Die Annalen

des

P. Cornelius Tacitus

herausgegeben von

Johann Müller.

Für den Schulgebrauch bearbeitet

von

A. Th. Christ.

II. Band (Ab exc. D. Aug. XI—XVI).

Claudius und Nero.

Mit 6 Karten und 17 Abbildungen.

Preis geheftet 1 M. 20 Pf., gebunden 1 M. 60 Pf.

Leipzig.
Verlag von G. Freytag.
1896.



Abb. 1. Claudius.

Die Annalen

des

P. Cornelius Tacitus

herausgegeben von

Johann Müller.

Für den Schulgebrauch bearbeitet

von

A. Th. Christ.

II. Band (Ab exc. D. Aug. XI—XVI).

Claudius und Nero.

Mit 6 Karten und 17 Abbildungen.

Preis geheftet 1 M. 20 Pf., gebunden 1 M. 60 Pf.

Leipzig.

Verlag von G. Freytag.

1896.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

Einleitung.

Leben des Tacitus.

P. Cornelius Tacitus entstammte wahrscheinlich einer ritterlichen Familie. Der ältere Plinius*) erwähnt einen römischen Ritter Cornelius Tacitus, Prokurator von Gallia Belgica, als Zeitgenossen, der der Vater unseres Publius gewesen sein könnte. In späterer Zeit zählte der Kaiser Claudius Tacitus (275/6) den Geschichtschreiber Tacitus zu seinen Vorfahren, doch ist die Annahme, daß Interamna (j. Terni) in Umbrien, der Geburtsort des Kaisers, auch die Vaterstadt jenes gewesen sei, eine haltlose Vermutung. Auch seine Geburtszeit läßt sich nur annäherungsweise durch die Jahre 54 und 56 begrenzen. In seiner Jugend genoß er den Unterricht und nahen Umgang der ausgezeichneten Redner M. Aper und Julius Secundus und scheint es ziemlich frühe bereits zu bedeutendem Ansehen als Redner gebracht zu haben, da der nur um höchstens acht Jahre jüngere Plinius**) erklärt, in seinen frühen Jünglingsjahren habe Tacitus schon in rühmlichem Rufe gestanden. Auch daß der hervorragende Feldherr Cn. Julius Agricola im Jahre 77, während er als suffectus das Konsulat bekleidete, ihm seine einzige Tochter verlobte und vermählte, kann als Zeugnis dafür angesehen werden,

---

*) C. Plinius Secundus, geb. im Jahre 23, gest. beim Ausbruche des Vesuv im Jahre 79. Er war wiederholt in hohen Würden, zuletzt Befehlshaber der Flotte von Misenum, dabei aber auch ein sehr fruchtbarer Schriftsteller. Seine historischen Werke sind leider verloren gegangen, erhalten jedoch Naturalis historiae l. XXXVII.

**) C. Plinius Cäcilius Secundus, Neffe und Adoptivsohn des vorigen, geb. im Jahre 62, gest. 114. Er bekleidete im Jahre 100 das Konsulat und war von 111 ab kaiserl. Legat der Provinz Bithynien. Von seinen Schriften besitzen wir eine Briefsammlung und den „Panegyricus", eine Lobrede auf den Kaiser Traianus.

daß der junge Mann, bevor er noch die öffentliche Laufbahn betreten hatte, bereits durch hervorragende Eigenschaften die Aufmerksamkeit bedeutender Männer auf sich zu lenken wußte. Mit seiner trefflichen Frau hat er dann in glücklicher, wenn auch, wie es scheint, kinderloser Ehe gelebt.

Über seine Beteiligung am Staatsleben sagt er selber (Hist. I 1): Mihi Galba Otho Vitellius nec beneficio nec iniuria cogniti. Dignitatem nostram a Vespasiano inchoatam, a Tito auctam, a Domitiano longius provectam non abnuerim. Hieraus ist zunächst zu schließen, daß er das erste Staatsamt suo anno, d. h. in jenem Alter, in welchem es gesetzlich gestattet war, bekleidete. Da nun Vespasian im Juni 79, Titus im September 81 starben, so geht die gewöhnliche Annahme dahin, daß Tacitus 79/80 die Quästur, für welche in damaliger Zeit die Vollendung des 25. Lebensjahres gefordert wurde, 81/82 das Tribunat oder 82 die Ädilität zugefallen sei, vorausgesetzt, daß seine Laufbahn den gewöhnlichen Gang genommen habe. Er selbst aber berichtet (Ann. XI 11), daß er im Jahre 88 Prätor war; die Verzögerung dieses Amtes, das er nach den gesetzlichen Bestimmungen schon mit dem 30. Lebensjahre hätte bekleiden können, mag in dem Mißtrauen des Kaisers Domitianus gegen seinen Schwiegervater Agricola, der im Jahre 84 aus Britannien abberufen worden war, seinen Grund haben. Doch war Tacitus zu dieser Zeit bereits Mitglied des Kollegiums der quindecimviri sacris faciundis und daher in beiden Eigenschaften an den Veranstaltungen der auf das Jahr 88 fallenden Säkularfeier in hervorragendem Maße beteiligt. In der Folge war er — ohne Zweifel in einer amtlichen Stellung, durch die er sich auch die Kenntnis der Verhältnisse in Germanien verschafft haben kann — mehrere Jahre lang von Rom ferne, wohin er erst nach dem Tode des Agricola (93) zurückkehrte. Den Rest der Regierungszeit des Domitian verbrachte er in stiller Zurückhaltung, die ihm durch die Grausamkeit und den Argwohn des Herrschers auferlegt war.

Auch die Veröffentlichung seiner uns erhaltenen Werke, von welchen einige immerhin früher abgefaßt oder begonnen sein mochten, fällt erst in die Zeit, als mit Nervas Regierungsantritte eine Reihe tüchtiger Regenten dem römischen Volke glücklichere Zustände und den bedeutenden Männern das Gefühl persönlicher Sicherheit wiedergab. In dieser Zeit war Tacitus im Jahre 98 consul suffectus und hielt als solcher dem Verginius Rufus, der durch wiederholte Ablehnung der ihm von seinen Heeren angebotenen Kaiserwürde berühmt geworden ist,*) die Leichenrede. Zwei Jahre später wurde er den Afrikanern in einem Repetundenprozesse gegen Marius Priscus vom Senate mit dem jüngern Plinius zum Beistande gegeben und setzte dessen Verurteilung trotz verschiedener Weiterungen durch, was den beiden Anklägern eine Belobung durch den Senat eintrug. Außerdem ist uns von seiner öffentlichen Wirksamkeit durch eine bei Mylasa in Kleinasien gefundene Inschrift noch bekannt, daß er das Prokonsulat von Asien verwaltete.

Die Abfassung seiner Werke und seine rednerische Thätigkeit trugen ihm die volle Achtung und Wertschätzung seiner Mitbürger ein, bei denen er nebst dem ihm nahe befreundeten jüngern Plinius für den hervorragendsten Schriftsteller seiner Zeit galt.

Seine Annalen kann er erst in den letzten Regierungsjahren des Traianus veröffentlicht haben, da er (II 61) der im Jahre 115 erfolgten Erweiterung der Ostgrenze des römischen Reiches bis zum persischen Meerbusen, die nur zwei Jahre Bestand hatte, Erwähnung thut. Es ist somit wahrscheinlich, daß er noch die Herrschaft des Kaisers Hadrianus, der 117 den Thron bestieg, erlebte.

---

*) L. Verginius Rufus war 63 Konsul, 68 Legat von Germania sup., in welcher Eigenschaft er den Aufstand des Vindex unterdrückte, sich dann aber dem Galba anschloß, obwohl seine Truppen ihn zum Kaiser ausrufen wollten. Unter Otho war er 69 zum zweitenmale Konsul und verweigerte nach dessen Tode abermals die Annahme der Kaiserkrone. Er bekleidete dann im Jahre 97 als Amtsgenosse des Kaisers Nerva sein drittes Konsulat und starb im folgenden Jahre.

Die Schriften des Tacitus.

1. Dialogus de oratoribus. In einem Gespräche (das in das Jahr 75 verlegt ist) zwischen den Rednern M. Aper als Vertreter der neuern Richtung, Julius Secundus und Vipstanus Messalla als Anhängern der Ciceronianischen Redekunst und dem dramatischen Dichter Curiatius Maternus werden die Ursachen des Niederganges der Beredsamkeit erörtert. Diese Schrift mag, da Tacitus sich als Bewunderer und im Gegensatze zu seinen spätern Werken auch als Nachahmer des Ciceronianischen Stils zeigt,*) immerhin frühzeitig abgefaßt worden sein; doch wurde sie erst viel später herausgegeben, da der Verfasser mit der Bemerkung, er habe dem Gespräche in seiner frühen Jugend (**iuvenis admodum**) angewohnt, für sich offenbar ein höheres Alter in Anspruch nimmt und andererseits die Zeit des Domitianus nach seinem eigenen Zeugnisse die Veröffentlichung freisinniger Ansichten gänzlich unmöglich machte.

2. De vita et moribus Iulii Agricolae, zu Anfang der Regierung des Kaisers Traianus im Jahre 98 veröffentlicht. Die Biographie, mit welcher Tacitus seinem Schwiegervater ein Ehrendenkmal errichten will, legt besondern Nachdruck auf dessen Thaten in Britannien und stellt ihn als Vorbild eines trefflichen Mannes, der in schlimmer Zeit und unter einer schändlichen Herrschaft seine Ehre rein zu bewahren wußte, der glücklichern Nachwelt vor Augen. — Muster der Darstellung ist in diesem Werke offenbar Sallust; von hier ab schafft sich Tacitus seine eigene Stilgattung.

3. De origine, situ, moribus ac populis Germaniae, ebenfalls im Jahre 98 herausgegeben. Die Schrift ist eine geographisch-ethnographische Studie, deren Gegenstand das Interesse der damaligen Römer im höchsten Grade erregen

---

*) Sie wird ihm aus diesem Grunde auch von manchen Gelehrten abgesprochen.

mußte und durch deren gesonderte Veröffentlichung der Verfasser den Stoff seiner größern Geschichtswerke entlasten wollte. In die Darstellung mischt sich aber unverkennbar die Absicht ein, die Schilderung eines unverdorbenen Naturvolkes der sittlichen Fäulnis, welche zu Rom herrschte, gegenüberzustellen. Da Tacitus bei der Abfassung ohne Zweifel wichtige, uns verloren gegangene Quellen, vielleicht auch die durch eigene Anschauung gewonnenen Erfahrungen verwertete, so ist diese kleine Schrift für unsere Kenntnis der Zustände jener Zeit von außerordentlicher Bedeutung.

4. Historiae. Schon im „Agricola“ hatte Tacitus eine Geschichte des Domitianus und der folgenden Kaiser in Aussicht gestellt. Dieser Plan wurde nun bei der Ausführung einerseits erweitert, da er den Bericht der Ereignisse mit dem Jahre 69 beginnt, andererseits eingeschränkt, indem die Darstellung der Regierungszeit des Nerva und Traianus einem spätern Werke vorbehalten bleibt. Die „Historiae“ behandelten also, wahrscheinlich in vierzehn Büchern, die Regierungszeit des Galba, Otho, Vitellius, Vespasianus, Titus und Domitianus vom Jahre 69 bis 96. Doch sind uns von diesem Werke nur die vier ersten Bücher und 26 Kapitel des 5. erhalten geblieben, in welchen in sehr ausführlicher Weise über die Jahre 69 und 70 berichtet wird. Die ersten drei Bücher erzählen die Herrschaft und den Sturz der einzelnen Thronprätendenten, das 4. den Bataveraufstand und die Wiederherstellung der Ordnung im Römerreiche unter Vespasianus, das 5. den Beginn des bellum Iudaicum

5. Ab excessu divi Augusti l. XVI, gewöhnlich „Annales“ genannt im Gegensatze zu den „Historiae“, wie man zeitgenössische Geschichte zu nennen pflegte. Sie sind später abgefaßt als die „Historiae“, da sich Tacitus in jenen (XI 11) auf diese bezieht, und zwischen 115 und 117 veröffentlicht. Sie berichten die Ereignisse des Zeitraumes vom Jahre 14 bis 68, so daß sich an sie die Historien unmittelbar anschlossen. Doch ist ein großer Teil auch dieses Werkes verloren gegangen,

der größte Teil des 5. Buches, die Bücher 7 bis 10, der Anfang des 11. und der Schluß des 16. Buches. Erhalten geblieben ist uns somit die Schilderung der Regierungszeit des Tiberius mit Ausnahme der Jahre 29, 30 und 31, die des Claudius vom Jahre 47 an und die des Nero bis in das Jahr 66.

Seine weiteren Pläne, auch die Geschichte des Nerva und Traianus (Agr. 3, Hist. I 1; s. o.) und die des Augustus (Ann. III 24) zu schreiben, hat Tacitus wohl infolge seines Todes nicht mehr verwirklichen können.

Würdigung des Geschichtsschreibers Tacitus.

Die domitianische Zeit, während welcher Tacitus seine besten Jahre trotz seiner Schaffenskraft in ohnmächtigem Schweigen verbringen mußte, hat seinem Charakter ihren untilgbaren Stempel aufgedrückt. Monarchist aus Zwang, weil er sein Volk den Freiheiten eines republikanischen Staatswesens infolge der Gesunkenheit der Zeit nicht mehr gewachsen weiß, steht er der staatlichen Ordnung ohne Sympathie und in wehmütiger Resignation gegenüber. Aber die Ausschreitungen der Regenten, die Erniedrigung, welche das römische Ansehen durch untüchtige Kaiser zu erleiden hat, erregt ihn mit um so tieferer Erbitterung, als er unter der Schreckensherrschaft eines Tyrannen sie auszusprechen nicht wagen darf. Von dieser Stimmung vermag er sich auch durch den ersten Ausbruch im „Agricola“ nicht zu befreien; ihr Ausdruck gewinnt nur an Schärfe, was er an Wucht einbüßt, und unter ihrem nachhaltigen Einflusse wird er mißtrauisch, sein Urteil befangen. Sein Blick haftet mit argwöhnischem Spürsinne stets an dem Herrscher, und er ist immer geneigter, die Ereignisse durch einen verborgenen Zug in deren Charakter zu erklären, als eine Rückwirkung derselben auf diesen zuzugestehen. Er ist Meister in der Nachweisung der innern Triebfedern des Handelns, in der Erklärung und Zeichnung

der Seelenzustände, aber wo ihm eigene Beobachtung versagt war, da beirrt seine eigene Seelenstimmung sein Urteil. So ist er dem Tiberius wenigstens in der Schilderung des ersten Teiles seiner Regierungszeit nicht vollkommen gerecht geworden und beurteilt seine Maßnahmen oft mit einer Härte und einem Argwohne, die sie nicht verdienten.

Für manche derselben mangelte es ihm aber geradezu auch an Verständnis. Er ist so sehr Aristokrat, daß seine Überschätzung adeligen Römerblutes zum Vorurteil wird. Um die Zustände der Provinzen und das Wohl ihrer Bewohner kümmert er sich wenig, Sklaven vollends und Ausländern gegenüber steht er überall auf dem einseitigen Standpunkte des echten Römers. Daher erklärt es sich auch, daß die auswärtige und die Kriegsgeschichte gegenüber der Darlegung der innern Verhältnisse, bei welcher er sich auch geringfügige Einzelheiten nicht entgehen läßt, in seinen Werken bedeutend zurücktritt.

Auch in seinen religiösen Ansichten spricht sich die große Verbitterung seines Gemütes aus. Wenn er auch dort, wo er ausführlicher auf die Frage, ob Verhängnis und unabänderliche Notwendigkeit oder blinder Zufall das Menschenschicksal bestimmen, zu sprechen kommt (Ann. VI 22), mehr der erstern Ansicht sich zuzuneigen scheint und sein offenbarer Glaube an die Möglichkeit, gewisse Anzeichen der vorherbestimmten Zukunft zu erkennen und zu deuten, diese Annahme bestätigt, so ist diese doch seiner Meinung nach nicht in die Hand fürsorgender und gütiger Götter gelegt, sondern die Gottheit vollzieht die Geschicke mit unerschütterlicher Gleichgiltigkeit gegen gute und böse Handlungen (Ann. XVI 33), und von ihrem Zorne, ihrer Mißgunst und Rache ist häufiger die Rede als von ihrer Huld und Gnade.

Dabei aber ist er ein Mann von hochherziger Gesinnung und edelstem Charakter, der zugleich von der Aufgabe seines Geschichtswerkes die reinste Auffassung hat: quod praecipuum munus annalium reor, ne virtutes sileantur utque

pravis dictis factisque ex posteritate et infamia metus sit (Ann. III 65). Die Bitterkeit und der Ernst, mit welcher er die Entartung und Lasterhaftigkeit seiner Zeit rügt, sie kommen aus dem Herzen eines warmen Patrioten, der durch ein Strafgericht über die Fehler der Vergangenheit das kommende Geschlecht bessern und läutern will (Ann. IV 32). Daher findet er auch Worte der Anerkennung, wo er vereinzelte Erscheinungen hochherziger Gesinnung in gehobenem Tone zur Darstellung bringt. Gerade in der Färbung, welche er dieser je nach seiner gemütlichen Anteilnahme zu geben weiß, zeigt sich die große Kunst des Darstellers und zugleich die Reinheit seiner Gesinnungsweise. Die Absicht, sine ira et studio (Ann. I 1) zu schreiben, schließt eben nur Parteinahme aus eigensüchtigen Beweggründen, keineswegs aber den Ausdruck der moralischen Gefühle aus.

Sein Urteil gründet er auf Thatsachen, auf deren Erforschung er alle Mühe und allen Fleiß verwendet hat (XI 27). Die offiziellen Berichte (acta diurna, commentarii senatus, Inschriften u. ä.) und die nichtoffiziellen (Tradition, Reden, Briefe u. ä.) zieht er zu diesem Zwecke ebenso heran wie die Geschichtswerke seiner Vorgänger, von welchen er den ältern Plinius,*) Cluvius,**) Fabius Rusticus***) und Domitius

---

*) Dieser schrieb „Bellorum Germaniae“ l. XX und „A fine Aufidi Bassi“ l. XXXI, eine Fortsetzung der Geschichte des Aufidius Bassus, welche letztere wahrscheinlich vom Tode Cäsars bis an das Ende der Regierungszeit des Claudius reichte.

**) M. Cluvius Rufus (Cos. 41 und 45, Augenzeuge der Ermordung des Caligula, Begleiter und Herold des Nero auf seiner Kunstreise nach Griechenland, unter Galba Statthalter von Spanien, was er trotz seines Anschlusses an Vitellius bis zu seinem Tode im Jahre 70 blieb) verfaßte eine Geschichte der Kaiser Caligula, Claudius, Nero und wahrscheinlich auch Otho.

***) Von Fabius Rusticus, einem Freunde des Seneca, wird eine Geschichte, welche die Regierungszeit des Claudius und Nero umfaßte, sehr gerühmt.

Corbulo*) gelegentlich erwähnt, auf andere**) nur im allgemeinen verweist (z. B. XII 67 u. s. w.). Aber er beruft sich nicht bloß auf sie, um seine Zuverlässigkeit zu erhärten, sondern er vergleicht widersprechende (XIII 20, XIV 9), widerlegt falsche (XV 53) Angaben, er beruft sich auf die Zahl (XIII 17) oder die Güte (IV 10, vgl. XIII 20) seiner Gewährsmänner und zeigt damit deutlich, daß es ihm ernstlich um die Ergründung des Richtigen zu thun war. Welchen Schwierigkeiten aber die Kritik, die er üben mußte, unterworfen war, ergiebt sich deutlich aus jener Stelle (Ann. I 1), wo er sagt, daß die Furcht der Zeitgenossen und der Haß der Überlebenden vielfach das Bild der Kaiser entstellt habe.

Aber auch an sich selber übt er seine Kritik, wenn er in späteren Werken auf Grund neuer Studien über dieselben Personen oder Ereignisse verschiedene Berichte giebt und so das früher gefällte Urteil oder die frühere Darstellung in wesentlichen Punkten berichtigt (vgl. XIII 45 mit Hist. I 13, XIV 31, 33 mit Agr. 15 f.).

Wenn auch die Form seiner Darstellung die annalistische ist, so begnügt er sich doch nicht damit, die einzelnen Thatsachen ihrer zeitlichen Reihenfolge nach aneinander zu reihen und diese Anordnung etwa bloß aus Zweckmäßigkeitsgründen zu durchbrechen, sondern er spürt den Ursachen der Ereignisse nach und sucht ihren innern Zusammenhang darzulegen. Daneben aber hat er auch noch durch eine künstlerische Gruppierung des Stoffes, namentlich dadurch, daß er wichtige und

*) Cn. Domitius Corbulo, der berühmteste Feldherr zur Zeit des Nero, schrieb Memoiren über seine Feldzüge im Orient.

**) Außer dem oben genannten Aufidius Bassus wären noch zu erwähnen: M. Velleius Paterculus, dessen 2. Buch auch die Zeit des Tiberius berührte, Servilius Nonianus (Cos. 35, gest. 59) und der ältere Annäus Seneca (etwa von 54 v. bis 39 n. Chr.) mit einem Geschichtswerke, das mit den Bürgerkriegen begann. Dann existierte noch eine umfangreiche Geschichte des Kaisers Claudius über die letzte Zeit des Augustus und zahlreiche Memoirenwerke, auch von Mitgliedern der kaiserlichen Familie.

aufregende Ereignisse an den Schluß der einzelnen Bücher verlegte, die Spannung der Leser zu erhalten und fortzureißen und ihnen zugleich einen Ruhepunkt zur Sammlung anzuweisen gewußt.

Der Stil, in welchem Tacitus seine historischen Werke geschrieben hat, ist der der sogenannten „silbernen" Latinität.*) Im Gegensatze zu Cicero und den Schriftstellern der letzten Zeit der Republik und der augusteischen Epoche, welche den einfachen Gedankenaufbau ihrer Darlegungen mit der gleichmäßig entwickelten, formvollendeten Periode zu umkleiden suchen und deren höchstes Stilgesetz die Konzinnität der einzelnen Glieder war, wollten die der ersten Kaiserzeit wie durch überraschende Wendungen des Gedankens, so durch abgerissene und ungewöhnliche Form seiner Wiedergabe blenden. Dieser Stil artete zu rasch in Maniriertheit**) aus, um nicht auf Widerstand zu stoßen; die Reaktion aber, welche von dem berühmten Rhetor Quintilianus***) ausging und welcher auch Tacitus in seiner Jugendschrift angehörte, konnte dem Zeitgeschmacke gegenüber nicht mehr durchdringen. Als er an die Abfassung seiner Geschichtswerke ging, sagte die Schreibweise der jüngern Generation, die ja ebenfalls von den geänderten Verhältnissen bedingt war, seiner Gemütsstimmung und seinem Stoffe mehr zu.

Tacitus hebt es an mehreren Stellen ausdrücklich hervor, daß er an der Berichterstattung über der Mehrzahl nach so schmähliche Ereignisse keine Freude finden könne (Ann. IV 32).

---

*) Die Litteraturepoche vom Tode des Augustus bis zu dem des Traianus (14—117).

**) In den zahlreichen Schriften des L. Annäus Seneca (geb. um 4 v., gest. 65 n. Chr.), des Sohnes des Obengenannten und Erziehers des Nero, machte sich die Sucht nach Antithesen und sentenziöser Abrundung bis zum Überdruß geltend.

***) M. Fabius Quintilianus (um 35—95) war selbst als Prozeßredner thätig, genoß aber besondern Ruf als Lehrer der Beredsamkeit, so daß er von Vespasianus aus Staatsmitteln besoldet wurde. Erhalten ist uns sein Hauptwerk „De institutione oratoria" l. XII.

Dazu kommt, daß die Zeit des Domitian ihn das Schweigen und ängstliche Abwägen jedes Wortes gelehrt hat (Agr. c. 3). Seine Gedanken strömen nicht frei aus, sondern erhalten die gedrungenste Form, die eben darum den Leser zum Nachdenken anregt, weil sie zeigt, daß der Verfasser selbst dabei noch so manches unausgesprochen läßt. Wenn aber diese Form der Darstellung bei ihrer Kürze, die sich selbst bis zur Dunkelheit steigert, auf den harmonischen Ausbau der zugrunde liegenden Gedankenreihe verzichten muß, so bedarf sie, soll sie nicht trocken und schwerfällig werden, eines andern Reizmittels, den ihr die Abwechslung gewährt: die Konstruktionen werden nicht in freiem Ergusse ausgeführt, sondern vermischen sich miteinander, und stets wird diejenige bevorzugt, welche mit dem geringsten Wortaufwande zum Ziele führt. Die Gedanken folgen einander Schlag auf Schlag, die Worte aber, die zu ihrem Ausdrucke herbeiströmen, werden zurückgedrängt, mit peinlicher Genauigkeit auf ihren Inhalt geprüft, bis sie sich in die knappste Form, nicht selten in die einer Sentenz einzwängen lassen. Der Geschichtschreiber überläßt sich nicht mit freudigem Behagen seinem Stoffe, sondern steht ihm meistens mit Widerwillen und Erbitterung gegenüber, und seine Gemütserregung thut sich in einem gewissen Pathos, einem gehobenen Tone genug, der mit Vorliebe nach ungewöhnlichen Ausdrücken sucht und jede Wendung des gemeinen Lebens von sich weist. So erhält seine Darstellung poetische Färbung: sie verwendet nicht nur Ausdrücke, welche die Dichter geschaffen, sondern greift sogar lieber zur Umschreibung, als daß sie sich einer vulgären Bezeichnung bedient.

Tacitus hat während seiner schriftstellerischen Entwicklung seinen Stil ausgebildet und dessen Eigentümlichkeiten mit Maß und Geschmack anzuwenden gelernt, so daß er in seinem letzten und vollendetsten Werke, den „Annalen“, als der klassische Autor seiner Litteraturepoche gelten kann.

Verzeichnis
der
Änderungen gegenüber der Ausgabe vom Jahre 1884.

(Vgl. Andresen, „De cod. Med.“ 1892.)

XI 38, Z. 13 super Pallantem; XII 14, Z. 13 profligatis obviis; 36, Z. 12 regiis clientulis; 37, Z. 4 plurimis gentibus; 40, Z. 6 compositis et si duravissent; 50, Z. 7 hiems et parum pr. c.; 57, Z. 4 rursum; 68, Z. 4 dum quae res forent; XIV 3, Z. 12 metuebat; 22, Z. 1 Inter quae sidus; 23, Z. 11 adversum supplices; 29, Z. 16 vado secuti; XV 17, Z. 11 Vologesi; 28, Z. 14 aetate et pro l.; 49, Z. 16 contumeliam; 50, Z. 12 und 71, Z. 9 Statius Proxumus; 55, Z. 5 audiverat; 59, Z. 26 mulieri Satria; XVI 13, Z. 15 Illyrici legionibus; 15, Z. 5 ingenti corpore armorumque scientia; 22, Z. 16 prospera principis spernit; 26, Z. 1 domi; 33, Z. 4 labantem.

LIBER XI.

Valerius Asiaticus wird auf Anstiften der Messalina angeklagt und festgenommen.

1. ... nam Valerium Asiaticum, bis consulem, fuisse quondam adulterum eius credidit; pariterque hortis inhians, quos ille a Lucullo coeptos insigni magnificentia extollebat, Suillium accusandis utrisque immittit. adiungitur Sosibius Britannici educator, qui per speciem benevolentiae moneret Claudium cavere vim atque opes principibus infensas: praecipuum auctorem Asiaticum interficiendi Gai Caesaris non extimuisse contione in populi Romani fateri gloriamque facinoris ultro petere; clarum ex eo in urbe, didita per provincias fama parare iter ad Germanicos exercitus, quando genitus Viennae multisque et validis propinquitatibus subnixus turbare gentiles nationes promptum haberet. at Claudius nihil ultra scrutatus citis cum militibus tamquam opprimendo bello Crispinum praetorii praefectum misit, a quo repertus est apud Baias vinclisque inditis in urbem raptus.

Seine Verteidigung. Selbstmord der mitangeklagten Poppaea.

2. Neque data senatus copia: intra cubiculum auditur, Messalina coram, et Suillio corruptionem militum, quos pecunia et stupro in omne flagitium obstrictos arguebat, exin adulterium Poppaeae, postremum mollitiam corporis obiectante. ad quod victo silentio prorupit reus et 'interroga' inquit, 'Suilli, filios tuos: virum esse me fatebuntur'. ingressusque defensionem, commoto maiorem in modum Claudio, Messalinae quoque lacrimas excivit. quibus abluendis cubiculo egrediens monet Vitellium, ne elabi reum sineret: ipsa ad perniciem Pop-

paeae festinat, subditis qui terrore carceris ad voluntariam mortem propellerent, adeo ignaro Caesare, ut paucos post dies epulantem apud se maritum eius Scipionem percontaretur, cur sine uxore discubuisset, atque ille functam fato responderet.

Asiaticus geht standhaft in den Tod.

3. Sed consultanti super absolutione Asiatici flens Vitellius, commemorata vetustate amicitiae utque Antoniam principis matrem pariter observavissent, dein percursis Asiatici in rem publicam officiis recentique adversus Britanniam militia, quaeque alia conciliandae misericordiae videbantur, liberum mortis arbitrium ei permisit; et secuta sunt Claudii verba in eandem clementiam. hortantibus dehinc quibusdam inediam et lenem exitum, remittere beneficium Asiaticus ait; et usurpatis quibus insueverat exercitationibus, lauto corpore, hilare epulatus, cum se honestius calliditate Tiberii vel impetu Gai Caesaris periturum dixisset, quam quod fraude muliebri et inpudico Vitellii ore caderet, venas exsolvit, viso tamen ante rogo iussoque transferri partem in aliam, ne opacitas arborum vapore ignis minueretur: tantum illi securitatis novissimae fuit.

Untergang der beiden Petra. Belohnung der Ankläger.

4. Vocantur post haec patres, pergitque Suillius addere reos equites Romanos inlustres, quibus Petra cognomentum. at causa necis ex eo, quod domum suam Mnesteris et Poppaeae congressibus praebuissent. verum nocturnae quietis species alteri obiecta, tamquam vidisset Claudium spicea corona evinctum spicis retro conversis, eaque imagine gravitatem annonae praedixisset. quidam pampineam coronam albentibus foliis visam atque ita interpretatum tradidere, vergente autumno mortem principis ostendi. illud haud ambigitur, qualicumque insomnio ipsi fratrique perniciem adlatam. sestertium quindeciens et insignia praeturae Crispino decreta. adiecit Vitellius sestertium deciens Sosibio, quod Britannicum praeceptis, Claudium consiliis iuvaret. rogatus sententiam

et Scipio, 'cum idem' inquit 'de admissis Poppaeae sentiam, quod omnes, putate me idem dicere, quod omnes', eleganti temperamento inter coniugalem amorem et senatoriam necessitatem.

Fortgesetzte Anklagen des Suillius. Der Senat verlangt die Erneuerung der lex Cincia.

5. Continuus inde et saevus accusandis reis Suillius, multique audaciae eius aemuli; nam cuncta legum et magistratuum munia in se trahens princeps materiam praedandi patefecerat. nec quicquam publicae mercis tam venale fuit quam advocatorum perfidia, adeo ut Samius, insignis eques Romanus, quadringentis nummorum milibus Suillio datis et cognita praevaricatione ferro in domo eius incubuerit. igitur incipiente C. Silio consule designato, cuius de potentia et exitio in tempore memorabo, consurgunt patres legemque Cinciam flagitant, qua cavetur antiquitus, ne quis ob causam orandam pecuniam donumve accipiat.

Verhandlungen im Senate hierüber.

6. Deinde obstrepentibus iis, quibus ea contumelia parabatur, discors Suillio Silius acriter incubuit, veterum oratorum exempla referens, qui famam et posteros praemia eloquentiae cogitavissent. pulcherrimam alioquin et bonarum artium principem sordidis ministeriis foedari; ne fidem quidem integram manere, ubi magnitudo quaestuum spectetur. quodsi in nullius mercedem negotia agantur, pauciora fore: nunc inimicitias, accusationes, odia et iniurias foveri, ut quo modo vis morborum pretia medentibus, sic fori tabes pecuniam advocatis ferat. meminissent C. Asinii, M. Messallae ac recentiorum Arruntii et Aesernini: ad summa provectos incorrupta vita et facundia. talia dicente consule designato, consentientibus aliis, parabatur sententia, qua lege repetundarum tenerentur, cum Suillius et Cossutianus et ceteri, qui non iudicium, quippe in manifestos, sed poenam statui videbant, circumsistunt Caesarem, ante acta deprecantes.

Der Kaiser setzt auf Betreiben

7. Et postquam adnuit, agere incipiunt: quem illum tanta superbia esse, ut aeternitatem famae spe

des Suillius und Cossutianus das Honorar für Sachwalter fest.

praesumat? usui et rebus subsidium praeparari, ne quis inopia advocatorum potentibus obnoxius sit. neque tamen eloquentiam gratuito contingere: omitti curas familiares, ut quis se alienis negotiis intendat. multos militia, quosdam exercendo agros tolerare vitam: nihil a quoquam expeti nisi cuius fructus ante providerit. facile Asinium et Messallam, inter Antonium et Augustum bellorum praemiis refertos, aut ditium familiarum heredes Aeserninos et Arruntios magnum animum induisse. prompta sibi exempla, quantis mercedibus P. Clodius aut C. Curio contionari soliti sint. se modicos senatores, qui quieta re publica nulla nisi pacis emolumenta peterent. cogitaret plebem, quae toga enitesceret: sublatis studiorum pretiis etiam studia peritura. ut minus decora haec, ita haud frustra dicta princeps ratus, capiendis pecuniis statuit modum usque ad dena sestertia, quem egressi repetundarum tenerentur.

Mithridates kehrt nach Armenien zurück. Thronstreitigkeiten in Parthien.

8. Sub idem tempus Mithridates, quem imperitasse Armeniis iussuque Gai Caesaris vinctum memoravi, monente Claudio in regnum remeavit, fisus Pharasmanis opibus. is rex Hiberis idemque Mithridatis frater nuntiabat discordare Parthos summaque imperii ambigua, minora sine cura haberi. nam induerat Gotarzes pleraque saeva; quin necem fratri Artabano coniugique ac filio eius paraverat, unde metus in ceteros, et accivere Vardanen. ille, ut erat magnis ausis promptus, biduo tria milia stadiorum invadit ignarumque et exterritum Gotarzen proturbat; neque cunctatur, quin proximas praefecturas corripiat, solis Seleucensibus dominationem eius abnuentibus. in quos, ut patris sui quoque defectores, ira magis quam ex usu praesenti accensus, inplicatur obsidione urbis validae et munimentis obiecti amnis muroque et commeatibus firmatae. interim Gotarzes Daharum Hyrcanorumque opibus auctus bellum renovat, coactusque Vardanes omittere Seleuciam Bactrianos apud campos castra contulit.

Mithridates bemächtigt sich der Herrschaft in Armenien, Vardanes in Parthien.

9. Tunc distractis Orientis viribus et quonam inclinarent incertis, casus Mithridati datus est occupandi Armeniam, vi militis Romani ad exscindenda castellorum ardua, simul Hibero exercitu campos persultante. nec enim restitere Armenii, fuso qui proelium ausus erat Demonacte praefecto. paululum cunctationis attulit rex minoris Armeniae Cotys, versis illuc quibusdam procerum; dein litteris Caesaris coërcitus, et cuncta in Mithridaten fluxere, quamquam atrociorem quam novo regno conduceret. at Parthi imperatores cum pugnam pararent, foedus repente iaciunt cognitis popularium insidiis, quas Gotarzes fratri patefecit; congressique primo cunctanter, dein complexi dextras apud altaria deum pepigere fraudem inimicorum ulcisci atque ipsi inter se concedere. potiorque Vardanes visus retinendo regno: at Gotarzes, ne quid aemulationis exsisteret, penitus in Hyrcaniam abiit. regressoque Vardani deditur Seleucia septimo post defectionem anno, non sine dedecore Parthorum, quos una civitas tam diu eluserat.

Nach dessen Ermordung herrscht Gotarzes zur Unzufriedenheit der Parther.

10. Exin validissimas praefecturas invisit; et recuperare Armeniam avebat, ni a Vibio Marso, Suriae legato, bellum minitante cohibitus foret. atque interim Gotarzes paenitentia concessi regni et vocante nobilitate, cui in pace durius servitium est, contrahit copias. et huic contra itum ad amnem Erinden; in cuius transgressu multum certato pervicit Vardanes, prosperisque proeliis medias nationes subegit ad flumen Sinden, quod Dahas Ariosque disterminat. ibi modus rebus secundis positus: nam Parthi quamquam victores longinquam militiam aspernabantur. igitur exstructis monimentis, quibus opes suas testabatur nec cuiquam ante Arsacidarum tributa illis de gentibus parta, regreditur ingens gloria atque eo ferocior et subiectis intolerantior; qui dolo ante conposito incautum venationique intentum interfecere, primam intra iuventam, sed claritudine paucos inter

senum regum, si perinde amorem inter populares quam metum apud hostes quaesivisset. nece Vardanis turbatae Parthorum res inter ambiguos, quis in regnum acciperetur. multi ad Gotarzen inclinabant, quidam ad Meherdaten prolem Phraatis, obsidio nobis datum: dein praevaluit Gotarzes. potitusque regiam per saevitiam ac luxum adegit Parthos mittere ad principem Romanum occultas preces, quis permitti Meherdaten patrium ad fastigium orabant.

Ludi saeculares. Dem L. Domitius neigt sich dabei die Volksgunst zu.

11. Isdem consulibus ludi saeculares octingentesimo post Romam conditam, quarto et sexagensimo, quam Augustus ediderat, spectati sunt. utriusque principis rationes praetermitto, satis narratas libris, quibus res imperatoris Domitiani composui. nam is quoque edidit ludos saeculares iisque intentius adfui sacerdotio quindecimvirali praeditus ac tunc praetor, quod non iactantia refero, sed quia collegio quindecimvirum antiquitus ea cura et magistratus potissimum exsequebantur officia caerimoniarum. sedente Claudio circensibus ludis, cum pueri nobiles equis ludicrum Troiae inirent interque eos Britannicus imperatore genitus et L. Domitius adoptione mox in imperium et cognomentum Neronis adscitus, favor plebis acrior in Domitium loco praesagii acceptus est. vulgabaturque adfuisse infantiae eius dracones in modum custodum, fabulosa et externis miraculis adsimilata: nam ipse, haudquaquam sui detractor, unam omnino anguem in cubiculo visam narrare solitus est.

Gründe hiefür. Messalinas Leidenschaft für C. Silius.

12. Verum inclinatio populi supererat ex memoria Germanici, cuius illa reliqua suboles virilis; et matri Agrippinae miseratio augebatur ob saevitiam Messalinae, quae semper infesta et tunc commotior, quo minus strueret crimina et accusatores, novo et furori proximo amore distinebatur. nam in C. Silium, iuventutis Romanae pulcherrimum, ita exarserat, ut Iuniam Silanam, nobilem feminam, matrimonio eius exturbaret vacuoque adultero

poteretur. neque Silius flagitii aut periculi nescius erat; sed certo, si abnueret, exitio et nonnulla fallendi spe, simul magnis praemiis, opperiri futura et praesentibus frui pro solacio habebat. illa non furtim, sed multo comitatu ventitare domum, egressibus adhaerescere, largiri opes, honores, postremo, velut translata iam fortuna, servi liberti paratus principis apud adulterum visebantur.

Claudius' Wirksamkeit als Censor.

13. At Claudius matrimonii sui ignarus et munia censoria usurpans, theatralem populi lasciviam severis edictis increpuit, quod in P. Pomponium consularem (is carmina scaenae dabat) inque feminas inlustres probra iecerat. et lege lata saevitiam creditorum coërcuit, ne in mortem parentum pecunias filiis familiarum faenori darent. fontesque aquarum Simbruinis collibus deductos urbi intulit. ac novas litterarum formas addidit vulgavitque, comperto Graecam quoque litteraturam non simul coeptam absolutamque.

Excurs über die Erfindung des Alphabetes.

14. Primi per figuras animalium Aegyptii sensus mentis effingebant — ea antiquissima monimenta memoriae humanae inpressa saxis cernuntur — et litterarum semet inventores perhibent; inde Phoenicas, quia mari praepollebant, intulisse Graeciae gloriamque adeptos, tamquam reppererint quae acceperant. quippe fama est Cadmum classe Phoenicum vectum rudibus adhuc Graecorum populis artis eius auctorem fuisse. quidam Cecropem Atheniensem vel Linum Thebanum et temporibus Troianis Palamedem Argivum memorant sedecim litterarum formas, mox alios ac praecipuum Simoniden ceteras repperisse. at in Italia Etrusci ab Corinthio Demarato, Aborigines Arcade ab Evandro didicerunt; et forma litteris Latinis quae veterrimis Graecorum. sed nobis quoque paucae primum fuere, deinde additae sunt. quo exemplo Claudius tres litteras adiecit, quae in usu imperitante eo, post oblitteratae, aspiciuntur etiam nunc in aere publicandis plebi senatus consultis per fora ac templa fixo.

Das Kollegium der Haruspices.

15. Rettulit deinde ad senatum super collegio haruspicum, ne vetustissima Italiae disciplina per desidiam exolesceret: saepe adversis rei publicae temporibus accitos, quorum monitu redintegratas caerimonias et in posterum rectius habitas; primoresque Etruriae sponte aut patrum Romanorum inpulsu retinuisse scientiam et in familias propagasse; quod nunc segnius fieri publica circa bonas artes socordia, et quia externae superstitiones valescant. et laeta quidem in praesens omnia, sed benignitati deum gratiam referendam, ne ritus sacrorum inter ambigua culti per prospera oblitterarentur. factum ex eo senatus consultum, viderent pontifices quae retinenda firmandaque haruspicum.

Italicus wird den Cheruskern zum Könige gegeben.

16. Eodem anno Cheruscorum gens regem Roma petivit, amissis per interna bella nobilibus et uno reliquo stirpis regiae, qui apud urbem habebatur, nomine Italicus. paternum huic genus e Flavo fratre Arminii, mater ex Actumero principe Chattorum erat; ipse forma decorus et armis equisque in patrium nostrumque morem exercitus. igitur Caesar auctum pecunia, additis stipatoribus, hortatur gentile decus magno animo capessere: illum primum Romae ortum nec obsidem, sed civem ire externum ad imperium. ac primo laetus Germanis adventus atque eo, quod nullis discordiis inbutus pari in omnes studio ageret, celebrari, coli, modo comitatem et temperantiam, nulli invisa, saepius vinolentiam ac libidines, grata barbaris, usurpans. iamque apud proximos, iam longius clarescere, cum potentiam eius suspectantes, qui factionibus floruerant, discedunt ad conterminos populos ac testificantur adimi veterem Germaniae libertatem et Romanas opes insurgere. adeo neminem isdem in terris ortum, qui principem locum impleat, nisi exploratoris Flavi progenies super cunctos attollatur? frustra Arminium praescribi: cuius si filius hostili in solo adultus in regnum venisset, posse extimesci, infectum alimonio, ser-

vitio, cultu, omnibus externis: at si paterna Italico mens esset, non alium infensius arma contra patriam ac deos penates quam parentem eius exercuisse.

17. His atque talibus magnas copias coëgere, nec pauciores Italicum sequebantur. non enim inrupisse ad invitos, sed accitum memorabat, quando nobilitate ceteros anteiret: virtutem experirentur, an dignum se patruo Arminio, avo Actumero praeberet. nec patrem rubori, quod fidem adversus Romanos volentibus Germanis sumptam numquam omisisset. falso libertatis vocabulum obtendi ab iis, qui privatim degeneres, in publicum exitiosi, nihil spei nisi per discordias habeant. adstrepebat huic alacre vulgus; et magno, ut inter barbaros, proelio victor rex, dein secunda fortuna ad superbiam prolapsus pulsusque ac rursus Langobardorum opibus refectus, per laeta per adversa res Cheruscas adflictabat. Aufstand gegen ihn. Sieg, Vertreibung und Rückkehr.

18. Per idem tempus Chauci, nulla dissensione domi, et morte Sanquinii alacres, dum Corbulo adventat, inferiorem Germaniam incursavere duce Gannasco, qui natione Canninefas, auxiliare aes diu meritus, post transfuga, levibus navigiis praedabundus Gallorum maxime oram vastabat, non ignarus dites et inbelles esse. at Corbulo provinciam ingressus magna cum cura et mox gloria, cui principium illa militia fuit, triremes alveo Rheni, ceteras navium, ut quaeque habiles, per aestuaria et fossas adegit; luntribusque hostium depressis et exturbato Gannasco, ubi praesentia satis composita sunt, legiones operum et laboris ignavas, populationibus laetantes, veterem ad morem reduxit, ne quis agmine decederet nec pugnam nisi iussus iniret. stationes, vigiliae, diurna nocturnaque munia in armis agitabantur. feruntque militem, quia vallum non accinctus, atque alium, quia pugione tantum accinctus foderet, morte punitos. quae nimia et incertum an falso iacta originem tamen e severitate ducis traxere; intentumque et magnis delictis Niederwerfung der aufständischen Chauken durch Corbulo. Manneszucht in dessen Heere.

inexorabilem scias, cui tantum asperitatis etiam adversus levia credebatur.

Er hält die Friesen nieder und läßt den Gannascus töten.

19. Ceterum is terror milites hostesque in diversum adfecit: nos virtutem auximus, barbari ferociam infregere. et natio Frisiorum, post rebellionem clade L. Apronii coeptam infensa aut male fida, datis obsidibus consedit apud agros a Corbulone descriptos: idem senatum, magistratus, leges inposuit. ac ne iussa exuerent, praesidium immunivit, missis qui maiores Chaucos ad deditionem pellicerent, simul Gannascum dolo adgrederentur. nec inritae aut degeneres insidiae fuere adversus transfugam et violatorem fidei. sed caede eius motae Chaucorum mentes, et Corbulo semina rebellionis praebebat, ut laeta apud plerosque, ita apud quosdam sinistra fama. cur hostem conciret? adversa in rem publicam casura: sin prospere egisset, formidolosum paci virum insignem et ignavo principi praegravem. igitur Claudius adeo novam in Germanias vim prohibuit, ut referri praesidia cis Rhenum iuberet.

Claudius hindert seine Fortschritte. Kanalbau.

20. Iam castra in hostili solo molienti Corbuloni eae litterae redduntur. ille re subita, quamquam multa simul offunderentur, metus ex imperatore, contemptio ex barbaris, ludibrium apud socios, nihil aliud prolocutus quam 'beatos quondam duces Romanos', signum receptui dedit. ut tamen miles otium exueret, inter Mosam Rhenumque trium et viginti milium spatio fossam perduxit, qua incerta Oceani vitarentur. insigne tamen triumphi indulsit Caesar, quamvis bellum negavisset.

Curtius Rufus legt ein Silberbergwerk im Gebiete der Mattiaker an. Beschwerde der Soldaten.

Nec multo post Curtius Rufus eundem honorem adipiscitur, qui in agro Mattiaco recluserat specus quaerendis venis argenti; unde tenuis fructus nec in longum fuit: at legionibus cum damno labor, effodere rivos, quaeque in aperto gravia, humum infra moliri. quis subactus miles, et quia plures per provincias similia tolerabantur, componit occultas litteras nomine exercituum,

precantium imperatorem, ut, quibus permissurus esset exercitus, triumphalia ante tribueret.

21. De origine Curtii Rufi, quem gladiatore genitum quidam prodidere, neque falsa prompserim et vera exsequi pudet. postquam adolevit, sectator quaestoris, cui Africa obtigerat, dum in oppido Adrumeto vacuis per medium diei porticibus secretus agitat, oblata ei species muliebris ultra modum humanum et audita est vox 'tu es, Rufe, qui in hanc provinciam pro consule venies.' tali omine in spem sublatus degressusque in urbem largitione amicorum, simul acri ingenio quaesturam et mox nobiles inter candidatos praeturam principis suffragio adsequitur, cum hisce verbis Tiberius dedecus natalium eius velavisset: 'Curtius Rufus videtur mihi ex se natus'. longa post haec senecta, et adversus superiores tristi adulatione, adrogans minoribus, inter pares difficilis, consulare imperium, triumphi insignia ac postremo Africam obtinuit; atque ibi defunctus fatale praesagium implevit. Laufbahn des Curtius Rufus.

22. Interea Romae, nullis palam neque cognitis mox causis, Cn. Nonius eques Romanus ferro accinctus reperitur in coetu salutantum principem. nam postquam tormentis dilaniabatur, de se non infitiatus conscios non edidit, incertum an occultans. Cn. Nonius.

Isdem consulibus P. Dolabella censuit spectaculum gladiatorum per omnes annos celebrandum pecunia eorum, qui quaesturam adipiscerentur. apud maiores virtutis id praemium fuerat, cunctisque civium, si bonis artibus fiderent, licitum petere magistratus; ac ne aetas quidem distinguebatur, quin prima iuventa consulatum et dictaturas inirent. sed quaestores regibus etiam tum imperantibus instituti sunt, quod lex curiata ostendit ab L. Bruto repetita. mansitque consulibus potestas deligendi, donec eum quoque honorem populus mandaret. creatique primum Valerius Potitus et Aemilius Mamercus sexagensimo tertio anno post Tarquinios exactos, ut rem Die Quästur.

militarem comitarentur. dein gliscentibus negotiis duo additi, qui Romae curarent: mox duplicatus numerus, stipendiaria iam Italia et accedentibus provinciarum vectigalibus. post lege Sullae viginti creati supplendo senatui, cui iudicia tradiderat. et quamquam equites iudicia reciperavissent, quaestura tamen ex dignitate candidatorum aut facilitate tribuentium gratuito concedebatur, donec sententia Dolabellae velut venundaretur.

Die Gallier streben die römischen Ehrenrechte an.

23. A. Vitellio L. Vipstano consulibus cum de supplendo senatu agitaretur primoresque Galliae, quae Comata appellatur, foedera et civitatem Romanam pridem adsecuti, ius adipiscendorum in urbe honorum expeterent, multus ea super re, variusque rumor. et studiis diversis apud principem certabatur, adseverantium non adeo aegram Italiam, ut senatum suppeditare urbi suae nequiret. suffecisse olim indigenas consanguineis populis, nec paenitere veteris rei publicae. quin adhuc memorari exempla, quae priscis moribus ad virtutem et gloriam Romana indoles prodiderit. an parum, quod Veneti et Insubres curiam inruperint, nisi coetu alienigenarum velut captivitas inferatur? quem ultra honorem residuis nobilium, aut si quis pauper e Latio senator foret? oppleturos omnia divites illos, quorum avi proavique hostilium nationum duces exercitus nostros ferro vique ceciderint, divum Iulium apud Alesiam obsederint. recentia haec: quid si memoria eorum oreretur, qui sub Capitolio et arce Romana manibus eorundem prostrati sint? fruerentur sane vocabulo civitatis: insignia patrum, decora magistratuum ne vulgarent.

Rede des Claudius zu ihren Gunsten.

24. His atque talibus haud permotus princeps et statim contra disseruit et vocato senatu ita exorsus est: 'maiores mei, quorum antiquissimus Clausus origine Sabina simul in civitatem Romanam et in familias patriciorum adscitus est, hortantur uti paribus consiliis in re

publica capessenda, transferendo huc quod usquam egregium fuerit. neque enim ignoro Iulios Alba, Coruncanios Camerio, Porcios Tusculo, et ne vetera scrutemur, Etruria Lucaniaque et omni Italia in senatum accitos, postremo ipsam ad Alpes promotam, ut non modo singuli viritim, sed terrae, gentes in nomen nostrum coalescerent. tunc solida domi quies et adversus externa floruimus, cum Transpadani in civitatem recepti, cum specie deductarum per orbem terrae legionum additis provincialium validissimis fesso imperio subventum est. num paenitet Balbos ex Hispania nec minus insignes viros e Gallia Narbonensi transivisse? manent posteri eorum nec amore in hanc patriam nobis concedunt. quid aliud exitio Lacedaemoniis et Atheniensibus fuit, quamquam armis pollerent, nisi quod victos pro alienigenis arcebant? at conditor nostri Romulus tantum sapientia valuit, ut plerosque populos eodem die hostes, dein cives habuerit. advenae in nos regnaverunt: libertinorum filiis magistratus mandare non, ut plerique falluntur, repens, sed priori populo factitatum est. at cum Senonibus pugnavimus: scilicet Vulsci et Aequi numquam adversam nobis aciem instruxere. capti a Gallis sumus: sed et Tuscis obsides dedimus et Samnitium iugum subiimus. ac tamen, si cuncta bella recenseas, nullum breviore spatio quam adversus Gallos confectum: continua inde ac fida pax. iam moribus artibus adfinitatibus nostris mixti aurum et opes suas inferant potius quam separati habeant. omnia, patres conscripti, quae nunc vetustissima creduntur, nova fuere: plebeii magistratus post patricios, Latini post plebeios, ceterarum Italiae gentium post Latinos. inveterascet hoc quoque, et quod hodie exemplis tuemur, inter exempla erit'.

25. Orationem principis secuto patrum consulto primi Aedui senatorum in urbe ius adepti sunt. datum id foederi antiquo, et quia soli Gallorum fraternitatis nomen cum populo Romano usurpant. Die Äduer erhalten sie zuerst.

Ergänzung der Patrizier und Beendigung des Lustrums.

Isdem diebus in numerum patriciorum adscivit Caesar vetustissimum quemque e senatu aut quibus clari parentes fuerant, paucis iam reliquis familiarum, quas Romulus maiorum et L. Brutus minorum gentium appellaverant, exhaustis etiam, quas dictator Caesar lege Cassia et princeps Augustus lege Saenia sublegere; laetaque haec in rem publicam munia multo gaudio censoris inibantur. famosos probris quonam modo senatu depelleret, anxius, mitem et recens repertam quam ex severitate prisca rationem adhibuit, monendo, secum quisque de se consultaret peteretque ius exuendi ordinis: facilem eius rei veniam. et motos senatu excusatosque simul propositurum, ut iudicium censorum ac pudor sponte cedentium permixta ignominiam mollirent. ob ea Vipstanus consul rettulit patrem senatus appellandum esse Claudium: quippe promiscum patris patriae cognomentum; nova in rem publicam merita non usitatis vocabulis honoranda: sed ipse cohibuit consulem ut nimium adsentantem. condiditque lustrum, quo censa sunt civium quinquagiens noviens centena octoginta quattuor milia septuaginta duo. isque illi finis inscitiae erga domum suam fuit: haud multo post flagitia uxoris noscere ac punire adactus, ut deinde ardesceret in nuptias incestas.

Vermählung der Messalina mit Silius.

26. Iam Messalina facilitate adulteriorum in fastidium versa ad incognitas libidines profluebat, cum abrumpi dissimulationem etiam Silius, sive fatali vaecordia, an imminentium periculorum remedium ipsa pericula ratus, urguebat: quippe non eo ventum, ut senectam principis opperirentur. insontibus innoxia consilia, flagitiis manifestis subsidium ab audacia petendum. adesse conscios paria metuentes. se caelibem, orbum, nuptiis et adoptando Britannico paratum. mansuram eandem Messalinae potentiam, addita securitate, si praevenirent Claudium, ut insidiis incautum, ita irae properum. segniter eae voces acceptae, non amore in ma-

ritum, sed ne Silius summa adeptus sperneret adulteram scelusque inter ancipitia probatum veris mox pretiis aestimaret. nomen tamen matrimonii concupivit ob magnitudinem infamiae, cuius apud prodigos novissima voluptas est. nec ultra exspectato, quam dum sacrificii gracia Claudius Ostiam proficisceretur, cuncta nuptiarum sollemnia celebrat.

Wahnsinn dieses Verbrechens.

27. Haud sum ignarus fabulosum visum iri tantum ullis mortalium securitatis fuisse in civitate omnium gnara et nihil reticente, nedum consulem designatum cum uxore principis, praedicta die adhibitis qui obsignarent, velut suscipiendorum liberorum causa convenisse, atque illam audisse auspicum verba, subisse, sacrificasse apud deos; discubitum inter convivas, oscula complexus, noctem denique actam licentia coniugali. sed nihil compositum miraculi causa, verum audita scriptaque senioribus tradam.

Bestürzung darüber am Hofe.

28. Igitur domus principis inhorruerat; maximeque quos penes potentia et, si res verterentur, formido, non iam secretis conloquiis, sed aperte fremere, dum histrio cubiculum principis insultaverit, dedecus quidem inlatum, sed excidium procul afuisse: nunc iuvenem nobilem dignitate formae, vi mentis ac propinquo consulatu maiorem ad spem accingi; nec enim occultum, quid post tale matrimonium superesset. subibat sine dubio metus reputantes hebetem Claudium et uxori devinctum multasque mortes iussu Messalinae patratas: rursus ipsa facilitas imperatoris fiduciam dabat, si atrocitate criminis praevaluissent, posse opprimi damnatam ante quam ream; sed in eo discrimen verti, si defensio audiretur, utque clausae aures etiam confitenti forent.

Da Callistus und Pallas zaudern, trifft Narcissus seine Vorkehrungen

29. Ac primo Callistus, iam mihi circa necem Gai Caesaris narratus, et Appianae caedis molitor Narcissus flagrantissimaque eo in tempore gratia Pallas agitavere, num Messalinam secretis minis depellerent amore

Silii, cuncta alia dissimulantes. dein metu, ne ad perniciem ultro traherentur, desistunt Pallas per ignaviam, Callistus prioris quoque regiae peritus et potentiam cautis quam acribus consiliis tutius haberi; perstitit Narcissus, et solum id immutans, ne quo sermone praesciam criminis et accusatoris faceret, ipse ad occasiones intentus, longa apud Ostiam Caesaris mora, duas paelices, quarum is corpori maxime insueverat, largitione ac promissis et uxore deiecta plus potentiae ostentando perpulit delationem subire.

und setzt den Kaiser von dem Geschehenen in Kenntnis.

30. Exim Calpurnia (id paelici nomen), ubi datum secretum, genibus Caesaris provoluta nupsisse Messalinam Silio exclamat; simul Cleopatram, quae id opperiens adstabat, an comperisset interrogat, atque illa adnuente cieri Narcissum postulat. is veniam in praeteritum petens, quod ei Titios, Vettios, Plautios dissimulavisset, nec nunc adulteria obiecturum ait, nedum domum servitia et ceteros fortunae paratus reposceret. frueretur immo his, set redderet uxorem rumperetque tabulas nuptiales. ‘an discidium’ inquit ‘tuum nosti? nam matrimonium Silii vidit populus et senatus et miles; ac ni propere agis, tenet urbem maritus.’

Furcht des Kaisers. Das Bacchanal der Messalina

31. Tum potissimum quemque amicorum vocat, primumque rei frumentariae praefectum Turranium, post Lusium Getam praetorianis inpositum percontatur. quis fatentibus certatim ceteri circumstrepunt, iret in castra, firmaret praetorias cohortes, securitati ante quam vindictae consuleret. satis constat eo pavore offusum Claudium, ut identidem interrogaret, an ipse imperii potens, an Silius privatus esset. at Messalina non alias solutior luxu, adulto autumno simulacrum vindemiae per domum celebrabat. urgueri prela, fluere lacus; et feminae pellibus accinctae adsultabant ut sacrificantes vel insanientes Bacchae; ipsa crine fluxo thyrsum quatiens, iuxtaque Silius hedera vinctus, gerere cothurnos, iacere caput, strepente

circum procaci choro. ferunt Vettium Valentem lascivia in praealtam arborem conisum, interrogantibus quid aspiceret, respondisse tempestatem ab Ostia atrocem, sive coeperat ea species, seu forte lapsa vox in praesagium vertit.

32. Non rumor interea, sed undique nuntii incedunt, qui gnara Claudio cuncta et venire promptum ultioni adferrent. igitur Messalina Lucullianos in hortos, Silius dissimulando metu ad munia fori digrediuntur. ceteris passim dilabentibus adfuere centuriones, inditaque sunt vincla, ut quis reperiebatur in publico aut per latebras. Messalina tamen, quamquam res adversae consilium eximerent, ire obviam et aspici a marito, quod saepe subsidium habuerat, haud segniter intendit misitque, ut Britannicus et Octavia in complexum patris pergerent. et Vibidiam, virginum Vestalium vetustissimam, oravit pontificis maximi aures adire, clementiam expetere. atque interim, tribus omnino comitantibus — id repente solitudinis erat — spatium urbis pedibus emensa, vehiculo, quo purgamenta hortorum excipiuntur, Ostiensem viam intrat, nulla cuiusquam misericordia, quia flagitiorum deformitas praevalebat.

wird durch das Herannahen des Claudius gestört. Sie sucht die Fürsprache anderer nach und geht ihm entgegen.

33. Trepidabatur nihilo minus a Caesare: quippe Getae praetorii praefecto haud satis fidebant, ad honesta seu prava iuxta levi. ergo Narcissus, adsumptis quibus idem metus, non aliam spem incolumitatis Caesaris adfirmat, quam si ius militum uno illo die in aliquem libertorum transferret, seque offert suscepturum. ac ne, dum in urbem revehitur, ad paenitentiam a L. Vitellio et Largo Caecina mutaretur, in eodem gestamine sedem poscit adsumiturque.

Narcissus läßt sich den Oberbefehl über die Prätorianer übertragen

34. Crebra post haec fama fuit, inter diversas principis voces, cum modo incusaret flagitia uxoris, aliquando ad memoriam coniugii et infantiam liberorum revolveretur, non aliud prolocutum Vitellium quam 'o

und vereitelt die Versuche der Messalina.

facinus! o scelus!' instabat quidem Narcissus aperire ambages et veri copiam facere; sed non ideo pervicit, quin suspensa et quo ducerentur inclinatura responderet exemploque eius Largus Caecina uteretur. et iam erat in aspectu Messalina clamitabatque, audiret Octaviae et Britannici matrem, cum obstrepere accusator, Silium et nuptias referens; simul codicillos libidinum indices tradidit, quis visus Caesaris averteret. nec multo post urbem ingredienti offerebantur communes liberi, nisi Narcissus amoveri eos iussisset. Vibidiam depellere nequivit, quin multa cum invidia flagitaret, ne indefensa coniunx exitio daretur. igitur auditurum principem et fore diluendi criminis facultatem respondit: iret interim virgo et sacra capesseret.

Bestrafung des Silius und der Mitschuldigen.

35. Mirum inter haec silentium Claudi, Vitellius ignaro propior: omnia liberto oboediebant. patefieri domum adulteri atque illuc deduci imperatorem iubet. ac primum in vestibulo effigiem patris Silii consulto senatus abolitam demonstrat, tum quidquid avitum Neronibus et Drusis in pretium probri cessisse. incensumque et ad minas erumpentem castris infert, parata contione militum; apud quos praemonente Narcisso pauca verba fecit: nam etsi iustum dolorem pudor impediebat. continuus dehinc cohortium clamor nomina reorum et poenas flagitantium; admotusque Silius tribunali non defensionem, non moras temptavit, precatus ut mors adceleraretur. eadem constantia et inlustres equites Romani. cupido maturandae necis fuit, et Titium Proculum, custodem a Silio Messalinae datum et indicium offerentem, Vettium Valentem confessum et Pompeium Urbicum ac Saufeium Trogum ex consciis tradi ad supplicium iubet. Decrius quoque Calpurnianus vigilum praefectus, Sulpicius Rufus ludi procurator, Iuncus Vergilianus senator eadem poena adfecti.

Auch Mnester und Traulus Montanus

36. Solus Mnester cunctationem attulit, dilaniata veste clamitans, aspiceret verberum notas, reminisce-

retur vocis, qua se obnoxium iussis Messalinae dedisset: aliis largitione aut spei magnitudine, sibi ex necessitate culpam; nec cuiquam ante pereundum fuisse, si Silius rerum poteretur. commotum his et pronum ad misericordiam Caesarem perpulere liberti, ne tot inlustribus viris interfectis histrioni consuleretur: sponte an coactus tam magna peccavisset, nihil referre. ne Trauli quidem Montani equitis Romani defensio recepta est. is modesta iuventa, sed corpore insigni, accitus ultro noctemque intra unam a Messalina proturbatus erat, paribus lasciviis ad cupidinem et fastidia. Suillio Caesonino et Plautio Laterano mors remittitur, huic ob patrui egregium meritum: Caesoninus vitiis protectus est, tamquam in illo foedissimo coetu passus muliebria.

werden hingerichtet, Suillius und Plautius begnadigt.

37. Interim Messalina Lucullianis in hortis prolatare vitam, componere preces, nonnulla spe et aliquando ira: tantum inter extrema superbiae gerebat. ac ni caedem eius Narcissus properavisset, verterat pernicies in accusatorem. nam Claudius domum regressus et tempestivis epulis delenitus, ubi vino incaluit, iri iubet nuntiarique miserae (hoc enim verbo usum ferunt), dicendam ad causam postera die adesset. quod ubi auditum et languescere ira, redire amor ac, si cunctarentur, propinqua nox et uxorii cubiculi memoria timebantur, prorumpit Narcissus denuntiatque centurionibus et tribuno, qui aderat, exsequi caedem: ita imperatorem iubere. custos et exactor e libertis Euodus datur. isque raptim in hortos praegressus repperit fusam humi, adsidente matre Lepida, quae florenti filiae haud concors supremis eius necessitatibus ad miserationem evicta erat suadebatque, ne percussorem opperiretur: transisse vitam, neque aliud quam morti decus quaerendum. sed animo per libidines corrupto nihil honestum inerat; lacrimaeque et questus inriti ducebantur, cum impetu venientium pulsae fores adstititque tribunus per

Tod der Messalina. Verhalten des Claudius hiebei.

silentium, at libertus increpans multis et servilibus probris.

38. Tunc primum fortunam suam introspexit ferrumque accepit, quod frustra iugulo aut pectori per trepidationem admovens ictu tribuni transigitur. corpus matri concessum. nuntiatumque Claudio epulanti perisse Messalinam, non distincto, sua an aliena manu. nec ille quaesivit poposcitque poculum et solita convivio celebravit. ne secutis quidem diebus odii gaudii, irae tristitiae, ullius denique humani adfectus signa dedit, non cum laetantes accusatores aspiceret, non cum filios maerentes. iuvitque oblivionem eius senatus censendo nomen et effigies privatis ac publicis locis demovendas. decreta

Belohnung des Narcissus.

Narcisso quaestoria insignia, levissimum fastidio eius, cum super Pallantem et Callistum ageret, per honesta quidem, sed ex quis deterrima orerentur tristissimaque multis.

LIBER XII.

Verhandlungen des Kaisers mit seinen Freigelassenen über eine neue Ehe.

1. Caede Messalinae convulsa principis domus, orto apud libertos certamine, quis deligeret uxorem Claudio, caelibis vitae intoleranti et coniugum imperiis obnoxio. nec minore ambitu feminae exarserant: suam quaeque nobilitatem formam opes contendere ac digna tanto matrimonio ostentare. sed maxime ambigebatur inter Lolliam Paulinam M. Lollii consularis et Iuliam Agrippinam Germanico genitam: huic Pallas, illi Callistus fautores aderant; at Aelia Paetina e familia Tuberonum Narcisso fovebatur. ipse huc modo, modo illuc, ut quemque suadentium audierat, promptus, discordantes in consilium vocat ac promere sententiam et adicere rationes iubet.

2. Narcissus vetus matrimonium, filiam communem (nam Antonia ex Paetina erat), nihil in penatibus eius novum disserebat, si sueta coniunx rediret, haudquaquam novercalibus odiis visura Britannicum, Octaviam, proxima

suis pignora. Callistus inprobatam longo discidio ac, si rursum adsumeretur, eo ipso superbam; longeque rectius Lolliam induci, quando nullos liberos genuisset, vacuam aemulatione et privignis parentis loco futuram. at Pallas id maxime in Agrippina laudare, quod Germanici nepotem secum traheret: dignum prorsus imperatoria fortuna stirpem nobilem et familiae Claudiae posteros coniungere; et ne femina expertae fecunditatis, integra iuventa, claritudinem Caesarum aliam in domum ferret.

3. Praevaluere haec adiuta Agrippinae inlecebris: ad eum per speciem necessitudinis crebro ventitando pellicit patruum, ut praelata ceteris et nondum uxor potentia uxoria iam uteretur. nam ubi sui matrimonii certa fuit, struere maiora nuptiasque Domitii, quem ex Cn. Ahenobarbo genuerat, et Octaviae Caesaris filiae moliri; quod sine scelere perpetrari non poterat, quia L. Silano desponderat Octaviam Caesar iuvenemque et alia clarum insigni triumphalium et gladiatorii muneris magnificentia protulerat ad studia vulgi. sed nihil arduum videbatur in animo principis, cui non iudicium, non odium erat nisi indita et iussa.

Agrippina erhält den Vorzug und sucht eine Verbindung der Octavia mit Domitius zu bewerkstelligen,

4. Igitur Vitellius, nomine censoris serviles fallacias obtegens ingruentiumque dominationum provisor, quo gratiam Agrippinae pararet, consiliis eius implicari, ferre crimina in Silanum, cuius sane decora et procax soror, Iunia Calvina, haud multum ante Vitellii nurus fuerat. hinc initium accusationis; fratrumque non incestum, sed incustoditum amorem ad infamiam traxit. et praebebat Caesar aures, accipiendis adversus generum suspicionibus caritate filiae promptior. at Silanus insidiarum nescius ac forte eo anno praetor, repente per edictum Vitellii ordine senatorio movetur, quamquam lecto pridem senatu lustroque condito. simul adfinitatem Claudius diremit, adactusque Silanus eiurare magistratum, et reliquus praeturae dies in Eprium Marcellum conlatus est.

weswegen L. Silanus fälschlich angeklagt und durch Vitellius aus dem Senate gestoßen wird.

Dieser ermöglicht trotz der Bedenken wegen der Verwandtschaft die Ehe des Kaisers mit der Agrippina,

5. C. Pompeio Q. Veranio consulibus pactum inter Claudium et Agrippinam matrimonium iam fama, iam amore inlicito firmabatur; necdum celebrare sollemnia nuptiarum audebant, nullo exemplo deductae in domum patrui fratris filiae: quin et incestum, ac, si sperneretur, ne in malum publicum erumperet, metuebatur. nec ante omissa cunctatio, quam Vitellius suis artibus id perpetrandum sumpsit. percontatusque Caesarem, an iussis populi, an auctoritati senatus cederet, ubi ille unum se civium et consensui imparem respondit, opperiri intra palatium iubet. ipse curiam ingreditur, summamque rem publicam agi obtestans veniam dicendi ante alios exposcit orditurque: gravissimos principis labores, quis orbem terrae capessat, egere adminiculis, ut domestica cura vacuus in commune consulat. quod porro honestius censoriae mentis levamentum quam adsumere coniugem, prosperis dubiisque sociam, cui cogitationes intimas, cui parvos liberos tradat, non luxui aut voluptatibus adsuefactus, sed qui prima ab iuventa legibus obtemperavisset.

indem er den Senat bestimmt,

6. Postquam haec favorabili oratione praemisit multaque patrum adsentatio sequebatur, capto rursus initio, quando maritandum principem cuncti suaderent, deligi oportere feminam nobilitate puerperiis sanctimonia insignem. nec diu anquirendum, quin Agrippina claritudine generis anteiret: datum ab ea fecunditatis experimentum et congruere artes honestas. id vero egregium, quod provisu deum vidua iungeretur principi sua tantum matrimonia experto. audivisse a parentibus, vidisse ipsos abripi coniuges ad libita Caesarum: procul id a praesenti modestia. statueretur immo documentum, quo uxorem imperator a patribus acciperet. at enim nova nobis in fratrum filias coniugia: sed aliis gentibus sollemnia, neque lege ulla prohibita; et sobrinarum diu ignorata tempore addito percrebruisse. morem accommodari, prout

conducat, et fore hoc quoque in iis quae mox usurpentur.

sie für statthaft zu erklären. Agrippinas Herrschaft.

7. Haud defuere qui certatim, si cunctaretur Caesar, vi acturos testificantes erumperent curia. conglobatur promisca multitudo populumque Romanum eadem orare clamitat. nec Claudius ultra exspectato obvius apud forum praebet se gratantibus, senatumque ingressus decretum postulat, quo iustae inter patruos fratrumque filias nuptiae etiam in posterum statuerentur. nec tamen repertus est nisi unus talis matrimonii cupitor, Alledius Severus eques Romanus, quem plerique Agrippinae gratia inpulsum ferebant. versa ex eo civitas et cuncta feminae oboediebant, non per lasciviam, ut Messalina, rebus Romanis inludenti. adductum et quasi virile servitium: palam severitas ac saepius superbia; nihil domi inpudicum, nisi dominationi expediret. cupido auri inmensa obtentum habebat, quasi subsidium regno pararetur.

Silanus tötet sich. Seneca wird aus dem Exil zurückberufen und zum Lehrer des Domitius bestellt.

8. Die nuptiarum Silanus mortem sibi conscivit, sive eo usque spem vitae produxerat, seu delecto die augendam ad invidiam. Calvina soror eius Italia pulsa est. addidit Claudius sacra ex legibus Tulli regis piaculaque apud lucum Dianae per pontifices danda, inridentibus cunctis, quod poenae procurationesque incesti id temporis exquirerentur. at Agrippina, ne malis tantum facinoribus notesceret, veniam exilii pro Annaeo Seneca, simul praeturam impetrat, laetum in publicum rata ob claritudinem studiorum eius, utque Domitii pueritia tali magistro adolesceret et consiliis eiusdem ad spem dominationis uterentur, quia Seneca fidus in Agrippinam memoria beneficii et infensus Claudio dolore iniuriae credebatur.

Verlobung des letzteren mit der Octavia.

9. Placitum dehinc non ultra cunctari, sed designatum consulem Memmium Pollionem ingentibus promissis inducunt sententiam expromere, qua oraretur Claudius despondere Octaviam Domitio, quod aetati utriusque non absurdum et maiora patefacturum erat. Pollio haud

disparibus verbis ac nuper Vitellius censet; despondeturque Octavia, ac super priorem necessitudinem sponsus iam et gener Domitius aequari Britannico studiis matris, arte eorum, quis ob accusatam Messalinam ultio ex filio timebatur.

Eine parthische Gesandtschaft verlangt den Meherdates zum Könige.

10. Per idem tempus legati Parthorum ad expetendum, ut rettuli, Meherdaten missi senatum ingrediuntur mandataque in hunc modum incipiunt: non se foederis ignaros nec defectione a familia Arsacidarum venire, set filium Vononis, nepotem Phraatis accersere adversus dominationem Gotarzis nobilitati plebique iuxta intolerandam. iam fratres, iam propinquos, iam longius sitos caedibus exhaustos; adici coniuges gravidas, liberos parvos, dum socors domi, bellis infaustus ignaviam saevitia tegat. veterem sibi ac publice coeptam nobiscum amicitiam, et subveniendum sociis virium aemulis cedentibusque per reverentiam. ideo regum liberos obsides dari, ut, si domestici imperii taedeat, sit regressus ad principem patresque, quorum moribus adsuefactus rex melior adsciseeretur.

Dieser wird entsendet,

11. Ubi haec atque talia dissertavere, incipit orationem Caesar de fastigio Romano Parthorumque obsequiis, seque divo Augusto adaequabat, petitum ab eo regem referens, omissa Tiberii memoria, quamquam is quoque miserat. addidit praecepta (etenim aderat Meherdates), ut non dominationem et servos, sed rectorem et cives cogitaret, clementiamque ac iustitiam, quanto ignota barbaris, tanto laetiora capesseret. hinc versus ad legatos extollit laudibus alumnum urbis, spectatae ad id modestiae: ac tamen ferenda regum ingenia, neque usui crebras mutationes. rem Romanam huc satietate gloriae provectam, ut externis quoque gentibus quietem velit. datum posthac C. Cassio, qui Suriae praeerat, deducere iuvenem ripam ad Euphratis.

von Cassius zur Eile gemahnt,

12. Ea tempestate Cassius ceteros praeminebat peritia legum: nam militares artes per otium ignotae,

industriosque aut ignavos pax in aequo tenet. ac tamen quantum sine bello dabatur, revocare priscum morem, exercitare legiones, cura provisu perinde agere, ac si hostis ingrueret: ita dignum maioribus suis et familia Cassia ratus per illas quoque gentes celebrata. igitur excitis quorum de sententia petitus rex, positisque castris apud Zeugma, unde maxime pervius amnis, postquam inlustres Parthi rexque Arabum Acbarus advenerat, monet Meherdaten barbarorum impetus acres cunctatione languescere aut in perfidiam mutari: ita urgueret coepta. quod spretum fraude Acbari, qui iuvenem ignarum et summam fortunam in luxu ratum multos per dies attinuit apud oppidum Edessam. et vocante Carene promptasque res ostentante, si citi advenissent, non comminus Mesopotamiam, sed flexu Armeniam petunt, id temporis inportunam, quia hiems occipiebat. aber durch den Trug des Acbarus

13. Exim nivibus et montibus fessi, postquam campos propinquabant, copiis Carenis adiunguntur, tramissoque amne Tigri permeant Adiabenos, quorum rex Izates societatem Meherdatis palam induerat, in Gotarzen per occulta et magis fida inclinabat. sed capta in transitu urbs Ninos, vetustissima sedes Assyriae, et castellum insigne fama, quod postremo inter Darium atque Alexandrum proelio Persarum illic opes conciderant. interea Gotarzes apud montem, cui nomen Sanbulos, vota dis loci suscipiebat, praecipua religione Herculis, qui tempore stato per quietem monet sacerdotes, ut templum iuxta equos venatui adornatos sistant. equi ubi pharetras telis onustas accepere, per saltus vagi nocte demum vacuis pharetris multo cum anhelitu redeunt. rursum deus, qua silvas pererraverit, nocturno visu demonstrat, reperiunturque fusae passim ferae. und Izates aufgehalten. Gotarzes rüstet sich zur Gegenwehr,

14. Ceterum Gotarzes, nondum satis aucto exercitu, flumine Corma pro munimento uti, et quamquam per insectationes et nuntios ad proelium vocaretur, nectere besiegt seinen Gegner und nimmt ihn gefangen.

Nach seinem Tode herrschen Vonones und Vologeses.

moras, locos mutare et missis corruptoribus exuendam ad fidem hostes emercari. ex quis Izates Adiabeno, mox Acbarus Arabum cum exercitu abscedunt, levitate gentili, et quia experimentis cognitum est barbaros malle Roma petere reges quam habere. at Meherdates validis auxiliis nudatus, ceterorum proditione suspecta, quod unum reliquum, rem in casum dare proelioque experiri statuit. nec detrectavit pugnam Gotarzes deminutis hostibus ferox; concursumque magna caede et ambiguo eventu, donec Carenem profligatis obviis longius evectum integer a tergo globus circumveniret. tum omni spe perdita Meherdates, promissa Parracis paterni clientis secutus, dolo eius vincitur traditurque victori. atque ille non propinquum neque Arsacis de gente, sed alienigenam et Romanum increpans, auribus decisis vivere iubet, ostentui clementiae suae et in nos dehonestamento. dein Gotarzes morbo obiit, accitusque in regnum Vonones Medos tum praesidens. nulla huic prospera aut adversa, quis memoraretur: brevi et inglorio imperio perfunctus est, resque Parthorum in filium eius Vologesem translatae.

Mithridates sucht im Bunde mit Zorsines sein Reich wieder zu gewinnen. Cotys verbündet sich mit Eunones,

15. At Mithridates Bosporanus amissis opibus vagus, postquam Didium ducem Romanum roburque exercitus abisse cognoverat, relictos in novo regno Cotyn iuventa rudem et paucas cohortium cum Iulio Aquila equite Romano, spretis utrisque concire nationes, inlicere perfugas; postremo exercitu coacto regem Dandaridarum exturbat imperioque eius potitur. quae ubi cognita et iam iamque Bosporum invasurus habebatur, diffisi propriis viribus Aquila et Cotys, quia Zorsines Siracorum rex hostilia resumpserat, externas et ipsi gratias quaesivere missis legatis ad Eunonen, qui Aorsorum genti praesidens opibus praecellebat. nec fuit in arduo societas potentiam Romanam adversus rebellem Mithridaten ostentantibus. igitur pepigere, equestribus proeliis Eunones certaret, obsidia urbium Romani capesserent.

16. Tunc composito agmine incedunt, cuius frontem et terga Aorsi, media cohortes et Bosporani tutabantur nostris in armis. sic pulsus hostis, ventumque Sozam, oppidum Dandaricae, quod desertum a Mithridate ob ambiguos popularium animos obtineri relicto ibi praesidio visum. exim in Siracos pergunt, et transgressi amnem Pandam circumveniunt urbem Uspem, editam loco et moenibus ac fossis munitam, nisi quod moenia non saxo, sed cratibus et vimentis ac media humo adversum inrumpentes invalida erant; eductaeque altius turres facibus atque hastis turbabant obsessos. ac ni proelium nox diremisset, coepta patrataque expugnatio eundem intra diem foret.

schlägt den Feind, belagert

17. Postero misere legatos, veniam liberis corporibus orantes: servitii decem milia offerebant. quod aspernati sunt victores, quia trucidare deditos saevum, tantam multitudinem custodia cingere arduum: belli potius iure caderent, datumque militibus, qui scalis evaserant, signum caedis. excidio Uspensium metus ceteris iniectus, nihil tutum ratis, cum arma, munimenta, impediti vel eminentes loci amnesque et urbes iuxta perrumperentur. igitur Zorsines, diu pensitato, Mithridatisne rebus extremis an patrio regno consuleret, postquam praevaluit gentilis utilitas, datis obsidibus apud effigiem Caesaris procubuit, magna gloria exercitus Romani, quem incruentum et victorem tridui itinere afuisse ab amne Tanai constitit. sed in regressu dispar fortuna fuit, quia navium quasdam (quippe mari remeabant) in litora Taurorum delatas circumvenere barbari, praefecto cohortis et plerisque auxiliarium interfectis.

und erobert Uspe und nötigt dadurch den Zorsines zum Frieden.

18. Interea Mithridates nullo in armis subsidio consultat, cuius misericordiam experiretur. frater Cotys, proditor olim, deinde hostis, metuebatur: Romanorum nemo id auctoritatis aderat, ut promissa eius magni penderentur. ad Eunonen convertit, propriis odiis non in-

Mithridates ergiebt sich dem Eunones,

fensum et recens coniuncta nobiscum amicitia validum. igitur cultu vultuque quam maxime ad praesentem fortunam comparato regiam ingreditur genibusque eius provolutus, 'Mithridates' inquit 'terra marique Romanis per tot annos quaesitus sponte adsum: utere, ut voles, prole magni Achaemenis, quod mihi solum hostes non abstulerunt.'

der ihn der Gnade der Römer empfiehlt.

19. At Eunones claritudine viri, mutatione rerum et prece haud degeneri permotus, adlevat supplicem laudatque, quod gentem Aorsorum, quod suam dextram petendae veniae delegerit. simul legatos litterasque ad Caesarem in hunc modum mittit: populi Romani imperatoribus, magnarum nationum regibus primam ex similitudine fortunae amicitiam, sibi et Claudio etiam communionem victoriae esse. bellorum egregios fines, quotiens ignoscendo transigatur: sic Zorsini victo nihil ereptum. pro Mithridate, quando gravius mereretur, non potentiam neque regnum precari, sed ne triumpharetur neve poenas capite expenderet.

Claudius sichert sie nur widerstrebend zu

20. At Claudius, quamquam nobilitatibus externis mitis, dubitavit tamen, accipere captivum pacto salutis an repetere armis rectius foret. hinc dolor iniuriarum et libido vindictae adigebat: sed disserebatur contra suscipi bellum avio itinere, inportuoso mari; ad hoc reges feroces, vagos populos, solum frugum egenum, taedium ex mora, pericula ex properantia, modicam victoribus laudem ac multum infamiae, si pellerentur. quin arriperet oblata et servaret exulem, cui inopi quanto longiorem vitam, tanto plus supplicii fore. his permotus scripsit Eunoni, meritum quidem novissima exempla Mithridaten, nec sibi vim ad exsequendum deesse: verum ita maioribus placitum, quanta pervicacia in hostem, tanta beneficentia adversus supplices utendum; nam triumphos de populis regnisque integris adquiri.

und läßt den Mithridates

21. Traditus posthac Mithridates vectusque Romam per Iunium Cilonem, procuratorem Ponti, ferocius quam

pro fortuna disseruisse apud Caesarem ferebatur, elataque vox eius in vulgum hisce verbis: 'non sum remissus ad te, sed reversus: vel si non credis, dimitte et quaere.' vultu quoque interrito permansit, cum rostra iuxta custodibus circumdatus visui populo praeberetur. consularia insignia Ciloni, Aquilae praetoria decernuntur. nach Rom bringen.

22. Isdem consulibus atrox odii Agrippina ac Lolliae infensa, quod secum de matrimonio principis certavisset, molitur crimina et accusatorem, qui obiceret Chaldaeos, magos interrogatumque Apollinis Clarii simulacrum super nuptiis imperatoris. exim Claudius inaudita rea multa de claritudine eius apud senatum praefatus, sorore L. Volusii genitam, maiorem ei patruum Cottam Messalinum esse, Memmio quondam Regulo nuptam (nam de Gai Caesaris nuptiis consulto reticebat), addidit perniciosa in rem publicam consilia et materiem sceleri detrahendam: proin publicatis bonis cederet Italia. intra quinquagiens sestertium ex opibus inmensis exuli relictum. et Calpurnia inlustris femina pervertitur, quia formam eius laudaverat princeps, nulla libidine, sed fortuito sermone, unde ira Agrippinae citra ultima stetit. in Lolliam mittitur tribunus, a quo ad mortem adigeretur. damnatus et lege repetundarum Cadius Rufus accusantibus Bithynis.

Auf Agrippinas Anstiften wird Lollia getötet, Calpurnia verbannt.

23. Galliae Narbonensi ob egregiam in patres reverentiam datum, ut senatoribus eius provinciae non exquisita principis sententia, iure quo Sicilia haberetur, res suas invisere liceret. Ituraeique et Iudaei defunctis regibus Sohaemo atque Agrippa provinciae Suriae additi. Salutis augurium quinque et septuaginta annis omissum repeti ac deinde continuari placitum. et pomerium urbis auxit Caesar, more prisco, quo iis, qui protulere imperium, etiam terminos urbis propagare datur. nec tamen duces Romani, quamquam magnis nationibus subactis, usurpaverant nisi L. Sulla et divus Augustus.

Bestimmungen bezüglich Gallia Narb. und Judäa, Augurium Salutis.

Erweiterung des Pomeriums.

24. Regum in eo ambitio vel gloria varie vulgata; sed initium condendi, et quod pomerium Romulus posuerit, noscere haud absurdum reor. igitur a foro boario, ubi aereum tauri simulacrum aspicimus, quia id genus animalium aratro subditur, sulcus designandi oppidi coeptus, ut magnam Herculis aram amplecteretur; inde certis spatiis interiecti lapides per ima montis Palatini ad aram Consi, mox curias veteres, tum ad sacellum Larum, inde forum Romanum; forumque et Capitolium non a Romulo, sed a Tito Tatio additum urbi credidere. mox pro fortuna pomerium auctum. et quos tum Claudius terminos posuerit, facile cognitu et publicis actis perscriptum.

Die Adoption des Domitius

25. C. Antistio M. Suillio consulibus adoptio in Domitium auctoritate Pallantis festinatur, qui, obstrictus Agrippinae ut conciliator nuptiarum et mox stupro eius inligatus, stimulabat Claudium, consuleret rei publicae, Britannici pueritiam robore circumdaret: sic apud divum Augustum, quamquam nepotibus subnixum, viguisse privignos; a Tiberio super propriam stirpem Germanicum adsumptum: se quoque accingeret iuvene partem curarum capessituro. his evictus biennio maiorem natu Domitium filio anteponit, habita apud senatum oratione in eundem, quem a liberto acceperat, modum. adnotabant periti nullam antehac adoptionem inter patricios Claudios reperiri, eosque ab Atto Clauso continuos duravisse.

unter dem Namen Nero. Britannicus wird zurückgesetzt.

26. Ceterum actae principi grates, quaesitiore in Domitium adulatione; rogataque lex, qua in familiam Claudiam et nomen Neronis transiret. augetur et Agrippina cognomento Augustae. quibus patratis nemo adeo expers misericordiae fuit, quem non Britannici fortuna maerore adficeret. desolatus paulatim etiam servilibus ministeriis puer intempestiva novercae officia in ludibrium vertebat, intellegens falsi. neque enim segnem ei fuisse

indolem ferunt, sive verum, seu periculis commendatus retinuit famam sine experimento.

Gründung der Colonia Agrippinensis.

27. Sed Agrippina, quo vim suam sociis quoque nationibus ostentaret, in oppidum Ubiorum, in quo genita erat, veteranos coloniamque deduci impetrat, cui nomen inditum e vocabulo ipsius. ac forte acciderat, ut eam gentem Rhenum transgressam avus Agrippa in fidem acciperet.

Einfall der Chatten; sie werden besiegt

Isdem temporibus in superiore Germania trepidatum adventu Chattorum latrocinia agitantium. dein P. Pomponius legatus auxiliares Vangionas ac Nemetas, addito equite alario, inmittit, monitos ut anteirent populatores vel dilapsis inprovisi circumfunderentur. et secuta consilium ducis industria militum, divisique in duo agmina, qui laevum iter petiverant, recens reversos praedaque per luxum usos et somno graves circumvenere. aucta laetitia, quod quosdam e clade Variana quadragensimum post annum servitio exemerant.

und unterwerfen sich.

28. At qui dextris et propioribus compendiis ierant, obvio hosti et aciem auso plus cladis faciunt, et praeda famaque onusti ad montem Taunum revertuntur, ubi Pomponius cum legionibus opperiebatur, si Chatti cupidine ulciscendi casum pugnae praeberent. illi metu, ne hinc Romanus, inde Cherusci, cum quis aeternum discordant, circumgrederentur, legatos in urbem et obsides misere; decretusque Pomponio triumphalis honos, modica pars famae eius apud posteros, in quis carminum gloria praecellit.

Aufstand im Lande der Sueben. König Vannius

29. Per idem tempus Vannius Suebis a Druso Caesare inpositus pellitur regno, prima imperii aetate clarus acceptusque popularibus, mox diuturnitate in superbiam mutans et odio accolarum, simul domesticis discordiis circumventus. auctores fuere Vibilius Hermundurorum rex et Vangio ac Sido sorore Vannii geniti. nec Claudius, quamquam saepe oratus, arma certantibus barbaris

interposuit, tutum Vannio perfugium promittens, si pelleretur; scripsitque Palpellio Histro, qui Pannoniam praesidebat, legionem ipsaque e provincia lecta auxilia pro ripa componere, subsidio victis et terrorem adversus victores, ne fortuna elati nostram quoque pacem turbarent. nam vis innumera, Lugii aliaeque gentes, adventabant, fama ditis regni, quod Vannius triginta per annos praedationibus et vectigalibus auxerat. ipsi manus propria pedites, eques e Sarmatis Iazugibus erat, impar multitudini hostium, eoque castellis sese defensare bellumque ducere statuerat.

wird geschlagen und flüchtet auf römisches Gebiet.

30. Sed Iazuges obsidionis impatientes et proximos per campos vagi necessitudinem pugnae attulere, quia Lugius Hermundurusque illic ingruerant. igitur degressus castellis Vannius funditur proelio, quamquam rebus adversis laudatus, quod et pugnam manu capessiit et corpore adverso vulnera excepit. ceterum ad classem in Danuvio opperientem perfugit; secuti mox clientes et acceptis agris in Pannonia locati sunt. regnum Vangio ac Sido inter se partivere, egregia adversus nos fide, subiectis, suone an servitii ingenio, dum adipiscerentur dominationes, multa caritate, et maiore odio, postquam adepti sunt.

In Britannien besiegt Ostorius die Icener,

31. At in Britannia P. Ostorium pro praetore turbidae res excepere, effusis in agrum sociorum hostibus eo violentius, quod novum ducem exercitu ignoto et coepta hieme iturum obviam non rebantur. ille gnarus primis eventibus metum aut fiduciam gigni, citas cohortes rapit et, caesis qui restiterant, disiectos consectatus, ne rursus conglobarentur infensaque et infida pax non duci, non militi requiem permitteret, detrahere arma suspectis cunctaque castris Avonam inter et Sabrinam fluvios cohibere parat. quod primi Iceni abnuere, valida gens nec proeliis contusi, quia societatem nostram volentes accesserant. hisque auctoribus circumiectae nationes locum

pugnae delegere, saeptum agresti aggere et aditu angusto, ne pervius equiti foret. ea munimenta dux Romanus, quamquam sine robore legionum sociales copias ducebat, perrumpere adgreditur et distributis cohortibus turmas quoque peditum ad munia accingit. tunc dato signo perfringunt aggerem suisque claustris impeditos turbant. atque illi conscientia rebellionis et obsaeptis effugiis multa et clara facinora fecere, qua pugna filius legati M. Ostorius servati civis decus meruit.

32. Ceterum clade Icenorum compositi qui bellum inter et pacem dubitabant, et ductus in Ceangos exercitus. vastati agri, praedae passim actae, non ausis aciem hostibus, vel si ex occulto carpere agmen temptarent, punito dolo. iamque ventum haud procul mari, quod Hiberniam insulam aspectat, cum ortae apud Brigantas discordiae retraxere ducem, destinationis certum, ne nova moliretur nisi prioribus firmatis. et Brigantes quidem, paucis qui arma coeptabant interfectis, in reliquos data venia, resedere: Silurum gens non atrocitate, non clementia mutabatur, quin bellum exerceret castrisque legionum premenda foret. id quo promptius veniret, colonia Camulodunum valida veteranorum manu deducitur in agros captivos, subsidium adversus rebelles et inbuendis sociis ad officia legum. Ceanger und Briganten.

33. Itum inde in Siluras, super propriam ferociam Carataci viribus confisos, quem multa ambigua, multa prospera extulerant, ut ceteros Britannorum imperatores praemineret. sed tum astu locorum fraude prior, vi militum inferior, transfert bellum in Ordovicas, additisque qui pacem nostram metuebant, novissimum casum experitur, sumpto ad proelium loco, ut aditus, abscessus, cuncta nobis inportuna et suis in melius essent, hinc montibus arduis, et si qua clementer accedi poterant, in modum valli saxa praestruit. et praefluebat amnis vado incerto, catervaeque armatorum pro munimentis constiterant. Zug gegen die Siluren. Ihr König Caratacus

feuert die Seinigen an,

34. Ad hoc gentium ductores circumire, hortari, firmare animos minuendo metu, accendenda spe aliisque belli incitamentis. enimvero Caratacus huc illuc volitans illum diem, illam aciem testabatur aut reciperandae libertatis aut servitutis aeternae initium fore; vocabatque nomina maiorum, qui dictatorem Caesarem pepulissent, quorum virtute vacui a securibus et tributis intemerata coniugum et liberorum corpora retinerent. haec atque talia dicenti adstrepere vulgus, gentili quisque religione obstringi, non telis, non vulneribus cessuros.

wird in der Schlacht besiegt

35. Obstupefecit ea alacritas ducem Romanum; simul obiectus amnis, additum vallum, imminentia iuga, nihil nisi atrox et propugnatoribus frequens terrebat. sed miles proelium poscere, cuncta virtute expugnabilia clamitare; praefectique et tribuni paria disserentes ardorem exercitus intendebant. tum Ostorius, circumspectis quae inpenetrabilia quaeque pervia, ducit infensos amnemque haud difficulter evadit. ubi ventum ad aggerem, dum missilibus certabatur, plus vulnerum in nos et pleraeque caedes oriebantur: postquam facta testudine rudes et informes saxorum conpages distractae parque comminus acies, decedere barbari in iuga montium. sed eo quoque inrupere ferentarius gravisque miles, illi telis adsultantes, hi conferto gradu, turbatis contra Britannorum ordinibus, apud quos nulla loricarum galearumve tegmina; et si auxiliaribus resisterent, gladiis ac pilis legionariorum, si huc verterent, spathis et hastis auxiliarium sternebantur. clara ea victoria fuit, captaque uxor et filia Carataci fratresque in deditionem accepti.

und als Flüchtling von den Briganten ausgeliefert. Seine Ankunft in Rom,

36. Ipse, ut ferme intuta sunt adversa, cum fidem Cartimanduae reginae Brigantum petivisset, vinctus ac victoribus traditus est, nono post anno, quam bellum in Britannia coeptum. unde fama eius evecta insulas et proximas provincias pervagata per Italiam quoque celebrabatur, avebantque visere, quis ille tot per annos

opes nostras sprevisset. ne Romae quidem ignobile Carataci nomen erat; et Caesar dum suum decus extollit, addidit gloriam victo. vocatus quippe ut ad insigne spectaculum populus: stetere in armis praetoriae cohortes campo, qui castra praeiacet. tunc incedentibus regiis clientulis phalerae, torques quaeque bellis externis quaesiverat traducta, mox fratres et coniunx et filia, postremo ipse ostentatus. ceterorum preces degeneres fuere ex metu: at non Caratacus aut vultu demisso aut verbis misericordiam requirens, ubi tribunali adstitit, in hunc modum locutus est:

37. 'Si quanta nobilitas et fortuna mihi fuit, tanta rerum prosperarum moderatio fuisset, amicus potius in hanc urbem quam captus venissem, neque dedignatus esses claris maioribus ortum, plurimis gentibus imperitantem foedere in pacem accipere. praesens sors mea ut mihi informis, sic tibi magnifica est. habui equos viros, arma opes: quid mirum, si haec invitus amisi? nam si vos omnibus imperitare vultis, sequitur, ut omnes servitutem accipiant? si statim deditus traherer, neque mea fortuna neque tua gloria inclaruisset; et supplicium mei oblivio sequeretur: at si incolumem servaveris, aeternum exemplar clementiae ero.' ad ea Caesar veniam ipsique et coniugi et fratribus tribuit. atque illi vinclis absoluti Agrippinam quoque, haud procul alio suggestu conspicuam, isdem quibus principem laudibus gratibusque venerati sunt. novum sane et moribus veterum insolitum, feminam signis Romanis praesidere: ipsa semet parti a maioribus suis imperii sociam ferebat. Rede und Begnadigung.

38. Vocati posthac patres multa et magnifica super captivitate Carataci disseruere, neque minus id clarum, quam quod Syphacem P. Scipio, Persen L. Paulus, et si qui alii vinctos reges populo Romano ostendere. censentur Ostorio triumphi insignia, prosperis ad id rebus eius, mox ambiguis, sive amoto Carataco, quasi debella- Ostorius erhält die Triumphinsignien. Neuer Aufstand der Britannen.

tum foret, minus intenta apud nos militia fuit, sive hostes miseratione tanti regis acrius ad ultionem exarsere. praefectum castrorum et legionarias cohortes exstruendis apud Siluras praesidiis relictas circumfundunt. ac ni cito nuntiis ex castellis proximis missis subventum foret copiarum obsidioni, obcubuissent: praefectus tamen et octo centuriones ac promptissimus quisque e manipulis cecidere. nec multo post pabulantis nostros missasque ad subsidium turmas profligant.

Tod des Ostorius.

39. Tum Ostorius cohortes expeditas opposuit; nec ideo fugam sistebat, ni legiones proelium excepissent: earum robore aequata pugna, dein nobis pro meliore fuit. effugere hostes tenui damno, quia inclinabat dies. crebra hinc proelia, et saepius in modum latrocinii per saltus per paludes, ut cuique sors aut virtus, temere proviso, ob iram ob praedam, iussu et aliquando ignaris ducibus. ac praecipua Silurum pervicacia, quos accendebat vulgata imperatoris Romani vox, ut quondam Sugambri excisi aut in Gallias traiecti forent, ita Silurum nomen penitus extinguendum. igitur duas auxiliares cohortes avaritia praefectorum incautius populantes intercepere; spoliaque et captivos largiendo ceteras quoque nationes ad defectionem trahebant, cum taedio curarum fessus Ostorius concessit vita, laetis hostibus, tamquam ducem haud spernendum etsi non proelium, at certe bellum absumpsisset.

Sein Nachfolger A. Didius. Kämpfe zwischen der Cartimandua und ihrem Gemahl Venutius.

40. At Caesar cognita morte legati, ne provincia sine rectore foret, A. Didium suffecit. is propere vectus non tamen integras res invenit, adversa interim legionis pugna, cui Manlius Valens praeerat, auctaque et apud hostes eius rei fama, quo venientem ducem exterrerent, atque illo augente audita, ut maior laus compositis et, si duravissent, venia iustior tribueretur. Silures id quoque damnum intulerant lateque persultabant, donec adcursu Didii pellerentur. sed post captum Caratacum prae-

cipuus scientia rei militaris Venutius, e Brigantum civitate, ut supra memoravi fidusque diu et Romanis armis defensus, cum Cartimanduam reginam matrimonio teneret; mox orto discidio et statim bello etiam adversus nos hostilia induerat. sed primo tantum inter ipsos certabatur, callidisque Cartimandua artibus fratrem ac propinquos Venutii intercepit. inde accensi hostes, stimulante ignominia, ne feminae imperio subderentur, valida et lecta armis iuventus regnum eius invadunt. quod nobis praevisum, et missae auxilio cohortes acre proelium fecere, cuius initio ambiguo finis laetior fuit. neque dispari eventu pugnatum a legione, cui Caesius Nasica praeerat; nam Didius, senectute gravis et multa copia honorum, per ministros agere et arcere hostem satis habebat. haec quamquam a duobus pro praetoribus plures per annos gesta, coniunxi, ne divisa haud perinde ad memoriam sui valerent: ad temporum ordinem redeo.

41. Ti. Claudio quintum Servio Cornelio consulibus virilis toga Neroni maturata, quo capessendae rei publicae habilis videretur. et Caesar adulationibus senatus libens cessit, ut vicensimo aetatis anno consulatum Nero iniret atque interim designatus proconsulare imperium extra urbem haberet ac princeps iuventutis appellaretur. additum nomine eius donativum militi, congiarium plebei. et ludicro circensium, quod adquirendis vulgi studiis edebatur, Britannicus in praetexta, Nero triumphali veste travecti sunt: spectaret populus hunc decore imperatorio, illum puerili habitu, ac perinde fortunam utriusque praesumeret. simul qui centurionum tribunorumque sortem Britannici miserabantur, remoti fictis causis et alii per speciem honoris; etiam libertorum si quis incorrupta fide, depellitur tali occasione. obvii inter se Nero Britannicum nomine, ille Domitium salutavere. quod ut discordiae initium Agrippina multo questu

Nero erhält die toga virilis.

Zurücksetzung und Groll des Britannicus.

ad maritum defert: sperni quippe adoptionem, quaeque censuerint patres, iusserit populus, intra penates abrogari; ac nisi pravitas tam infensa docentium arceatur, eruptura in publicam perniciem. commotus his quasi criminibus optimum quemque educatorem filii exilio aut morte adficit datosque a noverca custodiae eius inponit.

Burrus wird durch Agrippina Präfekt der Prätorianer. Der Ankläger des Vitellius wird geächtet.

42. Nondum tamen summa moliri Agrippina audebat, ni praetoriarum cohortium cura exsolverentur Lusius Geta et Rufrius Crispinus, quos Messalinae memores et liberis eius devinctos credebat. igitur distrahi cohortes ambitu duorum et, si ab uno regerentur, intentiorem fore disciplinam adseverante uxore, transfertur regimen cohortium ad Burrum Afranium, egregiae militaris famae, gnarum tamen, cuius sponte praeficeretur. suum quoque fastigium Agrippina extollere altius: carpento Capitolium ingredi, qui honos sacerdotibus et sacris antiquitus concessus venerationem augebat feminae, quam imperatore genitam, sororem eius, qui rerum potitus sit, et coniugem et matrem fuisse, unicum ad hunc diem exemplum est. inter quae praecipuus propugnator eius Vitellius, validissima gratia, aetate extrema, (adeo incertae sunt potentium res) accusatione corripitur, deferente Iunio Lupo senatore. is crimina maiestatis et cupidinem imperii obiectabat; praebuissetque aures Caesar, nisi Agrippinae minis magis quam precibus mutatus esset, ut accusatori aqua atque igni interdiceret. hactenus Vitellius voluerat.

Wunderzeichen und Not in Rom.

43. Multa eo anno prodigia evenere. insessum diris avibus Capitolium, crebris terrae motibus prorutae domus, ac dum latius metuitur, trepidatione vulgi invalidus quisque obtriti; frugum quoque egestas et orta ex eo fames in prodigium accipiebatur. nec occulti tantum questus, sed iura reddentem Claudium circumvasere clamoribus turbidis, pulsumque in extremam fori partem vi urguebant, donec militum globo infensos perrupit. quindecim dierum alimenta urbi, non amplius, superfuisse constitit,

magnaque deum benignitate et modestia hiemis rebus extremis subventum. at hercule olim Italia legionibus longinquas in provincias commeatus portabat, nec nunc infecunditate laboratur, sed Africam potius et Aegyptum exercemus, navibusque et casibus vita populi Romani permissa est.

44. Eodem anno bellum inter Armenios Hiberosque exortum Parthis quoque ac Romanis gravissimorum inter se motuum causa fuit. genti Parthorum Vologeses imperitabat, materna origine ex paelice Graeca, concessu fratrum regnum adeptus; Hiberos Pharasmanes vetusta possessione, Armenios frater eius Mithridates obtinebat opibus nostris. erat Pharasmani filius nomine Radamistus, decora proceritate, vi corporis insignis et patrias artes edoctus, claraque inter accolas fama. is modicum Hiberiae regnum senecta patris detineri ferocius crebriusque iactabat, quam ut cupidinem occultaret. igitur Pharasmanes iuvenem potentiae promptae et studio popularium accinctum vergentibus iam annis suis metuens, aliam ad spem trahere et Armeniam ostentare, pulsis Parthis datam Mithridati a semet memorando: sed vim differendam et potiorem dolum, quo incautum opprimerent. ita Radamistus simulata adversus patrem discordia tamquam novercae odiis impar pergit ad patruum, multaque ab eo comitate in speciem liberum cultus primores Armeniorum ad res novas inlicit, ignaro et ornante insuper Mithridate.

Radamistus' Verrat an Mithridates von Armenien.

45. Reconciliationis specie adsumpta regressusque ad patrem, quae fraude confici potuerint, prompta nuntiat, cetera armis exsequenda. interim Pharasmanes belli causas confingit: proelianti sibi adversus regem Albanorum et Romanos auxilio vocanti fratrem adversatum, eamque iniuriam excidio ipsius ultum iturum; simul magnas copias filio tradidit. ille inruptione subita territum exutumque campis Mithridaten compulit in castellum Gorneas tutum loco ac praesidio militum, quis Caelius Pollio prae-

Er belagert ihn und besticht den römischen Präfekten.

fectus, centurio Casperius praeerant. nihil tam ignarum barbaris quam machinamenta et astus oppugnationum: at nobis ea pars militiae maxime gnara est. ita Radamistus frustra vel cum damno temptatis munitionibus obsidium incipit; et cum vis neglegeretur, avaritiam praefecti emercatur, obtestante Casperio, ne socius rex, ne Armenia donum populi Romani scelere et pecunia verterentur. postremo quia multitudinem hostium Pollio, iussa patris Radamistus obtendebant, pactus indutias abscedit, ut, nisi Pharasmanen bello absterruisset, Ummidium Quadratum praesidem Suriae doceret, quo in statu Armenia foret.

Dieser erzwingt die Übergabe der Festung.

46. Digressu centurionis velut custode exsolutus praefectus hortari Mithridaten ad sanciendum foedus, coniunctionem fratrum ac priorem aetate Pharasmanen et cetera necessitudinum nomina referens, quod filiam eius in matrimonio haberet, quod ipse Radamisto socer esset: non abnuere pacem Hiberos, quamquam in tempore validiores; et satis cognitam Armeniorum perfidiam, nec aliud subsidii quam castellum commeatu egenum: ne dubia tentare armis quam incruentas condiciones mallet. cunctante ad ea Mithridate et suspectis praefecti consiliis, quod paelicem regiam polluerat inque omnem libidinem venalis habebatur, Casperius interim ad Pharasmanen pervadit, utque Hiberi obsidio decedant expostulat. ille propalam incerta et saepius molliora respondens, secretis nuntiis monet Radamistum obpugnationem quoquo modo celerare. augetur flagitii merces, et Pollio occulta corruptione inpellit milites, ut pacem flagitarent seque praesidium omissuros minitarentur. qua necessitate Mithridates diem locumque foederi accepit castelloque egreditur.

worauf Mithridates getötet wird.

47. Ac primo Radamistus in amplexus eius effusus simulare obsequium, socerum ac parentem appellare; adicit ius iurandum, non ferro, non veneno vim adlatu-

rum. simul in lucum propinquum trahit, provisum illic sacrificii paratum dictitans, ut dis testibus pax firmaretur. mos est regibus, quotiens in societatem coëant, implicare dextras pollicesque inter se vincire nodoque praestringere: mox ubi sanguis in artus se extremos suffuderit, levi ictu cruorem eliciunt atque invicem lambunt. id foedus arcanum habetur quasi mutuo cruore sacratum. sed tunc qui ea vincla admovebat, decidisse simulans genua Mithridatis invadit ipsumque prosternit; simulque concursu plurium iniciuntur catenae. ac compede, quod dedecorum barbaris, trahebatur; mox quia vulgus duro imperio habitum, probra ac verbera intentabat. et erant contra, qui tantam fortunae commutationem miserarentur; secutaque cum parvis liberis coniunx cuncta lamentatione complebat. diversis et contectis vehiculis abduntur, dum Pharasmanis iussa exquirerentur. illi cupido regni fratre et filia potior animusque sceleribus paratus; visui tamen consuluit, ne coram interficeret. et Radamistus, quasi iuris iurandi memor, non ferrum non venenum in sororem et patruum expromit, sed proiectos in humum et veste multa gravique opertos necat. filii quoque Mithridatis, quod caedibus parentum inlacrimaverant, trucidati sunt.

48. At Quadratus cognoscens proditum Mithridaten et regnum ab interfectoribus obtineri, vocat consilium, docet acta et, an ulcisceretur, consultat. paucis decus publicum curae, plures tuta disserunt: omne scelus externum cum laetitia habendum; semina etiam odiorum iacienda, ut saepe principes Romani eandem Armeniam specie largitionis turbandis barbarorum animis praebuerint: poteretur Radamistus male partis, dum invisus, infamis, quando id magis ex usu, quam si cum gloria adeptus foret. in hanc sententiam itum. ne tamen adnuisse facinori viderentur et diversa Caesar iuberet, missi ad Pharasmanen nuntii, ut abscederet a finibus Armeniis filiumque abstraheret.

Während der Legat von Syrien zaudert,

veranlaßt Paelignus den Radamistus die Herrschaft von Armenien an sich zu reißen.

49. Erat Cappadociae procurator Iulius Paelignus, ignavia animi et deridiculo corporis iuxta despiciendus, sed Claudio perquam familiaris, cum privatus olim conversatione scurrarum iners otium oblectaret. is Paelignus auxiliis provincialium contractis tamquam recuperaturus Armeniam, dum socios magis quam hostes praedatur, abscessu suorum et incursantibus barbaris praesidii egens ad Radamistum venit; donisque eius evictus ultro regium insigne sumere cohortatur sumentique adest auctor et satelles. quod ubi turpi fama divulgatum, ne ceteri quoque ex Paeligno coniectarentur, Helvidius Priscus legatus cum legione mittitur, rebus turbidis pro tempore ut consuleret. igitur propere montem Taurum transgressus moderatione plura quam vi composuerat, cum redire in Suriam iubetur, ne initium belli adversus Parthos exsisteret.

Vologeses vertreibt ihn. Nach dessen Abzuge zurückgekehrt, wird er von den Armeniern belagert

50. Nam Vologeses casum invadendae Armeniae obvenisse ratus, quam a maioribus suis possessam externus rex flagitio obtineret, contrahit copias fratremque Tiridaten deducere in regnum parat, ne qua pars domus sine imperio ageret. incessu Parthorum sine acie pulsi Hiberi, urbesque Armeniorum Artaxata et Tigranocerta iugum accepere. deinde atrox hiems et parum provisi commeatus et orta ex utroque tabes perpellunt Vologesen omittere praesentia. vacuamque rursus Armeniam Radamistus invasit, truculentior quam antea, tamquam adversus defectores et in tempore rebellaturos. atque illi, quamvis servitio sueti, patientiam abrumpunt armisque regiam circumveniunt.

und zur Flucht genötigt. Schicksal seiner Gattin Zenobia.

51. Nec aliud Radamisto subsidium fuit quam pernicitas equorum, quis seque et coniugem abstulit. sed coniunx gravida primam utcumque fugam ob metum hostilem et mariti caritatem toleravit; post, festinatione continua ubi quati uterus et viscera vibrantur, orare ut morte honesta contumeliis captivitatis eximeretur. ille

primo amplecti adlevare adhortari, modo virtutem admirans, modo timore aeger, ne quis relicta poteretur. postremo violentia amoris et facinorum non rudis destringit acinacen vulneratamque ripam ad Araxis trahit, flumini tradit, ut corpus etiam auferretur: ipse praeceps Hiberos ad patrium regnum pervadit. interim Zenobiam (id mulieri nomen) placida in eluvie spirantem ac vitae manifestam advertere pastores, et dignitate formae haud degenerem reputantes obligant vulnus, agrestia medicamina adhibent cognitoque nomine et casu in urbem Artaxata ferunt; unde publica cura deducta ad Tiridaten comiterque excepta cultu regio habita est.

Verbannung des Furius Scribonianus. Ausstoßungen aus dem Senate.

52. Fausto Sulla Salvio Othone consulibus Furius Scribonianus in exilium agitur, quasi finem principis per Chaldaeos scrutaretur. adnectebatur crimini Vibia mater eius, ut casus prioris (nam relegata erat) inpatiens. pater Scriboniani Camillus arma per Delmatiam moverat; idque ad clementiam trahebat Caesar, quod stirpem hostilem iterum conservaret. neque tamen exuli longa posthac vita fuit: morte fortuita an per venenum extinctus esset, ut quisque credidit, vulgavere. de mathematicis Italia pellendis factum senatus consultum atrox et inritum. laudati dehinc oratione principis, qui ob angustias familiares ordine senatorio sponte cederent, motique, qui remanendo inpudentiam paupertati adicerent.

Beschluß über die Ehe von Frauen mit Sklaven. Schmeichelei gegen Pallas.

53. Inter quae refert ad patres de poena feminarum, quae servis coniungerentur; statuiturque, ut ignaro domino ad id prolapsae in servitute, sin consensisset, pro libertis haberentur. Pallanti, quem repertorem eius relationis ediderat Caesar, praetoria insignia et centiens quinquagiens sestertium censuit consul designatus Barea Soranus. additum a Scipione Cornelio grates publice agendas, quod regibus Arcadiae ortus veterrimam nobilitatem usui publico postponeret seque inter ministros

principis haberi sineret. adseveravit Claudius contentum honore Pallantem intra priorem paupertatem subsistere. et fixum est aere publico senatus consultum, quo libertinus sestertii ter miliens possessor antiquae parsimoniae laudibus cumulabatur.

Felix und Cumanus veranlassen Unruhen in Judäa, welche Quadratus unterdrückt.

54. At non frater eius, cognomento Felix, pari moderatione agebat, iam pridem Iudaeae impositus et cuncta malefacta sibi inpune ratus tanta potentia subnixo. sane praebuerant Iudaei speciem motus orta seditione, postquam ... cognita caede eius haud obtemperatum esset, manebat metus, ne quis principum eadem imperitaret. atque interim Felix intempestivis remediis delicta accendebat, aemulo ad deterrima Ventidio Cumano, cui pars provinciae habebatur, ita divisis, ut huic Galilaeorum natio, Felici Samaritae parerent, discordes olim et tum contemptu regentium minus coërcitis odiis. igitur raptare inter se, immittere latronum globos, componere insidias et aliquando proeliis congredi, spoliaque et praedas ad procuratores referre. hique primo laetari, mox gliscente pernicie cum arma militum interiecissent, caesi milites; arsissetque bello provincia, ni Quadratus Suriae rector subvenisset. nec diu adversus Iudaeos, qui in necem militum proruperant, dubitatum, quin capite poenas luerent: Cumanus et Felix cunctationem adferebant, quia Claudius causis rebellionis auditis ius statuendi etiam de procuratoribus dederat. sed Quadratus Felicem inter iudices ostentavit, receptum in tribunal, quo studia accusantium deterrerentur; damnatusque flagitiorum, quae duo deliquerant, Cumanus, et quies provinciae reddita.

Aufstand in Kilikien.

55. Nec multo post agrestium Cilicum nationes, quibus Cietarum cognomentum, saepe et alias commotae, tunc Troxobore duce montes asperos castris cepere atque inde decursu in litora aut urbes vim cultoribus et oppidanis ac plerumque in mercatores et navicularios audebant. obsessaque civitas Anemuriensis, et missi e Suria

in subsidium equites cum praefecto Curtio Severo turbantur, quod duri circum loci peditibusque ad pugnam idonei equestre proelium haud patiebantur. dein rex eius orae Antiochus blandimentis adversum plebem, fraude in ducem cum barbarorum copias dissociasset, Troxobòre paucisque primoribus interfectis ceteros clementia composuit.

56. Sub idem tempus inter lacum Fucinum amnemque Lirim perrupto monte, quo magnificentia operis a pluribus viseretur, lacu in ipso navale proelium adornatur, ut quondam Augustus structo trans Tiberim stagno, sed levibus navigiis et minore copia ediderat. Claudius triremes quadriremesque et undeviginti hominum milia armavit, cincto ratibus ambitu, ne vaga effugia forent, ac tamen spatium amplexus ad vim remigii, gubernantium artes, impetus navium et proelio solita. in ratibus praetoriarum cohortium manipuli turmaeque adstiterant, antepositis propugnaculis, ex quis catapultae ballistaeque tenderentur. reliqua lacus classiarii tectis navibus obtinebant. ripas et colles montiumque edita in modum theatri multitudo innumera complevit, proximis e municipiis et alii urbe ex ipsa, visendi cupidine aut officio in principem. ipse insigni paludamento neque procul Agrippina chlamyde aurata praesedere. pugnatum quamquam inter sontes fortium virorum animo, ac post multum vulnerum occidioni exempti sunt. Kampfspiel auf dem Fuciner See.

57. Sed perfecto spectaculo apertum aquarum iter. incuria operis manifesta fuit, haud satis depressi ad lacus ima vel media. eoque, tempore interiecto, altius effossi specus, et contrahendae rursum multitudini gladiatorum spectaculum editur, inditis pontibus pedestrem ad pugnam. quin et convivium effluvio lacus adpositum magna formidine cunctos adfecit, quia vis aquarum prorumpens proxima trahebat, convulsis ulterioribus aut fragore et sonitu exterritis. simul Agrippina trepidatione principis Gefahr bei der Entleerung des Sees.

usa ministrum operis Narcissum incusat cupidinis ac praedarum. nec ille reticet, inpotentiam muliebrem nimiasque spes eius arguens.

Vermählung des Nero mit der Octavia.

58. D. Iunio Q. Haterio consulibus sedecim annos natus Nero Octaviam Caesaris filiam in matrimonium accepit. utque studiis honestis et eloquentiae gloria enitesceret, causa Iliensium suscepta Romanum Troia demissum et Iuliae stirpis auctorem Aeneam aliaque haud procul fabulis vetera facunde exsecutus perpetrat, ut Ilienses omni publico munere solverentur. eodem oratore Bononiensi coloniae igni haustae subventum centiens sestertii largitione; redditur Rhodiis libertas, adempta saepe aut firmata, prout bellis externis meruerant aut domi seditione deliquerant; tributumque Apamensibus terrae motu convulsis in quinquennium remissum.

Selbstmord des Statilius Taurus. Bestrafung seines Anklägers.

59. At Claudius saevissima quaeque promere adigebatur eiusdem Agrippinae artibus, quae Statilium Taurum opibus inlustrem hortis eius inhians pervertit accusante Tarquitio Prisco. legatus is Tauri Africam imperio proconsulari regentis, postquam revenerant, pauca repetundarum crimina, ceterum magicas superstitiones obiectabat. nec ille diutius falsum accusatorem, indignas sordes perpessus vim vitae suae attulit ante sententiam senatus. Tarquitius tamen curia exactus est, quod patres odio delatoris contra ambitum Agrippinae pervicere.

Vermehrung der Machtbefugnisse der Prokuratoren.

60. Eodem anno saepius audita vox principis, parem vim rerum habendam a procuratoribus suis iudicatarum, ac si ipse statuisset. ac ne fortuito prolapsus videretur, senatus quoque consulto cautum plenius quam antea et uberius. nam divus Augustus apud equestres, qui Aegypto praesiderent, lege agi decretaque eorum perinde haberi iusserat, ac si magistratus Romani constituissent; mox alias per provincias et in urbe pleraque concessa sunt, quae olim a praetoribus noscebantur. Claudius omne ius

tradidit, de quo totiens seditione aut armis certatum, cum Semproniis rogationibus equester ordo in possessione iudiciorum locaretur, aut rursum Serviliae leges senatui iudicia redderent, Mariusque et Sulla olim de eo vel praecipue bellarent. sed tunc ordinum diversa studia, et quae vicerant publice valebant. C. Oppius et Cornelius Balbus primi Caesaris opibus potuere condiciones pacis et arbitria belli tractare. Matios posthac et Vedios et cetera equitum Romanorum praevalida nomina referre nihil attinuerit, cum Claudius libertos, quos rei familiari praefecerat, sibique et legibus adaequaverit.

61. Rettulit dein de inmunitate Cois tribuenda multaque super antiquitate eorum memoravit: Argivos vel Coeum Latonae parentem vetustissimos insulae cultores; mox adventu Aesculapii artem medendi inlatam maximeque inter posteros eius celebrem fuisse, nomina singulorum referens et quibus quisque aetatibus viguissent. quin etiam dixit Xenophontem, cuius scientia ipse uteretur, eadem familia ortum, precibusque eius dandum, ut omni tributo vacui in posterum Coi sacram et tantum dei ministram insulam colerent. neque dubium habetur multa eorundem in populum Romanum merita sociasque victorias potuisse tradi: sed Claudius, facilitate solita quod uni concesserat, nullis extrinsecus adiumentis velavit.

Den Koern wird Abgabenfreiheit gewährt,

62. At Byzantii data dicendi copia, cum magnitudinem onerum apud senatum deprecarentur, cuncta repetivere. orsi a foedere, quod nobiscum icerant qua tempestate bellavimus adversus regem Macedonum, cui ut degeneri Pseudophilippi vocabulum inpositum, missas posthac copias in Antiochum, Persen, Aristonicum, et piratico bello adiutum Antonium memorabant, quaeque Sullae aut Lucullo aut Pompeio obtulissent, mox recentia in Caesares merita, quando ea loca insiderent, quae transmeantibus terra marique ducibus exercitibusque, simul vehendo commeatu opportuna forent.

den Einwohnern von Byzanz Steuernachlass.

63. Namque artissimo inter Europam Asiamque divortio Byzantium in extremo Europae posuere Graeci, quibus Pythium Apollinem consulentibus, ubi conderent urbem, redditum oraculum est, quaererent sedem caecorum terris adversam. ea ambage Chalcedonii monstrabantur, quod priores illuc advecti, praevisa locorum utilitate, peiora legissent. quippe Byzantium fertili solo, fecundo mari, quia vis piscium inmensa, Pontum erumpens et obliquis subter undas saxis exterrita, omisso alterius litoris flexu hos ad portus defertur. unde primo quaestuosi et opulenti; post magnitudine onerum urguente finem aut modum orabant, adnitente principe, qui Thraecio Bosporanoque bello recens fessos iuvandosque rettulit. ita tributa in quinquennium remissa.

Ungünstige Vorzeichen. Domitia Lepida wird von Agrippina

64. M. Asinio M'. Acilio consulibus mutationem rerum in deterius portendi cognitum est crebris prodigiis. signa ac tentoria militum igne caelesti arsere. fastigio Capitolii examen apium insedit. biformes hominum partus, et suis fetu editum, cui accipitrum ungues inessent. numerabatur inter ostenta deminutus omnium magistratuum numerus, quaestore, aedili, tribuno ac praetore et consule paucos intra menses defunctis. sed in praecipuo pavore Agrippina vocem Claudii, quam temulentus iecerat, fatale sibi, ut coniugum flagitia ferret, dein puniret, metuens, agere et celerare statuit, perdita prius Domitia Lepida muliebribus causis, quia Lepida minore Antonia genita, avunculo Augusto, Agrippinae sobrina prior ac Gnaei mariti eius soror, parem sibi claritudinem credebat. nec forma aetas opes multum distabant; et utraque inpudica, infamis, violenta, haud minus vitiis aemulabantur, quam si qua ex fortuna prospera acceperant. enimvero certamen acerrimum, amita potius an mater apud Neronem praevaleret: nam Lepida blandimentis ac largitionibus iuvenilem animum devinciebat, truci contra

ac minaci Agrippina, quae filio dare imperium, tolerare imperitantem nequibat.

trotz des Widerspruches des Narcissus in den Tod getrieben. Dessen Stellung zu Britannicus.

65. Ceterum obiecta sunt, quod coniugem principis devotionibus petivisset quodque parum coërcitis per Calabriam servorum agminibus pacem Italiae turbaret. ob haec mors indicta, multum adversante Narcisso, qui Agrippinam magis magisque suspectans prompsisse inter proximos ferebatur certam sibi perniciem, seu Britannicus rerum seu Nero poteretur; verum ita de se meritum Caesarem, ut vitam usui eius inpenderet. convictam Messalinam et Silium; pares iterum accusandi causas esse, si Nero imperitaret; Britannico successore nullum principi metum: at novercae insidiis domum omnem convelli, maiore flagitio, quam si inpudicitiam prioris coniugis reticuisset. quamquam ne inpudicitiam quidem nunc abesse Pallante adultero, ne quis ambigat decus pudorem corpus, cuncta regno viliora habere. haec atque talia dictitans amplecti Britannicum, robur aetatis quam maturrimum precari, modo ad deos, modo ad ipsum tendere manus, adolesceret, patris inimicos depelleret, matris etiam interfectores ulcisceretur.

Agrippina läßt den Kaiser in Sinuessa vergiften.

66. In tanta mole curarum valetudine adversa corripitur, refovendisque viribus mollitia caeli et salubritate aquarum Sinuessam pergit. tum Agrippina, sceleris olim certa et oblatae occasionis propera nec ministrorum egens, de genere veneni consultavit, ne repentino et praecipiti facinus proderetur; si lentum et tabidum delegisset, ne admotus supremis Claudius et dolo intellecto ad amorem filii rediret. exquisitum aliquid placebat, quod turbaret mentem et mortem differret. deligitur artifex talium vocabulo Locusta, nuper veneficii damnata et diu inter instrumenta regni habita. eius mulieris ingenio paratum virus, cuius minister e spadonibus fuit Halotus, inferre epulas et explorare gustu solitus.

Sein Tod.

67. Adeoque cuncta mox pernotuere, ut temporum illorum scriptores prodiderint infusum delectabili cibo boleto venenum, nec vim medicaminis statim intellectam, socordiane an Claudii vinolentia; simul soluta alvus subvenisse videbatur. igitur exterrita Agrippina, et quando ultima timebantur, spreta praesentium invidia, provisam iam sibi Xenophontis medici conscientiam adhibet. ille tamquam nisus evomentis adiuvaret, pinnam rapido veneno inlitam faucibus eius demisisse creditur, haud ignarus summa scelera incipi cum periculo, peragi cum praemio.

Vorkehrungen zu Gunsten des Nero.

68. Vocabatur interim senatus votaque pro incolumitate principis consules et sacerdotes nuncupabant, cum iam exanimis vestibus et fomentis obtegeretur, dum quae res forent firmando Neronis imperio componuntur. iam primum Agrippina, velut dolore victa et solacia conquirens, tenere amplexu Britannicum, veram paterni oris effigiem appellare ac variis artibus demorari, ne cubiculo egrederetur. Antoniam quoque et Octaviam sorores eius attinuit, et cunctos aditus custodiis clauserat, crebroque vulgabat ire in melius valetudinem principis, quo miles bona in spe ageret tempusque prosperum ex monitis Chaldaeorum adventaret.

Dessen Regierungsantritt.

69. Tunc medio diei tertium ante Idus Octobris, foribus palatii repente diductis, comitante Burro Nero egreditur ad cohortem, quae more militiae excubiis adest. ibi monente praefecto faustis vocibus exceptus inditur lecticae. dubitavisse quosdam ferunt, respectantes rogitantesque, ubi Britannicus esset: mox nullo in diversum auctore quae offerebantur secuti sunt. inlatusque castris Nero et congruentia tempori praefatus, promisso donativo ad exemplum paternae largitionis, imperator consalutatur. sententiam militum secuta patrum consulta, nec dubitatum est apud provincias. caelestesque honores Claudio decernuntur, et funeris sollemne perinde ac divo Augusto

celebratur, aemulante Agrippina proaviae Liviae magnificentiam. testamentum tamen haud recitatum, ne antepositus filio privignus iniuria et invidia animos vulgi turbaret.

LIBER XIII.

1. Prima novo principatu mors Iunii Silani proconsulis Asiae, ignaro Nerone, per dolum Agrippinae paratur, non quia ingenii violentia exitium inritaverat, segnis et dominationibus aliis fastiditus, adeo ut Gaius Caesar pecudem auream eum appellare solitus sit: verum Agrippina fratri eius L. Silano necem molita ultorem metuebat, crebra vulgi fama anteponendum esse vixdum pueritiam egresso Neroni et imperium per scelus adepto virum aetate composita, insontem, nobilem et, quod tunc spectaretur, a Caesarum posteris: quippe et Silanus divi Augusti abnepos erat. haec causa necis. ministri fuere P. Celer eques Romanus et Helius libertus, rei familiari principis in Asia inpositi. ab his proconsuli venenum inter epulas datum est apertius, quam ut fallerent. nec minus properato Narcissus Claudii libertus, de cuius iurgiis adversus Agrippinam rettuli, aspera custodia et necessitate extrema ad mortem agitur, invito principe, cuius abditis adhuc vitiis per avaritiam ac prodigentiam mire congruebat.

Ermordung des Junius Silanus und Tod des Narcissus.

2. Ibaturque in caedes, nisi Afranius Burrus et Annaeus Seneca obviam issent. hi rectores imperatoriae iuventae et (rarum in societate potentiae) concordes, diversa arte ex aequo pollebant, Burrus militaribus curis et severitate morum, Seneca praeceptis eloquentiae et comitate honesta, iuvantes in vicem, quo facilius lubricam principis aetatem, si virtutem aspernaretur, voluptatibus concessis retinerent. certamen utrique unum erat contra ferociam Agrippinae, quae cunctis malae dominationis cupidinibus flagrans habebat in partibus Pallantem,

Günstiger Einfluß des Burrus und Seneca auf Nero.

quo auctore Claudius nuptiis incestis et adoptione exitiosa semet perverterat. sed neque Neroni infra servos ingenium, et Pallas tristi adrogantia modum liberti egressus taedium sui moverat. propalam tamen omnes in eam honores cumulabantur, signumque more militiae petenti tribuno dedit Optimae Matris. decreti et a senatu duo lictores, flamonium Claudiale, simul Claudio censorium funus et mox consecratio.

Bestattung des Claudius. Die Leichenrede.

3. Die funeris laudationem eius princeps exorsus est, dum antiquitatem generis, consulatus ac triumphos maiorum enumerabat, intentus ipse et ceteri; liberalium quoque artium commemoratio et nihil regente eo triste rei publicae ab externis accidisse pronis animis audita: postquam ad providentiam sapientiamque flexit, nemo risui temperare, quamquam oratio a Seneca composita multum cultus praeferret, ut fuit illi viro ingenium amoenum et temporis eius auribus adcommodatum. adnotabant seniores, quibus otiosum est vetera et praesentia contendere, primum ex iis, qui rerum potiti essent, Neronem alienae facundiae eguisse. nam dictator Caesar summis oratoribus aemulus; et Augusto prompta ac profluens quaeque deceret principem eloquentia fuit. Tiberius artem quoque callebat, qua verba expenderet, tum validus sensibus aut consulto ambiguus. etiam Gai Caesaris turbata mens vim dicendi non corrupit. nec in Claudio, quotiens meditata dissereret, elegantiam requireres. Nero puerilibus statim annis vividum animum in alia detorsit: caelare, pingere, cantus aut regimen equorum exercere; et aliquando carminibus pangendis inesse sibi elementa doctrinae ostendebat.

Guter Anfang der neuen Regierung.

4. Ceterum peractis tristitiae imitamentis curiam ingressus et de auctoritate patrum et consensu militum praefatus, consilia sibi et exempla capessendi egregie imperii memoravit, neque iuventam armis civilibus aut domesticis discordiis inbutam; nulla odia, nullas iniurias

nec cupidinem ultionis adferre. tum formam futuri principatus praescripsit, ea maxime declinans, quorum recens flagrabat invidia. non enim se negotiorum omnium iudicem fore, ut clausis unam intra domum accusatoribus et reis paucorum potentia grassaretur; nihil in penatibus suis venale aut ambitioni pervium; discretam domum et rem publicam. teneret antiqua munia senatus, consulum tribunalibus Italia et publicae provinciae adsisterent: illi patrum aditum praeberent, se mandatis exercitibus consulturum.

Einfluß des Senates. Überhebung der Agrippina.

5. Nec defuit fides, multaque arbitrio senatus constituta sunt: ne quis ad causam orandam mercede aut donis emeretur, ne designatis quaestoribus edendi gladiatores necessitas esset. quod quidem adversante Agrippina, tamquam acta Claudii subverterentur, obtinuere patres, qui in Palatium ob id vocabantur, ut adstaret additis a tergo foribus velo discreta, quod visum arceret, auditus non adimeret. quin et legatis Armeniorum causam gentis apud Neronem orantibus escendere suggestum imperatoris et praesidere simul parabat, nisi ceteris pavore defixis Seneca admonuisset, venienti matri occurreret. ita specie pietatis obviam itum dedecori.

Drohender Partherkrieg. Urteile über Nero.

6. Fine anni turbidis rumoribus prorupisse rursum Parthos et rapi Armeniam adlatum est, pulso Radamisto, qui saepe regni eius potitus, dein profugus, tum quoque bellum deseruerat. igitur in urbe sermonum avida, quem ad modum princeps vix septemdecim annos egressus suscipere eam molem aut propulsare posset, quod subsidium in eo, qui a femina regeretur, num proelia quoque et obpugnationes urbium et cetera belli per magistros administrari possent, anquirebant. contra alii melius evenisse disserunt, quam si invalidus senecta et ignavia Claudius militiae ad labores vocaretur, servilibus iussis obtemperaturus. Burrum tamen et Senecam multarum rerum experientia cognitos; et imperatori quantum

ad robur deesse, cum octavo decimo aetatis anno Cn. Pompeius, nono decimo Caesar Octavianus civilia bella sustinuerint? pleraque in summa fortuna auspiciis et consiliis quam telis et manibus geri. daturum plane documentum, honestis an secus amicis uteretur, si ducem amota invidia egregium, quam si pecuniosum et gratia subnixum per ambitum deligeret.

Vorbereitungen zum Kriege. Abzug der Parther aus Armenien.

7. Haec atque talia vulgantibus, Nero et iuventutem proximas per provincias quaesitam supplendis Orientis legionibus admovere legionesque ipsas propius Armeniam conlocari iubet, duosque veteres reges Agrippam et Antiochum expedire copias, quis Parthorum fines ultro intrarent, simul pontes per amnem Euphratem iungi; et minorem Armeniam Aristobulo, regionem Sophenen Sohaemo cum insignibus regiis mandat. exortusque in tempore aemulus Vologesi filius Vardanes: et abscessere Armenia Parthi, tamquam differrent bellum.

Corbulo wird mit der Behauptung Armeniens betraut.

8. Sed apud senatum omnia in maius celebrata sunt sententiis eorum, qui supplicationes et diebus supplicationum vestem principi triumphalem, utque ovans urbem iniret, effigiemque eius pari magnitudine ac Martis Ultoris eodem in templo censuere, praeter suetam adulationem laeti, quod Domitium Corbulonem retinendae Armeniae praeposuerat videbaturque locus virtutibus patefactus. copiae Orientis ita dividuntur, ut pars auxiliarium cum duabus legionibus apud provinciam Suriam et legatum eius Quadratum Ummidium remaneret, par civium sociorumque numerus Corbuloni esset, additis cohortibus alisque, quae in Cappadocia hiemabant. socii reges, prout bello conduceret, parere iussi; sed studia eorum in Corbulonem promptiora erant. qui ut instaret famae, quae in novis coeptis validissima est, itinere propere confecto apud Aegeas civitatem Ciliciae obvium Quadratum habuit, illuc progressum, ne, si ad accipiendas copias Suriam intravisset Corbulo, omnium ora in se verteret, corpore

ingens, verbis magnificis et super experientiam sapientiamque etiam specie inanium validus.

9. Ceterum uterque ad Vologesem regem nuntiis monebant, pacem quam bellum mallet datisque obsidibus solitam prioribus reverentiam in populum Romanum continuaret. et Vologeses, quo bellum ex commodo pararet, an ut aemulationis suspectos per nomen obsidum amoveret, tradit nobilissimos ex familia Arsacidarum. accepitque eos centurio Insteius ab Ummidio missus, forte prior ea de causa adito rege. quod postquam Corbuloni cognitum est, ire praefectum cohortis Arrium Varum et reciperare obsides iubet. hinc ortum inter praefectum et centurionem iurgium ne diutius externis spectaculo esset, arbitrium rei obsidibus legatisque, qui eos ducebant, permissum. atque illi per recentem gloriam et inclinatione quadam etiam hostium Corbulonem praetulere. unde discordia inter duces, querente Ummidio praerepta quae suis consiliis patravisset, testante contra Corbulone non prius conversum regem ad offerendos obsides, quam ipse dux bello delectus spes eius ad metum mutaret. Nero quo conponeret diversos, sic evulgari iussit: ob res a Quadrato et Corbulone prospere gestas laurum fascibus imperatoriis addi. quae in alios consules egressa coniunxi.

Friedensvertrag mit Vologeses. Streit zwischen Corbulo und Quadratus und dessen Beilegung.

10. Eodem anno Caesar effigiem Cn. Domitio patri et consularia insignia Asconio Labeoni, quo tutore usus erat, petivit a senatu; sibique statuas argento vel auro solidas adversus offerentes prohibuit. et quamquam censuissent patres, ut principium anni inciperet mense Decembri, quo ortus erat Nero, veterem religionem kalendarum Ianuariarum inchoando anno retinuit. neque recepti sunt inter reos Carrinas Celer senator, servo accusante aut Iulius Densus equester, cui favor in Britannicum crimini dabatur.

Neros Mäßigung

und Milde.

11. Claudio Nerone L. Antistio consulibus cum in acta principum iurarent magistratus, in sua acta collegam Antistium iurare prohibuit, magnis patrum laudibus, ut iuvenilis animus levium quoque rerum gloria sublatus maiores continuaret. secutaque lenitas in Plautium Lateranum, quem ob adulterium Messalinae ordine demotum reddidit senatui, clementiam suam obstringens crebris orationibus, quas Seneca testificando, quam honesta praeciperet, vel iactandi ingenii voce principis vulgabat.

Seine Liebe zu Akte

12. Ceterum infracta paulatim potentia matris delapso Nerone in amorem libertae, cui vocabulum Acte fuit, simul adsumptis in conscientiam M. Othone et Claudio Senecione, adulescentulis decoris, quorum Otho familia consulari, Senecio liberto Caesaris patre genitus. ignara matre, dein frustra obnitente, penitus inrepserat per luxum et ambigua secreta, ne senioribus quidem principis amicis adversantibus, muliercula nulla cuiusquam iniuria cupidines principis explente, quando uxore ab Octavia, nobili quidem et probitatis spectatae, fato quodam, an quia praevalent inlicita, abhorrebat, metuebaturque, ne in stupra feminarum inlustrium prorumperet, si illa libidine prohiberetur.

entfremdet ihn der Mutter, trotz ihrer späteren Willfährigkeit.

13. Sed Agrippina libertam aemulam, nurum ancillam aliaque eundem in modum muliebriter fremere, neque paenitentiam filii aut satietatem opperiri, quantoque foediora exprobrabat, acrius accendere, donec vi amoris subactus exueret obsequium in matrem seque Senecae permitteret, ex cuius familiaribus Annaeus Serenus simulatione amoris adversus eandem libertam primas adulescentis cupidines velaverat praebueratque nomen, ut, quae princeps furtim mulierculae tribuebat, ille palam largiretur. tum Agrippina versis artibus per blandimenta iuvenem adgredi, suum potius cubiculum ac sinum offerre contegendis quae prima aetas et summa fortuna expeterent: quin et fatebatur intempestivam severitatem et

suarum opum, quae haud procul imperatoriis aberant, copias tradebat, ut nimia nuper coërcendo filio, ita rursum intemperanter demissa. quae mutatio neque Neronem fefellit, et proximi amicorum metuebant orabantque cavere insidias mulieris semper atrocis, tum et falsae. forte illis diebus Caesar inspecto ornatu, quo principum coniuges ac parentes effulserant, deligit vestem et gemmas misitque donum matri nulla parsimonia, cum praecipua et cupita aliis prior deferret. sed Agrippina non his instrui cultus suos, sed ceteris arceri proclamat et dividere filium, quae cuncta ex ipsa haberet.

Pallas wird entfernt. Drohungen der Agrippina.

14. Nec defuere qui in deterius referrent. et Nero infensus iis, quibus superbia muliebris innitebatur, demovet Pallantem cura rerum, quis a Claudio impositus velut arbitrium regni agebat; ferebaturque degrediente eo magna prosequentium multitudine non absurde dixisse, ire Pallantem, ut eiuraret. sane pepigerat Pallas, ne cuius facti in praeteritum interrogaretur paresque rationes cum re publica haberet. praeceps posthac Agrippina ruere ad terrorem et minas, neque principis auribus abstinere, quo minus testaretur adultum iam esse Britannicum, veram dignamque stirpem suscipiendo patris imperio, quod insitus et adoptivus per iniurias matris exerceret. non abnuere se, quin cuncta infelicis domus mala patefierent, suae in primis nuptiae, suum veneficium: id solum dis et sibi provisum, quod viveret privignus. ituram cum illo in castra; audiretur hinc Germanici filia, inde debilis rursus Burrus et exul Seneca, trunca scilicet manu et professoria lingua generis humani regimen expostulantes. simul intendere manus, adgerere probra, consecratum Claudium, infernos Silanorum manes invocare et tot inrita facinora.

Nero läßt daher dem Britannicus Gift geben

15. Turbatus his Nero et propinquo die, quo quartum decimum aetatis annum Britannicus explebat, volutare secum modo matris violentiam, modo ipsius indolem,

levi quidem experimento nuper cognitam, quo tamen favorem late quaesivisset. festis Saturno diebus inter alia aequalium ludicra regnum lusu sortientium evenerat ea sors Neroni. igitur ceteris diversa nec ruborem adlatura: ubi Britannico iussit, exsurgeret progressusque in medium cantum aliquem inciperet, inrisum ex eo sperans pueri sobrios quoque convictus, nedum temulentos ignorantis, ille constanter exorsus est carmen, quo evolutum eum sede patria rebusque summis significabatur. unde orta miseratio manifestior, quia dissimulationem nox et lascivia exemerat. Nero intellecta invidia odium intendit; urguentibusque Agrippinae minis, quia nullum crimen neque iubere caedem fratris palam audebat, occulta molitur pararique venenum iubet, ministro Pollione Iulio praetoriae cohortis tribuno, cuius cura attinebatur damnata veneficii nomine Locusta, multa scelerum fama. nam ut proximus quisque Britannico neque fas neque fidem pensi haberet, olim provisum erat. primum venenum ab ipsis educatoribus accepit tramisitque exsoluta alvo parum validum, sive temperamentum inerat, ne statim saeviret. sed Nero lenti sceleris inpatiens minitari tribuno, iubere supplicium veneficae, quod, dum rumorem respiciunt, dum parant defensiones, securitatem morarentur. promittentibus dein tam praecipitem necem, quam si ferro urgueretur, cubiculum Caesaris iuxta decoquitur virus cognitis antea venenis rapidum.

und vollendet den Mord durch einen Gifttrank beim Mahle.

16. Mos habebatur principum liberos cum ceteris idem aetatis nobilibus sedentes vesci in aspectu propinquorum propria et parciore mensa. illic epulante Britannico, quia cibos potusque eius delectus ex ministris gustu explorabat, ne omitteretur institutum aut utriusque morte proderetur scelus, talis dolus repertus est. innoxia adhuc ac praecalida et libata gustu potio traditur Britannico; dein, postquam fervore aspernabatur, frigida in aqua adfunditur venenum, quod ita cunctos eius artus pervasit,

ut vox pariter et spiritus raperentur. trepidatur a circumsedentibus, diffugiunt inprudentes: at quibus altior intellectus, resistunt defixi et Neronem intuentes. ille ut erat reclinis et nescio similis, solitum ita ait per comitialem morbum, quo prima ab infantia adflictaretur Britannicus, et redituros paulatim visus sensusque. at Agrippinae is pavor, ea consternatio mentis, quamvis vultu premeretur, emicuit, ut perinde ignaram fuisse atque Octaviam sororem Britannici constiterit: quippe sibi supremum auxilium ereptum et parricidii exemplum intellegebat. Octavia quoque, quamvis rudibus annis, dolorem, caritatem, omnis adfectus abscondere didicerat. ita post breve silentium repetita convivii laetitia.

17. Nox eadem necem Britannici et rogum coniunxit, proviso ante funebri paratu, qui modicus fuit. in campo tamen Martis sepultus est adeo turbidis imbribus, ut vulgus iram deum portendi crediderit adversus facinus, cui plerique tamen hominum ignoscebant, antiquas fratrum discordias et insociabile regnum aestimantes. tradunt plerique eorum temporum scriptores, crebris ante exitium diebus illusum isse pueritiae Britannici Neronem, ut iam non praematura neque saeva mors videri queat, quamvis inter sacra mensae, ne tempore quidem ad complexum sororum dato, ante oculos inimici properata sit in illum supremum Claudiorum sanguinem, stupro prius quam veneno pollutum. festinationem exsequiarum edicto Caesar defendit, maioribus institutum referens, subtrahere oculis acerba funera neque laudationibus aut pompa detinere. ceterum et sibi amisso fratris auxilio reliquas spes in re publica sitas, et tanto magis fovendum patribus populoque principem, qui unus superesset e familia summum ad fastigium genita. Britannicus wird schleunigst bestattet.

18. Exin largitione potissimos amicorum auxit. nec defuere, qui arguerent viros gravitatem adseverantes, quod domos, villas id temporis quasi praedam divisissent. alii Neros Freigebigkeit. Agrippina wird aus dem Palaste verwiesen.

necessitatem adhibitam credebant a principe, sceleris sibi conscio et veniam sperante, si largitionibus validissimum quemque obstrinxisset. at matris ira nulla munificentia leniri, sed amplecti Octaviam, crebra cum amicis secreta habere, super ingenitam avaritiam undique pecunias quasi in subsidium corripiens, tribunos et centuriones comiter excipere, nomina et virtutes nobilium, qui etiam tum supererant, in honore habere, quasi quaereret ducem et partes. cognitum id Neroni, excubiasque militares, quae ut coniugi imperatoris olim, tum ut matri servabantur, et Germanos nuper eundem in honorem custodes additos degredi iubet. ac ne coetu salutantium frequentaretur, separat domum matremque transfert in eam, quae Antoniae fuerat, quotiens ipse illuc ventitaret, saeptus turba centurionum et post breve osculum digrediens.

Sie wird auf Veranlassung der Junia Silana angeklagt.

19. Nihil rerum mortalium tam instabile ac fluxum est quam fama potentiae non sua vi nixae. statim relictum Agrippinae limen: nemo solari, nemo adire praeter paucas feminas, amore an odio incertas. ex quibus erat Iunia Silana, quam matrimonio C. Sili a Messalina depulsam supra rettuli, insignis genere forma lascivia, et Agrippinae diu percara, mox occultis inter eas offensionibus, quia Sextium Africanum nobilem iuvenem a nuptiis Silanae deterruerat Agrippina, inpudicam et vergentem annis dictitans, non ut Africanum sibi seponeret, sed ne opibus et orbitate Silanae maritus poteretur. illa spe ultionis oblata parat accusatores ex clientibus suis Iturium et Calvisium, non vetera et saepius iam audita deferens, quod Britannici mortem lugeret aut Octaviae iniurias evulgaret, sed destinavisse eam Rubellium Plautum, per maternam originem pari ac Nero gradu a divo Augusto, ad res novas extollere coniugioque eius et imperio rem publicam rursus invadere. haec Iturius et Calvisius Atimeto, Domitiae Neronis amitae liberto, aperiunt. qui laetus oblatis (quippe inter Agrippinam et Domitiam infensa

aemulatio exercebatur) Paridem histrionem, libertum et ipsum Domitiae, impulit ire propere crimenque atrociter deferre.

Nero wird mit Mühe vom Muttermorde zurückgehalten.

20. Provecta nox erat et Neroni per vinolentiam trahebatur, cum ingreditur Paris, solitus alioquin id temporis luxus principis intendere, sed tunc compositus ad maestitiam, expositoque indicii ordine ita audientem exterret, ut non tantum matrem Plautumque interficere, sed Burrum etiam demovere praefectura destinaret, tamquam Agrippinae gratia provectum et vicem reddentem. Fabius Rusticus auctor est, scriptos esse ad Caecinam Tuscum codicillos, mandata ei praetoriarum cohortium cura, sed ope Senecae dignationem Burro retentam: Plinius et Cluvius nihil dubitatum de fide praefecti referunt; sane Fabius inclinat ad laudes Senecae, cuius amicitia floruit. nos consensum auctorum secuturi, si qui diversa prodiderint, sub nominibus ipsorum trademus. Nero trepidus et interficiendae matris avidus non prius differri potuit, quam Burrus necem eius promitteret, si facinoris coargueretur: sed cuicumque, nedum parenti defensionem tribuendam; nec accusatores adesse, sed vocem unius ex inimica domo adferri: reputaret tenebras et vigilatam convivio noctem omniaque temeritati et inscitiae propiora.

Agrippinas Verteidigung.

21. Sic lenito principis metu et luce orta itur ad Agrippinam, ut nosceret obiecta dissolveretque vel poenas lueret. Burrus iis mandatis Seneca coram fungebatur; aderant et ex libertis arbitri sermonis. deinde a Burro, postquam crimina et auctores exposuit, minaciter actum. et Agrippina ferociae memor 'non miror' inquit 'Silanam, numquam edito partu, matrum adfectus ignotos habere; neque enim perinde a parentibus liberi quam ab inpudica adulteri mutantur. nec si Iturius et Calvisius adesis omnibus fortunis novissimam suscipiendae accusationis operam anui rependunt, ideo aut mihi infamia parricidii aut Caesari conscientia subeunda est. nam Do-

mitiae inimicitiis gratias agerem, si benevolentia mecum in Neronem meum certaret: nunc per concubinum Atimetum et histrionem Paridem quasi scaenae fabulas componit. Baiarum suarum piscinas extollebat, cum meis consiliis adoptio et proconsulare ius et designatio consulatus et cetera apiscendo imperio praepararentur. auctor exsistat, qui cohortes in urbe temptatas, qui provinciarum fidem labefactatam, denique servos vel libertos ad scelus corruptos arguat. vivere ego Britannico potiente rerum poteram? ac si Plautus aut quis alius rem publicam iudicaturus obtinuerit, desunt scilicet mihi accusatores, qui non verba impatientia caritatis aliquando incauta, sed ea crimina obiciant, quibus nisi a filio absolvi non possim.' commotis qui aderant ultroque spiritus eius mitigantibus, conloquium filii exposcit, ubi nihil pro innocentia, quasi diffideret, nec de beneficiis, quasi exprobraret, disseruit, sed ultionem in delatores et praemia amicis obtinuit.

Bestrafung ihrer Ankläger.

22. Praefectura annonae Faenio Rufo, cura ludorum, qui a Caesare parabantur, Arruntio Stellae, Aegyptus Ti. Balbillo permittuntur. Suria P. Anteio destinata, set variis mox artibus elusus, ad postremum in urbe retentus est. at Silana in exilium acta, Calvisius quoque et Iturius relegantur; de Atimeto supplicium sumptum, validiore apud libidines principis Paride, quam ut poena adficeretur. Plautus ad praesens silentio transmissus est.

Auch die Ankläger des Pallas und Burrus werden verbannt.

23. Deferuntur dehinc consensisse Pallas ac Burrus, ut Cornelius Sulla claritudine generis et adfinitate Claudii, cui per nuptias Antoniae gener erat, ad imperium vocaretur. eius accusationis auctor exstitit Paetus quidam, exercendis apud aerarium sectionibus famosus et tum vanitatis manifestus. nec tam grata Pallantis innocentia quam gravis superbia fuit: quippe nominatis libertis eius, quos conscios haberet, respondit nihil umquam se domi

nisi nutu aut manu significasse, vel si plura demonstranda essent, scripto usum, ne vocem consociaret. Burrus quamvis reus inter iudices sententiam dixit. exiliumque accusatori inrogatum et tabulae exustae sunt, quibus oblitterata aerarii nomina retrahebat.

Entfernung der Wachen aus den Theatern. Sühnopfer.

24. Fine anni statio cohortis adsidere ludis solita demovetur, quo maior species libertatis esset, utque miles theatrali licentiae non permixtus incorruptior ageret et plebes daret experimentum, an amotis custodibus modestiam retineret. urbem princeps lustravit ex responso haruspicum, quod Iovis ac Minervae aedes de caelo tactae erant.

Nächtlicher Unfug des Nero. Maßregeln gegen die Zügellosigkeit der Schauspieler.

25. Q. Volusio P. Scipione consulibus otium foris, foeda domi lascivia, qua Nero itinera urbis et lupanaria et deverticula veste servili in dissimulationem sui compositus pererrabat, comitantibus qui raperent venditioni exposita et obviis vulnera inferrent, adversus ignaros adeo, ut ipse quoque exciperet ictus et ore praeferret. deinde ubi Caesarem esse, qui grassaretur, pernotuit augebanturque iniuriae adversus viros feminasque insignes et quidam permissa semel licentia sub nomine Neronis inulti propriis cum globis eadem exercebant, in modum captivitatis nox agebatur; Iuliusque Montanus senatorii ordinis, sed qui nondum honorem capessisset, congressus forte per tenebras cum principe, quia vi attemptantem acriter reppulerat, deinde adgnitum oraverat, quasi exprobrasset, mori adactus est. Nero tamen metuentior in posterum milites sibi et plerosque gladiatores circumdedit, qui rixarum initia modica et quasi privata sinerent: si a laesis validius ageretur, arma inferebant. ludicram quoque licentiam et fautores histrionum velut in proelia convertit inpunitate et praemiis atque ipse occultus et plerumque coram prospectans, donec discordi populo et gravioris motus terrore non aliud remedium

repertum est, quam ut histriones Italia pellerentur milesque theatro rursum adsideret.

Verhandlungen über undankbare Freigelassene, 26. Per idem tempus actum in senatu de fraudibus libertorum efflagitatumque, ut adversus male meritos revocandae libertatis ius patronis daretur. nec deerant, qui censerent, sed consules relationem incipere non ausi ignaro principe, perscripsere tamen consensum senatus. ille an auctor constitutionis fieret, consultavit inter paucos et sententiae diversos, quibusdam coalitam libertate inreverentiam eo prorupisse frementibus, ut vine an aequo cum patronis iure agerent, sententiam eorum consultarent ac verberibus manus ultro intenderent, impudenter vel poenam suam ipsi suadentes. quid enim aliud laeso patrono concessum, quam ut centesimum ultra lapidem in oram Campaniae libertum releget? ceteras actiones promiscas et pares esse: tribuendum aliquod telum, quod sperni nequeat. nec grave manu missis per idem obsequium retinendi libertatem, per quod adsecuti sint: at criminum manifestos merito ad servitutem retrahi, ut metu coërceantur, quos beneficia non mutavissent.

die jedoch erfolglos bleiben. 27. Disserebatur contra: paucorum culpam ipsis exitiosam esse debere, nihil universorum iuri derogandum; quippe late fusum id corpus. hinc plerumque tribus, decurias, ministeria magistratibus et sacerdotibus, cohortes etiam in urbe conscriptas; et plurimis equitum, plerisque senatoribus non aliunde originem trahi: si separarentur libertini, manifestam fore penuriam ingenuorum. non frustra maiores, cum dignitatem ordinum dividerent, libertatem in communi posuisse. quin et manu mittendi duas species institutas, ut relinqueretur paenitentiae aut novo beneficio locus. quos vindicta patronus non liberaverit, velut vinclo servitutis attineri. dispiceret quisque merita tardeque concederet, quod datum non adimeretur. haec sententia valuit, scripsitque Caesar senatui, privatim expenderent causam libertorum, quotiens a patronis

arguerentur: in commune nihil derogarent. nec multo post ereptus amitae libertus Paris quasi iure civili, non sine infamia principis, cuius iussu perpetratum ingenuitatis iudicium erat.

Beschränkung der Macht der Tribunen und Ädilen.

28. Manebat nihilo minus quaedam imago rei publicae. nam inter Vibullium praetorem et plebei tribunum Antistium ortum certamen, quod inmodestos fautores histrionum et a praetore in vincla ductos tribunus omitti iussisset. conprobavere patres, incusata Antistii licentia. simul prohibiti tribuni ius praetorum et consulum praeripere aut vocare ex Italia, cum quibus lege agi posset. addidit L. Piso designatus consul, ne quid intra domum pro potestate adverterent, neve multam ab iis dictam quaestores aerarii in publicas tabulas ante quattuor menses referrent; medio temporis contra dicere liceret, deque eo consules statuerent. cohibita artius et aedilium potestas statutumque, quantum curules, quantum plebei pignoris caperent vel poenae inrogarent. et Helvidius Priscus tribunus plebei adversus Obultronium Sabinum aerarii quaestorem contentiones proprias exercuit, tamquam ius hastae adversus inopes inclementer augeret. dein princeps curam tabularum publicarum a quaestoribus ad praefectos transtulit.

Verwaltung des Ärars.

29. Varie habita ac saepe mutata eius rei forma. nam Augustus senatui permisit deligere praefectos; deinde ambitu suffragiorum suspecto, sorte ducebantur ex numero praetorum, qui praeessent. neque id diu mansit, quia sors deerrabat ad parum idoneos. tunc Claudius quaestores rursum imposuit iisque, ne metu offensionum segnius consulerent, extra ordinem honores promisit: sed deerat robur aetatis eum primum magistratum capessentibus. igitur Nero praetura perfunctos et experientia probatos delegit.

Gerichtsverhandlungen und Todesfälle.

30. Damnatus isdem consulibus Vipsanius Laenas ob Sardiniam provinciam avare habitam. absolutus Cestius

Proculus repetundarum, Cretensibus accusantibus. Clodius Quirinalis, quod praefectus remigum, qui Ravennae haberentur, velut infimam nationum Italiam luxuria saevitiaque adflictavisset, veneno damnationem anteiit. Caninius Rebilus, ex primoribus peritia legum et pecuniae magnitudine, cruciatus aegrae senectae emisso per venas sanguine effugit, haud creditus sufficere ad constantiam sumendae mortis, ob libidines muliebriter infamis. at L. Volusius egregia fama concessit, cui tres et nonaginta anni spatium vivendi praecipuaeque opes bonis artibus, inoffensa tot imperatorum malitia, fuerunt.

Amphitheater. Verstärkung zweier Kolonien. Gnadengeschenk und Steuererlaß. Den Statthaltern wird verboten, Festspiele zu geben.

31. Nerone iterum L. Pisone consulibus pauca memoria digna evenere, nisi cui libeat laudandis fundamentis et trabibus, quis molem amphitheatri apud campum Martis Caesar exstruxerat, volumina implere, cum ex dignitate populi Romani repertum sit res inlustres annalibus, talia diurnis urbis actis mandare. ceterum coloniae Capua atque Nuceria additis veteranis firmatae sunt, plebeique congiarium quadringeni nummi viritim dati, et sestertium quadringentiens aerario inlatum est ad retinendam populi fidem. vectigal quoque quintae et vicensimae venalium mancipiorum remissum, specie magis quam vi, quia cum venditor pendere iuberetur, in partem pretii emptoribus adcrescebat. edixit Caesar, ne quis magistratus aut procurator in provincia, quam obtineret, spectaculum gladiatorum aut ferarum aut quod aliud ludicrum ederet. nam ante non minus tali largitione quam corripiendis pecuniis subiectos adfligebant, dum, quae libidine deliquerant, ambitu propugnant.

Senatsbeschluß über die Bestrafung von Sklaven. Pomponia Gräcina.

32. Factum et senatus consultum ultioni iuxta et securitati, ut si quis a suis servis interfectus esset, ii quoque, qui testamento manu missi sub eodem tecto mansissent, inter servos supplicia penderent. redditur ordini Lurius Varus consularis, avaritiae criminibus olim

perculsus. et Pomponia Graecina insignis femina, A. Plautio, quem ovasse de Britannis rettuli, nupta ac superstitionis externae rea, mariti iudicio permissa. isque prisco instituto propinquis coram de capite famaque coniugis cognovit et insontem pronuntiavit. longa huic Pomponiae aetas et continua tristitia fuit. nam post Iuliam Drusi filiam dolo Messalinae interfectam per quadraginta annos non cultu nisi lugubri, non animo nisi maesto egit; idque illi imperitante Claudio inpune, mox ad gloriam vertit.

Prozesse des Celer, Cossutianus und Eprius Marcellus.

33. Idem annus plures reos habuit, quorum P. Celerem accusante Asia, quia absolvere nequibat Caesar, traxit, senecta donec mortem obiret; nam Celer interfecto, ut memoravi, Silano pro consule magnitudine sceleris cetera flagitia obtegebat. Cossutianum Capitonem Cilices detulerant maculosum foedumque et idem ius audaciae in provincia ratum, quod in urbe exercuerat; sed pervicaci accusatione conflictatus postremo defensionem omisit ac lege repetundarum damnatus est. pro Eprio Marcello, a quo Lycii res repetebant, eo usque ambitus praevaluit, ut quidam accusatorum eius exilio multarentur, tamquam insonti periculum fecissent.

Geschenke an verarmte Vornehme.

34. Nerone tertium consule simul iniit consulatum Valerius Messalla, cuius proavum, oratorem Corvinum, divo Augusto, abavo Neronis, collegam in eo magistratu fuisse pauci iam senum meminerant. sed nobili familiae honor auctus est oblatis in singulos annos quingenis sestertiis, quibus Messalla paupertatem innoxiam sustentaret. Aurelio quoque Cottae et Haterio Antonino annuam pecuniam statuit princeps, quamvis per luxum avitas opes dissipassent.

Der Partherkrieg.

Eius anni principio mollibus adhuc initiis prolatatum inter Parthos Romanosque de obtinenda Armenia bellum acriter resumitur, quia nec Vologeses sinebat fratrem Tiridaten dati a se regni expertem esse aut alienae id

potentiae donum habere, et Corbulo dignum magnitudine populi Romani rebatur parta olim a Lucullo Pompeioque recipere. ad hoc Armenii ambigua fide utraque arma invitabant, situ terrarum, similitudine morum Parthis propiores conubiisque permixti ac libertate ignota illuc magis et ad servitium inclinantes.

Corbulo stellt die Mannszucht im römischen Heere wieder her.

35. Sed Corbuloni plus molis adversus ignaviam militum quam contra perfidiam hostium erat: quippe Suria transmotae legiones, pace longa segnes, munia castrorum aegerrime tolerabant. satis constitit fuisse in eo exercitu veteranos, qui non stationem, non vigilias inissent, vallum fossamque quasi nova et mira viserent, sine galeis, sine loricis, nitidi et quaestuosi, militia per oppida expleta. igitur dimissis, quibus senectus aut valetudo adversa erat, supplementum petivit. et habiti per Galatiam Cappadociamque dilectus, adiectaque ex Germania legio cum equitibus alariis et peditatu cohortium. retentusque omnis exercitus sub pellibus, quamvis hieme saeva adeo, ut obducta glacie nisi effossa humus tentoriis locum non praeberet. ambusti multorum artus vi frigoris et quidam inter excubias exanimati sunt. adnotatusque miles, qui fascem lignorum gestabat, ita praeriguisse manus, ut oneri adhaerentes truncis brachiis deciderent. ipse cultu levi, capite intecto, in agmine, in laboribus frequens adesse, laudem strenuis, solacium invalidis, exemplum omnibus ostendere. dehinc quia duritiam caeli militiaeque multi abnuebant deserebantque, remedium severitate quaesitum est. nec enim, ut in aliis exercitibus, primum alterumque delictum venia prosequebatur, sed qui signa reliquerat, statim capite poenas luebat. idque usu salubre et misericordia melius apparuit: quippe pauciores illa castra deseruere quam ea, in quibus ignoscebatur.

Ungehorsam des Paccius Orfitus

36. Interim Corbulo legionibus intra castra habitis, donec ver adolesceret, dispositisque per idoneos locos

cohortibus auxiliariis, ne pugnam priores auderent praedicit: curam praesidiorum Paccio Orfito primi pili honore perfuncto mandat. is quamquam incautos barbaros et bene gerendae rei casum offerri scripserat, tenere se munimentis et maiores copias opperiri iubetur. sed rupto imperio, postquam paucae e proximis castellis turmae advenerant pugnamque imperitia poscebant, congressus cum hoste funditur. et damno eius exterriti qui subsidium ferre debuerant, sua quisque in castra trepida fuga rediere. quod graviter Corbulo accepit increpitumque Paccium et praefectos militesque tendere extra vallum iussit; inque ea contumelia detenti nec nisi precibus universi exercitus exsoluti sunt.

und dessen Bestrafung.

37. At Tiridates super proprias clientelas ope Vologesi fratris adiutus, non furtim iam, sed palam bello infensare Armeniam, quosque fidos nobis rêbatur, depopulari, et si copiae contra ducerentur, eludere hucque et illuc volitans plura fama quam pugna exterrere. igitur Corbulo quaesito diu proelio frustra habitus et exemplo hostium circumferre bellum coactus, dispertit vires, ut legati praefectique diversos locos pariter invaderent; simul regem Antiochum monet proximas sibi praefecturas petere. nam Pharasmanes interfecto filio Radamisto quasi proditore, quo fidem in nos testaretur, vetus adversus Armenios odium promptius exercebat. tuncque primum inlecti Moschi, gens ante alias socia Romanis, avia Armeniae incursavit. ita consilia Tiridati in contrarium vertebant, mittebatque oratores, qui suo Parthorumque nomine expostularent, cur datis nuper obsidibus redintegrataque amicitia, quae novis quoque beneficiis locum aperiret, vetere Armeniae possessione depelleretur. ideo nondum ipsum Vologesen commotum, quia causa quam vi agere mallent: sin perstaretur in bello, non defore Arsacidis virtutem fortunamque saepius iam clade Romana expertam. ad ea Corbulo, satis comperto Volo-

Tiridates, der neuerdings in Armenien eingebrochen war, wird zu Unterhandlungen genötigt.

gesen defectione Hyrcaniae attineri, suadet Tiridati precibus Caesarem adgredi: posse illi regnum stabile et res incruentas contingere, si omissa spe longinqua et sera praesentem potioremque sequeretur.

Sein Anschlag auf Corbulo wird vereitelt.

38. Placitum dehinc, quia commeantibus in vicem nuntiis nihil in summam pacis proficiebatur, conloquio ipsorum tempus locumque destinari. mille equitum praesidium Tiridates adfore sibi dicebat: quantum Corbuloni cuiusque generis militum adsisteret, non statuere, dum positis loricis et galeis in faciem pacis veniretur. cuicumque mortalium, nedum veteri et provido duci, barbarae astutiae patuissent: ideo artum inde numerum finiri et hinc maiorem offerri, ut dolus pararetur; nam equiti sagittarum usu exercito si detecta corpora obicerentur, nihil profuturam multitudinem. dissimulato tamen intellectu rectiūs de iis, quae in publicum consulerentur, totis exercitibus coram dissertaturos respondit, locumque delegit, cuius pars altera colles erant clementer adsurgentes accipiendis peditum ordinibus, pars in planitiem porrigebatur ad explicandas equitum turmas. dieque pacto prior Corbulo socias cohortes et auxilia regum pro cornibus, medio sextam legionem constituit, cui accita per noctem aliis ex castris tria milia tertianorum permiscuerat, una cum aquila, quasi eadem legio spectaretur. Tiridates vergente iam die procul adstitit, unde videri magis quam audiri posset. ita sine congressu dux Romanus abscedere militem sua quemque in castra iubet.

Eroberung der Kastelle Armeniens.

39. Rex sive fraudem suspectans, quia plura simul in loca ibatur, sive ut commeatus nostros Pontico mari et Trapezunte oppido adventantes interciperet, propere discedit. sed neque commeatibus vim facere potuit, quia per montes ducebantur praesidiis nostris insessos, et Corbulo, ne inritum bellum traheretur utque Armenios ad sua defendenda cogeret, exscindere parat castella sibique, quod validissimum in ea praefectura, cognomento Volandum,

sumit; minora Cornelio Flacco legato et Insteio Capitoni castrorum praefecto mandat. tum circumspectis munimentis et quae expugnationi idonea provisis, hortatur milites, ut hostem vagum neque paci aut proelio paratum, sed perfidiam et ignaviam fuga confitentem exuerent sedibus gloriaeque pariter et praedae consulerent. tum quadripertito exercitu hos in testudinem conglobatos subruendo vallo inducit, alios scalas moenibus admovere, multos tormentis faces et hastas incutere iubet. libritoribus funditoribusque attributus locus, unde eminus glandes torquerent, ne qua pars subsidium laborantibus ferret pari undique metu. tantus inde ardor certantis exercitus fuit, ut intra tertiam diei partem nudati propugnatoribus muri, obices portarum subversi, capta escensu munimenta omnesque puberes trucidati sint, nullo milite amisso, paucis admodum vulneratis. et inbelle vulgus sub corona venundatum, reliqua praeda victoribus cessit. pari fortuna legatus ac praefectus usi sunt, tribusque una die castellis expugnatis cetera terrore et alia sponte incolarum in deditionem veniebant. unde orta fiducia caput gentis Artaxata adgrediendi. nec tamen proximo itinere ductae legiones, quae si amnem Araxen, qui moenia adluit, ponte transgrederentur, sub ictum dabantur: procul et latioribus vadis transiere.

40. At Tiridates pudore et metu, ne, si concessisset obsidioni, nihil opis in ipso videretur, si prohiberet, impeditis locis seque et equestres copias inligaret, statuit postremo ostendere aciem et dato die proelium incipere vel simulatione fugae locum fraudi parare. igitur repente agmen Romanum circumfundit, non ignaro duce nostro, qui viae pariter et pugnae composuerat exercitum. latere dextro tertia legio, sinistro sexta incedebat, mediis decimanorum delectis; recepta inter ordines impedimenta, et tergum mille equites tuebantur, quibus iusserat, ut instantibus comminus resisterent, refugos non sequeren-

Angriff auf das gegen Artaxata ziehende römische Heer.

tur. in cornibus pedes sagittarius et cetera manus equitum ibat, productiore cornu sinistro per ima collium, ut, si hostis intravisset, fronte simul et sinu exciperetur. adsultare ex diverso Tiridates, non usque ad ictum teli, sed tum minitans, tum specie trepidantis, si laxare ordines et diversos consectari posset. ubi nihil temeritate solutum, nec amplius quam decurio equitum audentius progressus et sagittis confixus ceteros ad obsequium exemplo firmaverat, propinquis iam tenebris abscessit.

Einnahme und Zerstörung von Artaxata. Dankfest in Rom.

41. Et Corbulo castra in loco metatus, an expeditis legionibus nocte Artaxata pergeret obsidioque circumdaret, agitavit, concessisse illuc Tiridaten ratus. dein postquam exploratores attulere longinquum regis iter, et Medi an Albani peterentur, incertum, lucem opperitur, praemissaque levis armatura, quae muros interim ambiret oppugnationemque eminus inciperet. sed oppidani portis sponte patefactis se suaque Romanis permisere, quod salutem ipsis tulit: Artaxatis ignis inmissus deletaque et solo aequata sunt, quia nec teneri poterant sine valido praesidio ob magnitudinem moenium, nec id nobis virium erat, quod firmando praesidio et capessendo bello divideretur, vel si integra et incustodita relinquerentur, nulla in eo utilitas aut gloria, quod capta essent. adicitur miraculum velut numine oblatum: nam cuncta Artaxatis tenus sole inlustria fuere; quod moenibus cingebatur, ita repente atra nube coopertum fulguribusque discretum est, ut quasi infensantibus deis exitio tradi crederetur. ob haec consalutatus imperator Nero, et senatus consulto supplicationes habitae, statuaeque et arcus et continui consulatus principi, utque inter festos referretur dies, quo patrata victoria, quo nuntiata, quo relatum de ea esset, aliaque in eandem formam decernuntur, adeo modum egressa, ut C. Cassius de ceteris honoribus adsensus, si pro benignitate fortunae dis grates agerentur, ne totum quidem annum supplicationibus sufficere disserue-

rit, eoque oportere dividi sacros et negotiosos dies, quis divina colerent et humana non impedirent.

42. Variis deinde casibus iactatus et multorum odia meritus reus haud tamen sine invidia Senecae damnatur. is fuit P. Suillius, imperitante Claudio terribilis ac venalis et mutatione temporum non, quantum inimici cuperent, demissus quique se nocentem videri quam supplicem mallet. eius opprimendi gratia repetitum credebatur senatus consultum poenaque Cinciae legis adversum eos, qui pretio causas oravissent. nec Suillius questu aut exprobratione abstinebat, praeter ferociam animi extrema senecta liber et Senecam increpans infensum amicis Claudii, sub quo iustissimum exilium pertulisset. simul studiis inertibus et iuvenum inperitiae suetum livere iis, qui vividam et incorruptam eloquentiam tuendis civibus exercerent. se quaestorem Germanici, illum domus eius adulterum fuisse. an gravius aestimandum sponte litigatoris praemium honestae operae adsequi, quam corrumpere cubicula principum feminarum? qua sapientia, quibus philosophorum praeceptis intra quadriennium regiae amicitiae ter miliens sestertium paravisset? Romae testamenta et orbos velut indagine eius capi, Italiam et provincias inmenso faenore hauriri: at sibi labore quaesitam et modicam pecuniam esse. crimen, periculum, omnia potius toleraturum, quam veterem ac domi partam dignationem subitae felicitati submitteret.

Suillius greift den Seneca an,

43. Nec deerant, qui haec isdem verbis aut versa in deterius Senecae deferrent. repertique accusatores direptos socios, cum Suillius provinciam Asiam regeret, ac publicae pecuniae peculatum detulerunt. mox, quia inquisitionem annuam impetraverant, brevius visum urbana crimina incipi, quorum obvii testes erant. ii acerbitate accusationis Q. Pomponium ad necessitatem belli civilis detrusum, Iuliam Drusi filiam Sabinamque Poppaeam ad mortem actas et Valerium Asiaticum, Lusium Saturninum,

wird angeklagt und verbannt.

Cornelium Lupum circumventos, iam equitum Romanorum agmina damnata omnemque Claudii saevitiam Suillio obiectabant. ille nihil ex his sponte susceptum, sed principi paruisse defendebat, donec eam orationem Caesar cohibuit, compertum sibi referens ex commentariis patris sui nullam cuiusquam accusationem ab eo coactam. tum iussa Messalinae praetendi et labare defensio: cur enim neminem alium delectum, qui saevienti impudicae vocem praeberet? puniendos rerum atrocium ministros, ubi pretia scelerum adepti scelera ipsa aliis delegent. igitur adempta bonorum parte (nam filio et nepti pars concedebatur, eximebanturque etiam quae testamento matris aut aviae acceperant) in insulas Baleares pellitur, non in ipso discrimine, non post damnationem fractus animo; ferebaturque copiosa et molli vita secretum illud toleravisse. filium eius Nerullinum adgressis accusatoribus per invidiam patris et crimina repetundarum, intercessit princeps tamquam satis expleta ultione.

Octavius Sagitta ermordet die Pontia und wird verurteilt.

44. Per idem tempus Octavius Sagitta plebei tribunus, Pontiae mulieris nuptae amore vaecors, ingentibus donis adulterium et mox, ut omitteret maritum, emercatur, suum matrimonium promittens ac nuptias eius pactus. sed ubi mulier vacua fuit, nectere moras, adversam patris voluntatem causari repertaque spe ditioris coniugis promissa exuere. Octavius contra modo conqueri, modo minitari, famam perditam, pecuniam exhaustam obtestans, denique salutem, quae sola reliqua esset, arbitrio eius permittens. ac postquam spernebatur, noctem unam ad solacium poscit, qua delenitus modum in posterum adhiberet. statuitur nox, et Pontia consciae ancillae custodiam cubiculi mandat. ille uno cum liberto ferrum veste occultum infert. tum, ut adsolet in amore et ira, iurgia preces, exprobratio satisfactio, et pars tenebrarum libidini seposita; ex qua incensus nihil metuentem ferro transverberat et accurrentem ancillam vulnere absterret cubi-

culoque prorumpit. postera die manifesta caedes, haud ambiguus percussor; quippe mansitasse una convincebatur. sed libertus suum illud facinus profiteri, se patroni iniurias ultum esse. commoveratque quosdam magnitudine exempli, donec ancilla ex vulnere refecta verum aperuit. postulatusque apud consules a patre interfectae, postquam tribunatu abierat, sententia patrum et lege de sicariis condemnatur.

45. Non minus insignis eo anno inpudicitia magnorum rei publicae malorum initium fecit. erat in civitate Sabina Poppaea, T. Ollio patre genita, sed nomen avi materni sumpserat, inlustri memoria Poppaei Sabini, consulari et triumphali decore praefulgentis; nam Ollium honoribus nondum functum amicitia Seiani pervertit. huic mulieri cuncta alia fuere praeter honestum animum. quippe mater eius, aetatis suae feminas pulchritudine supergressa, gloriam pariter et formam dederat; opes claritudini generis sufficiebant. sermo comis nec absurdum ingenium: modestiam praeferre et lascivia uti. rarus in publicum egressus, idque velata parte oris, ne satiaret aspectum, vel quia sic decebat. famae numquam pepercit maritos et adulteros non distinguens; neque adfectui suo aut alieno obnoxia, unde utilitas ostenderetur, illuc libidinem transferebat. igitur agentem eam in matrimonio Rufri Crispini equitis Romani, ex quo filium genuerat, Otho pellexit iuventa ac luxu, et quia flagrantissimus in amicitia Neronis habebatur. nec mora, quin adulterio matrimonium iungeretur.

Poppäa Sabina, die Gemahlin Othos,

46. Otho sive amore incautus laudare formam elegantiamque uxoris apud principem, sive ut accenderet ac, si eadem femina poterentur, id quoque vinculum potentiam ei adiceret. saepe auditus est consurgens e convivio Caesaris, se quidem ire ad illam, sibi concessam dictitans nobilitatem, pulchritudinem, vota omnium et gaudia felicium. his atque talibus inritamentis non longa

lockt den Nero an sich und veranlaßt die Entfernung ihres Gatten.

cunctatio interponitur. sed accepto aditu Poppaea primum per blandimenta et artes valescere, inparem cupidini se et forma Neronis captam simulans; mox acri iam principis amore ad superbiam vertens, si ultra unam alteramque noctem attineretur, nuptam esse se dictitans nec posse matrimonium amittere, devinctam Othoni per genus vitae, quod nemo adaequaret: illum animo et cultu magnificum; ibi se summa fortuna digna visere: at Neronem, paelice ancilla et adsuetudine Actes devinctum, nihil e contubernio servili nisi abiectum et sordidum traxisse. deicitur familiaritate sueta, post congressu et comitatu Otho, et ad postremum, ne in urbe aemulatus ageret, provinciae Lusitaniae praeficitur; ubi usque ad civilia arma non ex priore infamia, sed integre sancteque egit, procax otii et potestatis temperantior.

Sulla wird aus Mißtrauen nach Massilia verwiesen.

47. Hactenus Nero flagitiis et sceleribus velamenta quaesivit. suspectabat maxime Cornelium Sullam, socors ingenium eius in contrarium trahens callidumque et simulatorem interpretando. quem metum Graptus ex libertis Caesaris, usu et senecta Tiberio abusque domum principum edoctus, tali mendacio intendit. pons Mulvius in eo tempore celebris nocturnis inlecebris erat; ventitabatque illuc Nero, quo solutius urbem extra lasciviret. igitur regredienti per viam Flaminiam compositas insidias fatoque evitatas, quoniam diverso itinere Sallustianos in hortos remeaverit, auctoremque eius doli Sullam ementitur, quia forte redeuntibus ministris principis quidam per iuvenilem licentiam, quae tunc passim exercebatur, inanem metum fecerant. neque servorum quisquam neque clientium Sullae adgnitus, maximeque despecta et nullius ausi capax natura eius a crimine abhorrebat: perinde tamen, quasi convictus esset, cedere patria et Massiliensium moenibus coërceri iubetur.

Wiederherstellung der Ruhe in Puteoli.

48. Isdem consulibus auditae Puteolanorum legationes, quas diversas ordo plebs ad senatum miserant,

illi vim multitudinis, hi magistratuum et primi cuiusque avaritiam increpantes. eaque seditio ad saxa et minas ignium progressa ne caedem et arma proliceret, C. Cassius abhibendo remedio delectus. quia severitatem eius non tolerabant, precante ipso ad Scribonios fratres ea cura transfertur, data cohorte praetoria, cuius terrore et paucorum supplicio rediit oppidanis concordia.

Auftreten des Pätus wegen der Fechterspiele in Syrakus.

49. Non referrem vulgarissimum senatus consultum, quo civitati Syracusanorum egredi numerum edendis gladiatoribus finitum permittebatur, nisi Paetus Thrasea contra dixisset praebuissetque materiem obtrectatoribus arguendae sententiae. cur enim, si rem publicam egere libertate senatoria crederet, tam levia consectaretur? quin de bello aut pace, de vectigalibus et legibus, quibusque aliis res Romana contineretur, suaderet dissuaderetve? licere patribus, quotiens ius dicendae sententiae accepissent, quae vellent expromere relationemque in ea postulare. an solum emendatione dignum, ne Syracusis spectacula largius ederentur: cetera per omnes imperii partes perinde egregia, quam si non Nero, sed Thrasea regimen eorum teneret? quod si summa dissimulatione transmitterentur, quanto magis inanibus abstinendum? Thrasea contra, rationem poscentibus amicis, non praesentium ignarum respondebat eius modi consulta corrigere, sed patrum honori dare, ut manifestum fieret magnarum rerum curam non dissimulaturos, qui animum etiam levissimis adverterent.

Die Abschaffung der Zölle erweist sich als undurchführbar,

50. Eodem anno crebris populi flagitationibus, inmodestiam publicanorum arguentis, dubitavit Nero, an cuncta vectigalia omitti iuberet idque pulcherrimum donum generi mortalium daret. sed impetum eius, multum prius laudata magnitudine animi, attinuere senatores, dissolutionem imperii docendo, si fructus, quibus res publica sustineretur, deminuerentur: quippe sublatis portoriis sequens, ut tributorum abolitio expostularetur.

plerasque vectigalium societates a consulibus et tribunis plebei constitutas acri etiam tum populi Romani libertate; reliqua mox ita provisa, ut ratio quaestuum et necessitas erogationum inter se congrueret. temperandas plane publicanorum cupidines, ne per tot annos sine querella tolerata novis acerbitatibus ad invidiam verterent.

aber die Willkür der Zollpächter wird beschränkt.

51. Ergo edixit princeps, ut leges cuiusque publici, occultae ad id tempus, proscriberentur; omissas petitiones non ultra annum resumerent; Romae praetor, per provincias qui pro praetore aut consule essent iura adversus publicanos extra ordinem redderent; militibus inmunitas servaretur, nisi in iis, quae veno exercerent; aliaque admodum aequa, quae brevi servata, dein frustra habita sunt. manet tamen abolitio quadragensimae quinquagensimaeque et quae alia exactionibus inlicitis nomina publicani invenerant. temperata apud transmarinas provincias frumenti subvectio, et ne censibus negotiatorum naves adscriberentur tributumque pro illis penderent, constitutum.

Freisprechung des Camerinus und Silvanus.

52. Reos ex provincia Africa, qui proconsulare imperium illic habuerant, Sulpicium Camerinum et Pompeium Silvanum absolvit Caesar, Camerinum adversus privatos et paucos, saevitiae magis quam captarum pecuniarum crimina obicientes. Silvanum magna vis accusatorum circumsteterat poscebatque tempus evocandorum testium: reus ilico defendi postulabat. valuitque pecuniosa orbitate et senecta, quam ultra vitam eorum produxit, quorum ambitu evaserat.

Der Bau eines Kanals zwischen der Mosel und Saône wird verhindert.

53. Quietae ad id tempus res in Germania fuerant, ingenio ducum, qui pervulgatis triumphi insignibus maius ex eo decus sperabant, si pacem continuavissent. Paulinus Pompeius et L. Vetus ea tempestate exercitui praeerant. ne tamen segnem militem attinerent, ille inchoatum ante tres et sexaginta annos a Druso aggerem coërcendo

Rheno absolvit, Vetus Mosellam atque Ararim facta inter utrumque fossa conectere parabat, ut copiae per mare, dein Rhodano et Arare subvectae per eam fossam, mox fluvio Mosella in Rhenum, exim Oceanum decurrerent, sublatisque itineris difficultatibus navigabilia inter se Occidentis Septentrionisque litora fierent. invidit operi Aelius Gracilis Belgicae legatus, deterrendo Veterem, ne legiones alienae provinciae inferret studiaque Galliarum adfectaret, formidolosum id imperatori dictitans, quo plerumque prohibentur conatus honesti.

54. Ceterum continuo exercituum otio fama incessit ereptum ius legatis ducendi in hostem. eoque Frisii iuventutem saltibus aut paludibus, inbellem aetatem per lacus admovere ripae agrosque vacuos et militum usui sepositos insedere, auctore Verrito et Malorige, qui nationem eam regebant, in quantum Germani regnantur. iamque fixerant domos, semina arvis intulerant utque patrium solum exercebant, cum Dubius Avitus, accepta a Paulino provincia, minitando vim Romanam, nisi abscederent Frisii veteres in locos aut novam sedem a Caesare inpetrarent, perpulit Verritum et Malorigem preces suscipere. profectique Romam dum aliis curis intentum Neronem opperiuntur, inter ea, quae barbaris ostentantur, intravere Pompei theatrum, quo magnitudinem populi viserent. illic per otium (neque enim ludicris ignari oblectabantur) dum consessum caveae, discrimina ordinum, quis eques, ubi senatus, percontantur, advertere quosdam cultu externo in sedibus senatorum; et quinam forent, rogitantes, postquam audiverant earum gentium legatis id honoris datum, quae virtute et amicitia Romana praecellerent, nullos mortalium armis aut fide ante Germanos esse exclamant degrediunturque et inter patres considunt. quod comiter a visentibus exceptum, quasi impetus antiqui et bona aemulatio. Nero civitate Romana ambos donavit, Frisios decedere agris iussit. atque illis asper-

Die Friesen suchen Wohnsitze am Rhein. Ihre Gesandtschaft in Rom.

nantibus auxiliaris eques repente immissus necessitatem attulit, captis caesisve qui pervicacius restiterant.

Die Ampsivarier stellen dasselbe Verlangen,

55. Eosdem agros Ampsivarii occupavere, validior gens non modo sua copia, sed adiacentium populorum miseratione, quia pulsi a Chaucis et sedis inopes tutum exilium orabant. aderatque iis clarus per illas gentes et nobis quoque fidus nomine Boiocalus, vinctum se rebellione Cherusca iussu Arminii referens, mox Tiberio, Germanico ducibus stipendia meruisse, et quinquaginta annorum obsequio id quoque adiungere, quod gentem suam dicioni nostrae subiceret. quotam partem campi iacere, in quam pecora et armenta militum aliquando transmitterentur? servarent sane receptus gregibus inter hominum famem, modo ne vastitatem et solitudinem mallent quam amicos populos. Chamavorum quondam ea arva, mox Tubantum et post Usiporum fuisse. sicuti caelum deis, ita terras generi mortalium datas; quaeque vacuae, eas publicas esse. solem inde suspiciens et cetera sidera vocans quasi coram interrogabat, vellentne contueri inane solum: potius mare superfunderent adversus terrarum ereptores.

werden abgewiesen, vertrieben und vernichtet.

56. Et commotus his Avitus: patienda meliorum imperia; id dis, quos inplorarent, placitum, ut arbitrium penes Romanos maneret, quid darent quid adimerent, neque alios iudices quam se ipsos paterentur. haec in publicum Ampsivariis respondit, ipsi Boiocalo ob memoriam amicitiae daturum agros. quod ille ut proditionis pretium aspernatus addidit 'deesse nobis terra in vitam, in qua moriamur, non potest.' atque ita infensis utrimque animis discessum. illi Bructeros, Tencteros, ulteriores etiam nationes socias bello vocabant: Avitus scripto ad Curtilium Manciam superioris exercitus legatum, ut Rhenum transgressus arma a tergo ostenderet, ipse legiones in agrum Tencterum induxit, excidium minitans, ni causam suam dissociarent. igitur absistentibus his pari

metu exterriti Bructeri; et ceteris quoque aliena pericula deserentibus sola Ampsivariorum gens retro ad Usipos et Tubantes concessit. quorum terris exacti cum Chattos, dein Cheruscos petissent, errore longo hospites, egeni, hostes in alieno, quod iuventutis erat, caeduntur, inbellis aetas in praedam divisa est.

57. Eadem aestate inter Hermunduros Chattosque certatum magno proelio, dum flumen gignendo sale fecundum et conterminum vi trahunt, super libidinem cuncta armis agendi religione insita, eos maxime locos propinquare caelo precesque mortalium a deis nusquam propius audiri. inde indulgentia numinum illo in amne illisque silvis salem provenire, non ut alias apud gentes eluvie maris arescente unda, sed super ardentem arborum struem fusa ex contrariis inter se elementis, igne atque aquis, concretum. sed bellum Hermunduris prosperum, Chattis exitiosius fuit, quia victores diversam aciem Marti ac Mercurio sacravere, quo voto equi viri, cuncta viva occidioni dantur. et minae quidem hostiles in ipsos vertebant. sed civitas Ubiorum socia nobis malo inproviso adflicta est. nam ignes terra editi villas arva vicos passim corripiebant ferebanturque in ipsa conditae nuper coloniae moenia. neque extingui poterant, non si imbres caderent, non fluvialibus aquis aut quo alio humore, donec inopia remedii et ira cladis agrestes quidam eminus saxa iacere, dein resistentibus flammis propius suggressi ictu fustium aliisque verberibus ut feras absterrebant: postremo tegmina corpori derepta iniciunt, quanto magis profana et usu polluta, tanto magis oppressura ignes.

Unglücklicher Kampf der Chatten mit den Hermunduren. Moorbrand bei Köln.

58. Eodem anno Ruminalem arborem in comitio, quae octingentos et triginta ante annos Remi Romulique infantiam texerat, mortuis ramalibus et arescente trunco deminutam prodigii loco habitum est, donec in novos fetus revivisceret.

Der ruminalische Feigenbaum.

LIBER XIV.

Poppäa reizt den Nero gegen seine Mutter auf.

1. Gaio Vipstano C. Fonteio consulibus diu meditatum scelus non ultra Nero distulit, vetustate imperii coalita audacia et flagrantior in dies amore Poppaeae, quae sibi matrimonium et discidium Octaviae incolumi Agrippina haud sperans crebris criminationibus, aliquando per facetias incusaret principem et pupillum vocaret, qui iussis alienis obnoxius non modo imperii, sed libertatis etiam indigeret. cur enim differri nuptias suas? formam scilicet displicere et triumphales avos, an fecunditatem et verum animum? timeri, ne uxor saltem iniurias patrum, iram populi adversus superbiam avaritiamque matris aperiat. quod si nurum Agrippina non nisi filio infestam ferre posset, redderetur ipsa Othonis coniugio: ituram quoquo terrarum, ubi audiret potius contumelias imperatoris quam viseret periculis eius inmixta. haec atque talia lacrimis et arte adulterae penetrantia nemo prohibebat, cupientibus cunctis infringi potentiam matris et credente nullo usque ad caedem eius duratura filii odia.

Gerüchte über Blutschande.

2. Tradit Cluvius ardore retinendae Agrippinam potentiae eo usque provectam, ut medio diei, cum id temporis Nero per vinum et epulas incalesceret, offerret se saepius temulento comptam et incesto paratam. iamque lasciva oscula et praenuntias flagitii blanditias adnotantibus proximis, Senecam contra muliebres inlecebras subsidium a femina petivisse, inmissamque Acten libertam, quae simul suo periculo et infamia Neronis anxia deferret pervulgatum esse incestum gloriante matre, nec toleraturos milites profani principis imperium. Fabius Rusticus non Agrippinae, sed Neroni cupitum id memorat eiusdemque libertae astu disiectum. sed quae Cluvius, eadem ceteri quoque auctores prodidere, et fama huc inclinat, seu concepit animo tantum inmanitatis Agrip-

pina, seu credibilior novae libidinis meditatio in ea visa est, quae puellaribus annis stuprum cum Lepido spe dominationis admiserat, pari cupidine usque ad libita Pallantis provoluta et exercita ad omne flagitium patrui nuptiis.

Plan des Anicetus.

3. Igitur Nero vitare secretos eius congressus, abscedentem in hortos aut Tusculanum vel Antiatem in agrum laudare, quod otium capesseret. postremo, ubicumque haberetur, praegravem ratus interficere constituit, hactenus consultans, veneno an ferro vel qua alia vi. placuitque primo venenum. sed inter epulas principis si daretur, referri ad casum non poterat tali iam Britannici exitio; et ministros temptare arduum videbatur mulieris usu scelerum adversus insidias intentae; atque ipsa praesumendo remedia munierat corpus. ferrum et caedes quonam modo occultaretur, nemo reperiebat; et ne quis illi tanto facinori delectus iussa sperneret, metuebat. obtulit ingenium Anicetus libertus, classi apud Misenum praefectus et pueritiae Neronis educator ac mutuis odiis Agrippinae invisus. ergo navem posse componi docet, cuius pars ipso in mari per artem soluta effunderet ignaram: nihil tam capax fortuitorum quam mare; et si naufragio intercepta sit, quem adeo iniquum, ut sceleri adsignet, quod venti et fluctus deliquerint? additurum principem defunctae templum et aras et cetera ostentandae pietati.

Er wird in Bajä ins Werk gesetzt,

4. Placuit sollertia, tempore etiam iuta, quando Quinquatruum festos dies apud Baias frequentabat. illuc matrem elicit, ferendas parentium iracundias et placandum animum dictitans, quo rumorem reconciliationis efficeret acciperetque Agrippina, facili feminarum credulitate ad gaudia. venientem dehinc obvius in litora (nam Antio adventabat) excepit manu et complexu ducitque Baulos. id villae nomen est, quae promunturium Misenum inter et Baianum lacum flexo mari adluitur. stabat inter

alias navis ornatior, tamquam id quoque honori matris daretur: quippe sueverat triremi et classiariorum remigio vehi. ac tum invitata ad epulas erat, ut occultando facinori nox adhiberetur. satis constitit exstitisse proditorem, et Agrippinam auditis insidiis, an crederet ambiguam, gestamine sellae Baias pervectam. ibi blandimentum sublevavit metum: comiter excepta superque ipsum conlocata. iam pluribus sermonibus, modo familiaritate iuvenili Nero et rursus adductus, quasi seria consociaret, tracto in longum convictu, prosequitur abeuntem, artius oculis et pectori haerens, sive explenda simulatione, seu periturae matris supremus aspectus quamvis ferum animum retinebat.

mißglückt jedoch. 5. Noctem sideribus inlustrem et placido mari quietam quasi convincendum ad scelus di praebuere. nec multum erat progressa navis, duobus e numero familiarium Agrippinam comitantibus, ex quis Crepereius Gallus haud procul gubernaculis adstabat, Acerronia super pedes cubitantis reclinis paenitentiam filii et recuperatam matris gratiam per gaudium memorabat, cum dato signo ruere tectum loci multo plumbo grave, pressusque Crepereius et statim exanimatus est. Agrippina et Acerronia eminentibus lecti parietibus ac forte validioribus, quam ut oneri cederent, protectae sunt. nec dissolutio navigii sequebatur, turbatis omnibus et quod plerique ignari etiam conscios impediebant. visum dehinc remigibus unum in latus inclinare atque ita navem submergere: sed neque ipsis promptus in rem subitam consensus, et alii contra nitentes dedere facultatem lenioris in mare iactus. verum Acerronia, inprudentia dum se Agrippinam esse, utque subveniretur matri principis, clamitat, contis et remis et, quae fors obtulerat, navalibus telis conficitur. Agrippina silens eoque minus adgnita (unum tamen vulnus umero excepit) nando, deinde occursu lenunculorum Lucrinum in lacum vecta villae suae infertur.

6. Illic reputans ideo se fallacibus litteris accitam et honore praecipuo habitam, quodque litus iuxta, non ventis acta, non saxis inpulsa navis summa sui parte veluti terrestre machinamentum concidisset, observans etiam Acerroniae necem, simul suum vulnus aspiciens, solum insidiarum remedium esse sensit, si non intellegerentur; misitque libertum Agerinum, qui nuntiaret filio benignitate deum et fortuna eius evasisse gravem casum; orare, ut quamvis periculo matris exterritus visendi curam differret; sibi ad praesens quiete opus. atque interim securitate simulata medicamina vulneri et fomenta corpori adhibet; testamentum Acerroniae requiri bonaque obsignari iubet, id tantum non per simulationem. Agrippinas Verstellung.

7. At Neroni nuntios patrati facinoris opperienti adfertur evasisse ictu levi sauciam et hactenus adito discrimine, ne auctor dubitaretur. tum pavore exanimis et iam iamque adfore obtestans vindictae properam, sive servitia armaret vel militem accenderet, sive ad senatum et populum pervaderet, naufragium et vulnus et interfectos amicos obiciendo: quod contra subsidium sibi? nisi quid Burrus et Seneca; quos expertes statim acciverat, incertum an et ignaros. igitur longum utriusque silentium, ne inriti dissuaderent, an eo descensum credebant, ut, nisi praeveniretur Agrippina, pereundum Neroni esset. post Seneca hactenus promptius, ut respiceret Burrum ac sciscitaretur, an militi imperanda caedes esset. ille praetorianos toti Caesarum domui obstrictos memoresque Germanici nihil adversus progeniem eius atrox ausuros respondit: perpetraret Anicetus promissa. qui nihil cunctatus poscit summam sceleris. ad eam vocem Nero illo sibi die dari imperium auctoremque tanti muneris libertum profitetur: iret propere duceretque promptissimos ad iussa. ipse audito venisse missu Agrippinae nuntium Agerinum, scaenam ultro criminis parat, gladiumque, dum mandata perfert, abicit inter pedes eius, tum Anicetus übernimmt die Ermordung

quasi deprehenso vincla inici iubet, ut exitium principis molitam matrem et pudore deprehensi sceleris sponte mortem sumpsisse confingeret.

und führt sie aus.

8. Interim vulgato Agrippinae periculo, quasi casu evenisset, ut quisque acceperat, decurrere ad litus. hi molium obiectus, hi proximas scaphas scandere; alii, quantum corpus sinebat, vadere in mare; quidam manus protendere; questibus, votis, clamore diversa rogitantium aut incerta respondentium omnis ora compleri; adfluere ingens multitudo cum luminibus, atque ubi incolumem esse pernotuit, ut ad gratandum sese expedire, donec aspectu armati et minitantis agminis disiecti sunt. Anicetus villam statione circumdat refractaque ianua obvios servorum abripit, donec ad fores cubiculi veniret; cui pauci adstabant, ceteris terrore inrumpentium exterritis. cubiculo modicum lumen inerat et ancillarum una, magis ac magis anxia Agrippina, quod nemo a filio ac ne Agerinus quidem: aliam fore laetae rei faciem; nunc solitudinem ac repentinos strepitus et extremi mali indicia. abeunte dehinc ancilla 'tu quoque me deseris?' prolocuta respicit Anicetum, trierarcho Herculeio et Obarito centurione classiario comitatum, ac, si ad visendum venisset, refotam nuntiaret, sin facinus patraturus, nihil se de filio credere; non imperatum parricidium. circumsistunt lectum percussores, et prior trierarchus fusti caput eius adflixit. iam in mortem centurioni ferrum distringenti protendens uterum 'ventrem feri' exclamavit multisque vulneribus confecta est.

Eilige Bestattung.

9. Haec consensu produntur. aspexeritne matrem exanimem Nero et formam corporis eius laudaverit, sunt qui tradiderint, sunt qui abnuant. cremata est nocte eadem convivali lecto et exsequiis vilibus; neque, dum Nero rerum potiebatur, congesta aut clausa humus. mox domesticorum cura levem tumulum accepit, viam Miseni propter et villam Caesaris dictatoris, quae subiectos sinus

editissima prospectat. accenso rogo libertus eius cognomento Mnester se ipse ferro transegit, incertum, caritate in patronam an metu exitii. hunc sui finem multos ante annos crediderat Agrippina contempseratque. nam consulenti super Nerone responderunt Chaldaei fore, ut imperaret matremque occideret; atque illa 'occidat' inquit, 'dum imperet.'

10. Sed a Caesare perfecto demum scelere magnitudo eius intellecta est. reliquo noctis modo per silentium defixus, saepius pavore exsurgens et mentis inops lucem opperiebatur tamquam exitium adlaturam. atque eum auctore Burro prima centurionum tribunorumque adulatio ad spem firmavit, prensantium manum gratantiumque, quod discrimen inprovisum et matris facinus evasisset. amici dehinc adire templa, et coepto exemplo proxima Campaniae municipia victimis et legationibus laetitiam testari: ipse diversa simulatione maestus et quasi incolumitati suae infensus ac morti parentis inlacrimans. quia tamen non, ut hominum vultus, ita locorum facies mutantur, obversabaturque maris illius et litorum gravis aspectus (et erant, qui crederent sonitum tubae collibus circum editis planctusque tumulo matris audiri), Neapolim concessit litterasque ad senatum misit, quarum summa erat repertum cum ferro percussorem Agerinum, ex intimis Agrippinae libertis, et luisse eam poenam conscientia, tamquam scelus paravisset.

Die Gewissensbisse des Kaisers werden durch seine Umgebung beschwichtigt.

11. Adiciebat crimina longius repetita, quod consortium imperii iuraturasque in feminae verba praetorias cohortes idemque dedecus senatus et populi speravisset, ac postquam frustra habita sit, infensa militi patribusque et plebi dissuasisset donativum et congiarium pericula que viris inlustribus struxisset. quanto suo labore perpetratum, ne inrumperet curiam, ne gentibus externis responsa daret! temporum quoque Claudianorum obliqua insectatione cuncta eius dominationis flagitia in matrem

Er klagt seine Mutter in einem Schreiben an den Senat an.

transtulit, publica fortuna extinctam referens. namque et naufragium narrabat: quod fortuitum fuisse, quis adeo hebes inveniretur, ut crederet? aut a muliere naufraga missum cum telo unum, qui cohortes et classes imperatoris perfringeret? ergo non iam Nero, cuius inmanitas omnium questus anteibat, sed Seneca adverso rumore erat, quod oratione tali confessionem scripsisset.

Dieser beschließt Dankfeste, während Pätus die Sitzung verläßt. Wunderzeichen. Geheuchelte Milde des Kaisers.

12. Miro tamen certamine procerum decernuntur supplicationes apud omnia pulvinaria, utque Quinquatrus, quibus apertae insidiae essent, ludis annuis celebrarentur; aureum Minervae simulacrum in curia et iuxta principis imago statuerentur; dies natalis Agrippinae inter nefastos esset. Thrasea Paetus silentio vel brevi adsensu priores adulationes transmittere solitus exiit tum senatu ac sibi causam periculi fecit, ceteris libertatis initium non praebuit. prodigia quoque crebra et inrita intercessere: anguem enixa mulier, et alia in concubitu mariti fulmine exanimata; iam sol repente obscuratus et tactae de caelo quattuordecim urbis regiones. quae adeo sine cura deum eveniebant, ut multos post annos Nero imperium et scelera continuaverit. ceterum quo gravaret invidiam matris eaque demota auctam lenitatem suam testificaretur, feminas inlustres Iuniam et Calpurniam, praetura functos Valerium Capitonem et Licinium Gabolum sedibus patriis reddidit, ab Agrippina olim pulsos. etiam Lolliae Paulinae cineres reportari sepulcrumque exstrui permisit; quosque ipse nuper relegaverat, Iturium et Calvisium poena exsolvit. nam Silana fato functa erat, longinquo ab exilio Tarentum regressa labante iam Agrippina, cuius inimicitiis conciderat, vel mitigata.

Er kehrt unter dem Jubel des Volkes nach Rom zurück,

13. Tamen cunctari in oppidis Campaniae, quonam modo urbem ingrederetur, an obsequium senatus, an studia plebis reperiret, anxius: contra deterrimus quisque, quorum non alia regia fecundior exstitit, invisum Agrippinae nomen et morte eius accensum populi favo-

rem disserunt: iret intrepidus et venerationem sui coram experiretur; simul praegredi exposcunt. et promptiora quam promiserant inveniunt, obvias tribus, festo cultu senatum, coniugum ac liberorum agmina per sexum et aetatem disposita, exstructos, qua incederet, spectaculorum gradus, quo modo triumphi visuntur. hinc superbus ac publici servitii victor Capitolium adiit, grates exsolvit, seque in omnes libidines effudit, quas male coërcitas qualiscumque matris reverentia tardaverat.

14. Vetus illi cupido erat curriculo quadrigarum insistere, nec minus foedum studium cithara ludicrum in modum canere. concertare equis regium et antiquis ducibus factitatum memorabat, idque vatum laudibus celebre et deorum honori datum. enimvero cantus Apollini sacros, talique ornatu adstare non modo Graecis in urbibus, sed Romana apud templa numen praecipuum et praescium. nec iam sisti poterat, cum Senecae ac Burro visum, ne utraque pervinceret, alterum concedere. clausumque valle Vaticana spatium, in quo equos regeret, haud promisco spectaculo. mox ultro vocari populus Romanus laudibusque extollere, ut est vulgus cupiens voluptatum et, si eodem princeps trahat, laetum. ceterum evulgatus pudor non satietatem, ut rebantur, sed incitamentum attulit. ratusque dedecus molliri, si plures foedasset, nobilium familiarum posteros egestate venales in scaenam deduxit; quos fato perfunctos ne nominatim tradam, maioribus eorum tribuendum puto. nam et eius flagitium est, qui pecuniam ob delicta potius dedit, quam ne delinquerent. notos quoque equites Romanos operas arenae promittere subegit donis ingentibus, nisi quod merces ab eo, qui iubere potest, vim necessitatis adfert.

läßt sich als Wagenlenker sehen und bestimmt vornehme Jünglinge zur Nacheiferung.

15. Ne tamen adhuc publico theatro dehonestaretur, instituit ludos Iuvenalium vocabulo, in quos passim nomina data. non nobilitas cuiquam, non aetas aut acti honores impedimento, quo minus Graeci Latinive histrionis

Die Juvenalien. Der Kaiser als Schauspieler,

römische Ritter als seine Claqueure.

artem exercerent usque ad gestus modosque haud viriles. quin et feminae inlustres deformia meditari; exstructaque apud nemus, quod navali stagno circumposuit Augustus, conventicula et cauponae et posita veno inritamenta luxui. dabanturque stipes, quas boni necessitate, intemperantes gloria consumerent. inde gliscere flagitia et infamia, nec ulla moribus olim corruptis plus libidinum circumdedit quam illa conluvies. vix artibus honestis pudor retinetur, nedum inter certamina vitiorum pudicitia aut modestia aut quicquam probi moris reservaretur. postremum ipse scaenam incedit, multa cura temptans citharam et praemeditans adsistentibus phonascis. accesserat cohors militum, centuriones tribunique et maerens Burrus ac laudans. tuncque primum conscripti sunt equites Romani cognomento Augustianorum, aetate ac robore conspicui, et pars ingenio procaces, alii in spem potentiae. ii dies ac noctes plausibus personare, formam principis vocemque deum vocabulis appellantes; quasi per virtutem clari honoratique agere.

Seine Dichtungen. Verhöhnung der Philosophen.

16. Ne tamen ludicrae tantum imperatoris artes notescerent, carminum quoque studium adfectavit, contractis quibus aliqua pangendi facultas necdum insignis aetatis notitia. considere simul, et adlatos vel ibidem repertos versus conectere atque ipsius verba quoquo modo prolata supplere, quod species ipsa carminum docet, non impetu et instinctu nec ore uno fluens. etiam sapientiae doctoribus tempus impertiebat post epulas, utque contraria adseverantium discordia frueretur. nec deerant qui ore vultuque tristi inter oblectamenta regia spectari cuperent.

Blutvergießen bei den Spielen in Pompeii.

17. Sub idem tempus levi initio atrox caedes orta inter colonos Nucerinos Pompeianosque gladiatorio spectaculo, quod Livineius Regulus, quem motum senatu rettuli, edebat. quippe oppidana lascivia in vicem incessentes probra, dein saxa, postremo ferrum sumpsere, validiore

Pompeianorum plebe, apud quos spectaculum edebatur. ergo deportati sunt in urbem multi e Nucerinis trunco per vulnera corpore, ac plerique liberorum aut parentum mortes deflebant. cuius rei iudicium princeps senatui, senatus consulibus permisit. et rursus re ad patres relata, prohibiti publice in decem annos eius modi coetu Pompeiani, collegiaque, quae contra leges instituerant, dissoluta; Livineius et qui alii seditionem conciverant exilio multati sunt.

18. Motus senatu et Pedius Blaesus, accusantibus Cyrenensibus violatum ab eo thesaurum Aesculapii dilectumque militarem pretio et ambitione corruptum. idem Cyrenenses reum agebant Acilium Strabonem, praetoria potestate usum et missum disceptatorem a Claudio agrorum, quos regis Apionis quondam avitos et populo Romano cum regno relictos proximus quisque possessor invaserant, diutinaque licentia et iniuria quasi iure et aequo nitebantur. igitur abiudicatis agris orta adversus iudicem invidia; et senatus ignota sibi esse mandata Claudii et consulendum principem respondit. Nero probata Strabonis sententia, se nihilo minus subvenire sociis et usurpata concedere rescripsit. Blaesus wird aus dem Senate gestoßen, Strabo freigesprochen.

19. Sequuntur virorum inlustrium mortes, Domitii Afri et M. Servilii, qui summis honoribus et multa eloquentia viguerant, ille orando causas, Servilius diu foro, mox tradendis rebus Romanis celebris et elegantia vitae, quàm clariorem effecit, ut par ingenio, ita morum diversus. Tod des Domitius Afer und Servilius.

20. Nerone quartum Cornelio Cosso consulibus quinquennale ludicrum Romae institutum est ad morem Graeci certaminis, varia fama, ut cuncta ferme nova. quippe erant, qui Gnaeum quoque Pompeium incusatum a senioribus ferrent, quod mansuram theatri sedem posuisset. nam antea subitariis gradibus et scaena in tempus structa Die Einführung der Kampfspiele wird getadelt

ludos edi solitos, vel si vetustiora repetas, stantem populum spectavisse, ne, si consideret theatro, dies totos ignavia continuaret. spectaculorum quidem antiquitas servaretur, quotiens praetores ederent, nulla cuiquam civium necessitate certandi. ceterum abolitos paulatim patrios mores funditus everti per accitam lasciviam, ut, quod usquam corrumpi et corrumpere queat, in urbe visatur, degeneretque studiis externis iuventus, gymnasia et otia et turpes amores exercendo, principe et senatu auctoribus, qui non modo licentiam vitiis permiserint, sed vim adhibeant, ut proceres Romani specie orationum et carminum scaena polluantur. quid superesse, nisi ut corpora quoque nudent et caestus adsumant easque pugnas pro militia et armis meditentur? an iustitiam auctum iri et decurias equitum egregium iudicandi munus melius expleturos, si fractos sonos et dulcedinem vocum perite audissent? noctes quoque dedecori adiectas, ne quod tempus pudori relinquatur, sed coetu promisco, quod perditissimus quisque per diem concupiverit, per tenebras audeat.

oder gebilligt. Der Kaiser erhält den Preis der Beredsamkeit.

21. Pluribus ipsa licentia placebat, ac tamen honesta nomina praetendebant. maiores quoque non abhorruisse spectaculorum oblectamentis pro fortuna, quae tum erat, eoque a Tuscis accitos histriones, a Thuriis equorum certamina; et possessa Achaia Asiaque ludos curatius editos, nec quemquam Romae honesto loco ortum ad theatrales artes degeneravisse, ducentis iam annis a L. Mummii triumpho, qui primus id genus spectaculi in urbe praebuerit. sed et consultum parsimoniae, quod perpetua sedes theatro locata sit potius, quam immenso sumptu singulos per annos consurgeret ac destrueretur. nec perinde magistratus rem familiarem exhausturos aut populo efflagitandi Graeca certamina a magistratibus causam fore, cum eo sumptu res publica fungatur. oratorum ac vatum victorias incitamentum

ingeniis adlaturas; nec cuiquam iudici grave aures studiis honestis et voluptatibus concessis impertire. laetitiae magis quam lasciviae dari paucas totius quinquennii noctes, quibus tanta luce ignium nihil inlicitum occultari queat. sane nullo insigni dehonestamento id spectaculum transiit. ac ne modica quidem studia plebis exarsere, quia redditi quamquam scaenae pantomimi certaminibus sacris prohibebantur. eloquentiae primas nemo tulit, sed victorem esse Caesarem pronuntiatum. Graeci amictus, quis per eos dies plerique incesserant, tum exoleverunt.

Üble Vorzeichen veranlassen die Verbannung des Rubellius Plautus.

22. Inter quae sidus cometes effulsit, de quo vulgi opinio est, tamquam mutationem regis portendat. igitur quasi iam depulso Nerone, quisnam deligeretur, anquirebant. et omnium ore Rubellius Plautus celebratur, cui nobilitas per matrem ex Iulia familia. ipse placita maiorum colebat, habitu severo, casta et secreta domo, quantoque metu occultior, tanto plus famae adeptus. auxit rumorem pari vanitate orta interpretatio fulguris. nam quia discumbentis Neronis apud Simbruina stagna in villa, cui Sublaqueum nomen est, ictae dapes mensaque disiecta erat, idque finibus Tiburtum acciderat, unde paterna Plauto origo, hunc illum numine deum destinari credebant, fovebantque multi, quibus nova et ancipitia praecolere avida et plerumque fallax ambitio est. ergo permotus his Nero componit ad Plautum litteras, consuleret quieti urbis seque prava diffamantibus subtraheret: esse illi per Asiam avitos agros, in quibus tuta et inturbida iuventa frueretur. ita illuc cum coniuge Antistia et paucis familiarium concessit.

Neros Bad in der Wasserleitung.

Isdem diebus nimia luxus cupido infamiam et periculum Neroni tulit, quia fontem aquae Marciae ad urbem deductae nando incesserat; videbaturque potus sacros et caerimoniam loci corpore loto polluisse. secutaque anceps valetudo iram deum adfirmavit.

Corbulo züchtigt auf dem Marsche gegen Tigranocerta die Marder.

23. At Corbulo post deleta Artaxata utendum recenti terrore ratus ad occupanda Tigranocerta, quibus excisis metum hostium intenderet vel, si pepercisset, clementiae famam adipisceretur, illuc pergit, non infenso exercitu, ne spem veniae auferret, neque tamen remissa cura, gnarus facilem mutatu gentem, ut segnem ad pericula, ita infidam ad occasiones. barbari, pro ingenio quisque, alii preces offerre, quidam deserere vicos et in avia digredi; ac fuere, qui se speluncis et carissima secum abderent. igitur dux Romanus diversis artibus, misericordia adversum supplices, celeritate adversus profugos; inmitis iis, qui latebras insederant, ora et exitus specuum sarmentis virgultisque completos igni exurit. atque illum fines suos praegredientem incursavere Mardi, latrociniis exerciti contraque inrumpentem montibus defensi; quos Corbulo inmissis Hiberis vastavit hostilemque audaciam externo sanguine ultus est.

Mordanschlag auf ihn. Die Stadt ergiebt sich.

24. Ipse exercitusque ut nullis ex proelio damnis, ita per inopiam et labores fatiscebant, carne pecudum propulsare famem adacti. ad hoc penuria aquae, fervida aestas, longinqua itinera sola ducis patientia mitigabantur, eadem pluraque gregario milite tolerantis. ventum dehinc in locos cultos demessaeque segetes, et ex duobus castellis, in quae confugerant Armenii, alterum impetu captum; qui primam vim depulerant, obsidione coguntur. unde in regionem Tauraunitium transgressus inprovisum periculum vitavit. nam haud procul tentorio eius non ignobilis barbarus cum telo repertus ordinem insidiarum seque auctorem et socios per tormenta edidit, convictique et puniti sunt qui specie amicitiae dolum parabant. nec multo post legati Tigranocerta missi patere moenia adferunt, intentos popularis ad iussa: simul hospitale donum, coronam auream, tradebant. accepitque cum honore, nec quicquam urbi detractum, quo promptius obsequium integri retinerent.

25. At praesidium Legerda, quod ferox iuventus clauserat, non sine certamine expugnatum est: nam et proelium pro muris ausi erant et pulsi intra munimenta aggeri demum et inrumpentium armis cessere. quae facilius proveniebant, quia Parthi Hyrcano bello distinebantur. miserantque Hyrcani ad principem Romanum societatem oratum, attineri a se Vologesen pro pignore amicitiae ostentantes. eos regredientes Corbulo, ne Euphraten transgressi hostium custodiis circumvenirentur, dato praesidio ad litora maris rubri deduxit, unde vitatis Parthorum finibus patrias in sedes remeavere.

Bündnis mit den Hyrkanern.

26. Quin et Tiridaten per Medos extrema Armeniae intrantem, praemisso cum auxiliis Verulano legato atque ipse legionibus citis, abire procul ac spem belli amittere subegit; quosque nobis aversos animis cognoverat, caedibus et incendiis perpopulatus possessionem Armeniae usurpabat, cum advenit Tigranes a Nerone ad capessendum imperium delectus, Cappadocum ex nobilitate, regis Archelai nepos, sed quod diu obses apud urbem fuerat, usque ad servilem patientiam demissus. nec consensu acceptus, durante apud quosdam favore Arsacidarum. at plerique superbiam Parthorum perosi datum a Romanis regem malebant. additum ei praesidium mille legionarii, tres sociorum cohortes duaeque equitum alae, et quo facilius novum regnum tueretur, pars Armeniae, ut cuique finitima, Pharasmani Polemonique et Aristobulo atque Antiocho parere iussae sunt. Corbulo in Suriam abscessit, morte Ummidii legati vacuam ac sibi permissam.

Gänzliche Vertreibung des Tiridates und Einsetzung des Tigranes.

27. Eodem anno ex inlustribus Asiae urbibus Laodicea tremore terrae prolapsa, nullo a nobis remedio, propriis opibus revaluit. at in Italia vetus oppidum Puteoli ius coloniae et cognomentum a Nerone apiscuntur. veterani Tarentum et Antium adscripti non tamen infrequentiae locorum subvenere, dilapsis pluribus in pro-

Erdbeben in Laodicea. Kolonien in Puteoli, Tarent und Antium.

vincias, in quibus stipendia expleverant; neque coniugiis suscipiendis neque alendis liberis sueti orbas sine posteris domos relinquebant. non enim, ut olim, universae legiones deducebantur cum tribunis et centurionibus et sui cuiusque ordinis militibus, ut consensu et caritate rem publicam efficerent, sed ignoti inter se, diversis manipulis, sine rectore, sine adfectibus mutuis, quasi ex alio genere mortalium repente in unum collecti, numerus magis quam colonia.

Prätorenwahl. Appellation an den Senat. Verurteilung des Vibius Secundus.

28. Comitia praetorum arbitrio senatus haberi solita, quoniam acriore ambitu exarserant, princeps composuit, tris, qui supra numerum petebant, legioni praeficiendo. auxitque patrum honorem statuendo, ut, qui a privatis iudicibus ad senatum provocavissent, eiusdem pecuniae periculum facerent, cuius si qui imperatorem appellarent; nam antea vacuum id solutumque poena fuerat. fine anni Vibius Secundus eques Romanus accusantibus Mauris repetundarum damnatur atque Italia exigitur, ne graviore poena adficeretur, Vibii Crispi fratris opibus enisus.

Verhältnisse in Britannien. Suetonius setzt nach Mona über.

29. Caesennio Paeto et Petronio Turpiliano consulibus gravis clades in Britannia accepta, in qua neque A. Didius legatus, ut memoravi, nisi parta retinuerat, et successor Veranius modicis excursibus Siluras populatus, quin ultra bellum proferret, morte pohibitus est, magna, dum vixit, severitatis fama, supremis testamenti verbis ambitionis manifestus: quippe multa in Neronem adulatione addidit subiecturum ei provinciam fuisse, si biennio proximo vixisset. sed tum Paulinus Suetonius obtinebat Britannos, scientia militiae et rumore populi, qui neminem sine aemulo sinit, Corbulonis concertator, receptaeque Armeniae decus aequare domitis perduellibus cupiens. igitur Monam insulam, incolis validam et receptaculum perfugarum, adgredi parat, navesque fabri-

catur plano alveo adversus breve et incertum. sic pedes; equites vado secuti aut altiores inter undas adnantes equis tramisere.

30. Stabat pro litore diversa acies, densa armis virisque, intercursantibus feminis; in modum Furiarum veste ferali, crinibus deiectis faces praeferebant; Druidaeque circum, preces diras sublatis ad caelum manibus fundentes, novitate aspectus perculere militem, ut quasi haerentibus membris immobile corpus vulneribus praeberent. dein cohortationibus ducis et se ipsi stimulantes, ne muliebre et fanaticum agmen pavescerent, inferunt signa sternuntque obvios et igni suo involvunt. praesidium posthac inpositum victis, excisique luci saevis superstitionibus sacri: nam cruore captivo adolere aras et hominum fibris consulere deos fas habebant. haec agenti Suetonio repentina defectio provinciae nuntiatur. Eroberung der Insel.

31. Rex Icenorum Prasutagus, longa opulentia clarus, Caesarem heredem duasque filias scripserat, tali obsequio ratus regnumque et domum suam procul iniuria fore. quod contra vertit, adeo ut regnum per centuriones, domus per servos velut capta vastarentur. iam primum uxor eius Boudicca verberibus adfecta et filiae stupro violatae sunt: praecipui quique Icenorum, quasi cunctam regionem muneri accepissent, avitis bonis exuuntur, et propinqui regis inter mancipia habebantur. qua contumelia et metu graviorum, quando in formam provinciae cesserant, rapiunt arma, commotis ad rebellationem Trinobantibus et qui alii nondum servitio fracti resumere libertatem occultis coniurationibus pepigerant, acerrimo in veteranos odio. quippe in coloniam Camulodunum recens deducti pellebant domibus, exturbabant agris, captivos, servos appellando, foventibus inpotentiam veteranorum militibus similitudine vitae et spe eiusdem licentiae. ad hoc templum divo Claudio constitutum quasi arx aeternae dominationis aspiciebatur, delectique sacer- Aufstand der Icener und Trinobanten.

dotes specie religionis omnis fortunas effundebant. nec arduum videbatur exscindere coloniam nullis munimentis saeptam; quod ducibus nostris parum provisum erat, dum amoenitati prius quam usui consulitur.

Eroberung von Camulodunum. Niederlage des Petilius.

32. Inter quae nulla palam causa delapsum Camuloduni simulacrum Victoriae ac retro conversum, quasi cederet hostibus. et feminae in furorem turbatae adesse exitium canebant, externosque fremitus in curia eorum auditos; consonuisse ululatibus theatrum visamque speciem in aestuario Tamesae subversae coloniae; iam Oceanus cruento aspectu, dilabente aestu humanorum corporum effigies relictae, ut Britannis ad spem, ita veteranis ad metum trahebantur. sed quia procul Suetonius aberat, petivere a Cato Deciano procuratore auxilium. ille haud amplius quam ducentos sine iustis armis misit; et inerat modica militum manus. tutela templi freti et impedientibus, qui occulti rebellionis conscii consilia turbabant, neque fossam aut vallum praeduxerunt, neque motis senibus et feminis iuventus sola restitit: quasi media pace incauti multitudine barbarorum circumveniuntur. et cetera quidem impetu direpta aut incensa sunt: templum, in quo se miles conglobaverat, biduo obsessum expugnatumque. et victor Britannus Petilio Ceriali, legato legionis nonae, in subsidium adventanti obvius fudit legionem, et quod peditum interfecit: Cerialis cum equitibus evasit in castra et munimentis defensus est. qua clade et odiis provinciae, quam avaritia eius in bellum egerat, trepidus procurator Catus in Galliam transiit.

Suetonius giebt auch Londinium und Verulamium preis,

33. At Suetonius mira constantia medios inter hostes Londinium perrexit, cognomento quidem coloniae non insigne, sed copia negotiatorum et commeatuum maxime celebre. ibi ambiguus, an illam sedem bello deligeret, circumspecta infrequentia militis satisque magnis documentis temeritatem Petilii coërcitam, unius oppidi damno servare universa statuit. neque fletu et la-

crimis auxilium eius orantium flexus est, quin daret profectionis signum et comitantes in partem agminis acciperet: si quos inbellis sexus aut fessa aetas vel loci dulcedo attinuerat, ab hoste oppressi sunt. eadem clades municipio Verulamio fuit, quia barbari omissis castellis praesidiisque militarium, quod uberrimum spolianti et defendentibus intutum, laeti praeda et aliorum segnes petebant. ad septuaginta milia civium et sociorum iis, quae memoravi locis, cecidisse constitit. neque enim capere aut venundare aliudve quod belli commercium, sed caedes patibula, ignes cruces, tamquam reddituri supplicium ac praerepta interim ultione, festinabant.

34. Iam Suetonio quarta decuma legio cum vexillariis vicensimanis et e proximis auxiliares, decem ferme milia armatorum, erant, cum omittere cunctationem et congredi acie parat. deligitque locum artis faucibus et a tergo silva clausum, satis cognito nihil hostium nisi in fronte et apertam planitiem esse, sine metu insidiarum. igitur legionarius frequens ordinibus, levis circum armatura, conglobatus pro cornibus eques adstitit. at Britannorum copiae passim per catervas et turmas exsultabant, quanta non alias multitudo, et animo adeo feroci, ut coniuges quoque testes victoriae secum traherent plaustrisque inponerent, quae super extremum ambitum campi posuerant.

zieht das Heer zusammen und beschließt eine Schlacht zu liefern.

35. Boudicca curru filias prae se vehens, ut quamque nationem accesserat, solitum quidem Britannis feminarum ductu bellare testabatur, sed tunc non ut tantis maioribus ortam regnum et opes, verum ut unam e vulgo libertatem amissam, confectum verberibus corpus, contrectatam filiarum pudicitiam ulcisci. eo provectas Romanorum cupidines, ut non corpora, ne senectam quidem aut virginitatem inpollutam relinquant. adesse tamen deos iustae vindictae: cecidisse legionem, quae proelium ausa sit; ceteros castris occultari aut fugam circumspicere.

Boudicca feuert ihr Heer an.

ne strepitum quidem et clamorem tot milium, nedum impetus et manus perlaturos. si copias armatorum, si causas belli secum expenderent, vincendum illa acie vel cadendum esse. id mulieri destinatum: viverent viri et servirent.

Rede des Suetonius vor dem Kampfe.

36. Ne Suetonius quidem in tanto discrimine silebat. quamquam confideret virtuti, tamen exhortationes et preces miscebat, ut spernerent sonores barbarorum et inanes minas: plus illic feminarum quam iuventutis aspici. inbelles inermes cessuros statim, ubi ferrum virtutemque vincentium totiens fusi adgnovissent. etiam in multis legionibus paucos, qui proelia profligarent; gloriaeque eorum accessurum, quod modica manus universi exercitus famam adipiscerentur. conferti tantum et pilis emissis, post umbonibus et gladiis stragem caedemque continuarent, praedae inmemores: parta victoria cuncta ipsis cessura. is ardor verba ducis sequebatur, ita se ad intorquenda pila expedierat vetus miles et multa proeliorum experientia, ut certus eventus Suetonius daret pugnae signum.

Niederlage der Britannier. Selbstmord der Boudicca und des Pönius Postumus.

37. Ac primum legio gradu inmota et angustias loci pro munimento retinens, postquam propius suggressis hostibus certo iactu tela exhauserat, velut cuneo erupit. idem auxiliarium impetus; et eques protentis hastis perfringit, quod obvium et validum erat. ceteri terga praebuere, difficili effugio, quia circumiecta vehicula saepserant abitus. et miles ne mulierum quidem neci temperabat, confixaque telis etiam iumenta corporum cumulum auxerant. clara et antiquis victoriis par ea die laus parta: quippe sunt, qui paulo minus quam octoginta milia Britannorum cecidisse tradant, militum quadringentis ferme interfectis nec multo amplius vulneratis. Boudicca vitam veneno finivit. et Poenius Postumus, praefectus castrorum secundae legionis, cognitis quartadecumanorum vicensimanorumque prosperis rebus, quia pari gloria legionem

suam fraudaverat abnueratque contra ritum militiae iussa ducis, se ipse gladio transegit.

Beendigung des Krieges. Zwietracht zwischen Suetonius und Classicianus.

38. Contractus deinde omnis exercitus sub pellibus habitus est ad reliqua belli perpetranda. auxitque copias Caesar missis ex Germania duobus legionariorum milibus, octo auxiliarium cohortibus ac mille equitibus, quorum adventu nonani legionario milite suppleti sunt. cohortes alaeque novis hibernaculis locatae, quodque nationum ambiguum aut adversum fuerat, igni atque ferro vastatur. sed nihil aeque quam fames adfligebat serendis frugibus incuriosos et omni aetate ad bellum versa, dum nostros commeatus sibi destinant. gentesque praeferoces tardius ad pacem inclinabant, quia Iulius Classicianus, successor Cato missus et Suetonio discors, bonum publicum privatis simultatibus impediebat disperseratque novum legatum opperiendum esse sine hostili ira et superbia victoris clementer deditis consulturum. simul in urbem mandabat, nullum proeliorum finem exspectarent, nisi succederetur Suetonio, cuius adversa pravitati ipsius, prospera ad fortunam referebat.

Deren Beilegung durch Polyclitus. Petronius Turpilianus Nachfolger des Suetonius.

39. Igitur ad spectandum Britanniae statum missus est e libertis Polyclitus, magna Neronis spe posse auctoritate eius non modo inter legatum procuratoremque concordiam gigni, sed et rebelles barbarorum animos pace conponi. nec defuit Polyclitus, quo minus ingenti agmine Italiae Galliaeque gravis, postquam Oceanum transmiserat, militibus quoque nostris terribilis incederet. sed hostibus inrisui fuit, apud quos flagrante etiam tum libertate nondum cognita libertinorum potentia erat; mirabanturque, quod dux et exercitus tanti belli confector servitiis oboedirent. cuncta tamen ad imperatorem in mollius relata; detentusque rebus gerundis Suetonius, quod postea paucas naves in litore remigiumque in iis amiserat, tamquam durante bello tradere exercitum Petronio Turpiliano, qui iam consulatu abierat, iubetur. is

non inritato hoste neque lacessitus honestum pacis nomen segni otio inposuit.

Eine Testaments-fälschung in Rom.

40. Eodem anno Romae insignia scelera, alterum senatoris, servili alterum audacia, admissa sunt. Domitius Balbus erat praetorius, simul longa senecta, simul orbitate et pecunia insidiis obnoxius. ei propinquus Valerius Fabianus, capessendis honoribus destinatus, subdidit testamentum adscitis Vinicio Rufino et Terentio Lentino equitibus Romanis. illi Antonium Primum et Asinium Marcellum sociaverant. Antonius audacia promptus, Marcellus Asinio Pollione proavo clarus neque morum spernendus habebatur, nisi quod paupertatem praecipuum malorum credebat. igitur Fabianus tabulas adscitis, quos memoravi, et aliis minus inlustribus obsignat. quod apud patres convictum, et Fabianus Antoniusque cum Rufino et Terentio lege Cornelia damnantur. Marcellum memoria maiorum et preces Caesaris poenae magis quam infamiae exemere.

Bestrafung der Beteiligten.

41. Perculit is dies Pompeium quoque Aelianum, iuvenem quaestorium, tamquam flagitiorum Fabiani gnarum, eique Italia et Hispania, in qua ortus erat, interdictum est. pari ignominia Valerius Ponticus adficitur, quod reos, ne apud praefectum urbis arguerentur, ad praetorem detulisset, interim specie legum, mox praevaricando ultionem elusurus. additur senatus consulto, qui talem operam emptitasset vendidissetve, perinde poena teneretur ac publico iudicio calumniae condemnatus.

Ermordung des Pedanius durch seinen Sklaven.

42. Haud multo post praefectum urbis Pedanium Secundum servus ipsius interfecit, seu negata libertate, cui pretium pepigerat, sive amore exoleti incensus et dominum aemulum non tolerans. ceterum cum vetere ex more familiam omnem, quae sub eodem tecto mansitaverat, ad supplicium agi oporteret, concursu plebis, quae tot innoxios protegebat, usque ad seditionem ventum

est, senatusque obsessus, in quo ipso erant studia nimiam severitatem aspernantium, pluribus nihil mutandum censentibus. ex quis C. Cassius sententiae loco in hunc modum disseruit:

C. Cassius befürwortet die Hinrichtung der gesamten Sklavenfamilie.

43. 'Saepenumero, patres conscripti, in hoc ordine interfui, cum contra instituta et leges maiorum nova senatus decreta postularentur; neque sum adversatus, non quia dubitarem, super omnibus negotiis melius atque rectius olim provisum, et quae converterentur, in deterius mutari, sed ne nimio amore antiqui moris studium meum extollere viderer. simul quidquid hoc in nobis auctoritatis est, crebris contradictionibus destruendum non existimabam, ut maneret integrum, si quando res publica consiliis eguisset. quod hodie venit, consulari viro domi suae interfecto per insidias serviles, quas nemo prohibuit aut prodidit, quamvis nondum concusso senatus consulto, quod supplicium toti familiae minitabatur. decernite hercule inpunitatem, ut quem dignitas sua defendat, cum praefecto urbis non profuerit? quem numerus servorum tueatur, cum Pedanium Secundum quadringenti non protexerint? cui familia opem ferat, quae ne in metu quidem pericula nostra advertit? an, ut quidam fingere non erubescunt, iniurias suas ultus est interfector, quia de paterna pecunia transegerat aut avitum mancipium detrahebatur? pronuntiemus ultro dominum iure caesum videri.

44. Libet argumenta conquirere in eo, quod sapientioribus deliberatum est? sed et si nunc primum statuendum haberemus, creditisne servum interficiendi domini animum sumpsisse, ut non vox minax excideret, nihil per temeritatem proloqueretur? sane consilium occultavit, telum inter ignaros paravit: num excubias transire, cubiculi fores recludere, lumen inferre, caedem patrare poterat omnibus nesciis? multa sceleris indicia praeveniunt: servi si prodant, possumus singuli inter plures, tuti inter

anxios, postremo, si pereundum sit, non inulti inter nocentes agere. suspecta maioribus nostris fuerunt ingenia servorum, etiam cum in agris aut domibus isdem nascerentur caritatemque dominorum statim acciperent. postquam vero nationes in familiis habemus, quibus diversi ritus, externa sacra aut nulla sunt, conluviem istam non nisi metu coërcueris. at quidam insontes peribunt. nam et ex fuso exercitu cum decimus quisque fusti feritur, etiam strenui sortiuntur. habet aliquid ex iniquo omne magnum exemplum, quod contra singulos utilitate publica rependitur.'

Diese muß durch Soldaten erzwungen werden.

45. Sententiae Cassii ut nemo unus contra ire ausus est, ita dissonae voces respondebant numerum aut aetatem aut sexum ac plurimorum indubiam innocentiam miserantium: praevaluit tamen pars, quae supplicium decernebat. sed obtemperari non poterat, conglobata multitudine et saxa ac faces minante. tum Caesar populum edicto increpuit atque omne iter, quo damnati ad poenam ducebantur, militaribus praesidiis saepsit. censuerat Cingonius Varro, ut liberti quoque, qui sub eodem tecto fuissent, Italia deportarentur. id a principe prohibitum est, ne mos antiquus, quem misericordia non minuerat, per saevitiam intenderetur.

Verurteilung des Tarquitius. Schätzung in Gallien.

46. Damnatus isdem consulibus Tarquitius Priscus repetundarum Bithynis interrogantibus, magno patrum gaudio, qui accusatum ab eo Statilium Taurum pro consule ipsius meminerant. census per Gallias a Q. Volusio et Sextio Africano Trebellioque Maximo acti sunt, aemulis inter se per nobilitatem Volusio atque Africano: Trebellium dum uterque dedignatur, supra tulere.

Tod des Memmius Regulus.

47. Eo anno mortem obiit Memmius Regulus, auctoritate constantia fama, in quantum praeumbrante imperatoris fastigio datur, clarus, adeo ut Nero aeger valetudine, et adulantibus circum, qui finem imperio adesse dicebant, si quid fato pateretur, responderit habere sub-

sidium rem publicam. rogantibus dehinc, in quo potissimum, addiderat in Memmio Regulo. vixit tamen post haec Regulus, quiete defensus et quia nova generis claritudine neque invidiosis opibus erat. gymnasium eo anno dedicatum a Nerone praebitumque oleum equiti ac senatui Graeca facilitate.

Majestätsprozeß des Antistius. Thraseas Freimut

48. P. Mario L. Afinio consulibus Antistius praetor, quem in tribunatu plebis licenter egisse memoravi, probrosa adversus principem carmina factitavit vulgavitque celebri convivio, dum apud Ostorium Scapulam epulatur. exim a Cossutiano Capitone, qui nuper senatorium ordinem precibus Tigellini soceri sui receperat, maiestatis delatus est. tum primum revocata ea lex, credebaturque haud perinde exitium Antistio quam imperatori gloriam quaeri, ut condemnatum a senatu intercessione tribunicia morti eximeret. et cum Ostorius nihil audivisse pro testimonio dixisset, adversis testibus creditum; censuitque Iunius Marullus consul designatus adimendam reo praeturam necandumque more maiorum. ceteris inde adsentientibus, Paetus Thrasea, multo cum honore Caesaris et acerrime increpito Antistio, non quidquid nocens reus pati mereretur, id egregio sub principe et nulla necessitate obstricto senatui statuendum disseruit: carnificem et laqueum pridem abolita, et esse poenas legibus constitutas, quibus sine iudicum saevitia et temporum infamia supplicia decernerentur. quin in insula publicatis bonis, quo longius sontem vitam traxisset, eo privatim miseriorem et publicae clementiae maximum exemplum futurum.

rettet den Angeklagten.

49. Libertas Thraseae servitium aliorum rupit, et postquam discessionem consul permiserat, pedibus in sententiam eius iere, paucis exceptis, in quibus adulatione promptissimus fuit A. Vitellius, optimum quemque iurgio lacessens et respondenti reticens, ut pavida ingenia solent.

at consules perficere decretum senatus non ausi, de consensu scripsere Caesari. ille inter pudorem et iram cunctatus, postremo rescripsit: nulla iniuria provocatum Antistium gravissimas in principem contumelias dixisse; earum ultionem a patribus postulatam, et pro magnitudine delicti poenam statui par fuisse. ceterum se, qui severitatem decernentium impediturus fuerit, moderationem non prohibere: statuerent, ut vellent; datam et absolvendi licentiam. his atque talibus recitatis et offensione manifesta, non ideo aut consules mutavere relationem aut Thrasea decessit sententia ceterive quae probaverant deseruere, pars, ne principem obiecisse invidiae viderentur, plures numero tuti, Thrasea sueta firmitudine animi et ne gloria intercideret.

Verurteilung des Veiento.

50. Haud dispari crimine Fabricius Veiento conflictatus est, quod multa et probrosa in patres et sacerdotes composuisset iis libris, quibus nomen codicillorum dederat. adiciebat Tullius Geminus accusator venditata ab eo munera principis et adipiscendorum honorum ius. quae causa Neroni fuit suscipiendi iudicii, convictumque Veientonem Italia depulit et libros exuri iussit, conquisitos lectitatosque, donec cum periculo parabantur: mox licentia habendi oblivionem attulit.

Tod des Burrus. Fänius Rufus und Tigellinus werden seine Nachfolger.

51. Sed gravescentibus in dies publicis malis subsidia minuebantur, concessitque vita Burrus, incertum valetudine an veneno. valetudo ex eo coniectabatur, quod in se tumescentibus paulatim faucibus et impedito meatu spiritum finiebat. plures iussu Neronis, quasi remedium adhiberetur, inlitum palatum eius noxio medicamine adseverabant, et Burrum intellecto scelere, cum ad visendum eum princeps venisset, aspectum eius aversatum sciscitanti hactenus respondisse: 'ego me bene habeo.' civitati grande desiderium eius mansit per memoriam virtutis et successorum alterius segnem innocentiam, alterius flagrantissima flagitia. quippe Caesar duos prae-

toriis cohortibus imposuerat, Faenium Rufum ex vulgi favore, quia rem frumentariam sine quaestu tractabat, Sofonium Tigellinum, veterem inpudicitiam atque infamiam in eo secutus. atque illi pro cognitis moribus fuere, validior Tigellinus in animo principis et intimis libidinibus adsumptus, prospera populi et militum fama Rufus, quod apud Neronem adversum experiebatur.

52. Mors Burri infregit Senecae potentiam, quia nec bonis artibus idem virium erat altero velut duce amoto et Nero ad deteriores inclinabat. hi variis criminationibus Senecam adoriuntur, tamquam ingentes et privatum modum evectas opes adhuc augeret, quodque studia civium in se verteret, hortorum quoque amoenitate et villarum magnificentia quasi principem supergrederetur. obiciebant etiam eloquentiae laudem uni sibi adsciscere et carmina crebrius factitare, postquam Neroni amor eorum venisset. nam oblectamentis principis palam iniquum detrectare vim eius equos regentis, inludere voces, quotiens caneret. quem ad finem nihil in re publica clarum fore, quod non ab illo reperiri credatur? certe finitam Neronis pueritiam et robur iuventae adesse: exueret magistrum, satis amplis doctoribus instructus maioribus suis. Beschuldigungen gegen Seneca.

53. At Seneca criminantium non ignarus, prodentibus iis, quibus aliqua honesti cura, et familiaritatem eius magis aspernante Caesare, tempus sermoni orat et accepto ita incipit: ‘quartus decumus annus est, Caesar, ex quo spei tuae admotus sum, octavus, ut imperium obtines: medio temporis tantum honorum atque opum in me cumulasti, ut nihil felicitati meae desit nisi moderatio eius. utar magnis exemplis, nec meae fortunae, sed tuae. abavus tuus Augustus M. Agrippae Mytilenense secretum, C. Maecenati urbe in ipsa velut peregrinum otium permisit; quorum alter bellorum socius, alter Romae pluribus laboribus iactatus ampla quidem, sed pro Er verteidigt sich vor dem Kaiser,

ingentibus meritis, praemia acceperant. ego quid aliud munificentiae tuae adhibere potui quam studia, ut sic dixerim, in umbra educata, et quibus claritudo venit, quod iuventae tuae rudimentis adfuisse videor, grande huius rei pretium. at tu gratiam inmensam, innumeram pecuniam circumdedisti, adeo ut plerumque intra me ipse volvam: egone, equestri et provinciali loco ortus, proceribus civitatis adnumeror? inter nobiles et longa decora praeferentes novitas mea enituit? ubi est animus ille modicis contentus? talis hortos exstruit et per haec suburbana incedit et tantis agrorum spatiis, tam lato faenore exuberat? una defensio occurrit, quod muneribus tuis obniti non debui.

verlangt seinen Abschied und bietet Rückgabe seines Vermögens an.

54. Sed uterque mensuram inplevimus, et tu, quantum princeps tribuere amico posset, et ego, quantum amicus a principe accipere: cetera invidiam augent. quae quidem, ut omnia mortalia, infra tuam magnitudinem iacet, sed mihi incumbit, mihi subveniendum est. quo modo in militia aut via fessus adminiculum orarem, ita in hoc itinere vitae senex et levissimis quoque curis inpar, cum opes meas ultra sustinere non possim, praesidium peto. iube rem per procuratores tuos administrari, in tuam fortunam recipi. nec me in paupertatem ipse detrudam, sed traditis quorum fulgore praestringor, quod temporis hortorum aut villarum curae seponitur, in animum revocabo. superest tibi robur et tot per annos visum summi fastigii regimen: possumus seniores amici quietem reposcere. hoc quoque in tuam gloriam cedet, eos ad summa vexisse, qui et modica tolerarent.'

Nero verweigert beides mit verstellter Dankbarkeit.

55. Ad quae Nero sic ferme respondit: 'quod meditatae orationi tuae statim occurram, id primum tui muneris habeo, qui me non tantum praevisa, sed subita expedire docuisti. abavus meus Augustus Agrippae et Maecenati usurpare otium post labores concessit, sed in ea ipse aetate, cuius auctoritas tueretur, quidquid illud

et qualecumque tribuisset; ac tamen neutrum datis a se praemiis exuit. bello et periculis meruerant; in iis enim iuventa Augusti versata est. nec mihi tela et manus tuae defuissent in armis agenti; sed quod praesens condicio poscebat, ratione consilio praeceptis pueritiam, dein iuventam meam fovisti. et tua quidem erga me munera, dum vita suppetet, aeterna erunt: quae a me habes, horti et faenus et villae, casibus obnoxia sunt. ac licet multa videantur, plerique haudquaquam artibus tuis pares plura tenuerunt. pudet referre libertinos, qui ditiores spectantur: unde etiam rubori mihi est, quod praecipuus caritate nondum omnes fortuna antecellis.

56. Verum et tibi valida aetas rebusque et fructui rerum sufficiens, et nos prima imperii spatia ingredimur, nisi forte aut te Vitellio ter consuli aut me Claudio postponis, et quantum Volusio longa parsimonia quaesivit, tantum in te mea liberalitas explere non potest. quin, si qua in parte lubricum adulescentiae nostrae declinat, revocas ornatumque robur subsidio inpensius regis? non tua moderatio, si reddideris pecuniam, nec quies, si reliqueris principem, sed mea avaritia, meae crudelitatis metus in ore omnium versabitur. quod si maxime continentia tua laudetur, non tamen sapienti viro decorum fuerit, unde amico infamiam paret, inde gloriam sibi recipere.’ his adicit complexum et oscula, factus natura et consuetudine exercitus velare odium fallacibus blanditiis. Seneca, qui finis omnium cum dominante sermonum, grates agit; sed instituta prioris potentiae commutat, prohibet coetus salutantium, vitat comitantis, rarus per urbem, quasi valetudine infensa aut sapientiae studiis domi adtineretur.

Seneca zieht sich aus der Öffentlichkeit zurück.

57. Perculso Seneca promptum fuit Rufum Faenium inminuere Agrippinae amicitiam in eo criminantibus. validiorque in dies Tigellinus et malas artes, quibus solis pollebat, gratiores ratus, si principem societate scelerum

Nachstellungen des Tigellinus gegen hervorragende Männer.

obstringeret, metus eius rimatur; conpertoque Plautum et Sullam maxime timeri, Plautum in Asiam, Sullam in Galliam Narbonensem nuper amotos, nobilitatem eorum et propinquos huic Orientis, illi Germaniae exercitus commemorat. non se, ut Burrum, diversas spes, sed solam incolumitatem Neronis spectare; cui caveri utcumque ab urbanis insidiis praesenti opera: longinquos motus quonam modo comprimi posse? erectas Gallias ad nomen dictatorium, nec minus suspensos Asiae populos claritudine avi Drusi. Sullam inopem, unde praecipuam audaciam, et simulatorem segnitiae, dum temeritati locum reperiret. Plautum magnis opibus ne fingere quidem cupidinem otii, sed veterum Romanorum imitamenta praeferre, adsumpta etiam Stoicorum adrogantia sectaque, quae turbidos et negotiorum adpetentes faciat. nec ultra mora. Sulla sexto die pervectis Massiliam percussoribus ante metum et rumorem interficitur, cum epulandi causa discumberet. perlatum caput eius inlusit Nero tamquam praematura canitie deforme.

Ermordung des Sulla.

Plautus, von der drohenden Gefahr benachrichtigt,

58. Plauto parari necem non perinde occultum fuit, quia pluribus salus eius curabatur; et spatium itineris ac maris tempusque interiectum moverat famam; vulgoque fingebant petitum ab eo Corbulonem, magnis tum exercitibus praesidentem et, clari atque insontes si interficerentur, praecipuum ad pericula. quin et Asiam favore iuvenis arma cepisse, nec milites ad scelus missos aut numero validos aut animo promptos, postquam iussa efficere nequiverint, ad spes novas transisse. vana haec more famae credentium otio augebantur; ceterum libertus Plauti celeritate ventorum praevenit centurionem et mandata L. Antistii soceri attulit: effugeret segnem mortem, dum suffugium esset: magni nominis miseratione reperturum bonos, consociaturum audaces: nullum interim subsidium aspernandum. si sexaginta milites (tot enim adveniebant) propulisset, dum refertur nuntius Neroni, dum

manus alia permeat, multa secutura, quae adusque bellum evalescerent. denique aut salutem tali consilio quaeri, aut nihil gravius audenti quam ignavo patiendum esse.

wartet mutig den Tod ab. Bericht Neros an den Senat.

59. Sed Plautum ea non movere, sive nullam opem providebat inermis atque exul, seu taedio ambiguae spei, an amore coniugis et liberorum, quibus placabiliorem fore principem rebatur nulla sollicitudine turbatum. sunt, qui alios a socero nuntios venisse ferant, tamquam nihil atrox inmineret; doctoresque sapientiae, Coeranum Graeci, Musonium Tusci generis, cönstantiam opperiendae mortis pro incerta et trepida vita suasisse. repertus est certe per medium diei nudus exercitando corpori. talem eum centurio trucidavit coram Pelagone spadone, quem Nero centurioni et manipulo, quasi satellitibus ministrum regium, praeposuerat. caput interfecti relatum; cuius aspectu (ipsa principis verba referam) cur, inquit Nero .... et posito metu nuptias Poppaeae ob eius modi terrores dilatas maturare parat Octaviamque coniugem amoliri, quamvis modeste ageret, nomine patris et studiis populi gravem. sed ad senatum litteras misit de caede Sullae Plautique haud confessus, verum utriusque turbidum ingenium esse, et sibi incolumitatem rei publicae magna cura haberi. decretae eo nomine supplicationes, utque Sulla et Plautus senatu moverentur, gravioribus tum ludibriis quam malis.

Verstoßung der Octavia und Vermählung mit der Poppäa. Rückberufung der erstern.

60. Igitur accepto patrum consulto, postquam cuncta scelerum suorum pro egregiis accipi videt, exturbat Octaviam, sterilem dictitans; exim Poppaeae coniungitur. ea diu paelex et adulteri Neronis, mox mariti potens, quendam ex ministris Octaviae impulit servilem ei amorem obicere. destinaturque reus cognomento Eucaerus, natione Alexandrinus, canere tibiis doctus. actae ob id de ancillis quaestiones, et vi tormentorum victis quibusdam, ut falsa adnuerent, plures perstitere sanctitatem dominae tueri; ex quibus una instanti Tigellino castiora esse mu-

liebria Octaviae respondit quam os eius. movetur tamen primo civilis discidii specie domumque Burri, praedia Plauti, infausta dona, accipit; mox in Campaniam pulsa est addita militari custodia. inde crebri questus nec occulti per vulgum, cui minor sapientia et ex mediocritate fortunae pauciora pericula sunt. his Nero, tamquam paenitentia flagitii, coniugem revocavit Octaviam.

Poppäa weiß aufs neue des Kaisers Besorgnisse zu erregen.

61. Exim laeti Capitolium scandunt deosque tandem venerantur. effigies Poppaeae proruunt, Octaviae imagines gestant umeris, spargunt floribus foroque ac templis statuunt. itur etiam in principis laudes repetita veneratione. iamque et Palatium multitudine et clamoribus complebant, cum emissi militum globi verberibus et intento ferro turbatos disiecere. mutataque, quae per seditionem verterant, et Poppaeae honos repositus est. quae semper odio, tum et metu atrox, ne aut vulgi acrior vis ingrueret aut Nero inclinatione populi mutaretur, provoluta genibus eius, non eo loci res suas ait, ut de matrimonio certet, quamquam id sibi vita potius, sed vitam ipsam in extremum adductam a clientelis et servitiis Octaviae, quae plebis sibi nomen indiderint, ea in pace ausi, quae vix bello evenirent. arma illa adversus principem sumpta; ducem tantum defuisse, qui motis rebus facile reperiretur: omitteret modo Campaniam et in urbem ipsa pergeret, ad cuius nutum absentis tumultus cierentur. quod alioquin suum delictum? quam cuiusquam offensionem? an quia veram progeniem penatibus Caesarum datura sit? malle populum Romanum tibicinis Aegyptii subolem imperatorio fastigio induci? denique, si id rebus conducat, libens quam coactus acciret dominam, vel consuleret securitati iusta ultione. et modicis remediis primos motus consedisse: at si desperent uxorem Neronis fore Octaviam, illi maritum daturos.

Anicetus findet sich zu verleumderischer

62. Varius sermo et ad metum atque iram accommodatus terruit simul audientem et accendit. sed parum

valebat suspicio in servo et quaestionibus ancillarum elusa erat. ergo confessionem alicuius quaeri placet, cui rerum quoque novarum crimen adfingeretur. et visus idoneus maternae necis patrator Anicetus, classi apud Misenum, ut memoravi, praefectus, levi post admissum scelus gratia, dein graviore odio, quia malorum facinorum ministri quasi exprobrantes aspiciuntur. igitur accitum eum Caesar operae prioris admonet: solum incolumitati principis adversus insidiantem matrem subvenisse; locum haud minoris gratiae instare, si coniugem infensam depelleret. nec manu aut telo opus: fateretur Octaviae adulterium. occulta quidem ad praesens, sed magna ei praemia et secessus amoenos promittit, vel, si negavisset, necem intentat. ille insita vaecordia et facilitate priorum flagitiorum plura etiam quam iussum erat fingit fateturque apud amicos, quos velut consilio adhibuerat princeps. tum in Sardiniam pellitur, ubi non inops exilium toleravit et fato obiit. Aussage bereit.

63. At Nero praefectum in spem sociandae classis corruptum, et incusatae paulo ante sterilitatis oblitus, abactos partus conscientia libidinum, eaque sibi conperta edicto memorat insulaque Pandateria Octaviam claudit. non alia exul visentium oculos maiore misericordia adfecit. meminerant adhuc quidam Agrippinae a Tiberio, recentior Iuliae memoria obversabatur a Claudio pulsae: sed illis robur aetatis adfuerat; laeta aliqua viderant et praesentem saevitiam melioris olim fortunae recordatione adlevabant. huic primum nuptiarum dies loco funeris fuit, deductae in domum, in qua nihil nisi luctuosum haberet, erepto per venenum patre et statim fratre; tum ancilla domina validior et Poppaea non nisi in perniciem uxoris nupta, postremo crimen omni exitio gravius. Verbannung der Octavia nach Pandateria.

64. Ac puella vicensimo aetatis anno inter centuriones et milites, praesagio malorum iam vitae exempta, nondum tamen morte adquiescebat. paucis dehinc inter- Ihre Ermordung. Schmeichelei des Senats.

iectis diebus mori iubetur, cum iam viduam se et tantum sororem testaretur communesque Germanicos et postremo Agrippinae nomen cieret, qua incolumi infelix quidem matrimonium, sed sine exitio pertulisset. restringitur vinclis, venaeque eius per omnes artus exsolvuntur; et quia pressus pavore sanguis tardius labebatur, praefervidi balnei vapore enecatur. additurque atrocior saevitia, quod caput amputatum latumque in urbem Poppaea vidit. dona ob haec templis decreta quem ad finem memorabimus? quicumque casus temporum illorum nobis vel aliis auctoribus noscent, praesumptum habeant, quotiens fugas et caedes iussit princeps, totiens grates deis actas, quaeque rerum secundarum olim, tum publicae cladis insignia fuisse. neque tamen silebimus, si quod senatus consultum adulatione novum aut patientia postremum fuit.

Vergiftung des Doryphorus und Pallas. Seneca wird neuerdings bedroht.

65. Eodem anno libertorum potissimos veneno interfecisse creditus est, Doryphorum quasi adversatum nuptiis Poppaeae, Pallantem, quod inmensam pecuniam longa senecta detineret. Romanus secretis criminationibus incusaverat Senecam ut C. Pisonis socium, sed validius a Seneca eodem crimine perculsus est. unde Pisoni timor, et orta insidiarum in Neronem magna moles et inprospera.

LIBER XV.

Vologeses wird durch Tiridates und Monobazus neuerdings zum Kriege aufgehetzt

1. Interea rex Parthorum Vologeses cognitis Corbulonis rebus regemque alienigenam Tigranen Armeniae impositum, simul fratre Tiridate pulso spretum Arsacidarum fastigium ire ultum volens, magnitudine rursum Romana et continui foederis reverentia diversas ad curas trahebatur, cunctator ingenio et defectione Hyrcanorum, gentis validae, multisque ex eo bellis inligatus. atque illum ambiguum novus insuper nuntius contumeliae exstimulat: quippe egressus Armenia Tigranes Adiabenos,

conterminam nationem, latius ac diutius quam per latrocinia vastaverat, idque primores gentium aegre tolerabant: eo contemptionis descensum, ut ne duce quidem Romano incursarentur, sed temeritate obsidis tot per annos inter mancipia habiti. accendebat dolorem eorum Monobazus, quem penes Adiabenum regimen, quod praesidium aut unde peteret, rogitans. iam de Armenia concessum, proxima trahi; et nisi defendant Parthi, levius servitium apud Romanos deditis quam captis esse. Tiridates quoque regni profugus per silentium aut modice querendo gravior erat: non enim ignavia magna imperia contineri; virorum armorumque faciendum certamen; id in summa fortuna aequius, quod validius, et sua retinere privatae domus, de alienis certare regiam laudem esse.

2. Igitur commotus his Vologeses concilium vocat et proximum sibi Tiridaten constituit atque ita orditur: 'hunc ego eodem mecum patre genitum, cum mihi per aetatem summo nomine concessisset, in possessionem Armeniae deduxi, qui tertius potentiae gradus habetur: nam Medos Pacorus ante ceperat. videbarque contra vetera fratrum odia et certamina familiae nostrae penates rite composuisse. prohibent Romani et pacem numquam ipsis prospere lacessitam nunc quoque in exitium suum abrumpunt. non ibo infitias: aequitate quam sanguine, causa quam armis retinere parta maioribus malueram. si cunctatione deliqui, virtute corrigam. vestra quidem vis et gloria in integro est, addita modestiae fama, quae neque summis mortalium spernenda est et a dis aestimatur.' simul diademate caput Tiridatis evinxit, promptam equitum manum, quae regem ex more sectatur, Monaesi nobili viro tradidit, adiectis Adiabenorum auxiliis, mandavitque Tigranen Armenia exturbare, dum ipse positis adversus Hyrcanos discordiis vires intimas molemque belli ciet, provinciis Romanis minitans.

und sendet den erstern zur Vertreibung des Tigranes aus Armenien ab.

Corbulo schickt diesem zwei Legionen zu Hilfe und sichert Syrien.

3. Quae ubi Corbuloni certis nuntiis audita sunt, legiones duas cum Verulano Severo et Vettio Bolano subsidium Tigrani mittit, occulto praecepto, compositius cuncta quam festinantius agerent: quippe bellum habere quam gerere malebat. scripseratque Caesari proprio duce opus esse, qui Armeniam defenderet: Suriam ingruente Vologese acriore in discrimine esse. atque interim reliquas legiones pro ripa Euphratis locat, tumultuariam provincialium manum armat, hostiles ingressus praesidiis intercipit. et quia egena aquarum regio est, castella fontibus inposita; quosdam rivos congestu harenae abdidit.

Belagerung von Tigranocerta.

4. Ea dum a Corbulone tuendae Suriae parantur, acto raptim agmine Monaeses, ut famam sui praeiret, non ideo nescium aut incautum Tigranen offendit. occupaverat Tigranocertam, urbem copia defensorum et magnitudine moenium validam. ad hoc Nicephorius amnis haud spernenda latitudine partem murorum ambit, et ducta ingens fossa, qua fluvio diffidebatur. inerantque milites et provisi ante commeatus, quorum subvectu pauci avidius progressi et repentinis hostibus circumventi ira magis quam metu ceteros accenderant. sed Partho ad exsequendas obsidiones nulla comminus audacia: raris sagittis neque clausos exterret et semet frustratur. Adiabeni cum promovere scalas et machinamenta inciperent, facile detrusi, mox erumpentibus nostris caeduntur.

Corbulo veranlaßt durch eine Botschaft an Vologeses die Aufhebung der Belagerung.

5. Corbulo tamen, quamvis secundis rebus suis, moderandum fortunae ratus misit ad Vologesen, qui expostularent vim provinciae inlatam: socium amicumque regem, cohortes Romanas circumsideri. omitteret potius obsidionem, aut se quoque in agro hostili castra positurum. Casperius centurio in eam legationem delectus apud oppidum Nisibin, septem et triginta milibus passuum a Tigranocerta distantem, adiit regem et mandata ferociter edidit. Vologesi vetus et penitus infixum erat arma Romana vitandi, nec praesentia prospere fluebant. inritum

obsidium, tutus manu et copiis Tigranes, fugati, qui expugnationem sumpserant, missae in Armeniam legiones, et aliae pro Suria paratae ultro inrumpere; sibi inbecillum equitem pabuli inopia: nam exorta vis locustarum ambederat, quidquid herbidum aut frondosum. igitur metu abstruso mitiora obtendens, missurum ad imperatorem Romanum legatos super petenda Armenia et firmanda pace respondet. Monaesen omittere Tigranocertam iubet, ipse retro concedit.

Cäsennius Pätus übernimmt die Vertheidigung Armeniens.

6. Haec plures ut formidine regis et Corbulonis minis patrata ac magnifica extollebant: alii occulte pepigisse interpretabantur, ut omisso utrimque bello et abeunte Vologese Tigranes quoque Armenia abscederet. cur enim exercitum Romanum a Tigranocertis deductum? cur deserta per otium quae bello defenderant? an melius hibernavisse in extrema Cappadocia, raptim erectis tuguriis, quam in sede regni modo retenti? dilata prorsus arma, ut Vologeses cum alio quam cum Corbulone certaret, Corbulo meritae tot per annos gloriae non ultra periculum faceret. nam, ut rettuli, proprium ducem tuendae Armeniae poposcerat, et adventare Caesennius Paetus audiebatur. iamque aderat, copiis ita divisis, ut quarta et duodecima legiones addita quinta, quae recens e Moesis excita erat, simul Pontica et Galatarum Cappadocumque auxilia Paeto oboedirent, tertia et sexta et decuma legiones priorque Suriae miles apud Corbulonem manerent; cetera ex rerum usu sociarent partirenturve. sed neque Corbulo aemuli patiens, et Paetus, cui satis ad gloriam erat, si proximus haberetur, despiciebat gesta, nihil caedis aut praedae, usurpatas nomine tenus urbium expugnationes dictitans: se tributa ac leges et pro umbra regis Romanum ius victis inpositurum.

Wiederausbruch des Krieges. Ungünstige Vorzeichen.

7. Sub idem tempus legati Vologesis, quos ad principem missos memoravi, revertere inriti, bellumque propalam sumptum a Parthis. nec Paetus detrectavit, sed

duabus legionibus, quarum quartam Funisulanus Vettonianus eo in tempore, duodecumam Calavius Sabinus regebant, Armeniam intrat tristi omine. nam in transgressu Euphratis, quem ponte tramittebant, nulla palam causa turbatus equus, qui consularia insignia gestabat, retro evasit. hostiaque, quae muniebantur, hibernaculis adsistens semifacta opera fuga perrupit seque vallo extulit. et pila militum arsere, magis insigni prodigio, quia Parthus hostis missilibus telis decertat.

Erfolgloser Feldzug des Pätus.

8. Ceterum Paetus spretis ominibus, necdum satis firmatis hibernaculis, nullo rei frumentariae provisu, rapit exercitum trans montem Taurum reciperandis, ut ferebat, Tigranocertis vastandisque regionibus, quas Corbulo integras omisisset. et capta quaedam castella, gloriaeque et praedae nonnihil partum, si aut gloriam cum modo aut praedam cum cura habuisset. longinquis itineribus percursando, quae obtineri nequibant, corrupto, qui captus erat, commeatu et instante iam hieme, reduxit exercitum conposuitque ad Caesarem litteras quasi confecto bello, verbis magnificis, rerum vacuas.

Corbulo sichert die Grenze und führt sein Heer über den Euphrat.

9. Interim Corbulo numquam neglectam Euphratis ripam crebrioribus praesidiis insedit; et ne ponti iniciendo impedimentum hostiles turmae adferrent (iam enim subiectis campis magna specie volitabant), naves magnitudine praestantes et conexas trabibus ac turribus auctas agit per amnem catapultisque et ballistis proturbat barbaros, in quos saxa et hastae longius permeabant, quam ut contrario sagittarum iactu adaequarentur. dein pons continuatus, collesque adversi per socias cohortes, post legionum castris occupantur, tanta celeritate et ostentatione virium, ut Parthi omisso paratu invadendae Suriae spem omnem in Armeniam verterent; ubi Paetus inminentium nescius quintam legionem procul in Ponto habebat, reliquas promiscis militum commeatibus infirmaverat, donec adventare Vologesen magno et infenso agmine auditum.

10. Accitur legio duodecima, et unde famam aucti exercitus speraverat, prodita infrequentia, qua tamen retineri castra et eludi Parthus tractu belli poterat, si Paeto aut in suis aut in alienis consiliis constantia fuisset. verum ubi a viris militaribus adversus urgentes casus firmatus erat, rursus, ne alienae sententiae indigens videretur, in diversa ac deteriora transibat. et tunc relictis hibernis, non fossam neque vallum sibi, sed corpora et arma in hostem data clamitans, duxit legiones quasi proelio certaturos. deinde amisso centurione et paucis militibus, quos visendis hostium copiis praemiserat, trepidus remeavit. et quia minus acriter Vologeses institerat, vana rursus fiducia tria milia delecti peditis proximo Tauri iugo inposuit, quo transitum regis arcerent; alares quoque Pannonios, robur equitatus, in parte campi locat. coniunx ac filius castello, cui Arsamosata nomen est, abditi, data in praesidium cohorte ac disperso milite, qui in uno habitus vagum hostem promptius sustentavisset. aegre compulsum ferunt, ut instantem Corbuloni fateretur. nec a Corbulone properatum, quo gliscentibus periculis etiam subsidii laus augeretur. expediri tamen itineri singula milia ex tribus legionibus et alarios octingentos, parem numerum e cohortibus iussit.

Pätus bringt sich durch Unentschlossenheit in üble Lage

11. At Vologeses, quamvis obsessa a Paeto itinera hinc peditatu inde equite accepisset, nihil mutato consilio, sed vi ac minis alares exterruit, legionarios obtrivit uno tantum centurione Tarquitio Crescente turrim, in qua praesidium agitabat, defendere auso factaque saepius eruptione et caesis, qui barbarorum propius suggrediebantur, donec ignium iactu circumveniretur. peditum si quis integer, longinqua et avia, vulnerati castra repetivere, virtutem regis, saevitiam et copias gentium, cuncta metu extollentes, facili credulitate eorum, qui eadem pavebant. ne dux quidem obniti adversis, sed cuncta militiae munia deseruerat, missis iterum ad Corbulonem precibus, veniret

und wird in seinem Lager bedrängt.

propere, signa et aquilas et nomen reliquum infelicis exercitus tueretur: se fidem interim, donec vita subpeditet, retenturos.

Corbulo eilt zu seinem Entsatze herbei,

12. Ille interritus et parte copiarum apud Suriam relicta, ut munimenta Euphrati inposita retinerentur, qua proximum et commeatibus non egenum, regionem Commagenam, exim Cappadociam, inde Armenios petivit. comitabantur exercitum praeter alia sueta bello magna vis camelorum onusta frumenti, ut simul hostem famemque depelleret. primum e perculsis Paccium primi pili centurionem obvium habuit, dein plerosque militum; quos diversas fugae causas obtendentes redire ad signa et clementiam Paeti experiri monebat: se nisi victoribus inmitem esse. simul suas legiones adire, hortari; priorum admonere, novam gloriam ostendere. non vicos aut oppida Armeniorum, sed castra Romana duasque in iis legiones pretium laboris peti. si singulis manipularibus praecipua servati civis corona imperatoria manu tribueretur, quod illud et quantum decus, ubi par eorum numerus aspiceretur, qui adtulissent salutem et qui accepissent! his atque talibus in commune alacres (et erant, quos pericula fratrum aut propinquorum propriis stimulis incenderent) continuum diu noctuque iter properabant.

während Pätus sich in Verhandlungen mit Vologeses einläßt

13. Eoque intentius Vologeses premere obsessos, modo vallum legionum, modo castellum, quo inbellis aetas defendebatur, adpugnare, propius incedens quam mos Parthis, si ea temeritate hostem in proelium eliceret. at illi vix contuberniis extrahi, nec aliud quam munimenta propugnabant, pars iussu ducis, et alii propria ignavia aut Corbulonem opperientes, ac vis si ingrueret, provisis exemplis cladis Caudinae Numantinaeque; neque eandem vim Samnitibus, Italico populo, ac Parthis, Romani imperii aemulis. validam quoque et laudatam antiquitatem, quotiens fortuna contra daret, saluti consuluisse. qua desperatione exercitus dux subactus primas tamen

litteras ad Vologesen non supplices, sed in modum querentis composuit, quod pro Armeniis semper Romanae dicionis aut subiectis regi, quem imperator delegisset, hostilia faceret: pacem ex aequo utilem; ne praesentia tantum spectaret. ipsum adversus duas legiones totis regni viribus advenisse: at Romanis orbem terrarum reliquum, quo bellum iuvarent.

14. Ad ea Vologeses nihil pro causa, sed opperiendos sibi fratres Pacorum ac Tiridaten rescripsit; illum locum tempusque consilio destinatum, quid de Armenia cernerent; adiecisse deos dignum Arsacidarum, simul ut de legionibus Romanis statuerent. missi posthac Paeto nuntii et regis conloquium petitum, qui Vasacen praefectum equitatus ire iussit. tum Paetus Lucullos, Pompeios, et si qua Caesares obtinendae donandaeve Armeniae egerant, Vasaces imaginem retinendi largiendive penes nos, vim penes Parthos memorat. et multum in vicem disceptato, Monobazus Adiabenus in diem posterum testis iis, quae pepigissent, adhibetur. placuitque liberari obsidio legiones et decedere omnem militem finibus Armeniorum castellaque et commeatus Parthis tradi, quibus perpetratis copia Vologesi fieret mittendi ad Neronem legatos.

und einen schmählichen Vertrag abschließt.

15. Interim flumini Arsaniae (is castra praefluebat) pontem inposuit, specie sibi illud iter expedientis, sed Parthi quasi documentum victoriae iusserant; namque iis usui fuit, nostri per diversum iere. addidit rumor sub iugum missas legiones et alia ex rebus infaustis, quorum simulacrum ab Armeniis usurpatum est. namque et munimenta ingressi sunt, antequam agmen Romanum excederet, et circumstetere vias, captiva olim mancipia aut iumenta adgnoscentes abstrahentesque; raptae etiam vestes, retenta arma, pavido milite et concedente, ne qua proelii causa exsisteret. Vologeses armis et corporibus caesorum aggeratis, quo cladem nostram testaretur, visu

Abzug des römischen Heeres.

fugientium legionum abstinuit: fama moderationis quaerebatur, postquam superbiam expleverat. flumen Arsaniam elephanto insidens, proximus quisque regem vi equorum perrupere, quia rumor incesserat pontem cessurum oneri dolo fabricantium: sed qui ingredi ausi sunt, validum et fidum intellexere.

Auch Corbulo verläßt Armenien. Vereinigung am Euphrat.

16. Ceterum obsessis adeo suppeditavisse rem frumentariam constitit, ut horreis ignem inicerent, contraque prodiderit Corbulo Parthos inopes copiarum et pabulo attrito relicturos oppugnationem, neque se plus tridui itinere afuisse. adicit iure iurando Paeti cautum apud signa, adstantibus iis, quos testificando rex misisset, neminem Romanum Armeniam ingressurum, donec referrentur litterae Neronis, an paci adnueret. quae ut augendae infamiae composita, sic reliqua non in obscuro habentur, una die quadraginta milium spatium emensum esse Paetum, desertis passim sauciis, neque minus deformem illam fugientium trepidationem, quam si terga in acie vertissent. Corbulo cum suis copiis apud ripam Euphratis obvius non eam speciem insignium et armorum praetulit, ut diversitatem exprobraret. maesti manipuli ac vicem commilitonum miserantes ne lacrimis quidem temperare; vix prae fletu usurpata consalutatio. decesserat certamen virtutis et ambitio gloriae, felicium hominum adfectus: sola misericordia valebat, et apud minores magis.

Unterredung der Feldherren. Corbulo zieht sich nach Syrien zurück.

17. Ducum inter se brevis sermo secutus est, hoc conquerente inritum laborem, potuisse bellum fuga Parthorum finiri, ille integra utrique cuncta respondit: converterent aquilas et iuncti invaderent Armeniam abscessu Vologesis infirmatam. non ea imperatoris habere mandata Corbulo: periculo legionum commotum e provincia egressum; quando in incerto habeantur Parthorum conatus, Suriam repetiturum. sic quoque optimam fortunam orandam, ut pedes confectus spatiis itinerum alacrem et facilitate camporum praevenientem equitem adsequeretur.

exim Paetus per Cappadociam hibernavit. at Vologesi ad Corbulonem missi nuntii, detraheret castella trans Euphraten amnemque, ut olim, medium faceret. ille Armeniam quoque diversis praesidiis vacuam fieri expostulabat. et postremo concessit rex; dirutaque, quae Euphraten ultra communiverat Corbulo, et Armenii sine arbitro relicti sunt.

18. At Romae tropaea de Parthis arcusque medio Capitolini montis sistebantur, decreta ab senatu integro adhuc bello neque tum omissa, dum aspectui consulitur spreta conscientia. quin et dissimulandis rerum externarum curis Nero frumentum plebis vetustate corruptum in Tiberim iecit, quo securitatem annonae sustentaret. cuius pretio nihil additum est, quamvis ducentas ferme naves portu in ipso violentia tempestatis et centum alias Tiberi subvectas fortuitus ignis absumpsisset. tris dein consulares, L. Pisonem, Ducenium Geminum, Pompeium Paulinum, vectigalibus publicis praeposuit, cum insectatione priorum principum, qui gravitate sumptuum iustos reditus anteissent: se annuum sexcentiens sestertium rei publicae largiri.

Zu Rom errichtet man Trophäen.

Neros Sorge um die Getreidezufuhr und Freigebigkeit.

19. Percrebruerat ea tempestate pravissimus mos, cum propinquis comitiis aut sorte provinciarum plerique orbi fictis adoptionibus adsciscerent filios praeturasque et provincias inter patres sortiti statim emitterent manu, quos adoptaverant. magna tum invidia senatum adeunt, ius naturae, labores educandi adversus fraudem et artes et brevitatem adoptionis enumerant. satis pretii esse orbis, quod multa securitate, nullis oneribus gratiam honores, cuncta prompta et obvia haberent. sibi promissa legum diu exspectata in ludibrium verti, quando quis sine sollicitudine parens, sine luctu orbus longa patrum vota repente adaequaret. factum ex eo senatus consultum, ne simulata adoptio in ulla parte muneris publici iuvaret ac ne usurpandis quidem hereditatibus prodesset.

Senatsbeschluß gegen Scheinadoptionen.

Prozeß des Claudius Timarchus. Thrasea befürwortet das Verbot von Dankbezeigungen der Provinzialen an die Statthalter,

20. Exim Claudius Timarchus Cretensis reus agitur, ceteris criminibus, ut solent praevalidi provincialium et opibus nimiis ad iniurias minorum elati: una vox eius usque ad contumeliam senatus penetraverat, quod dictitasset in sua potestate situm, an proconsulibus, qui Cretam obtinuissent, grates agerentur. quam occasionem Paetus Thrasea ad bonum publicum vertens, postquam de reo censuerat provincia Creta depellendum, haec addidit: 'usu probatum est, patres conscripti, leges egregias, exempla honesta apud bonos ex delictis aliorum gigni. sic oratorum licentia Cinciam rogationem, candidatorum ambitus Iulias leges, magistratuum avaritia Calpurnia scita pepererunt; nam culpa quam poena tempore prior, emendari quam peccare posterius est. ergo adversus novam provincialium superbiam dignum fide constantiaque Romana capiamus consilium, quo tutelae sociorum nihil derogetur, nobis opinio decedat, qualis quisque habeatur, alibi quam in civium iudicio esse.

21. Olim quidem non modo praetor aut consul, sed privati etiam mittebantur, qui provincias viserent, et quid de cuiusque obsequio videretur, referrent, trepidabantque gentes de aestimatione singulorum. at nunc colimus externos et adulamur, et quo modo ad nutum alicuius grates, ita promptius accusatio decernitur. decernaturque, et maneat provincialibus ius potentiam suam tali modo ostentandi: sed laus falsa et precibus expressa perinde cohibeatur quam malitia, quam crudelitas. plura saepe peccantur, dum demeremur quam dum offendimus. quaedam immo virtutes odio sunt, severitas obstinata, invictus adversum gratiam animus. inde initia magistratuum nostrorum meliora ferme et finis inclinat, dum in modum candidatorum suffragia conquirimus: quae si arceantur, aequabilius atque constantius provinciae regentur. nam ut metu repetundarum infracta avaritia est, ita vetita gratiarum actione ambitio cohibebitur.'

22. Magno adsensu celebrata sententia, non tamen senatus consultum perfici potuit, abnuentibus consulibus ea de re relatum. mox auctore principe sanxere, ne quis ad concilium sociorum referret agendas apud senatum pro praetoribus prove consulibus grates, neu quis ea legatione fungeretur. welches auf Veranlassung Neros erlassen wird.

Isdem consulibus gymnasium ictu fulminis conflagravit, effigiesque in eo Neronis ad informe aes liquefacta. et motu terrae celebre Campaniae oppidum Pompei magna ex parte proruit. defunctaque virgo Vestalis Laelia, in cuius locum Cornelia ex familia Cossorum capta est. üble Vorzeichen. Tod der Lälia.

23. Memmio Regulo et Verginio Rufo consulibus natam sibi ex Poppaea filiam Nero ultra mortale gaudium accepit appellavitque Augustam, dato et Poppaeae eodem cognomento. locus puerperio colonia Antium fuit, ubi ipse generatus erat. iam senatus uterum Poppaeae commendaverat dis votaque publice susceperat; quae multiplicata exsolutaque. et additae supplicationes templumque Fecunditati, et certamen ad exemplar Actiacae religionis decretum, utque Fortunarum effigies aureae in solio Capitolini Iovis locarentur, ludicrum circense, ut Iuliae genti apud Bovillas, ita Claudiae Domitiaeque apud Antium ederetur. quae fluxa fuere, quartum intra mensem defuncta infante. rursusque exortae adulationes censentium honorem divae et pulvinar aedemque et sacerdotem. atque ipse ut laetitiae, ita maeroris inmodicus egit. adnotatum est, omni senatu Antium sub recentem partum effuso, Thraseam prohibitum inmoto animo praenuntiam inminentis caedis contumeliam excepisse. secutam dehinc vocem Caesaris ferunt, qua reconciliatum se Thraseae apud Senecam iactaverit, ac Senecam Caesari gratulatum: unde gloria egregiis viris et pericula gliscebant. Geburt einer Tochter der Poppäa. übertriebene Freude. Neros Haß gegen Thrasea.

Die Gesandtschaft des Vologeses verlangt Armenien für Tiridates.

24. Inter quae veris principio legati Parthorum mandata regis Vologesis litterasque in eandem formam attulere: se priora et totiens iactata super obtinenda Armenia nunc omittere, quoniam di, quamvis potentium populorum arbitri, possessionem Parthis non sine ignominia Romana tradidissent. nuper clausum Tigranen; post Paetum legionesque, cum opprimere posset, incolumes dimisisse. satis adprobatam vim; datum et lenitatis experimentum. nec recusaturum Tiridaten accipiendo diademati in urbem venire, nisi sacerdotii religione attineretur. iturum ad signa et effigies principis, ubi legionibus coram regnum auspicaretur.

Dadurch erhält der Kaiser Kunde über die Lage und betraut Corbulo mit dem Kriege.

25. Talibus Vologesis litteris, quia Paetus diversa tamquam rebus integris scribebat, interrogatus centurio, qui cum legatis advenerat, quo in statu Armenia esset, omnes inde Romanos excessisse respondit. tum intellecto barbarorum inrisu, qui peterent quod eripuerant, consuluit inter primores civitatis Nero, bellum anceps an pax inhonesta placeret. nec dubitatum de bello. et Corbulo militum atque hostium tot per annos gnarus gerendae rei praeficitur, ne cuius alterius inscitia rursum peccaretur, quia Paeti piguerat. igitur inriti remittuntur, cum donis tamen, unde spes fieret non frustra eadem oraturum Tiridaten, si preces ipse attulisset. Suriaeque executio C. Cestio, copiae militares Corbuloni permissae, et quinta decuma legio ducente Mario Celso e Pannonia adiecta est. scribitur tetrarchis ac regibus praefectisque et procuratoribus, et qui praetorum finitimas provincias regebant, iussis Corbulonis obsequi, in tantum ferme modum aucta potestate, quem populus Romanus Cn. Pompeio bellum piraticum gesturo dederat. regressum Paetum, cum graviora metueret, facetiis insectari satis habuit Caesar, his ferme verbis: ignoscere se statim, ne tam promptus in pavorem longiore sollicitudine aegresceret.

26. At Corbulo quarta et duodecuma legionibus, quae fortissimo quoque amisso et ceteris exterritis parum habiles proelio videbantur, in Suriam translatis, sextam inde ac tertiam legiones, integrum militem et crebris ac prosperis laboribus exercitum, in Armeniam ducit. addiditque legionem quintam, quae per Pontum agens expers cladis fuerat, simul quintadecumanos recens adductos et vexilla delectorum ex Illyrico et Aegypto, quodque alarum cohortiumque, et auxilia regum in unum conducta apud Melitenen, qua tramittere Euphraten parabat. tum lustratum rite exercitum ad contionem vocat orditurque magnifica de auspiciis imperatoris rebusque a se gestis, adversa in inscitiam Paeti declinans, multa auctoritate, quae viro militari pro facundia erat. Dieser bricht nach Armenien auf,

27. Mox iter L. Lucullo quondam penetratum, apertis, quae vetustas obsaepserat, pergit. et venientes Tiridatis Vologesisque de pace legatos haud aspernatus, adiungit iis centuriones cum mandatis non inmitibus: nec enim adhuc eo ventum, ut certamine extremo opus esset. multa Romanis secunda, quaedam Parthis evenisse, documento adversus superbiam. proinde et Tiridati conducere intactum vastationibus regnum dono accipere, et Vologesen melius societate Romana quam damnis mutuis genti Parthorum consulturum. scire, quantum intus discordiarum quamque indomitas et praeferoces nationes regeret: contra imperatori suo inmotam ubique pacem et unum id bellum esse. simul consilio terrorem adicere, et megistanas Armenios, qui primi a nobis defecerant, pellit sedibus, castella eorum exscindit, plana edita, validos invalidosque pari metu complet. empfängt die Gesandten der Parther, züchtigt die abtrünnigen Großen

28. Non infensum nec cum hostili odio Corbulonis nomen etiam barbaris habebatur, eoque consilium eius fidum credebant. ergo Vologeses neque atrox in summam, et quibusdam praefecturis indutias petit: Tiridates locum diemque conloquio poscit. tempus propinquum, locus, in und verabredet mit Tiridates eine Zusammenkunft,

quo nuper obsessae cum Paeto legiones erant, cum barbaris delectus esset ob memoriam laetioris sibi rei, Corbulo non vitavit, ut dissimilitudo fortunae gloriam augeret. neque infamia Paeti angebatur, quod eo maxime patuit, quia filio eius tribuno ducere manipulos atque operire reliquias malae pugnae imperavit. die pacta Tiberius Alexander, inlustris eques Romanus, minister bello datus, et Vinicianus Annius, gener Corbulonis, nondum senatoria aetate et pro legato quintae legioni inpositus, in castra Tiridatis venere, honore eius ac ne metueret insidias tali pignore; viceni dehinc equites adsumpti. et viso Corbulone rex prior equo desiluit; nec cunctatus Corbulo, sed pedes uterque dexteras miscuere.

infolge welcher Tiridates die Krone niederlegt und nach Rom zu gehen beschließt.

29. Exin Romanus laudat iuvenem omissis praecipitibus tuta et salutaria capessentem. ille de nobilitate generis multum praefatus, cetera temperanter adiungit: iturum quippe Romam laturumque novum Caesari decus, non adversis Parthorum rebus supplicem Arsaciden. tum placuit Tiridaten ponere apud effigiem Caesaris insigne regium nec nisi manu Neronis resumere; et conloquium osculo finitum. dein paucis diebus interiectis, magna utrimque specie, inde eques compositus per turmas et insignibus patriis, hinc agmina legionum stetere fulgentibus aquilis signisque et simulacris deum in modum templi: medio tribunal sedem curulem et sedes effigiem Neronis sustinebat. ad quam progressus Tiridates, caesis ex more victimis, sublatum capiti diadema imagini subiecit, magnis apud cunctos animorum motibus, quos augebat insita adhuc oculis exercituum Romanorum caedes aut obsidio. at nunc versos casus: iturum Tiridaten ostentui gentibus, quanto minus quam captivum?

Sein Aufenthalt im römischen Lager.

30. Addidit gloriae Corbulo comitatem epulasque; et rogitante rege causas, quotiens novum aliquid adverterat, ut initia vigiliarum per centurionem nuntiari, con-

vivium bucina dimitti et structam ante augurale aram subdita face accendi, cuncta in maius attollens admiratione prisci moris adfecit. postero die spatium oravit, quo tantum itineris aditurus fratres ante matremque viseret; obsidem interea filiam tradit litterasque supplices ad Neronem.

31. Et digressus Pacorum apud Medos, Vologesen Ecbatanis repperit, non incuriosum fratris: quippe et propriis nuntiis a Corbulone petierat, ne quam imaginem servitii Tiridates perferret neu ferrum traderet aut complexu provincias obtinentium arceretur foribusve eorum adsisteret, tantusque ei Romae, quantus consulibus honor esset. scilicet externae superbiae sueto non inerat notitia nostri, apud quos vis imperii valet, inania tramittuntur. Er nimmt Abschied von seinen Brüdern. Deren Besorgnisse.

32. Eodem anno Caesar nationes Alpium maritimarum in ius Latii transtulit. equitum Romanorum locos sedilibus plebis anteposuit apud circum; namque ad eam diem indiscreti inibant, quia lex Roscia nihil nisi de quattuordecim ordinibus sanxit. spectacula gladiatorum idem annus habuit pari magnificentia ac priora; sed feminarum inlustrium senatorumque plures per arenam foedati sunt. Erweiterung des ius Latii. Zuweisung der Theatersitze. Gladiatorenspiele.

33. C. Laecanio M. Licinio consulibus acriore in dies cupidine adigebatur Nero promiscas scaenas frequentandi. nam adhuc per domum aut hortos cecinerat Iuvenalibus ludis, quos ut parum celebres et tantae voci angustos spernebat. non tamen Romae incipere ausus Neapolim quasi Graecam urbem delegit: inde initium fore, ut transgressus in Achaiam insignesque et antiquitus sacras coronas adeptus maiore fama studia civium eliceret. ergo contractum oppidanorum vulgus, et quos e proximis coloniis et municipiis eius rei fama acciverat, quique Caesarem per honorem aut varios usus sectan- Nero betritt in Neapel die Bühne.

tur, etiam militum manipuli, theatrum Neapolitanorum complent.

Einsturz des Theaters. Gladiatorenspiele des Vatinius.

34. Illic, plerique ut arbitrabantur, triste, ut ipse, providum potius et secundis numinibus evenit: nam egresso, qui adfuerat, populo vacuum et sine ullius noxa theatrum conlapsum est. ergo per conpositos cantus grates dis atque ipsam recentis casus fortunam celebrans petiturusque maris Hadriae traiectus apud Beneventum interim consedit, ubi gladiatorium munus a Vatinio celebre edebatur. Vatinius inter foedissima eius aulae ostenta fuit, sutrinae tabernae alumnus, corpore detorto, facetiis scurrilibus; primo in contumelias adsumptus, dehinc optimi cuiusque criminatione eo usque valuit, ut gratia, pecunia, vi nocendi etiam malos praemineret.

Torquatus Silanus wird zum Selbstmorde gezwungen.

35. Eius munus frequentanti Neroni ne inter voluptates quidem a sceleribus cessabatur. isdem quippe illis diebus Torquatus Silanus mori adigitur, quia super Iuniae familiae claritudinem divum Augustum abavum ferebat. iussi accusatores obicere prodigum largitionibus, neque aliam spem quam in rebus novis esse: quin eum inter libertos habere, quos ab epistulis et libellis et rationibus appellet, nomina summae curae et meditamenta. tum intimus quisque libertorum vincti abreptique. et cum damnatio instaret, brachiorum venas Torquatus interscidit. secutaque Neronis oratio ex more, quamvis sontem et defensioni merito diffisum victurum tamen fuisse, si clementiam iudicis exspectasset.

Nero giebt den Plan einer Reise in den Orient plötzlich auf.

36. Nec multo post omissa in praesens Achaia (causae in incerto fuere) urbem revisit, provincias Orientis, maxime Aegyptum, secretis imaginationibus agitans. dehinc edicto testificatus non longam sui absentiam et cuncta in re publica perinde inmota ac prospera fore, super ea profectione adiit Capitolium. illic veneratus deos, cum Vestae quoque templum inisset, repente cunctos per artus tremens, seu numine exterrente, seu facinorum

recordatione numquam timore vacuus, deseruit inceptum, cunctas sibi curas amore patriae leviores dictitans. vidisse maestos civium vultus, audire secretas querimonias, quod tantum itineris aditurus esset, cuius ne modicos quidem egressus tolerarent, sueti adversum fortuita aspectu principis refoveri. ergo ut in privatis necessitudinibus proxima pignora praevalerent, ita in re publica populum Romanum vim plurimam habere, parendumque retinenti. haec atque talia plebi volentia fuere, voluptatum cupidine et, quae praecipua cura est, rei frumentariae angustias, si abesset, metuenti. senatus et primores in incerto erant, procul an coram atrocior haberetur: dehinc, quae natura magnis timoribus, deterius credebant quod evenerat.

37. Ipse quo fidem adquireret nihil usquam perinde laetum sibi, publicis locis struere convivia totaque urbe quasi domo uti. et celeberrimae luxu famaque epulae fuere, quas a Tigellino paratas ut exemplum referam, ne saepius eadem prodigentia narranda sit. igitur in stagno Agrippae fabricatus est ratem, cui superpositum convivium navium aliarum tractu moveretur. naves auro et ebore distinctae, remigesque exoleti per aetates et scientiam libidinum componebantur. volucres et feras diversis e terris et animalia maris Oceano abusque petiverat. crepidinibus stagni lupanaria adstabant inlustribus feminis completa, et contra scorta visebantur nudis corporibus. iam gestus motusque obsceni; et postquam tenebrae incedebant, quantum iuxta nemoris et circumiecta tecta consonare cantu et luminibus clarescere. ipse per licita atque inlicita foedatus nihil flagitii reliquerat, quo corruptior ageret, nisi paucos post dies uni ex illo contaminatorum grege (nomen Pythagorae fuit) in modum sollemnium coniugiorum denupsisset. inditum imperatori flammeum, visi auspices, dos et genialis torus et faces nuptiales, cuncta denique spectata, quae etiam in femina nox operit.

Üppige Gelage. Seine Hochzeit mit Pythagoras.

Feuersbrunst in Rom.

38. Sequitur clades, forte an dolo principis incertum (nam utrumque auctores prodidere), sed omnibus, quae huic urbi per violentiam ignium acciderunt, gravior atque atrocior. initium in ea parte circi ortum, quae Palatino Caelioque montibus contigua est, ubi per tabernas, quibus et mercimonium inerat, quo flamma alitur, simul coeptus ignis et statim validus ac vento citus longitudinem circi corripuit. neque enim domus munimentis saeptae vel templa muris cincta aut quid aliud morae interiacebat. impetu pervagatum incendium plana primum, deinde in edita adsurgens et rursus inferiora populando, anteiit remedia velocitate mali et obnoxia urbe artis itineribus hucque et illuc flexis atque enormibus vicis, qualis vetus Roma fuit. ad hoc lamenta paventium feminarum, fessorum aetate aut rudis pueritiae anxietas, quique sibi quique aliis consulebant, dum trahunt invalidos aut opperiuntur, pars mora, pars festinans, cuncta impediebant. et saepe, dum in tergum respectant, lateribus aut fronte circumveniebantur, vel si in proxima evaserant, illis quoque igni correptis, etiam quae longinqua crediderant in eodem casu reperiebant. postremo, quid vitarent quid peterent, ambigui, complere vias, sterni per agros; quidam amissis omnibus fortunis, diurni quoque victus, alii caritate suorum, quos eripere nequiverant, quamvis patente effugio interiere. nec quisquam defendere audebat, crebris multorum minis restinguere prohibentium, et quia alii palam faces iaciebant atque esse sibi auctorem vociferabantur, sive ut raptus licentius exercerent, seu iussu.

Neros Verhalten hiebei.

39. Eo in tempore Nero Antii agens non ante in urbem regressus est, quam domui eius, qua Palatium et Maecenatis hortos continuaverat, ignis propinquaret. neque tamen sisti potuit, quin et Palatium et domus et cuncta circum haurirentur. sed solacium populo exturbato ac profugo campum Martis ac monumenta Agrippae, hortos quin etiam suos patefecit et subitaria aedificia

exstruxit, quae multitudinem inopem acciperent; subvectaque utensilia ab Ostia et propinquis municipiis, pretiumque frumenti minutum usque ad ternos nummos. quae quamquam popularia in inritum cadebant, quia pervaserat rumor ipso tempore flagrantis urbis inisse eum domesticam scaenam et cecinisse Troianum excidium, praesentia mala vetustis cladibus adsimulantem.

40. Sexto demum die apud imas Esquilias finis incendio factus, prorutis per inmensum aedificiis, ut continuae violentiae campus et velut vacuum caelum occurreret. necdum positus metus, et rediit haut levius rursum grassatus ignis patulis magis urbis locis, eoque strages hominum minor: delubra deum et porticus amoenitati dicatae latius procidere. plusque infamiae id incendium habuit, quia praediis Tigellini Aemilianis proruperat; videbaturque Nero condendae urbis novae et cognomento suo appellandae gloriam quaerere. quippe in regiones quattuordecim Roma dividitur, quarum quattuor integrae manebant, tres solo tenus deiectae: septem reliquis pauca tectorum vestigia supererant, lacera et semusta. Ausdehnung der Verwüstung.

41. Domuum et insularum et templorum, quae amissa sunt, numerum inire haud promptum fuerit: sed vetustissima religione, quod Servius Tullius Lunae, et magna ara fanumque, quae praesenti Herculi Arcas Evander sacraverat, aedesque Statoris Iovis vota Romulo Numaeque regia et delubrum Vestae cum Penatibus populi Romani exusta; iam opes tot victoriis quaesitae et Graecarum artium decora, exin monumenta ingeniorum antiqua et incorrupta, ut quamvis in tanta resurgentis urbis pulchritudine multa seniores meminerint, quae reparari nequibant. fuere qui adnotarent XIV Kal. Sextiles principium incendii huius ortum, quo et Senones captam urbem inflammaverint. alii eo usque cura progressi sunt, ut totidem annos mensesque et dies inter utraque incendia numerent. Zerstörung alter Bau- und Kunstwerke.

Bau des „goldenen Hauses". Der Kanal zum Averner See.

42. Ceterum Nero usus est patriae ruinis exstruxitque domum, in qua haud proinde gemmae et aurum miraculo essent, solita pridem et luxu vulgata, quam arva et stagna et in modum solitudinum hinc silvae, inde aperta spatia et prospectus, magistris et machinatoribus Severo et Celere, quibus ingenium et audacia erat, etiam quae natura denegavisset, per artem temptare et viribus principis inludere. namque ab lacu Averno navigabilem fossam usque ad ostia Tiberina depressuros promiserant, squalenti litore aut per montes adversos. neque enim aliud umidum gignendis aquis occurrit quam Pomptinae paludes: cetera abrupta aut arentia, ac si perrumpi possent, intolerandus labor nec satis causae. Nero tamen, ut erat incredibilium cupitor, effodere proxima Averno iuga conisus est, manentque vestigia inritae spei.

Aufbau der Stadt.

43. Ceterum urbis, quae dominis supererant, non, ut post Gallica incendia, nulla distinctione nec passim erecta, sed dimensis vicorum ordinibus et latis viarum spatiis cohibitaque aedificiorum altitudine ac patefactis areis additisque porticibus, quae frontem insularum protegerent. eas porticus Nero sua pecunia exstructurum purgatasque areas dominis traditurum pollicitus est. addidit praemia pro cuiusque ordine et rei familiaris copiis finivitque tempus, intra quod effectis domibus aut insulis apiscerentur. ruderi accipiendo Ostienses paludes destinabat, utique naves, quae frumentum Tiberi subvectassent, onustae rudere decurrerent; aedificiaque ipsa certa sui parte sine trabibus saxo Gabino Albanove solidarentur, quod is lapis ignibus inpervius est; iam aqua privatorum licentia intercepta quo largior et pluribus locis in publicum flueret, custodes, et subsidia reprimendis ignibus in propatulo quisque haberet; nec communione parietum, sed propriis quaeque muris ambirentur. ea ex utilitate accepta decorem quoque novae urbi attulere. erant tamen,

qui crederent, veterem illam formam salubritati magis conduxisse, quoniam angustiae itinerum et altitudo tectorum non perinde solis vapore perrumperentur: at nunc patulam latitudinem et nulla umbra defensam graviore aestu ardescere.

44. Et haec quidem humanis consiliis providebantur. mox petita dis piacula aditique Sibullae libri, ex quibus supplicatum Vulcano et Cereri Proserpinaeque, ac propitiata Iuno per matronas, primum in Capitolio, deinde apud proximum mare, unde hausta aqua templum et simulacrum deae perspersum est; et sellisternia ac pervigilia celebravere feminae, quibus mariti erant. sed non ope humana, non largitionibus principis aut deum placamentis decedebat infamia, quin iussum incendium crederetur. ergo abolendo rumori Nero subdidit reos et quaesitissimis poenis adfecit, quos per flagitia invisos vulgus Christianos appellabat. auctor nominis eius Christus Tiberio imperitante per procuratorem Pontium Pilatum supplicio adfectus erat; repressaque in praesens exitiabilis superstitio rursum erumpebat, non modo per Iudaeam, originem eius mali, sed per urbem etiam, quo cuncta undique atrocia aut pudenda confluunt celebranturque. igitur primum correpti, qui fatebantur, deinde indicio eorum multitudo ingens haud proinde in crimine incendii quam odio humani generis convicti sunt. et pereuntibus addita ludibria, ut ferarum tergis contecti laniatu canum interirent, aut crucibus adfixi aut flammanti taedae, ubi defecisset dies, in usum nocturni luminis urerentur. hortos suos ei spectaculo Nero obtulerat et circense ludicrum edebat, habitu aurigae permixtus plebi vel curriculo insistens. unde quamquam adversus sontes et novissima exempla meritos miseratio oriebatur, tamquam non utilitate publica, sed in saevitiam unius absumerentur.

Christenverfolgungen zur Ablenkung übler Gerüchte.

45. Interea conferendis pecuniis pervastata Italia, provinciae eversae sociique populi, et quae civitatium

Geldexpressungen und Tempelraub.

Seneca wird mit Gift bedroht.

liberae vocantur. inque eam praedam etiam di cessere, spoliatis in urbe templis egestoque auro, quod triumphis, quod votis omnis populi Romani aetas prospere aut in metu sacraverat. enimvero per Asiam atque Achaiam non dona tantum, sed simulacra numinum abripiebantur, missis in eas provincias Acrato ac Secundo Carrinate. ille libertus cuicumque flagitio promptus, hic Graeca doctrina ore tenus exercitus animum bonis artibus non inbuerat. ferebatur Seneca, quo invidiam sacrilegii a semet averteret, longinqui ruris secessum oravisse, et postquam non concedebatur, ficta valetudine, quasi aeger nervis, cubiculum non egressus. tradidere quidam venenum ei per libertum ipsius, cui nomen Cleonicus, paratum iussu Neronis vitatumque a Seneca proditione liberti seu propria formidine, dum per simplicem victum et agrestibus pomis, ac si sitis admoneret, profluente aqua vitam tolerat.

Gladiatorenaufstand in Präneste. Schiffbruch der Flotte bei Misenum.

46. Per idem tempus gladiatores apud oppidum Praeneste temptata eruptione praesidio militis, qui custos adesset, coërciti sunt, iam Spartacum et vetera mala rumoribus ferente populo, ut est novarum rerum cupiens pavidusque. nec multo post clades rei navalis accipitur, non bello (quippe haud alias tam inmota pax), sed certum ad diem in Campaniam redire classem Nero iusserat, non exceptis maris casibus. ergo gubernatores, quamvis saeviente pelago, a Formiis movere; et gravi Africo, dum promunturium Miseni superare contendunt, Cumanis litoribus inpacti triremium plerasque et minora navigia passim amiserunt.

Böse Vorzeichen.

47. Fine anni vulgantur prodigia, inminentium malorum nuntia. vis fulgurum non alias crebrior, et sidus cometes, sanguine inlustri semper Neroni expiatum. bicipites hominum aliorumve animalium partus abiecti in publicum aut in sacrificiis, quibus gravidas hostias inmolare mos est, reperti. et in agro Placentino viam propter natus vitulus, cui caput in crure esset; secuta-

que haruspicum interpretatio, parari rerum humanarum aliud caput, sed non fore validum neque occultum, quia in utero repressum aut iter iuxta editum sit.

48. Ineunt deinde consulatum Silius Nerva et Atticus Vestinus, coepta simul et aucta coniuratione, in quam certatim nomina dederant senatores eques miles, feminae etiam, cum odio Neronis, tum favore in C. Pisonem. is Calpurnio genere ortus ac multas insignesque familias paterna nobilitate complexus, claro apud vulgum rumore erat per virtutem aut species virtutibus similes. namque facundiam tuendis civibus exercebat, largitionem adversum amicos, et ignotis quoque comi sermone et congressu; aderant etiam fortuita, corpus procerum, decora facies; sed procul gravitas morum aut voluptatum parsimonia: levitati ac magnificentiae et aliquando luxu indulgebat. idque pluribus probabatur, qui in tanta vitiorum dulcedine summum imperium non restrictum nec perseverum volunt. Die Verschwörung des C. Piso

49. Initium coniurationi non a cupidine ipsius fuit; nec tamen facile memoraverim, quis primus auctor, cuius instinctu concitum sit, quod tam multi sumpserunt. promptissimos Subrium Flavum tribunum praetoriae cohortis et Sulpicium Asprum centurionem exstitisse constantia exitus docuit; et Lucanus Annaeus Plautiusque Lateranus vivida odia intulere. Lucanum propriae causae accendebant, quod famam carminum eius premebat Nero prohibueratque ostentare, vanus adsimulatione: Lateranum consulem designatum nulla iniuria, sed amor rei publicae sociavit. at Flavius Scaevinus et Afranius Quintianus, uterque senatorii ordinis, contra famam sui principium tanti facinoris capessivere. nam Scaevino dissoluta luxu mens et proinde vita somno languida: Quintianus mollitia corporis infamis et a Nerone probroso carmine diffamatus contumeliam ultum ibat. Dessen Anhänger.

Weitere Teilnehmer. Auch Fänius Rufus tritt bei.

50. Ergo dum scelera principis, et finem adesse imperio deligendumque, qui fessis rebus succurreret, inter se aut inter amicos iaciunt, adgregavere Claudium Senecionem, Cervarium Proculum, Vulcatium Araricum, Iulium Augurinum, Munatium Gratum, Antonium Natalem, Marcium Festum, equites Romanos. ex quibus Senecio, e praecipua familiaritate Neronis, speciem amicitiae etiam tum retinens eo pluribus periculis conflictabatur: Natalis particeps ad omne secretum Pisoni erat, ceteris spes ex novis rebus petebatur. adscitae sunt super Subrium et Sulpitium, de quibus rettuli, militares manus, Gavius Silvanus et Statius Proxumus tribuni cohortium praetoriarum, Maximus Scaurus et Venetus Paulus centuriones. sed summum robur in Faenio Rufo praefecto videbatur, quem vita famaque laudatum per saevitiam inpudicitiamque Tigellinus in animo principis anteibat fatigabatque criminationibus ac saepe in metum adduxerat quasi adulterum Agrippinae et desiderio eius ultioni intentum. igitur ubi coniuratis praefectum quoque praetorii in partes descendisse crebro ipsius sermone facta fides, promptius iam de tempore ac loco caedis agitabant. et cepisse impetum Subrius Flavus ferebatur in scaena canentem Neronem adgrediendi, aut cum ardente domo per noctem huc illuc cursaret incustoditus. hic occasio solitudinis, ibi ipsa frequentia tanti decoris testis pulcherrima animum exstimulaverant, nisi inpunitatis cupido retinuisset, magnis semper conatibus adversa.

Epicharis versucht die Flotte aufzuwiegeln und wird von Proculus verraten.

51. Interim cunctantibus prolatantibusque spem ac metum Epicharis quaedam, incertum quonam modo sciscitata (neque illi ante ulla rerum honestarum cura fuerat), accendere et urguere coniuratos, ac postremum lentitudinis eorum pertaesa et in Campania agens primores classiariorum Misenensium labefacere et conscientia inligare conisa est tali initio. erat nauarchus in ea classe Volusius Proculus, occidendae matris Neroni inter mini-

stros, non ex magnitudine sceleris provectus, ut rebatur. is mulieri olim cognitus, seu recens orta amicitia, dum merita erga Neronem sua, et quam in inritum cecidissent, aperit adicitque questus et destinationem vindictae, si facultas oreretur, spem dedit posse inpelli et plures conciliare: nec leve auxilium in classe, crebras occasiones, quia Nero multo apud Puteolos et Misenum maris usu laetabatur. ergo Epicharis plura; et omnia scelera principis orditur, neque senatui neque populo quidquam manere. sed provisum, quonam modo poenas eversae rei publicae daret: accingeretur modo navare operam et militum acerrimos ducere in partes, ac digna pretia exspectaret; nomina tamen coniuratorum reticuit. unde Proculi indicium inritum fuit, quamvis ea, quae audierat, ad Neronem detulisset. accita quippe Epicharis et cum indice composita nullis testibus innisum facile confutavit. sed ipsa in custodia retenta est, suspectante Nerone haud falsa esse, etiam quae vera non probabantur.

52. Coniuratis tamen metu proditionis permotis placitum maturare caedem apud Baias in villa Pisonis, cuius amoenitate captus Caesar crebro ventitabat balneasque et epulas inibat omissis excubiis et fortunae suae mole. sed abnuit Piso, invidiam praetendens, si sacra mensae dique hospitales caede qualiscumque principis cruentarentur: melius apud urbem in illa invisa et spoliis civium exstructa domo vel in publico patraturos, quod pro re publica suscepissent. haec in commune, ceterum timore occulto, ne L. Silanus eximia nobilitate disciplinaque C. Cassii, apud quem educatus erat, ad omnem claritudinem sublatus imperium invaderet, prompte daturis, qui a coniuratione integri essent quique miserarentur Neronem tamquam per scelus interfectum. plerique Vestini quoque consulis acre ingenium vitavisse Pisonem crediderunt, ne ad libertatem oreretur, vel delecto imperatore alio sui muneris rem publicam faceret. etenim expers

Pläne der Verschworenen.

coniurationis erat, quamvis super eo crimine Nero vetus adversum insontem odium expleverit.

Die Ausführung der That wird bestimmt.

53. Tandem statuere circensium ludorum die, qui Cereri celebratur, exsequi destinata, quia Caesar rarus egressu domoque aut hortis clausus ad ludicra circi ventitabat promptioresque aditus erant laetitia spectaculi. ordinem insidiis composuerant, ut Lateranus, quasi subsidium rei familiari oraret, deprecabundus et genibus principis accidens prosterneret incautum premeretque, animi validus et corpore ingens; tum iacentem et impeditum tribuni et centuriones et ceterorum, ut quisque audentiae habuisset, adcurrerent trucidarentque, primas sibi partes expostulante Scaevino, qui pugionem templo Salutis sive, ut alii tradidere, Fortunae Ferentino in oppido detraxerat gestabatque velut magno operi sacrum. interim Piso apud aedem Cereris opperiretur, unde eum praefectus Faenius et ceteri accitum ferrent in castra, comitante Antonia, Claudii Caesaris filia, ad eliciendum vulgi favorem, quod C. Plinius memorat. nobis quoquo modo traditum non occultare in animo fuit, quamvis absurdum videretur aut inanem ad spem Antoniam nomen et periculum commodavisse, aut Pisonem notum amore uxoris alii matrimonio se obstrinxisse, nisi si cupido dominandi cunctis adfectibus flagrantior est.

Unbesonnenheit des Scävinus. Der Freigelassene Milichus

54. Sed mirum, quam inter diversi generis ordinis, aetatis sexus, dites pauperes taciturnitate omnia cohibita sint, donec proditio coepit e domo Scaevini; qui pridie insidiarum multo sermone cum Antonio Natale, dein regressus domum testamentum obsignavit, promptum vagina pugionem, de quo supra rettuli, vetustate obtusum increpans, asperari saxo et in mucronem ardescere iussit eamque curam liberto Milicho mandavit. simul adfluentius solito convivium initum, servorum carissimi libertate et alii pecunia donati. atque ipse maestus et magnae cogitationis manifestus erat, quamvis laetitiam vagis sermo-

nibus simularet. postremo vulneribus ligamenta quibusque sistitur sanguis parare eundem Milichum monet, sive gnarum coniurationis et illuc usque fidum, seu nescium et tunc primum adreptis suspicionibus, ut plerique tradidere. de consequentibus consentitur: nam cum secum servilis animus praemia perfidiae reputavit simulque inmensa pecunia et potentia obversabantur, cessit fas et salus patroni et acceptae libertatis memoria. etenim uxoris quoque consilium adsumpserat, muliebre ac deterius: quippe ultro metum intentabat, multosque adstitisse libertos ac servos, qui eadem viderint; nihil profuturum unius silentium, at praemia penes unum fore, qui indicio praevenisset.

55. Igitur coepta luce Milichus in hortos Servilianos pergit; et cum foribus arceretur, magna et atrocia adferre dictitans deductusque ab ianitoribus ad libertum Neronis Epaphroditum, mox ab eo ad Neronem, urguens periculum, graves coniuratos et cetera, quae audiverat coniectaverat, docet: telum quoque in necem eius paratum ostendit accirique reum iussit. is raptus per milites et defensionem orsus, ferrum, cuius argueretur, olim religione patria cultum et in cubiculo habitum ac fraude liberti subreptum respondit, tabulas testamenti saepius a se et incustodita dierum observatione signatas. pecunias et libertates servis et ante dono datas, sed ideo tunc largius, quia tenui iam re familiari et instantibus creditoribus testamento diffideret. enimvero liberales semper epulas struxisse, vitam amoenam et duris iudicibus parum probatam. fomenta vulneribus nulla iussu suo, sed quia cetera palam vana obiecisset, adiungere crimen, cuius se pariter indicem et testem faceret. adicit dictis constantiam; incusat ultro intestabilem et consceleratum, tanta vocis ac vultus securitate, ut labaret indicium, nisi Milichum uxor admonuisset Antonium Natalem multa cum Scaevino ac secreta conlocutum et esse utrosque C. Pisonis intimos.

erstattet Anzeige. Scävinus leugnet anfangs,

nachdem jedoch Natalis gestanden, werden verschiedene andere, darunter Seneca, angegeben.

56. Ergo accitur Natalis, et diversi interrogantur, quisnam is sermo, qua de re fuisset. tum exorta suspicio, quia non congruentia responderant, inditaque vincla. et tormentorum aspectum ac minas non tulere: prior tamen Natalis, totius conspirationis magis gnarus, simul arguendi peritior, de Pisone primum fatetur, deinde adicit Annaeum Senecam, sive internuntius inter eum Pisonemque fuit, sive ut Neronis gratiam pararet, qui infensus Senecae omnes ad eum opprimendum artes conquirebat. tum cognito Natalis indicio Scaevinus quoque pari inbecillitate, an cuncta iam patefacta credens nec ullum silentii emolumentum, edidit ceteros. ex quibus Lucanus Quintianusque et Senecio diu abnuere: post promissa inpunitate corrupti, quo tarditatem excusarent, Lucanus Aciliam matrem suam, Quintianus Glitium Gallum, Senecio Annium Pollionem, amicorum praecipuos, nominavere.

Epicharis wird gefoltert und stirbt ohne Geständnis.

57. Atque interim Nero recordatus Volusii Proculi indicio Epicharin attineri ratusque muliebre corpus inpar dolori tormentis dilacerari iubet. at illam non verbera, non ignes, non ira eo acrius torquentium, ne a femina spernerentur, pervicere, quin obiecta denegaret. sic primus quaestionis dies contemptus. postero cum ad eosdem cruciatus retraheretur gestamine sellae (nam dissolutis membris insistere nequibat), vinclo fasciae, quam pectori detraxerat, in modum laquei ad arcum sellae restricto indidit cervicem et corporis pondere conisa tenuem iam spiritum expressit, clariore exemplo libertina mulier in tanta necessitate alienos ac prope ignotos protegendo, cum ingenui et viri et equites Romani senatoresque intacti tormentis carissima suorum quisque pignorum proderent. non enim omittebant Lucanus quoque et Senecio et Quintianus passim conscios edere, magis magisque pavido Nerone, quamquam multiplicatis excubiis semet saepsisset.

Vorsichtsmaßregeln und Verhöre. Benehmen des Fänius Rufus.

58. Quin et urbem per manipulos occupatis moenibus, insesso etiam mari et amne, velut in custodiam dedit. volitabantque per fora, per domos, rura quoque et proxima municipiorum pedites equitesque, permixti Germanis, quibus fidebat princeps quasi externis. continua hinc et vincta agmina trahi ac foribus hortorum adiacere. atque ubi dicendam ad causam introissent, laetatum erga coniuratos et fortuitus sermo et subiti occursus, si convivium, si spectaculum simul inissent, pro crimine accipi, cum super Neronis ac Tigellini saevas percontationes Faenius quoque Rufus violenter urgueret, nondum ab indicibus nominatus, et quo fidem inscitiae pararet, atrox adversus socios. idem Subrio Flavo adsistenti adnuentique, an inter ipsam cognitionem destringeret gladium caedemque patraret, renuit infregitque impetum iam manum ad capulum referentis.

Piso wird umsonst zum Handeln gedrängt und tötet sich. Sein Testament.

59. Fuere, qui prodita coniuratione, dum auditur Milichus, dum dubitat Scaevinus, hortarentur Pisonem pergere in castra aut rostra escendere studiaque militum et populi temptare. si conatibus eius conscii adgregarentur, secuturos etiam integros; magnamque motae rei famam, quae plurimum in novis consiliis valeret. nihil adversum haec Neroni provisum. etiam fortes viros subitis terreri, nedum ille scaenicus, Tigellino scilicet cum paelicibus suis comitante, arma contra cieret. multa experiendo confieri, quae segnibus ardua videantur. frustra silentium et fidem in tot consciorum animis et corporibus sperare: cruciatui aut praemio cuncta pervia esse. venturos, qui ipsum quoque vincirent, postremo indigna nece adficerent. quanto laudabilius periturum, dum amplectitur rem publicam, dum auxilia libertati invocat! miles potius deesset et plebes desereret, dum ipse maioribus, dum posteris, si vita praeriperetur, mortem adprobaret. inmotus his et paululum in publico versatus, post domi secretus, animum adversum suprema firmabat,

donec manus militum adveniret, quos Nero tirones aut stipendiis recentes delegerat: nam vetus miles timebatur tamquam favore inbutus. obiit abruptis brachiorum venis. testamentum foedis adversus Neronem adulationibus amori uxoris dedit, quam degenerem et sola corporis forma commendatam amici matrimonio abstulerat. nomen mulieri Satria Galla, priori marito Domitius Silus: hic patientia, illa inpudicitia Pisonis infamiam propagavere.

Hinrichtung des Lateranus.

60. Proximam necem Plautii Laterani consulis designati Nero adiungit, adeo propere, ut non complecti liberos, non illud breve mortis arbitrium permitteret. raptus in locum servilibus poenis sepositum manu Statii tribuni trucidatur, plenus constantis silentii nec tribuno obiciens eandem conscientiam.

Die Anschuldigung gegen Seneca

Sequitur caedes Annaei Senecae, laetissima principi, non quia coniurationis manifestum compererat, sed ut ferro grassaretur, quando venenum non processerat. solus quippe Natalis et hactenus prompsit, missum se ad aegrotum Senecam, uti viseret conquerereturque, cur Pisonem aditu arceret: melius fore, si amicitiam familiari congressu exercuissent. et respondisse Senecam sermones mutuos et crebra conloquia neutri conducere; ceterum salutem suam incolumitate Pisonis inniti. haec ferre Gavius Silvanus tribunus praetoriae cohortis, et an dicta Natalis suaque responsa nosceret, percontari Senecam iubetur. is forte an prudens ad eum diem ex Campania remeaverat quartumque apud lapidem suburbano rure substiterat. illo propinqua vespera tribunus venit et villam globis militum saepsit; tum ipsi cum Pompeia Paulina uxore et amicis duobus epulanti mandata imperatoris edidit.

wird von diesem zurückgewiesen, dennoch ihm der Tod anbefohlen.

61. Seneca missum ad se Natalem conquestumque nomine Pisonis, quod a visendo eo prohiberetur, seque rationem valetudinis et amorem quietis excusavisse respondit. cur salutem privati hominis incolumitati suae

anteferret, causam non habuisse; nec sibi promptum in adulationes ingenium. idque nulli magis gnarum quam Neroni, qui saepius libertatem Senecae quam servitium expertus esset. ubi haec a tribuno relata sunt Poppaea et Tigellino coram, quod erat saevienti principi intimum consiliorum, interrogat, an Seneca voluntariam mortem pararet. tum tribunus nulla pavoris signa, nihil triste in verbis eius aut vultu deprensum confirmavit. ergo regredi et indicere mortem iubetur. tradit Fabius Rusticus non eo, quo venerat, itinere reditum festinasse, sed flexisse ad Faenium praefectum, et expositis Caesaris iussis, an obtemperaret, interrogavisse, monitumque ab eo, ut exsequeretur, fatali omnium ignavia. nam et Silvanus inter coniuratos erat augebatque scelera, in quorum ultionem consenserat. voci tamen et aspectui pepercit intromisitque ad Senecam unum ex centurionibus, qui necessitatem ultimam denuntiaret.

62. Ille interritus poscit testamenti tabulas; ac denegante centurione conversus ad amicos, quando meritis eorum referre gratiam prohiberetur, quod unum iam et tamen pulcherrimum habeat, imaginem vitae suae relinquere testatur, cuius si memores essent, bonarum artium famam fructum constantis amicitiae laturos. simul lacrimas eorum modo sermone, modo intentior in modum coërcentis ad firmitudinem revocat, rogitans, ubi praecepta sapientiae, ubi tot per annos meditata ratio adversum imminentia? cui enim ignaram fuisse saevitiam Neronis? neque aliud superesse post matrem fratremque interfectos, quam ut educatoris praeceptorisque necem adiceret. Sein letztes Gespräch mit den Freunden.

63. Ubi haec atque talia velut in commune disseruit, complectitur uxorem et paululum adversus praesentem formidinem mollitus rogat oratque, temperaret dolori neu aeternum susciperet, sed in contemplatione vitae per virtutem actae desiderium mariti solaciis ho- Er und seine Gattin öffnen sich die Adern.

nestis toleraret. illa contra sibi quoque destinatam mortem adseverat manumque percussoris exposcit. tum Seneca gloriae eius non adversus, simul amore, ne sibi unice dilectam ad iniurias relinqueret, 'vitae' inquit 'delenimenta monstraveram tibi, tu mortis decus mavis: non invidebo exemplo. sit huius tam fortis exitus constantia penes utrosque par, claritudinis plus in tuo fine'. post quae eodem ictu brachia ferro exsolvunt. Seneca, quoniam senile corpus et parco victu tenuatum lenta effugia sanguini praebebat, crurum quoque et poplitum venas abrumpit; saevisque cruciatibus defessus, ne dolore suo animum uxoris infringeret atque ipse visendo eius tormenta ad inpatientiam delaberetur, suadet in aliud cubiculum abscedere. et novissimo quoque momento suppeditante eloquentia, advocatis scriptoribus pleraque tradidit, quae in vulgus edita eius verbis invertere supersedeo.

Diese wird gerettet. Seneca stirbt nach langen Qualen.

64. At Nero nullo in Paulinam proprio odio, ac ne glisceret invidia crudelitatis, iubet inhiberi mortem. hortantibus militibus servi libertique obligant brachia, premunt sanguinem, incertum an ignarae. nam, ut est vulgus ad deteriora promptum, non defuere, qui crederent, donec inplacabilem Neronem timuerit, famam sociatae cum marito mortis petivisse, deinde oblata mitiore spe blandimentis vitae evictam; cui addidit paucos postea annos, laudabili in maritum memoria et ore ac membris in eum pallorem albentibus, ut ostentui esset multum vitalis spiritus egestum. Seneca interim, durante tractu et lentitudine mortis, Statium Annaeum, diu sibi amicitiae fide et arte medicinae probatum, orat, provisum pridem venenum, quo damnati publico Atheniensium iudicio extinguerentur, promeret; adlatumque hausit frustra, frigidus iam artus et cluso corpore adversum vim veneni. postremo stagnum calidae aquae introiit, respergens proximos servorum addita voce, libare se liquorem illum

Iovi liberatori. exim balneo inlatus et vapore eius exanimatus, sine ullo funeris sollemni crematur. ita codicillis praescripserat, cum etiam tum praedives et praepotens supremis suis consuleret.

65. Fama fuit Subrium Flavum cum centurionibus occulto consilio, neque tamen ignorante Seneca, destinavisse, ut post occisum opera Pisonis Neronem Piso quoque interficeretur tradereturque imperium Senecae, quasi insontibus claritudine virtutum ad summum fastigium delecto. quin et verba Flavi vulgabantur, non referre dedecori, si citharoedus demoveretur et tragoedus succederet, quia ut Nero cithara, ita Piso tragico ornatu canebat.

Das Gerücht, daſs Seneca zum Herrscher bestimmt gewesen sei.

66. Ceterum militaris quoque conspiratio non ultra fefellit, accensis indicibus ad prodendum Faenium Rufum, quem eundem conscium et inquisitorem non tolerabant. ergo instanti minitantique renidens Scaevinus neminem ait plura scire quam ipsum, hortaturque ultro, redderet tam bono principi vicem. non vox adversum ea Faenio, non silentium, sed verba sua praepediens et pavoris manifestus, ceterisque et maxime Cervario Proculo equite Romano ad convincendum eum conisis, iussu imperatoris a Cassio milite, qui ob insigne corporis robur adstabat, corripitur vinciturque.

Fänius wird verraten und festgenommen.

67. Mox eorundem indicio Subrius Flavus tribunus pervertitur, primo dissimilitudinem morum ad defensionem trahens, neque se armatum cum inermibus et effeminatis tantum facinus consociaturum; dein, postquam urguebatur, confessionis gloriam amplexus. interrogatusque a Nerone, quibus causis ad oblivionem sacramenti processisset, 'oderam te' inquit, 'nec quisquam tibi fidelior militum fuit, dum amari meruisti. odisse coepi, postquam parricida matris et uxoris, auriga et histrio et incendiarius exstitisti'. ipsa rettuli verba, quia non, ut Senecae, vulgata erant, nec minus nosci decebat militaris viri sensus in-

Überführung und Hinrichtung des Subrius Flavus,

comptos et validos. nihil in illa coniuratione gravius auribus Neronis accidisse constitit, qui ut faciendis sceleribus promptus, ita audiendi quae faceret insolens erat. poena Flavi Veianio Nigro tribuno mandatur. is proximo in agro scrobem effodi iussit, quam visam Flavus ut humilem et angustam increpans, circumstantibus militibus 'ne hoc quidem' inquit 'ex disciplina'. admonitusque fortiter protendere cervicem, 'utinam' ait 'tu tam fortiter ferias!' et ille multum tremens, cum vix duobus ictibus caput amputavisset, saevitiam apud Neronem iactavit, sesquiplaga interfectum a se dicendo.

des Sulpicius Asper und anderer.

68. Proximum constantiae exemplum Sulpicius Asper centurio praebuit, percontanti Neroni, cur in caedem suam conspiravisset, breviter respondens non aliter tot flagitiis eius subveniri potuisse. tum iussam poenam subiit. nec ceteri centuriones in perpetiendis suppliciis degeneravere: at non Faenio Rufo par animus, sed lamentationes suas etiam in testamentum contulit.

Vestinus wird, obwohl unschuldig,

Opperiebatur Nero, ut Vestinus quoque consul in crimen attraheretur, violentum et infensum ratus: sed ex coniuratis consilia cum Vestino non miscuerant, quidam vetustis in eum simultatibus, plures, quia praecipitem et insociabilem credebant. ceterum Neroni odium adversus Vestinum ex intima sodalitate coeperat, dum hic ignaviam principis penitus cognitam despicit, ille ferociam amici metuit, saepe asperis facetiis inlusus, quae ubi multum ex vero traxere, acrem sui memoriam relinquunt. accesserat repens causa, quod Vestinus Statiliam Messalinam matrimonio sibi iunxerat, haut nescius inter adulteros eius et Caesarem esse.

getötet;

69. Igitur non crimine, non accusatore exsistente, quia speciem iudicis induere non poterat, ad vim dominationis conversus Gerellanum tribunum cum cohorte militum inmittit iubetque praevenire conatus consulis, occupare velut arcem eius, opprimere delectam iuventutem,

quia Vestinus imminentes foro aedes decoraque servitia et pari aetate habebat. cuncta eo die munia consulis impleverat conviviumque celebrabat, nihil metuens an dissimulando metu, cum ingressi milites vocari eum a tribuno dixere. ille nihil demoratus exsurgit, et omnia simul properantur: clauditur cubiculo, praesto est medicus, abscinduntur venae, vigens adhuc balneo infertur, calida aqua mersatur, nulla edita voce, qua semet miseraretur. circumdati interim custodia qui simul discubuerant nec nisi provecta nocte omissi sunt, postquam pavorem eorum, ex mensa exitium opperientium, et imaginatus et inridens Nero satis supplicii luisse ait pro epulis consularibus.

70. Exim Annaei Lucani caedem imperat. is profluente sanguine ubi frigescere pedes manusque et paulatim ab extremis cedere spiritum fervido adhuc et compote mentis pectore intellegit, recordatus carmen a se compositum, quo vulneratum militem per eius modi mortis imaginem obisse tradiderat, versus ipsos rettulit, eaque illi suprema vox fuit. Senecio posthac et Quintianus et Scaevinus non ex priore vitae mollitia, mox reliqui coniuratorum periere, nullo facto dictove memorando.

desgleichen Lucanus, Senecio, Quintianus und Scävinus.

71. Sed compleri interim urbs funeribus, Capitolium victimis; alius filio, fratre alius aut propinquo aut amico interfectis, agere grates deis, ornare lauru domum, genua ipsius advolvi et dextram osculis fatigare. atque ille gaudium id credens Antonii Natalis et Cervarii Proculi festinata indicia inpunitate remuneratur. Milichus praemiis ditatus conservatoris sibi nomen, Graeco eius rei vocabulo, adsumpsit. e tribunis Gavius Silvanus, quamvis absolutus, sua manu cecidit; Statius Proxumus veniam, quam ab imperatore acceperat, vanitate exitus corrupit. exuti dehinc tribunatu.. Pompeius, Cornelius Martialis, Flavius Nepos, Statius Domitius, quasi principem non quidem odissent, sed tamen existimarentur.

Erheuchelte Freude in Rom. Belohnung der Angeber. Selbstmorde, Amtsentsetzungen und Verbannungen.

Novio Prisco per amicitiam Senecae et Glitio Gallo atque Annio Pollioni infamatis magis quam convictis data exilia. Priscum Artoria Flaccilla coniunx comitata est, Gallum Egnatia Maximilla, magnis primum et integris opibus, post ademptis, quae utraque gloriam eius auxere. pellitur et Rufrius Crispinus occasione coniurationis, sed Neroni invisus, quod Poppaeam quondam matrimonio tenuerat. Verginium Flavum et Musonium Rufum claritudo nominis expulit: nam Verginius studia iuvenum eloquentia, Musonius praeceptis sapientiae fovebat. Cluvidieno Quieto, Iulio Agrippae, Blitio Catulino, Petronio Prisco, Iulio Altino, velut in agmen et numerum, Aegaei maris insulae permittuntur. at Caedicia uxor Scaevini et Caesennius Maximus Italia prohibentur, reos fuisse se tantum poena experti. Acilia mater Annaei Lucani sine absolutione, sine supplicio dissimulata.

Gnadengeschenk an die Soldaten und Auszeichnungen. Nymphidius.

72. Quibus perpetratis Nero et contione militum habita bina nummum milia viritim manipularibus divisit addiditque sine pretio frumentum, quo ante ex modo annonae utebantur. tum, quasi gesta bello expositurus, vocat senatum et triumphale decus Petronio Turpiliano consulari, Cocceio Nervae praetori designato, Tigellino praefecto praetorii tribuit, Tigellinum et Nervam ita extollens, ut super triumphales in foro imagines apud Palatium quoque effigies eorum sisteret. consularia insignia Nymphidio, qui quia nunc primum oblatus est, pauca repetam: nam et ipse pars Romanarum cladium erit. igitur matre libertina ortus, quae corpus decorum inter servos libertosque principum vulgaverat, ex Gaio Caesare se genitum ferebat, quoniam forte quodam habitu procerus et torvo vultu erat, sive Gaius Caesar, scortorum quoque cupiens, etiam matri eius inlusit....

Nero rechtfertigt sich vor Senat und Volk.

73. Sed Nero vocato senatu, oratione inter patres habita, edictum apud populum et conlata in libros indicia confessionesque damnatorum adiunxit. etenim crebro

Bedrohung des Gallio.

vulgi rumore lacerabatur, tamquam viros claros et insontes ob invidiam aut metum extinxisset. ceterum coeptam adultamque et revictam coniurationem neque tunc dubitavere, quibus verum noscendi cura erat, et fatentur, qui post interitum Neronis in urbem regressi sunt. at in senatu cunctis, ut cuique plurimum maeroris, in adulationem demissis, Iunium Gallionem, Senecae fratris morte pavidum et pro sua incolumitate supplicem, increpuit Salienus Clemens, hostem et parricidam vocans, donec consensu patrum deterritus est, ne publicis malis abuti ad occasionem privati odii videretur, neu composita aut oblitterata mansuetudine principis novam ad saevitiam retraheret.

Senatsbeschlüsse. Weihung des Dolches des Scävinus.

74. Tum dona et grates deis decernuntur, propriusque honos Soli, cui est vetus aedes apud circum, in quo facinus parabatur, qui occulta coniurationis numine retexisset; utque circensium Cerealium ludicrum pluribus equorum cursibus celebraretur mensisque Aprilis Neronis cognomentum acciperet; templum Saluti exstrueretur eo loci, ex quo Scaevinus ferrum prompserat. ipse eum pugionem apud Capitolium sacravit inscripsitque Iovi Vindici: in praesens haud animadversum, post arma Iulii Vindicis ad auspicium et praesagium futurae ultionis trahebatur. reperio in commentariis senatus Cerialem Anicium consulem designatum pro sententia dixisse, ut templum divo Neroni quam maturrime publica pecunia poneretur. quod quidem ille decernebat tamquam mortale fastigium egresso et venerationem hominum merito, quorum animis ad omen ac votum citi exitus verteretur: nam deum honor principi non ante habetur, quam agere inter homines desierit.

LIBER XVI.

Bassus macht Anzeige vom Schatze der Dido.

1. Inlusit dehinc Neroni fortuna per vanitatem ipsius et promissa Caeselli Bassi, qui origine Poenus, mente turbida, nocturnae quietis imaginem ad spem haud dubiae rei traxit, vectusque Romam, principis aditum emercatus, expromit repertum in agro suo specum altitudine inmensa, quo magna vis auri contineretur, non in formam pecuniae, sed rudi et antiquo pondere. lateres quippe praegraves iacere, adstantibus parte alia columnis; quae per tantum aevi occultata augendis praesentibus bonis. ceterum, ut coniectura demonstrat, Dido Phoenissam Tyro profugam condita Carthagine illas opes abdidisse, ne novus populus nimia pecunia lasciviret aut reges Numidarum, et alias infensi, cupidine auri ad bellum accenderentur.

Kaiser und Volk wiegen sich in großen Hoffnungen,

2. Igitur Nero, non auctoris, non ipsius negotii fide satis spectata nec missis, per quos nosceret, an vera adferrentur, auget ultro rumorem mittitque, qui velut paratam praedam adveherent. dantur triremes et delectum remigium iuvandae festinationi. nec aliud per illos dies populus credulitate, prudentes diversa fama tulere. ac forte quinquennale ludicrum secundo lustro celebrabatur, ab oratoribusque praecipua materia in laudem principis adsumpta est. non enim solitas tantum fruges nec confusum metallis aliis aurum gigni, sed nova ubertate provenire terram et obvias opes deferre deos, quaeque alia summa facundia nec minore adulatione servilia fingebant, securi de facilitate credentis.

die sich als eitel erweisen. Selbstmord des Bassus.

3. Gliscebat interim luxuria spe inani, consumebanturque veteres opes quasi oblatis, quas multos per annos prodigeret. quin et inde iam largiebatur; et divitiarum exspectatio inter causas paupertatis publicae erat. nam Bassus, effosso agro suo latisque circum arvis, dum

hunc vel illum locum promissi specus adseverat, sequunturque non modo milites, sed populus agrestium efficiendo operi adsumptus, tandem posita vaecordia, non falsa antea somnia sua seque tunc primum elusum admirans, pudorem et metum morte voluntaria effugit. quidam vinctum ac mox dimissum tradidere ademptis bonis in locum regiae gazae.

Neros schmähliche Schaustellung als Citharöde.

4. Interea senatus, propinquo iam lustrali certamine, ut dedecus averteret, offert imperatori victoriam cantus adicitque facundiae coronam, qua ludicra deformitas velaretur. sed Nero nihil ambitu nec potestate senatus opus esse dictitans, se aequum adversum aemulos et religione iudicum meritam laudem adsecuturum, primo carmen in scaena recitat; mox flagitante vulgo, ut omnia studia sua publicaret (haec enim verba dixere), ingreditur theatrum, cunctis citharae legibus obtemperans, ne fessus resideret, ne sudorem nisi ea, quam indutui gerebat, veste detergeret, ut nulla oris aut narium excrementa viserentur. postremo flexus genu et coetum illum manu veneratus sententias iudicum opperiebatur ficto pavore. et plebs quidem urbis, histrionum quoque gestus iuvare solita, personabat certis modis plausuque composito. crederes laetari, ac fortasse laetabantur per incuriam publici flagitii.

Belästigung und Gefährdung der Zuschauer, besonders des Vespasianus.

5. Sed qui remotis e municipiis severaque adhuc et antiqui moris retinente Italia, quique per longinquas provincias lascivia inexperti officio legationum aut privata utilitate advenerant, neque aspectum illum tolerare neque labori inhonesto sufficere, cum manibus nesciis fatiscerent, turbarent gnaros ac saepe a militibus verberarentur, qui per cuneos stabant, ne quod temporis momentum inpari clamore aut silentio segni praeteriret. constitit plerosque equitum, dum per angustias aditus et ingruentem multitudinem enituntur, obtritos, et alios, dum diem noctemque sedilibus continuant, morbo exitiabili correptos. quippe gravior inerat metus, si spectaculo

defuissent, multis palam et pluribus occultis, ut nomina ac vultus, alacritatem tristitiamque coëuntium scrutarentur. unde tenuioribus statim inrogata supplicia, adversum inlustres dissimulatum ad praesens et mox redditum odium. ferebantque Vespasianum, tamquam somno coniveret, a Phoebo liberto increpitum aegreque meliorum precibus obtectum, mox imminentem perniciem maiore fato effugisse.

Tod und Bestattung der Poppäa.

6. Post finem ludicri Poppaea mortem obiit, fortuita mariti iracundia, a quo gravida ictu calcis adflicta est. neque enim venenum crediderim, quamvis quidam scriptores tradant, odio magis quam ex fide: quippe liberorum cupiens et amori uxoris obnoxius erat. corpus non igni abolitum, ut Romanus mos, sed regum externorum consuetudine differtum odoribus conditur tumuloque Iuliorum infertur. ductae tamen publicae exsequiae, laudavitque ipse apud rostra formam eius et quod divinae infantis parens fuisset aliaque fortunae munera pro virtutibus.

Anklagen gegen Cassius,

7. Mortem Poppaeae ut palam tristem, ita recordantibus laetam ob inpudicitiam eius saevitiamque, nova insuper invidia Nero complevit prohibendo C. Cassium officio exsequiarum, quod primum indicium mali. neque in longum dilatum est, sed Silanus additur, nullo crimine, nisi quod Cassius opibus vetustis et gravitate morum, Silanus claritudine generis et modesta iuventa praecellebant. igitur missa ad senatum oratione removendos a re publica utrosque disseruit; obiectavitque Cassio, quod inter imagines maiorum etiam C. Cassi effigiem coluisset, ita inscriptam 'duci partium': quippe semina belli civilis et defectionem a domo Caesarum quaesitam. ac ne memoria tantum infensi nominis ad discordias uteretur, adsumpsisse L. Silanum, iuvenem genere nobilem, animo praeruptum, quem novis rebus ostentaret.

Silanus und Lepida.

8. Ipsum dehinc Silanum increpuit isdem, quibus patruum eius Torquatum, tamquam disponeret iam im-

perii curas praeficeretque rationibus et libellis et epistulis libertos, inania simul et falsa: nam Silanus intentior metu et exitio patrui ad praecavendum exterritus erat. inducti posthac vocabulo indicum, qui in Lepidam, Cassii uxorem, Silani amitam, incestum cum fratris filio et diros sacrorum ritus confingerent. trahebantur ut conscii Vulcatius Tullinus ac Marcellus Cornelius senatores et Calpurnius Fabatus eques Romanus; qui appellato principe instantem damnationem frustrati, mox Neronem circa summa scelera distentum quasi minores evasere.

9. Tunc consulto senatus Cassio et Silano exilia decernuntur: de Lepida Caesar statueret. deportatusque in insulam Sardiniam Cassius, et senectus eius exspectabatur. Silanus, tamquam Naxum deveheretur, Ostiam amotus, post municipio Apuliae, cui nomen Barium est, clauditur. illic indignissimum casum sapienter tolerans a centurione ad caedem misso corripitur; suadentique venas abrumpere, animum quidem morti destinatum ait, sed non remittere percussori gloriam ministerii. at centurio quamvis inermem, praevalidum tamen et irae quam timori propiorem cernens premi a militibus iubet. nec omisit Silanus obniti et intendere ictus, quantum manibus nudis valebat, donec a centurione vulneribus adversis tamquam in pugna caderet.

Cassius wird verbannt, Silanus getötet.

10. Haud minus prompte L. Vetus socrusque eius Sextia et Pollitta filia necem subiere, invisi principi, tamquam vivendo exprobrarent interfectum esse Rubellium Plautum, generum L. Veteris. sed initium detegendae saevitiae praebuit interversis patroni rebus ad accusandum transgrediens Fortunatus libertus, adscito Claudio Demiano, quem ob flagitia vinctum a Vetere Asiae pro consule exsolvit Nero in praemium accusationis. quod ubi cognitum reo, seque et libertum pari sorte componi, Formianos in agros digreditur. illic eum milites occulta custodia circumdant. aderat filia, super ingruens periculum

L. Vetus wird in Haft genommen. Seine Tochter Pollitta sucht ihn zu retten.

longo dolore atrox, ex quo percussores Plauti mariti sui viderat; cruentamque cervicem eius amplexa servabat sanguinem et vestes respersas, vidua inpexa luctu continuo nec ullis alimentis, nisi quae mortem arcerent. tum hortante patre Neapolim pergit. et quia aditu Neronis prohibebatur, egressus obsidens, audiret insontem neve consulatus sui quondam collegam dederet liberto, modo muliebri eiulatu, aliquando sexum egressa voce infensa clamitabat, donec princeps inmobilem se precibus et invidiae iuxta ostendit.

Nach ihrer Rückkehr geben sich Vetus, seine Schwiegermutter und Tochter den Tod.

11. Ergo nuntiat patri abicere spem et uti necessitate: simul adfertur parari cognitionem senatus et trucem sententiam. nec defuere, qui monerent magna ex parte heredem Caesarem nuncupare atque ita nepotibus de reliquo consulere. quod aspernatus, ne vitam proxime libertatem actam novissimo servitio foedaret, largitur in servos quantum aderat pecuniae; et si qua asportari possent, sibi quemque deducere, tris modo lectulos ad suprema retineri iubet. tunc eodem in cubiculo, eodem ferro abscindunt venas, properique et singulis vestibus ad verecundiam velati balineis inferuntur, pater filiam, avia neptem, illa utrosque intuens, et certatim precantes labenti animae celerem exitum, ut relinquerent suos superstites et morituros. servavitque ordinem fortuna, ac seniores prius, tum cui prima aetas, extinguuntur. accusati post sepulturam decretumque, ut more maiorum punirentur. et Nero intercessit, mortem sine arbitro permittens: ea caedibus peractis ludibria adiciebantur.

Ächtung des Gallus. Änderung der Monatsnamen.

12. P. Gallus eques Romanus, quod Faenio Rufo intimus et Veteri non alienus fuerat, aqua atque igni prohibitus est. liberto et accusatori praemium operae locus in theatro inter viatores tribunicios datur. et menses, qui Aprilem eundemque Neroneum sequebantur, Maius Claudii, Iunius Germanici vocabulis mutantur, testificante Cornelio Orfito, qui id censuerat, ideo Iunium

mensem transmissum, quia duo iam Torquati ob scelera interfecti infaustum nomen Iunium fecissent.

13. Tot facinoribus foedum annum etiam di tempestatibus et morbis insignivere. vastata Campania turbine ventorum, qui villas arbusta fruges passim disiecit pertulitque violentiam ad vicina urbi; in qua omne mortalium genus vis pestilentiae depopulabatur, nulla caeli intemperie, quae occurreret oculis. sed domus corporibus exanimis, itinera funeribus complebantur; non sexus, non aetas periculo vacua; servitia perinde et ingenua plebes raptim extingui, inter coniugum et liberorum lamenta, qui, dum adsident, dum deflent, saepe eodem rogo cremabantur. equitum senatorumque interitus, quamvis promisci, minus flebiles erant, tamquam communi mortalitate saevitiam principis praevenirent.

Stürme in Campanien, Seuche in Rom.

Eodem anno dilectus per Galliam Narbonensem Africamque et Asiam habiti sunt supplendis Illyrici legionibus, ex quibus aetate aut valetudine fessi sacramento solvebantur. cladem Lugdunensem quadragiens sestertio solatus est princeps, ut amissa urbi reponerent; quam pecuniam Lugdunenses ante obtulerant urbis casibus.

Ergänzung der Legionen von Illyrien. Unterstützung der Bewohner von Lugdunum.

14. C. Suetonio Luccio Telesino consulibus Antistius Sosianus, factitatis in Neronem carminibus probrosis exilio, ut dixi, multatus, postquam id honoris indicibus tamque promptum ad caedes principem accepit, inquies animo et occasionum haud segnis Pammenem, eiusdem loci exulem et Chaldaeorum arte famosum eoque multorum amicitiis innexum, similitudine fortunae sibi conciliat. ventitare ad eum nuntios et consultationes non frustra ratus, simul annuam pecuniam a P. Anteio ministrari cognoscit. neque nescium habebat Anteium caritate Agrippinae invisum Neroni opesque eius praecipuas ad eliciendam cupidinem, eamque causam multis exitio esse. igitur

Sosianus klagt den Anteius und Ostorius an. Beide enden durch Selbstmord.

interceptis Antei litteris, furatus etiam libellos, quibus dies genitalis eius et eventura secretis Pammenis occultabantur, simul repertis, quae de ortu vitaque Ostorii Scapulae composita erant, scribit ad principem magna se et quae incolumitati eius conducerent adlaturum, si brevem exilii veniam inpetravisset: quippe Anteium et Ostorium imminere rebus et sua Caesarisque fata scrutari. exim missae liburnicae, advehiturque propere Sosianus. ac vulgato eius indicio inter damnatos magis quam inter reos Anteius Ostoriusque habebantur, adeo ut testamentum Antei nemo obsignaret, nisi Tigellinus auctor exstitisset, monito prius Anteio, ne supremas tabulas moraretur. atque ille hausto veneno, tarditatem eius perosus intercisis venis mortem adproperavit.

15. Ostorius longinquis in agris apud finem Ligurum id temporis erat. eo missus centurio, qui caedem eius maturaret. causa festinandi ex eo oriebatur, quod Ostorius, multa militari fama et civicam coronam apud Britanniam meritus, ingenti corpore armorumque scientia metum Neroni fecerat, ne invaderet pavidum semper et reperta nuper coniuratione magis exterritum. igitur centurio, ubi effugia villae clausit, iussa imperatoris Ostorio aperit. is fortitudinem saepe adversum hostes spectatam in se vertit; et quia venae quamquam interruptae parum sanguinis effundebant, hactenus manu servi usus, ut inmotum pugionem extolleret, adpressit dextram eius iuguloque occurrit.

Klagen des Autors über diese zahlreichen Mordberichte.

16. Etiam si bella externa et obitas pro re publica mortes tanta casuum similitudine memorarem, meque ipsum satias cepisset aliorumque taedium exspectarem, quamvis honestos civium exitus, tristes tamen et continuos aspernantium: at nunc patientia servilis tantumque sanguinis domi perditum fatigant animum et maestitia restringunt. neque aliam defensionem ab iis, quibus ista noscentur, exegerim, quam ne oderim tam segniter per-

euntes. ira illa numinum in res Romanas fuit, quam non, ut in cladibus exercituum aut captivitate urbium, semel edito transire licet. detur hoc inlustrium virorum posteritati, ut, quo modo exsequiis a promisca sepultura separantur, ita in traditione supremorum accipiant habeantque propriam memoriam.

Selbstmord des Crispinus, Mela und Cerialis.

17. Paucos quippe intra dies eodem agmine Annaeus Mela, Cerialis Anicius, Rufrius Crispinus ac T. Petronius cecidere, Mela et Crispinus equites Romani dignitate senatoria. nam hic quondam praefectus praetorii et consularibus insignibus donatus ac nuper crimine coniurationis in Sardiniam exactus, accepto iussae mortis nuntio, semet interfecit. Mela, quibus Gallio et Seneca parentibus natus, petitione honorum abstinuerat per ambitionem praeposteram, ut eques Romanus consularibus potentia aequaretur; simul adquirendae pecuniae brevius iter credebat per procurationes, administrandis principis negotiis. idem Annaeum Lucanum genuerat, grande adiumentum claritudinis. quo interfecto dum rem familiarem eius acriter requirit, accusatorem concivit Fabium Romanum, ex intimis Lucani amicis. mixta inter patrem filiumque coniurationis scientia fingitur, adsimilatis Lucani litteris: quas inspectas Nero ferri ad eum iussit, opibus eius inhians. at Mela, quae tum promptissima mortis via, exsolvit venas, scriptis codicillis, quibus grandem pecuniam in Tigellinum generumque eius Cossutianum Capitonem erogabat, quo cetera manerent. additur codicillis tamquam de iniquitate exitii querens ita scripsisse, se quidem mori nullis supplicii causis, Rufrium autem Crispinum et Anitium Cerialem vita frui infensos principi. quae composita credebantur de Crispino, quia interfectus erat, de Ceriale, ut interficeretur. neque enim multo post vim sibi attulit, minore quam ceteri miseratione, quia proditam Gaio Caesari coniurationem ab eo meminerant.

Petronius' Lebensführung. Von Tigellinus aus Neid angeklagt,

18. De Petronio pauca supra repetenda sunt. nam illi dies per somnum, nox officiis et oblectamentis vitae transigebatur; utque alios industria, ita hunc ignavia ad famam protulerat, habebaturque non ganeo et profligator, ut plerique sua haurientium, sed erudito luxu. ac dicta factaque eius quanto solutiora et quandam sui neglegentiam praeferentia, tanto gratius in speciem simplicitatis accipiebantur. pro consule tamen Bithyniae et mox consul vigentem se ac parem negotiis ostendit. dein revolutus ad vitia seu vitiorum imitatione inter paucos familiarium Neroni adsumptus est, elegantiae arbiter, dum nihil maoenum et molle adfluentia putat, nisi quod ei Petronius adprobavisset. unde invidia Tigellini quasi adversus aemulum et scientia voluptatum potiorem. ergo crudelitatem principis, cui ceterae libidines cedebant, adgreditur, amicitiam Scaevini Petronio obiectans, corrupto ad indicium servo ademptaque defensione et maiore parte familiae in vincla rapta.

öffnet er sich die Adern.

19. Forte illis diebus Campaniam petiverat Caesar, et Cumas usque progressus Petronius illic attinebatur; nec tulit ultra timoris aut spei moras. neque tamen praeceps vitam expulit, sed incisas venas, ut libitum, obligatas aperire rursum et adloqui amicos, non per seria aut quibus gloriam constantiae peteret. audiebatque referentes, nihil de inmortalitate animae et sapientium placitis, sed levia carmina et faciles versus. servorum alios largitione, quosdam verberibus adfecit. iniit epulas, somno indulsit, ut quamquam coacta mors fortuitae similis esset. ne codicillis quidem, quod plerique pereuntium, Neronem aut Tigellinum aut quem alium potentium adulatus est: sed flagitia principis sub nominibus exoletorum feminarumque et novitatem cuiusque stupri perscripsit atque obsignata misit Neroni. fregitque anulum, ne mox usui esset ad facienda pericula.

20. Ambigenti Neroni, quonam modo noctium suarum ingenia notescerent, offertur Silia, matrimonio senatoris haud ignota et ipsi ad omnem libidinem adscita ac Petronio perquam familiaris. agitur in exilium, tamquam non siluisset quae viderat pertuleratque, proprio odio. at Minucium Thermum praetura functum Tigellini simultatibus dedit, quia libertus Thermi quaedam de Tigellino criminose detulerat, quae cruciatibus tormentorum ipse, patronus eius nece inmerita luere. Verbannung der Silia und Hinrichtung des Minucius Thermus.

21. Trucidatis tot insignibus viris, ad postremum Nero virtutem ipsam excindere concupivit interfecto Thrasea Paeto et Barea Sorano, olim utrisque infensus, et accedentibus causis in Thraseam, quod senatu egressus est, cum de Agrippina referretur, ut memoravi, quodque Iuvenalium ludicro parum spectabilem operam praebuerat; eaque offensio altius penetrabat, quia idem Thrasea Patavi, unde ortus erat, ludis † cetastis a Troiano Antenore institutis habitu tragico cecinerat. die quoque, quo praetor Antistius ob probra in Neronem composita ad mortem damnabatur, mitiora censuit obtinuitque; et cum deum honores Poppaeae decernuntur, sponte absens, funeri non interfuerat. quae oblitterari non sinebat Capito Cossutianus, praeter animum ad flagitia praecipitem iniquus Thraseae, quod auctoritate eius concidisset, iuvantis Cilicum legatos, dum Capitonem repetundarum interrogant. Cossutianus klagt den Thrasea an.

22. Quin et illa obiectabat, principio anni vitare Thraseam sollemne ius iurandum; nuncupationibus votorum non adesse, quamvis quindecimvirali sacerdotio praeditum; numquam pro salute principis aut caelesti voce immolavisse; adsiduum olim et indefessum, qui vulgaribus quoque patrum consultis semet fautorem aut adversarium ostenderet, triennio non introisse curiam; nuperrimeque, cum ad coërcendos Silanum et Veterem certatim concurreretur, privatis potius clientium negotiis vacavisse. Seine Rede an den Kaiser.

secessionem iam id et partes et, si idem multi audeant, bellum esse. 'ut quondam C. Caesarem' inquit 'et M. Catonem, ita nunc te, Nero, et Thraseam avida discordiarum civitas loquitur. et habet sectatores vel potius satellites, qui nondum contumaciam sententiarum, sed habitum vultumque eius sectantur, rigidi et tristes, quo tibi lasciviam exprobrent. huic uni incolumitas tua sine cura, artes sine honore. prospera principis spernit: etiamne luctibus et doloribus non satiatur? eiusdem animi est Poppaeam divam non credere, cuius in acta divi Augusti et divi Iuli non iurare. spernit religiones, abrogat leges. diurna populi Romani per provincias, per exercitus curatius leguntur, ut noscatur, quid Thrasea non fecerit. aut transeamus ad illa instituta, si potiora sunt, aut nova cupientibus auferatur dux et auctor. ista secta Tuberones et Favonios, veteri quoque rei publicae ingrata nomina, genuit. ut imperium evertant, libertatem praeferunt: si perverterint, libertatem ipsam adgredientur. frustra Cassium amovisti, si gliscere et vigere Brutorum aemulos passurus es. denique nihil ipse de Thrasea scripseris: disceptatorem senatum nobis relinque.' extollit ira promptum Cossutiani animum Nero adicitque Marcellum Eprium acri eloquentia.

Anklage gegen Barea Soranus.

23. At Baream Soranum iam sibi Ostorius Sabinus eques Romanus poposcerat reum ex proconsulatu Asiae, in quo offensiones principis auxit iustitia atque industria, et quia portui Ephesiorum aperiendo curam insumpserat vimque civitatis Pergamenae, prohibentis Acratum Caesaris libertum statuas et picturas evehere, inultam omiserat. sed crimini dabatur amicitia Plauti et ambitio conciliandae provinciae ad spes novas. tempus damnationi delectum, quo Tiridates accipiendo Armeniae regno adventabat, ut ad externa rumoribus intestinum scelus obscuraretur, an ut magnitudinem imperatoriam caede insignium virorum quasi regio facinore ostentaret.

24. Igitur omni civitate ad excipiendum principem spectandumque regem effusa, Thrasea occursu prohibitus non demisit animum, sed codicillos ad Neronem composuit, requirens obiecta et expurgaturum adseverans, si notitiam criminum et copiam diluendi habuisset. eos codicillos Nero properanter accepit, spe exterritum Thraseam scripsisse, per quae claritudinem principis extolleret suamque famam dehonestaret. quod ubi non evenit vultumque et spiritus et libertatem insontis ultro extimuit, vocari patres iubet. Schreiben des Thrasea an den Kaiser. Dieser beruft den Senat.

25. Tum Thrasea inter proximos consultavit, temptaretne defensionem an sperneret. diversa consilia adferebantur. quibus intrari curiam placebat, securos esse de constantia eius disserunt; nihil dicturum, nisi quo gloriam augeret. segnes et pavidos supremis suis secretum circumdare: aspiceret populus virum morti obvium, audiret senatus voces quasi ex aliquo numine supra humanas: posse ipso miraculo etiam Neronem permoveri. sin crudelitati insisteret, distingui certe apud posteros memoriam honesti exitus ab ignavia per silentium pereuntium. Thrasea hört den Rat der Freunde, ob er dorthin gehen

26. Contra qui opperiendum domi censebant, de ipso Thrasea eadem, sed ludibria et contumelias imminere: subtraheret aures conviciis et probris. non solum Cossutianum aut Eprium ad scelus promptos: superesse qui forsitan manus ictusque per immanitatem ingesturi sint; etiam bonos metu sequi. detraheret potius senatui, quem perornavisset, infamiam tanti flagitii, et relinqueret incertum, quid viso Thrasea reo decreturi patres fuerint. ut Neronem flagitiorum pudor caperet, inrita spe agitari; multoque magis timendum, ne in coniugem, in filiam, in cetera pignora eius saeviret. proinde intemeratus, inpollutus, quorum vestigiis et studiis vitam duxerit, eorum gloria peteret finem. aderat consilio Rusticus Arulenus, flagrans iuvenis, et cupidine laudis offerebat se inter- oder der Sitzung fernbleiben solle.

cessurum senatus consulto: nam plebei tribunus erat. cohibuit spiritus eius Thrasea, ne vana et reo non profutura, intercessori exitiosa inciperet. sibi actam aetatem, et tot per annos continuum vitae ordinem non deserendum: illi initium magistratuum et integra quae supersint. multum ante secum expenderet, quod tali in tempore capessendae rei publicae iter ingrederetur. ceterum ipse, an venire in senatum deceret, meditationi suae reliquit.

Nero läßt den Sitzungsort besetzen und schilt die Senatoren der Lässigkeit.

27. At postera luce duae praetoriae cohortes armatae templum Genetricis Veneris insedere. aditum senatus globus togatorum obsederat non occultis gladiis, dispersique per fora ac basilicas cunei militares. inter quorum aspectus et minas ingressi curiam senatores, et oratio principis per quaestorem eius audita est: nemine nominatim compellato patres arguebat, quod publica munia desererent eorumque exemplo equites Romani ad segnitiam verterentur: etenim quid mirum e longinquis provinciis haud veniri, cum plerique adepti consulatum et sacerdotia hortorum potius amoenitati inservirent. quod velut telum corripuere accusatores.

Cossutianus und Eprius klagen Thrasea und seine Freunde heftig an.

28. Et initium faciente Cossutiano, maiore vi Marcellus summam rem publicam agi clamitabat; contumacia inferiorum lenitatem imperitantis deminui. nimium mites ad eam diem patres, qui Thraseam desciscentem, qui generum eius Helvidium Priscum in isdem furoribus, simul Paconium Agrippinum, paterni in principes odii heredem, et Curtium Montanum detestanda carmina factitantem eludere inpune sinerent. requirere se in senatu consularem, in votis sacerdotem, in iure iurando civem, nisi contra instituta et caerimonias maiorum proditorem palam et hostem Thrasea induisset. denique agere senatorem et principis obtrectatores protegere solitus veniret, censeret, quid corrigi aut mutari vellet: facilius perlaturos singula increpantem quam nunc silentium perferrent omnia damnantis. pacem illi per orbem terrae, an victorias sine

damno exercituum displicere? ne hominem bonis publicis maestum, et qui fora theatra templa pro solitudine haberet, qui minitaretur exilium suum, ambitionis pravae compotem facerent. non illi consulta haec, non magistratus aut Romanam urbem videri. abrumperet vitam ab ea civitate, cuius caritatem olim, nunc et aspectum exuisset.

Beängstigung des Senates.

29. Cum per haec atque talia Marcellus, ut erat torvus ac minax, voce vultu oculis ardesceret, non illa nota et celebritate periculorum sueta iam senatus maestitia, sed novus et altior pavor manus et tela militum cernentibus. simul ipsius Thraseae venerabilis species obversabatur; et erant qui Helvidium quoque miserarentur, innoxiae adfinitatis poenas daturum. quid Agrippino obiectum nisi tristem patris fortunam? quando et ille perinde innocens Tiberii saevitia concidisset. enimvero Montanum probae iuventae neque famosi carminis, quia protulerit ingenium, extorrem agi.

Auch Soranus und seine Tochter werden angeklagt und diese in den Senat beschieden.

30. Atque interim Ostorius Sabinus, Sorani accusator, ingreditur orditurque de amicitia Rubelli Plauti, quodque proconsulatum Asiae Soranus pro claritate sibi potius adcommodatum quam ex utilitate communi egisset, alendo seditiones civitatium. vetera haec: sed recens et quo discrimini patris filiam conectebat, quod pecuniam magis dilargita esset. acciderat sane pietate Serviliae (id enim nomen puellae fuit), quae caritate erga parentem, simul inprudentia aetatis, non tamen aliud consultaverat quam de incolumitate domus, et an placabilis Nero, an cognitio senatus nihil atrox adferret. igitur accita est in senatum, steteruntque diversi ante tribunal consulum grandis aevo parens, contra filia intra vicensimum aetatis annum nuper marito Annio Pollione in exilium pulso viduata desolataque, ac ne patrem quidem intuens, cuius onerasse pericula videbatur.

Ihre Aussage.

31. Tum interrogante accusatore, an cultus dotales, an detractum cervici monile venum dedisset, quo pecu-

niam faciendis magicis sacris contraheret, primum strata humi longoque fletu et silentio, post altaria et aram complexa 'nullos' inquit 'impios deos, nullas devotiones, nec aliud infelicibus precibus invocavi, quam ut hunc optimum patrem tu, Caesar, vos, patres, servaretis incolumem. sic gemmas et vestes et dignitatis insignia dedi, quo modo si sanguinem et vitam poposcissent. viderint isti, antehac mihi ignoti, quo nomine sint, quas artes exerceant: nulla mihi principis mentio nisi inter numina fuit. nescit tamen miserrimus pater et, si crimen est, sola deliqui.'

Soranus verteidigt sie. Zeugen werden vorgerufen.

32. Loquentis adhuc verba excipit Soranus proclamatque non illam in provinciam secum profectam, non Plauto per aetatem nosci potuisse, non criminibus mariti conexam: nimiae tantum pietatis ream separarent, atque ipse quamcumque sortem subiret. simul in amplexus occurrentis filiae ruebat, nisi interiecti lictores utrisque obstitissent. mox datus testibus locus; et quantum misericordiae saevitia accusationis permoverat, tantum irae P. Egnatius testis concivit. cliens hic Sorani, et tunc emptus ad opprimendum amicum, auctoritatem Stoicae sectae praeferebat, habitu et ore ad exprimendam imaginem honesti exercitus, ceterum animo perfidiosus, subdolus, avaritiam ac libidinem occultans; quae postquam pecunia reclusa sunt, dedit exemplum praecavendi, quo modo fraudibus involutos aut flagitiis commaculatos, sic specie bonarum artium falsos et amicitiae fallaces.

Das Urteil. Belohnung der Ankläger.

33. Idem tamen dies et honestum exemplum tulit Cassii Asclepiodoti, qui magnitudine opum praecipuus inter Bythynos, quo obsequio florentem Soranum celebraverat, labantem non deseruit, exutusque omnibus fortunis et in exilium actus, aequitate deum erga bona malaque documenta. Thraseae Soranoque et Serviliae datur mortis arbitrium. Helvidius et Paconius Italia depelluntur. Montanus patri concessus est, praedicto ne in re publica

haberetur. accusatoribus Eprio et Cossutiano quinquagiens sestertium singulis, Ostorio duodeciens et quaestoria insignia tribuuntur.

34. Tum ad Thraseam in hortis agentem quaestor consulis missus vesperascente iam die. inlustrium virorum feminarumque coetum frequentem egerat, maxime intentus Demetrio Cynicae institutionis doctori, cum quo, ut coniectare erat intentione vultus et auditis, si qua clarius proloquebantur, de natura animae et dissociatione spiritus corporisque inquirebat, donec advenit Domitius Caecilianus ex intimis amicis et ei quid senatus censuisset exposuit. igitur flentes queritantesque, qui aderant, facessere propere Thrasea nec pericula sua miscere cum sorte damnati hortatur, Arriamque temptantem mariti suprema et exemplum Arriae matris sequi monet retinere vitam filiaeque communi subsidium unicum non adimere. Thrasea erhält die Nachricht. Seine Gattin will mit ihm sterben.

35. Tum progressus in porticum illic a quaestore reperitur, laetitiae proprior, quia Helvidium generum suum Italia tantum arceri cognoverat. accepto dehinc senatus consulto Helvidium et Demetrium in cubiculum inducit; porrectisque utriusque brachii venis, postquam cruorem effudit, humum super spargens, propius vocato quaestore 'libamus' inquit 'Iovi liberatori. specta, iuvenis; et omen quidem dei prohibeant, ceterum in ea tempora natus es, quibus firmare animum expediat constantibus exemplis.' post lentitudine exitus graves cruciatus adferente, obversis in Demetrium....... Sein Tod.

Verzeichnis der Eigennamen.*)

Aborigines XI 14 die Ureinwohner Latiums (vgl. Liv. I 1).

Acbarus XII 12, 14 König der Landschaft Osroëne im westlichen Mesopotamien mit der Hauptstadt Edessa.

Acerrōnia XIV 5 f. wahrscheinlich die Tochter des Cn. Acerronius, der im Jahre 37 das Konsulat bekleidete. Eine Vertraute der Agrippina, fand sie ihren Tod bei dem künstlichen Schiffbruche im Golfe von Baiä, da sie, ohne zu bemerken (inprudentia c. 5), daß das Attentat gegen Agrippina gerichtet war, sich in der Hoffnung, desto sicherer gerettet zu werden, für diese ausgab.

Achaemenes XII 18 (magnus) der Ahnherr des altpersischen Königshauses — angeblich Urgroßvater des Cyrus (Herod. VII 11) —, dem anzugehören auch die Könige des Bosporus und Pontus sich rühmten (s. u. **Mithridates**).

Acīlia XV 56, 71 die Mutter des Dichters Lucanus, gebürtig aus Corduba in Spanien, welche den Beinamen ihres Vaters, des Redners Acilius Lucanus, auf ihren Sohn vererbte.

M'. Acīlius (Aviola) XII 64, Sohn des III 41 genannten Legaten von Gallia Lugdunensis, war nach seinem Konsulate im Jahre 54 Statthalter von Asien 65/66 und erlebte als curator aquarum noch die Regierungszeit des Nerva.

---

*) Die vorletzte Silbe ist, wenn unbezeichnet, stets kurz. — Jahreszahlen, welche keinen nähern Vermerk tragen, beziehen sich auf die Zeit nach Chr. — Auf die Karte des römischen Reiches wird mit lateinischen Buchstaben, auf die von Britannien und Altgermanien mit Zahlen in Klammern verwiesen; bei den letztern ist stets das Feld links oben vom Durchschnittspunkte des Längen- und Breitengrades gemeint. (F) verweist auf den Plan der fora, (P) auf den des Palatinus, (R) auf den der Stadt Rom. Eine dabeistehende römische Zahl zeigt die regio an, eine arabische die auf dem Plane erklärte Nummer.

Acilius Strabo XIV 18 war in außerordentlichem Auftrage mit prätorischer Vollmacht unter Claudius nach Cyrenaika geschickt worden und wurde im Jahre 59 seiner dortigen Thätigkeit wegen angeklagt.

Acrātus XV 45, XVI 23 ein Freigelassener, dessen sich Nero zur Beraubung der Tempel in Griechenland und Asien bediente.

Acte XIII 12, 46, XIV 12 eine Freigelassene des Nero.

Actumerus XI 16 f. Chattenfürst (doch ist der Name unsicher), mütterlicherseits Großvater des Italicus.

Aelia Paetīna XII 1 die zweite Gemahlin des Claudius (Anh. B 6), von der er sich geringfügiger Ursachen wegen geschieden hatte.

Aelius Gracilis XIII 53 im Jahre 58 legatus Caesaris pro praetore von Belgica.

Aemiliāna praedia XV 40, Grundstücke in dem Stadtteile Ämiliana, der zwischen dem Kapitol und Quirinal gelegen war (R VIII, VI).

Aemilius Mamercus XI 22 und Valerius Potītus sind die ersten Quästoren, welche vom Volke gewählt wurden, während diese bis dahin von den Königen, respektive den Konsuln ernannt wurden Ursprünglich, wie der Name bezeugt, öffentliche Ankläger und als solche wohl auch mit der Eintreibung und Verwaltung der Strafgelder betraut, wurden sie immer mehr auf das Finanzfach angewiesen und um 509 v. Chr. durch ein Gesetz des Valerius Publicola mit der Überwachung des Ärars betraut. Nachdem sie dann durch die Übertragung der Wahl an die Tributkomitien im Jahre 447 v. Chr. zur wirklichen Magistratur geworden waren, wurde ihre Zahl im Jahre 421 v. Chr. auf vier vermehrt, von welchen die zwei neuen (quaest. provinciales) die Konsuln ins Feld zu begleiten hatten. Im Jahre 267 v. Chr. wurden dann vier neue Quästoren hinzugefügt (die quaest. classici), im Jahre 81 durch Sulla ihre Zahl auf 20 vermehrt und zugleich festgestellt, daß man durch Bekleidung der Quästur in den Senat gelange, daher denn auch Cäsar im Jahre 45 zur Ergänzung des Senates ausnahmsweise 40 wählen ließ. In der Kaiserzeit wurde den Quästoren die Verwaltung des Ärars, die nun an die praefecti kam, abgenommen

XIII 28 f.; sie erhielten die Aufsicht über den Straßenbau und die Veranstaltung der Spiele. Einige von ihnen verwandte der Kaiser in seinem persönlichen Dienste: sie hatten namentlich in seiner Abwesenheit seine Reden und Zuschriften an den Senat zu verlesen XVI 27.

Aenēas XII 58, der Sohn des Anchises und der Aphrodite, ist durch seinen Sohn Julus der mythische **auctor Iuliae stirpis.**

Aesculāpius XII 61. Der griechische Heilgott Asklepios besaß ein altes, angeblich von ihm selbst gegründetes Heiligtum (s. IV 14) auf der Insel Kos. Hier pflanzte sich die Heilkunst in dem Geschlechte der Asklepiaden fort, dem auch der berühmte griechische Arzt Hippokrates (460—359 v. Chr.) angehörte. — Ein anderes Heiligtum des Gottes mit einem Tempelschatze in Cyrene wird XIV 18 erwähnt.

(M. Claudius Marcellus) Aesernīnus XI 6, 7 ein Enkel des Asinius Pollio, berühmter Redner aus der Zeit des Augustus und Tiberius (s. III 11).

L. Afinius XIV 48 Konsul des Jahres 62.

Afrānius Quintiānus XV 49, 56, 70, ein Senator, ist an der Verschwörung des Piso beteiligt.

Agerīnus XIV 6 ff. ein vertrauter Freigelassener der Agrippina, der des Mordversuches auf Nero beschuldigt wird.

Agrippa XII 23, eigentlich Herodes Agrippa, ein Enkel des großen Herodes, starb im Jahre 44. Sein gleichnamiger Sohn **XIII 7** erhielt von Claudius außer Judäa auch Chalcis in Syrien und Besitzungen im nordöstlichen Palästina, die Nero noch vergrößerte. Doch wurde ihm ein Prokurator beigegeben (XII 23) und dem Legaten von Syrien die Oberleitung zugewiesen.

M. (Vipsānius) Agrippa, der Feldherr und spätere Schwiegersohn des Augustus (Anh. A 2, E 2, G 2), war im Jahre 39 v. Chr. zur Niederwerfung eines Aufstandes der Aquitanier nach Gallien geschickt worden, drang dann von hier aus in Germanien ein und nahm hiebei die Unterwerfung der Ubier XII 27 entgegen. — Als er später die Eifersucht des Thronfolgers Marcellus erregte, zog er sich unter dem Scheine einer amtlichen Stellung im Orient nach

Mytilene XIV 53, 55 zurück, während er seine Provinz Syrien durch Legaten verwalten ließ. Nach dem baldigen Tode des Marcellus kehrte er nach Rom zurück und erhielt durch die Vermählung mit Julia selbst die Aussicht auf die Thronfolge, starb jedoch schon im Jahre 12 v. Chr. im 51. Lebensjahre. Neben seinen bedeutenden militärischen Leistungen hat er sich besonders durch die Ausschmückung

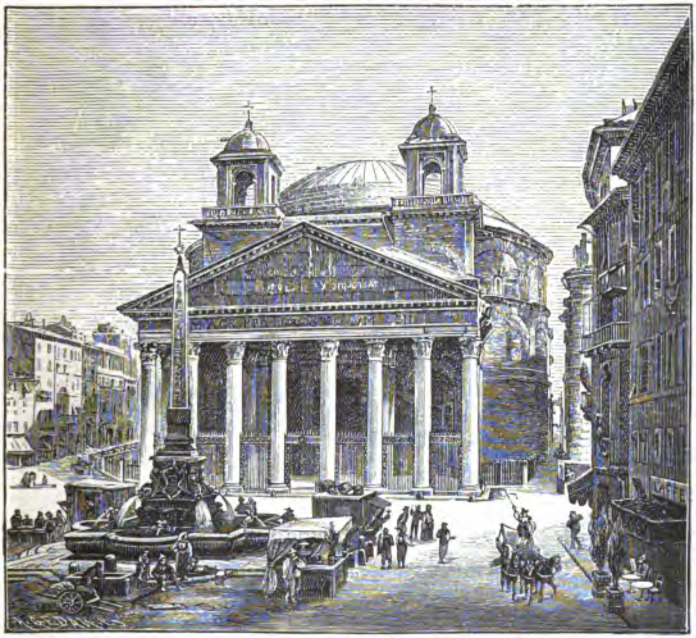


Abb. 2. Das Pantheon des Agrippa (heutiger Zustand).

Roms mit großartigen Bauten, dem campus Agrippae mit der porticus Vipsania und wahrscheinlich auch dem XV 37 genannten Bassin in der via lata (R VII), der basilica Neptuni, der saepta Iulia, dem diribitorium (Amtslokale der Stimmenzähler bei den Wahlen) und den Thermen mit dem Pantheon auf dem Marsfelde (sämtlich R IX) XV 39, berühmt gemacht.

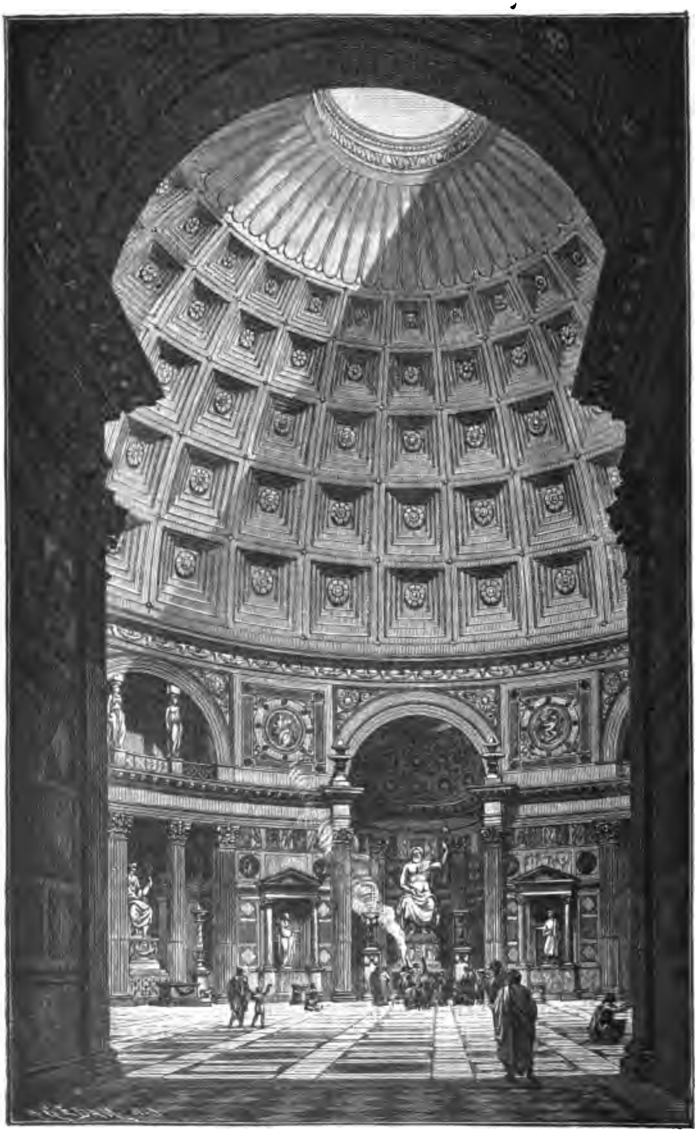


Abb. 3. Das Innere des Pantheon. (Rekonstruktion.)

Agrippīna (maior) XIV 63, Tochter des Agrippa und der Julia, Gemahlin des Germanicus (Anh. A 4, E 4), war nach dessen Tode von Tiberius, da Seianus sie geheimer Umtriebe verdächtigte, im Jahre 30 nach der Insel Pandateria verbannt worden.

Agrippīna (minor), Tochter des Germanicus XII 1, XIII 14 und der ältern Agrippina (Anh. A 7, E 8), geb. zu Köln XII 27, das



Abb. 4. Agrippina (minor).

von ihr den Namen (Colonia Agrippinensis) hat, im Jahre 16 oder 18, zuerst mit Cn. Domitius Ahenobarbus (D 6), dann mit C. Passienus Crispus (s. u. Domitia) vermählt, den sie jedoch vergiftet haben soll. Gegen Ende der Regierung ihres Bruders Caligula wurde sie der Teilnahme an einer Verschwörung beinzichtigt und verbannt, beim Regierungsantritte des Claudius zwar zurückberufen, aber durch die Eifersucht der Messalina XI 12 vom neuen

verdächtigt und bedroht. Nach deren Tode im Jahre 48 erreichte sie, durch den Freigelassenen Pallas und ihre eigenen Verführungskünste XII 1—3 unterstützt, die Vermählung mit ihrem Oheim, dem Kaiser Claudius XII 7, dessen Schwachsinn sie zu Gunsten ihres Sohnes aus erster Ehe L. Domitius (Nero) ausbeutete XII 3, 25. Als jedoch der willenlose Kaiser, gegen ihre Herrschsucht XII 7, 26, 64, die sich in unwürdigen Aufzügen gefiel XII 37, 42, 56 und manche hervorragende Männer 8, 42, 59 und Frauen XII 22, 64 f. ins Verderben stürzte, von Narcissus aufgereizt, sich wieder seinem Sohne Britannicus zuzuneigen begann XII 65 f., wurde er von Agrippina vergiftet XII 67. Sie brachte nun Nero auf den Thron; da dieser sich ihren übermäßigen Ansprüchen XIII 1 f., 5, 13 unter der Leitung des Burrus und Seneca XIII 12 allmählich zu entziehen begann, suchte sie ihn durch Bevorzugung des Britannicus XIII 15 und (nach dessen Vergiftung) der Octavia XIII 18 zu schrecken. Von Narcissus auch der Begünstigung des Rubellius Plautus (s. das.) angeklagt, wußte sie zwar die drohende Gefahr abzuwehren XIII 19—21, wurde aber durch den zunehmenden Einfluß der Poppäa ihrem Sohne immer mehr entfremdet XIV 1 f., bis dieser sie endlich nach einem fehlgeschlagenen Attentate auf dem Golfe von Baiä XIV 4—6 durch Anicetus in ihrer Villa bei Misenum ermorden ließ 7—9.

Agrippīnus s. u. Pacōnius.

Alexander XII 13 besiegte 331 v. Chr. den Perserkönig Darius endgiltig in der nach dem Dorfe Gaugamela (südöstlich von Ninive gelegen) oder nach der entferntern Stadt Arbela benannten Schlacht.

Ti. (Iulius) **Alexander** XV 28 stammte aus einem jüdischen Geschlechte in Ägypten, war seit 46 Prokurator von Judäa, im Feldzuge des Jahres 63 Kriegskommissär des Corbulo, später Präfekt von Ägypten und im jüdischen Kriege des Titus (66—70) dessen praefectus praetorio.

Alledius Sevērus XII 7 ein mit dem Rittercensus ausgezeichneter primipilaris.

Anicētus XIV 3, ein Freigelassener, Präfekt der Flottenabteilung

von Misenum, Anstifter der Anschläge auf Agrippina XIV 7 f. und Verleumder der Octavia XIV 62 f.

Anicius Ceriālis XV 74 im Jahre 65 designierter Konsul, hatte im Jahre 40 eine gegen Caligula gerichtete Verschwörung verraten XVI 17. Er endete im Jahre 66 durch Selbstmord.

M. **Annaeus** Lucānus XV 49, ein Sohn des Annäus Mela, daher Senecas Neffe, geb. 39 zu Corduba in Spanien. Auf die Empfehlung seines Oheims in die Umgebung des Kaisers Nero gezogen und mit der Quästur bekleidet, erregte er durch seinen Dichterruhm dessen Eifersucht und wurde als an der Verschwörung des Piso beteiligt am 30. April 65 zum Selbstmorde gezwungen XV 56 f. 70, XVI 17. Von seinen Gedichten ist uns das unvollendete Epos Pharsalia, das in 10 Büchern den Kampf zwischen Cäsar und Pompeius behandelt, erhalten. Aus diesem Gedichte soll er bei seinem Tode jene Verse (III 635—646) citiert haben, wo er schildert, wie ein im Seekampfe vor Marseille verwundeter Krieger sich verblutet.

Annaeus Mela XVI 17 Vater des Vorigen, ein Sohn des Rhetors Seneca, wird von einem Schuldner seines Sohnes, dem römischen Ritter Fabius Romanus, der Mitwissenschaft an der Verschwörung des Piso beschuldigt und zum Selbstmorde gezwungen.

L. **Annaeus** Seneca, ein Bruder des Vorigen, geb. um 4 v. Chr. zu Corduba in Spanien, jedoch zu Rom erzogen, war schon unter Caligula, von dem er wegen seines Freimutes mit dem Tode bedroht wurde, Senator und wurde unter Claudius im Jahre 41 auf Betreiben der Messalina als Buhle der Julia, der Tochter des Germanicus, nach Korsika verbannt XIII 42. Auf Veranlassung der Agrippina nach acht Jahren zurückberufen XII 8, erhielt er die Prätur und wurde, da, durch seinen Ruf als Philosoph und Dichter bewogen, sich junge Männer ihm anzuschließen pflegten, zum Lehrer des Nero XIII 2 ernannt. Auf seinen Zögling gewann er bald bedeutenden Einfluß und leitete während der ersten Regierungsjahre im Einvernehmen mit dem Prätorianerpräfekten Burrus den Staat (im Jahre 57 war er Konsul) derart, daß Agrippinas Herrschsucht allmählich zurückgedrängt wurde. Mit dem Tode des Burrus jedoch verlor er seine wesentlichste Stütze XIV 52, und seine Ratschläge

begegneten der Abneigung und dem Hasse des Fürsten. Umsonst suchte er diesem durch Aufopferung seiner Reichtümer (vgl. XIII 42) und durch Zurückgezogenheit zu entgehen XIV 53—56, XV 45. Er wurde schließlich der Teilnahme an der Pisonischen Verschwörung beschuldigt XV 56 und im Jahre 65 zum Selbstmorde gezwungen XV 60—64. Tacitus erwähnt das Gerücht, daß ein



Abb. 5. Seneca.

Teil der Verschwörer damit umging, ihn selber auf den Thron zu setzen XV 65. In seinen zahlreichen philosophischen Schriften vertritt er einen gemilderten Stoicismus von solchem sittlichen Ernste, daß das Märchen aufkommen konnte, er sei ein heimlicher Christ gewesen. Außerdem rühren auch acht Tragödien von ihm her. S. auch Einl. S. XIV.

Annaeus Serēnus XIII 13, ein vertrauter Freund des Seneca.

Annius Pollio XV 56, wahrscheinlich ein Bruder des Folgenden, wird bei der Untersuchung gegen die Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung von seinem Freunde Senecio angegeben und in die Verbannung geschickt XV 71. Er war mit Servilia, der Tochter des Soranus, vermählt XVI 30.

Annius Viniciānus XV 28 ein Sohn des L. Annius Vinicianus (VI 9), Schwiegersohn des Feldherrn Corbulo, der ihn mit Tiridates nach Rom schickte. Hier wurde er im Jahre 66 cos. suff. und scheint bald darauf Anstifter einer Verschwörung gegen Nero gewesen zu sein.

P. **Antēius** XIII 22 im Jahre 51 Legat von Dalmatien; später cos. suff. und zum Statthalter von Syrien ernannt, wurde er von Nero in Rom zurückgehalten und schließlich durch eine Anklage zum Selbstmorde gezwungen XVI 14.

Antēnor XVI 21 der Trojaner, gilt als Gründer von Patavium (Padua).

Antiochus XII 55 Sohn des Antiochus von Kommagene (II 42), erhielt von Caligula sein väterliches Reich, das Tiberius zur Provinz gemacht hatte, um Teile von Cilicien vermehrt, zurück, wurde von Claudius, nachdem er eine Zeitlang vertrieben war, wieder eingesetzt und unter Nero mit einem Teile Armeniens beschenkt XIV 26 (vgl. XIII 7, 37).

Antiochus XII 62 der Große (III.) wurde 192—189 von den Römern bekriegt.

Antistia Pollitta XIV 22, XVI 10 Tochter des L. Antistius Vetus und Gemahlin des Rubellius Plautus (Anh. F 6).

Antistius Sosiānus XIII 28 im Jahre 56 Volkstribun, wird im Jahre 62 als Prätor wegen eines Schmähgedichtes auf Nero verbannt XIV 48 f., XVI 21 und veranlaßte im Jahre 66 seine Zurückberufung durch die Anklage gegen Anteius und Ostorius XVI 14.

C. **Antistius** (Vetus) XII 25 Konsul des Jahres 50, war ein Sohn des Konsuls vom Jahre 23 (IV 1).

L. **Antistius** Vetus XIII 11 ein Sohn des gleichnamigen cos. suff. des Jahres 28 (eines Bruders des IV 1 erwähnten C. Antistius), Schwiegervater des Rubellius Plautus XIV 58, war im Jahre 55

Konsul, 58 Legat in Germania superior XIII 53, im Jahre 64/65 Prokonsul von Asien XVI 10. Infolge einer Anklage tötete er sich mit seiner Schwiegermutter und Tochter XVI 10 f.

Antōnia (minor) XI 3 Gemahlin des Drusus Claudius, Mutter des Germanicus und Claudius, Großmutter der Agrippina XIII 8 (Anh. C 5).

Antōnia (maior) XII 64 (auch hier fälschlich als minor bezeichnet), Gemahlin des L. Domitius und Mutter der Domitia Lepida und des Cn. Domitius, des Vaters des Nero (Anh. D 4).

Antōnia XII 2, 68 Tochter des Claudius und der Pätina (Anh. B 7), war zuerst mit Cn. Pompeius Magnus, dann mit Faustus Corn. Sulla Felix XIII 23 vermählt und wurde, da sie der Teilnahme an der Pisonischen Verschwörung verdächtig war XV 53, von Nero getötet.

(**Antōnius**) **Felix** XII 54 ein Bruder des Pallas und gleich diesem ein Freigelassener der jüngern Antonia, war im Jahre 52 Prokurator in einem Teile von Judäa (s. das.).

Antōnius Natālis XV 50 römischer Ritter, ein Freund des Piso und Teilnehmer an dessen Verschwörung XV 54, verrät andere Genossen 56, 60 f. und sichert sich dadurch Straflosigkeit XV 71.

Antōnius Primus XIV 40 im Jahre 61 wegen Testamentsfälschung verurteilt, thut sich später als Parteigänger und Heerführer Vespasians hervor.

(M.) **Antōnius** XII 62, der Vater des Triumvir, wurde im Jahre 74 v. Chr. von den Seeräubern besiegt.

(Ptolemaeus) **Apion** XIV 18 vermachte sein Reich Cyrene im Jahre 96 v. Chr. den Römern, die es im Jahre 67 mit Kreta zu einer Provinz vereinigten.

Apollo XIV 14 wurde als *Μουσηγέτης* im langen ionischen Gewande der Aöden und mit der Zither in der Hand dargestellt.

Appiāna caedes XI 29. Appius Junius Silanus, Konsul des Jahres 28 (IV 68, VI 9), wurde auf Antrieb der Messalina im Jahre 42 beim Kaiser verdächtigt und hingerichtet.

L. **Aprōnius** (Caesiānus) XI 19 hatte im Jahre 28 als Legat von

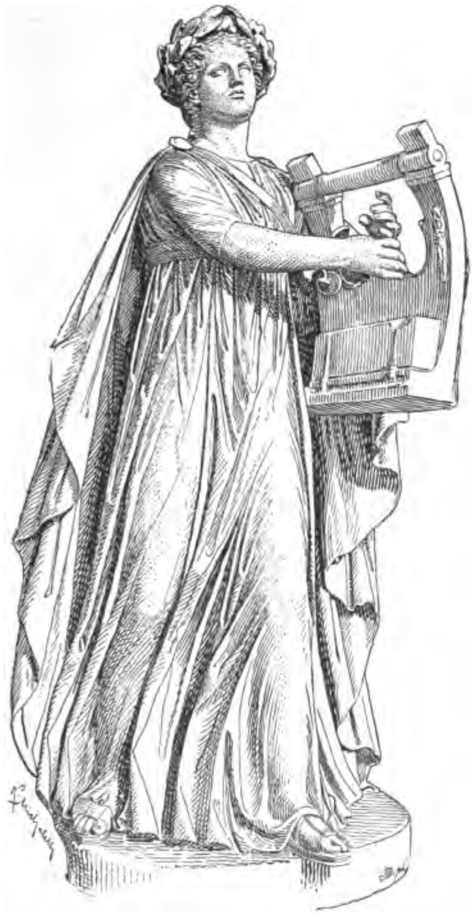


Abb. 6. Apollo.

Germania inferior bei einem Aufstande der Friesen eine Niederlage erlitten (IV 73).

Aquila s. u. Iulius.

Archelāus XIV 26 von 36 v. Chr. bis 14 n. Chr., wo sein Land zur römischen Provinz gemacht wurde, König von Kappadocien

Aristobūlus XIII 7 Sohn des Herodes von Chalcis, wird von Nero im Jahre 54 zum Könige von Kleinarmenien bestellt und sein Reich im Jahre 60 vergrößert XIV 21.

Aristonīcus XII 62 suchte den Römern im Jahre 131 v. Chr. die Erbschaft nach seinem Halbbruder Attalus, dem Könige von Pergamum, streitig zu machen, wurde aber gefangen genommen und 129 zu Rom hingerichtet.

Arminius XI 16 f. Fürst der Cherusker, Sieger über Varus im Teutoburgerwalde und von da ab Nationalheld der freiheitsliebenden germanischen Stämme, war im Jahre 21 von seinen Verwandten ermordet worden (II 88). Seine Gattin Thusnelda und sein Sohn Thumelicus starben in römischer Gefangenschaft (I 57 f.)

Arria XVI 34 die Gattin des Pätus Thrasea. Ihre Mutter gleichen Namens war die Gemahlin des Cäcina Pätus, der an dem Aufstande des Camillus Scribonianus beteiligt war. Als er, zum Tode verurteilt, mit dem Selbstmorde zögerte, ermutigte sie ihn durch ihr Beispiel. Plin. ep. III 16: praeclarum quidem eiusdem (scil. Arriae): ferrum stringere, perfodere pectus, extrahere pugionem, porrigere marito, addere vocem immortalem ac paene divinam: „Paete, non dolet."

Arrius Vārus XIII 9 praefectus cohortis im Heere des Corbulo.

Arruntius XI 7 f.; gemeint ist L. Arruntius, Konsul des Jahres 6 (vgl. I 8), berühmter Redner und Staatsmann aus der Zeit des Augustus und Tiberius.

Arruntius Stella XIII 22, wahrscheinlich der Vater des Dichters L. Arruntius Stella.

Arsacis gens XII 14 = Arsacidae XI 10, XIV 26, XV 1 das Königshaus der Parther, vom Jahre 256 v. Chr. bis 226 n. Chr. in Parthien und von 103 v. Chr. bis 450 n. Chr. auch in Großarmenien herrschend.

Artabānus XI 8 (IV.) Sohn und Nachfolger Artabanus des III. (s. VI 31 ff.) auf dem Throne von Parthien, der nach kurzer Regierung im Jahre 42 ermordet wurde.

Artōria Flaccilla XV 71 Gemahlin des Novius Priscus.

Arulēnus Rusticus XVI 26 ein Anhänger der stoischen Schule.

Ascōnius Labeo XIII 10 Neros Vormund.

Asiaticus s. u. Valerius.

M. **Asinius** Marcellus XII 64 Konsul des Jahres 54, wahrscheinlich ein Sohn des M. Asinius Agrippa (IV 34) und ein Urenkel des Asinius Pollio XIV 40.

C. **Asinius** Pollio XI 6 f., XIV 40 der berühmte Redner und Staatsmann 76 v. Chr. bis 6 n. Chr.

Atimētus XIII 19—22 ein Freigelassener der Domitia, wird wegen der Anklage gegen Agrippina im Jahre 55 mit dem Tode bestraft.

Attus Clausus XI 24, XII 25 der Stammvater des Claudischen Geschlechtes, wanderte nach Liv. II 16 im Jahre 504 v. Chr. aus Regillus im Sabinerlande nach Rom, wo er sich Appius Claudius nannte.

Augusta als auszeichnender Titel XII 26; Name der Tochter des Nero und der Poppäa (Anh. D 11).

Augustiāni XIV 15. Der Name kommt eigentlich dem Gesinde des kaiserlichen Hauses zu. Auf seinen späteren Kunstreisen soll den Nero ein Korps von 5000 Beifallsklatschern begleitet haben.

Augustus XI 7 Sohn des römischen Ritters C. Octavius und der Atia, Tochter einer jüngern Schwester des Diktators Cäsar, und dessen Adoptivsohn (Anh. A 1, C 3, D 3), ein Mann von fließender und gefälliger Beredsamkeit XIII 3, wurde nach der Besiegung des Antonius im Jahre 31 Alleinherrscher XI 7 und ergänzte nach der lex Saenia (s. das.) die während des Bürgerkrieges zusammengeschmolzene Zahl der patrizischen Geschlechter XI 25. Er gab Ägypten eine Ausnahmsstellung unter den römischen Provinzen, indem er es von römischen Rittern als seinen Präfekten verwalten ließ XII 60. Eine Erweiterung des Pomeriums XII 23 scheint unter ihm nicht stattgefunden zu haben, sondern nur eine Regulierung des Tiberufers. Dem Volke bot er, wie vor ihm schon Cäsar, das Schauspiel eines Seetreffens XII 56, indem er in den Gärten Cäsars einen 1800 Fuß langen und 1200 Fuß breiten Teich (R naumachia Augusti) ausgraben und 30 Schiffe auf diesem gegen einander kämpfen ließ. Über sein Leichenbegängnis XII 69, vgl. I 8—11. Vgl. XI 11, XII 64, XIII 1, 19, 34, XIV 15, 53, 55.

Avītus s. u. Dubius.

Aurēlius Cotta XIII 34 wahrscheinlich der Sohn des Konsuls vom Jahre 20 (III 2, 17).

Bacchae XI 31. Im Festzuge des Bakchus wurden die verzückten Begleiterinnen des Gottes (*Μαινάδες*) von Frauen, die, in Tierfelle gekleidet, tanzend einherzogen, dargestellt.

Ti. (Claudius) **Balbillus** XIII 22 ein auch schriftstellerisch thätiger römischer Ritter, von dem Seneca eine Schrift über Ägypten anführt.

(Cornēlius) **Balbus** XII 60, Oheim des (III 72 genannten) Erbauers des theatrum Balbi, stammte aus Spanien XI 24, gelangte aber durch die Gunst Cäsars zu bedeutendem Einflusse und war 40 v. Chr. cos. suff.

Barea Sorānus XII 53 Konsul im Jahre 52, dann (wahrscheinlich 61/62) Prokonsul von Asien, wurde 66 geheimer Umtriebe während seiner Statthalterschaft beschuldigt XVI 21, 23 und mit seiner Tochter Servilia XVI 30, 32 f. zum Selbstmorde gezwungen.

Bassus s. u. Caesellius.

Blitius Catulīnus XV 71 wurde im Jahre 65 verwiesen.

Boiocalus XIII 55 f. Führer der Ampsivarier, der unter Tiberius (im Jahre 9—11) und Germanicus (im Jahre 13—16) im römischen Heere gedient hatte.

Boudicca XIV 31—37 Witwe des Königs der Icener, erregte im Jahre 61 in Britannien einen Aufstand und tötete sich nach dessen unglücklichem Ausgange durch Gift.

Britannicus XI 1 ff. mit vollem Namen Ti. Claudius Britannicus, geb. 13. Februar 41, Sohn des Kaisers Claudius und der Messalina (Anh. B 9), wird nach der Vermählung seines Vaters mit Agrippina und der Adoption des Nero zurückgesetzt XII 25, 41, und obwohl sich Claudius am Ende seines Lebens ihm wieder zuneigt XII 65, fällt der Thron doch diesem anheim 68 f. Da jedoch Agrippina sich seiner bedienen will, um ihren Sohn zu schrecken XIII 14, läßt ihn Nero noch vor Ablegung der Knabentoga vergiften XIII 15—17.

L. **Brutus** XI 22, der Befreier Roms von der Königsherrschaft, ließ durch ein Gesetz, über welches von den Kurien abgestimmt wurde (lex curiata), den Konsuln ihre Machtbefugnisse und darunter auch das Recht, Quästoren zu ernennen, übertragen. — Ihm wird ferner eine Ergänzung des Senates zugeschrieben, während die Aufnahme der gentes minores unter die Patrizier XI 25 von Livius (I 35, 6) auf Tarquinius Priscus zurückgeführt wird.

Bruti XVI 22 nämlich die Cäsarmörder M. Junius Brutus und D. Junius Brutus Albinus.

(S.) Afrānius **Burrus** XII 42 wurde durch Agrippina im Jahre 51 praefectus praetorio und hatte auf Nero in dessen ersten Regierungsjahren einen günstigen Einfluß XIII 2, 6. Er suchte ihn von Maßregeln gegen seine Mutter zurückzuhalten XIII 20f. und verweigerte geradezu seine Hilfe bei dem auf sie geplanten Mordanschlage XIV 7, ohne ihn und die nach ihrem Tode zunehmende Entartung des Kaisers XIV 14 f. hindern zu können. Durch sein Widerstreben scheint er sich dessen Haß zugezogen zu haben, so daß das Gerücht seinen Tod im Jahre 62 einer Vergiftung zuschrieb XIV 51. Er genoß ausgezeichneten militärischen Ruf XII 42 und dürfte die Verstümmelung der Hand XIII 14 wohl im Kampfe davongetragen haben.

(C.) **Cadius** Rufus XII 22 war vor seiner Verurteilung im Jahre 49 prätorischer Statthalter von Bithynien.

Cadmus XI 14. Der phönicische Ursprung des griechischen Alphabets ist zweifellos.

(C.) **Caecīna** Largus XI 33 f. einer der nächsten Freunde des Claudius, im Jahre 42 sein Kollege im Konsulate.

Caecīna Tuscus XIII 20 war gegen Ende der Regierung Neros Präfekt von Ägypten und wurde im Jahre 67 verwiesen.

Caedicia XV 71 die Gattin des Flavius Scävinus.

Caelius Pollio XII 45 f. Kommandant des Kastells Gorneä in Armenien.

Caesar dictator s. u. Iulius.

Caesar: Seit Octavianus unter Berufung auf die Adoption durch

C. Julius Cäsar sich der Herrschaft bemächtigt hatte, kam in der ersten Kaiserzeit der Name **Caesar** jedem der kaiserlichen Familie durch Geburt oder Adoption angehörigen männlichen Mitgliede gewissermaßen als Titel (= Prinz) zu, während der Herrscher selbst den Beinamen **Augustus** führte. Doch heißt bei Tacitus der Kaiser auch nach seinem Regierungsantritte oft noch **Caesar**.

Caesarum libita XII 6 vgl. u. C. **Caesar** a. E.

C. **Caesar** mit dem Beinamen **Caligula** (weil er als Knabe gewöhnlich die **caligae**, die Fußbekleidung der gemeinen Soldaten, trug), geb. zu Antium im Jahre 12 als Sohn des Germanicus und der (ältern) Agrippina (Anh. A 6, E 7), war von 37—41, wo er auf Anstiften des Callistus XI 29 und Asiaticus XI 1 von dem Tribun Cassius Chärea ermordet wurde, der Nachfolger des Tiberius. Er war zerrütteten Geistes XIII 3, ausschweifend XV 72 und veranlaßte aus Grausamkeit oder in plötzlicher Aufwallung XI 3 die Hinrichtung vieler hervorragender Männer. Vermählt war er unter anderen mit der Lollia Paulina XII 22, die er, ebenso wie einst Augustus die Livia, ihrem Gemahl P. Memmius wegnahm, aber nach kurzer Ehe wieder entließ. In gleicher Weise hatte er die Livia Orestilla dem C. Piso und sogar seine eigene Schwester Drusilla dem L. Cassius Longinus (Anh. E 9) weggenommen und vorübergehend zu seinen Gattinnen gemacht. Auch die Cäsonia war verheiratet, als er sie zu seiner Gemahlin machte.



Abb. 7. Caligula und Drusilla.

Caesellius Bassus XVI 1—3 ein Punier, der den Schatz der Dido auszugraben sich erbot.

Caesennius Maximus XV 71 Konsular, ein Freund des Seneca.

(L.) **Caesennius** Paetus XIV 29 Konsul des Jahres 61, kam im folgenden Jahre als Heerführer nach Armenien, wo er von den Parthern in so üble Lage gebracht wurde, daß er sich zur Räumung Armeniens verpflichten mußte XV 6—17. Als dies trotz seiner falschen Berichte durch eine parthische Gesandtschaft in Rom bekannt geworden war, entzog ihm Nero das Kommando, strafte ihn aber nur durch Spott XV 25. Einer seiner Söhne (ein zweiter wird XV 10 genannt) diente auch nach der Rückberufung seines Vaters als Tribun im Heere des Corbulo XV 28.

Caesius Nasīca XII 40 Legionskommandant in Britannien.

Calāvius Sabīnus XV 7 Kommandant der 12. Legion in Asien.

Callistus XI 29, 38, XII 1, 2 mit vollem Namen C. Iulius Claudius Call., ein Freigelassener des Caligula, war unter Claudius mit der Erledigung der Eingaben — dieses einflußreiche Hausamt, welchem Bittschriften, Anzeigen, Beschwerden u. s. w. zufielen, hieß a libellis — betraut.

Calpurnia XII 22 wird auf Anstiften der eifersüchtigen Agrippina im Jahre 49 verbannt und nach deren Tode zurückberufen XIV 12.

Calpurnia XI 30 eine Buhlerin des Claudius.

Calpurnia scita XV 20 die auf Antrag des Volkstribunen L. Calpurnius Piso Frugi im Jahre 149 v. Chr. gegebene lex Calpurnia repetundarum, welche eine quaestio perpetua für Erpressungen an Bundesgenossen und Provinzialen einsetzte.

Calpurnium genus XV 48 ein altes und vornehmes Geschlecht, dem auch die Familie der Pisones angehörte.

Calpurnius Fabātus XVI 8 ein Legionskommandant, der Großvater der Frau des jüngern Plinius.

Calvisius XIII 19, 21 ein Klient der Junia Silana, der sich von ihr im Jahre 55 als Ankläger der Agrippina gebrauchen ließ. Er wurde infolgedessen verwiesen XIII 22, vier Jahre später aber zurückberufen XIV 12.

Camillus s. u. Furius.

Canīnius Rebilus XIII 30 gewesener Konsul.

Capito s. u. Cossutianus.

wurde sie von Claudius in gemilderter Form als Senatskonsult XI 5—7 wieder aufgenommen; dieses erfuhr dann unter Nero in den Jahren 54 XIII 5 und 58 XIII 42 Verschärfungen.

Cingōnius Varro XIV 45 wurde im Jahre 69 als designierter Konsul auf Galbas Befehl getötet, da er an einer Verschwörung teilgenommen hatte.

Claudia familia XII 26. Diese Adoption (arrogatio) hatte durch eine lex curiata zu geschehen.

Claudiāle flamōnium XIII 2. Agrippina wurde Eigenpriesterin (flaminica) des vergötterten Claudius und erhielt zwei Liktoren.

Claudius Demiānus XVI 10 im Jahre 65 Mitankläger des L. Vetus.

Claudius Senecio XIII 12, der Sohn eines Freigelassenen des Kaisers Claudius, war Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung XV 50, 56 f., 70.

Claudius Timarchus XV 20 ein angesehener Kreter, dessen Prozeß im Senate verhandelt wurde, weil Kreta mit Cyrene Senatsprovinz war.

Ti. Claudius, geb. den 1. August 10 v. Chr. zu Lugdunum in Gallien, mit vollem Namen Ti. Claudius Drusus Nero Germanicus, Sohn des Drusus Claudius und der Antonia (minor), ein jüngerer Bruder des Germanicus (Anh. A 5, B 6, C 8). Da er kränklich und schwachen Geistes war XI 2, XIII 28 lebte er während der früheren Regierungen in stiller Zurückgezogenheit. Er fand an antiquarischen und historischen (vgl. Einl. S. XIII) Forschungen Geschmack XIII 3, dem er dann auch in seinen Reden XI 24, XII 61 und in verschiedenen Regierungshandlungen XI 8, 25, XII 23 Rechnung trug. Auch die Erfindung neuer Buchstaben (Digamma Ⅎ für *v*, Antisigma Ↄ für *bs* und *ps*, und ⊦ für *i* oder *u* in Wörtern, wo die Aussprache zwischen diesen beiden Lauten schwankte, z. B. satira, satura), geht auf diese Neigung zurück XI 13 f. Nach dem Tode des Caligula 24. Jänner 41 bemächtigten sich die Mörder seiner Person und trugen ihn, der zitternd und um Gnade flehend zum Tode geführt zu werden vermeinte, in das Lager, wo er zum Kaiser ausgerufen wurde, während der Senat an die Wiederherstellung der Republik dachte (s. u. Q. Pomponius). Im Anfange

seiner Regierung zeigte er sich bescheiden (vgl. XI 25), traf manche wohlthätige Maßregeln, schaffte die Majestätsgesetze ab (vgl. XIV 48), erbaute neue Wasserleitungen XI 13 und nahm sich mit vielem Eifer der Rechtssprechung an XII 43 (vgl. XIII 5). Im Jahre 43 unternahm er einen Zug nach Britannien, feierte wegen der Wiedereroberung des Landes im Jahre 44 einen Triumph und erweiterte das Pomerium der Stadt XII 24. Den Parthern gab er im Jahre 49 den Meherdates zum Könige XII 10 f., ohne ihn jedoch ausreichend zu unterstützen. Seine allzu große Nachgiebigkeit seinen Freigelassenen (vgl. XI 29, 36, XII 1) und seinen beiden Frauen Messalina (Anh. D 10) und Agrippina (Anh. E 8) gegenüber XIII 3, 64 brachte vielen hervorragenden Männern XI 28, XIII 43 den Untergang, und die Sittenlosigkeit namentlich der erstern bedeckte ihn auch selbst mit Schimpf und Schande XI 28. Agrippina vermochte ihn, ihren Sohn Nero zu adoptieren, und vergiftete ihn schließlich, als er die Zurücksetzung seines eigenen Sohnes Britannicus zu bereuen schien XII 67. Zu Camulodunum wurde ihm noch bei Lebzeiten ein Tempel errichtet XIV 31.

Clausus s. u. Attus Clausus.

Cleonīcus XV 45 ein Freigelassener des Seneca.

Cleopatra XI 30 eine Buhlerin des Claudius.

P. **Clōdius** XI 7 der bekannte Gegner Ciceros, der im Jahre 52 v. Chr. von Milo erschlagen wurde.

Clōdius Quirinālis XIII 30, mit vollem Namen P. Palpellius Maecia Clodius Quirinalis, praefectus remigum der Flotte von Ravenna, endete im Jahre 56 durch Selbstmord.

Cluvidiēnus Quiētus XV 71 wurde als Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung im Jahre 65 verbannt.

Cluvius [Rūfus] s. Einl. S. XII Anm.

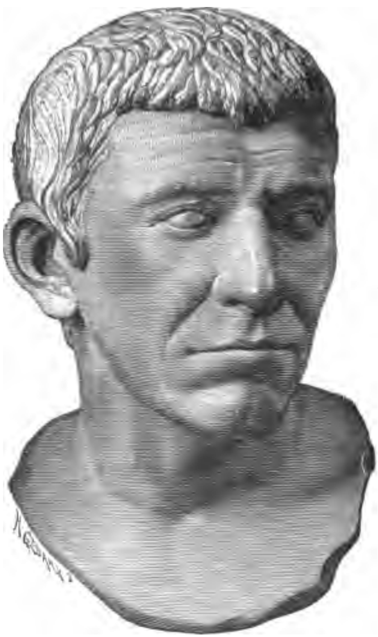
M. **Coccēius** Nerva XV 72 als praetor designatus im Jahre 65 von Nero mit den Triumphinsignien ausgezeichnet, war vom 18. September 96 bis Anfang 98 Kaiser.

Coerānus XIV 59 ein griechischer Stoiker.

Coeus XII 61 ein Titane, Vater der Latona.

Consus XII 24 ursprünglich ein altitalischer Erntegott, später mit dem

Ποσειδῶν ἵππιος verwechselt, da ihm zu Ehren an seinem Feste am 15. Dezember Rennspiele gefeiert wurden (vgl. Liv. I 9, 6). Sein unterirdischer Altar lag an der Südspitze des Palatin im Circus maximus, war mit Rasen bedeckt und wurde nur an den Festen des Gottes (7. Juli, 21. August, 15. Dezember) bloßgelegt. Ein jüngeres Heiligtum des Gottes befand sich auf dem Aventin.


Abb. 8. Corbulo.

(Cn.) Domitius **Corbulo**, wahrscheinlich der Sohn des III 31 genannten praetorius und ein Bruder der Cäsonia, der Gemahlin des Caligula (s. d.), war der hervorragendste Heerführer in der Zeit des Claudius und Nero. Im Jahre 47 war er legatus pro praetore von Germania inferior XI 18—20, später Prokonsul von Asien und kommandierte beim Ausbruche der armenischen Wirren im Jahre 54 in Kappadocien und Galatien XIII 8 f. Im Jahre 58 vertrieb er den Tiridates aus Armenien und gewann durch die Einnahme und Zerstörung von Artaxata großen Ruhm XIII 34—41. Er eroberte dann Tigranocerta und setzte den Tigranes zum Könige ein XIV 23—26. Beim neuerlichen Einbruche des Tiridates im Jahre 62 wurde er durch den Eigensinn und die Ungeschicklichkeit des Cäsennius Pätus um die Früchte seiner Siege gebracht und mußte Armenien räumen XV 3—17; als ihn darauf Nero wieder mit der alleinigen Leitung des Krieges betraute, nötigte er im folgenden Jahre den Tiridates, nach Rom zu gehen und die Krone Armeniens vom Kaiser zu

erbitten XV 25—31. Nero berief im Jahre 67 den Corbulo zu sich nach Achaia, sandte ihm aber das Todesurteil nach Conchreä entgegen, dessen Vollstreckung der berühmte Feldherr durch Selbstmord zuvorkam. Über seine Feldzüge im Orient hinterließ er Memoiren XV 16 (s. Einl. S. XIII).

Cornēlia XV 22 Vestalin, vielleicht eine Tochter des XIV 20 erwähnten Cornelius Cossus.

Cornēlia lex XIV 40 de falsis des Diktators Sulla, durch welche Fälschung mit Deportation und Einziehung des Vermögens gestraft wurde.

Cornēlius Balbus s. u. Balbus.

Cornēlius (Lentulus) Cossus XIV 20 Konsul des Jahres 60, ein Sohn des gleichnamigen Konsuls des Jahres 25 (IV 34).

Cornēlius Flaccus XIII 39 Kommandant einer Legion (legatus legionis) unter Corbulo im Kriege vom Jahre 58.

Cornēlius Lupus XIII 43 war unter Tiberius Statthalter von Kreta und Cyrene, im Jahre 42 cos. suff. und wurde unter Claudius auf Anstiften des Suillius getötet.

L. **Cornēlius** Marcellus XVI 8 wurde später im Jahre 68 in Spanien auf Befehl Galbas hingerichtet.

Cornēlius Martiālis XV 71, im Jahre 65 Tribun einer prätorischen Kohorte.

Ser. **Cornēlius** Orfitus XII 41 Konsul des Jahres 51, beantragte im Jahre 65 die Benennung der Monate April, Mai, Juni nach den Namen des Nero mit Neroneus, Claudius, Germanicus XVI 12.

Cornēlius Scipio s. u. Scipio.

Faustus **Cornēlius** Sulla (Felix) XII 52 Konsul des Jahres 52, war als zweiter Gemahl der Antonia (Anh. B 7) Schwiegersohn des Claudius XIII 23 und wurde daher trotz seiner schlaffen Sinnesart dem Nero als möglicher Thronwerber verdächtig. Er wurde im Jahre 58 eines Mordanschlages auf den Kaiser bezichtigt, nach Massilia verbannt XIII 47 und im Jahre 62 dort getötet XIV 57.

(P.) **Cornēlius** Tacitus s. d. Einl. Seine Prätur im Jahre 88 erwähnt er XI 11. Kritik seiner Gewährsmänner XIII 20.

Coruncānii XI 24 ein plebeisches Geschlecht, aus welchem sich namentlich der Konsul des Jahres 280 v. Chr. durch ruhmreiche Kämpfe mit den Etruskern und mit Pyrrhus hervorthat. Er war auch der erste plebeische Pontifex maximus.

Corvīnus s. u. Messalla.

Cossorum familia XV 22 s. u. Cornelia und Cornelius Cossus.

Cossutiānus Capito XI 6 f. war legatus pro praetore von Cilicien und wurde im Jahre 57 wegen Erpressungen belangt und verurteilt XIII 33. Als Schwiegersohn des Tigellinus erhielt er durch dessen Einfluß wieder Aufnahme in den Senat XIV 48 und that sich darauf als gewinnsüchtiger Ankläger hervor XVI 17, 21 f., 26, 28, 33.

Cotta Messalīnus XII 22 (II 32) ein Großoheim der Lollia.

Cotys XI 9 ein Sohn des von Rhescuporis getöteten Königs von Thracien. Caligula hatte ihm im Jahre 39 Kleinarmenien als Herrschaft gegeben.

Cotys XII 15, 18 ein Bruder des Mithridates, an dessen Stelle er um das Jahr 46 von Claudius zum Könige des Bosporus eingesetzt wurde.

Creperēius Gallus XIV 5 ein Vertrauter der Agrippina, der bei dem Attentate in der Bucht von Baiä den Tod fand.

Crispinus s. Rufrius Crispinus.

C. (Scribonius) **Curio** XI 7 wurde als Volkstribun im Jahre 50 v. Chr. von Cäsar durch Bestechung gewonnen und fiel im Jahre 49 in Afrika. Er war eben so sehr durch seine aufreizende Beredsamkeit wie durch seine Verschwendung und Schwelgerei berüchtigt.

(T.) **Curtilius** Mancia XIII 56 war im Jahre 55 Konsul und wurde bald darauf als Legat nach Gallia superior geschickt.

Curtius Montānus XVI 28 ein Dichter, dessen Ruhm und Talent Nero beneidete. Darum wurde eine Anklage gegen ihn erhoben; doch rettete er durch die Gunst seines Vaters, eines Genossen der Ausschweifungen des Kaisers, sein Leben XVI 33.

Curtius Rūfus XI 20 f. war im Jahre 47 legatus pro praetore von Germania superior, nachdem er unter Tiberius die Prätur bekleidet hatte. Nach Erlangung des Konsulats war er im Jahre

Kämpfe
war auch der

Cornelius Cossus.
praetore von Cilicien
gen belangt und ver-
Tigellinus erhielt er
den Senat XIV 48 und
ger hervor XVI 17, 21 f.,

oßoheim der Lollia.
poris getöteten Königs von
ahre 39 Kleinarmenien als

thridates, an dessen Stelle er
m Könige des Bosporus ein-

auter der Agrippina, der bei dem
den Tod fand.

de als Volkstribun im Jahre 50
ung gewonnen und fiel im Jahre 49
durch seine aufreizende Beredsamkeit
und Schwelgerei berüchtigt.
war im Jahre 55 Konsul und
ch Gallia superior geschickt.
Dichter, dessen Ruhm und Talent
eine Anklage gegen ihn erhoben;
seines Vaters, eines Genossen der
in Leben XVI 33.
Jahre 47 legatus pro praetore
dem er unter Tiberius die Prätur
des Konsulats war er im Jahre

57/58 Prokonsul in Afrika, wo er starb. In welch
er zu Q. Curtius Rufus, dem Verfasser der histor
Magni Macedonis, der wahrscheinlich unter Claudi
läßt sich nicht feststellen.

Curtius Severus XII 55 praefectus equitum, erlit
durch die aufständischen Cieten eine Schlappe.

Cynica institutio XVI 34. Cynici (*κυνικοί*) nannte
sten Anhänger der stoischen Schule, welche Bedürf
volle Ergebung in den Weltlauf für die höchsten G
wahren Philosophen hielten. Da sie ihre Unabhän
gewöhnlichsten Ansprüchen des Lebens geflissentlich
treibend zur Schau trugen, belegte man sie wie ihr
genes von Sinope (404—323 v. Chr.), mit de
κύων.

Darēus (Codomannus) XII 13 der letzte Perserkön
Schlacht beim Dorfe Gaugamela und der unweit
Arbela (Okt. 331 v. Chr.) seine Krone an Alexan
verlor.

Decrius Calpurniānus XI 35, praefectus der sieben
les, einer militärisch organisierten Polizei- und F
als Anhänger der Messalina im Jahre 48 hingerich

Demarātus XI 14 der Vater des Tarquinius Priscus
Korinth in Tarquinii ein (Liv. I 34).

Demetrius VI 34 f. ein Stoiker, der von Seneca meh
erwähnt wird. Unter Vespasian wurde er von der a
treibung der Philosophen mitbetroffen.

Demōnax XI 9 armenischer Heerführer.

Dianae lucus XII 8, wahrscheinlich ist das Heilig
bei Aricia gemeint.

A. **Didius** [Gallus] XII 15 vertrieb als legatus pr
Mösien im Jahre 46 den Mithridates aus dem
war cos. suff. in einem unbekannten Jahre, sodann
Asien oder Afrika, curator aquarum und etwa von
halter von Britannien XII 40, XIV 29.

Dido Phoenissa XVI 1 die sagenhafte Gründerin von Karthago.

P. [Cornelius] **Dolabella** XI 22 der Konsul des Jahres 10 (s. III 47), Sieger über Tacfarinas, ein Schmeichler des Tiberius.

Domitia Lepida XII 64 f., auch **Lepida** allein XI 37 genannt, Tochter des L. Domitius Ahenobarbus (s. I 63, IV 44) und der Antonia (**maior**, während auch hier fälschlich die Antonia **minor** wie IV 44 genannt wird). Sie war also Schwester des Cn. Domitius Ahenobarbus, des ersten Gemahls der Agrippina, und mit dieser blutsverwandt (**sobrina prior**), da sie und Germanicus, der Vater der Agrippina, die Kinder zweier Schwestern, Antonia **maior** und **minor**, waren (Anh. D 7, vgl. C 5). Sie war in erster Ehe mit **Valerius Messalla Barbatus** vermählt, und dieser Ehe entstammte Messalina (Anh. D 10), welche den zweiten Gemahl ihrer Mutter Appius Silanus töten ließ und darüber mit ihr in Zwist geriet XI 37. Da sie später auf ihren Neffen Nero Einfluß gewann, wurde sie durch die Umtriebe der Agrippina zum Selbstmorde genötigt.

Domitia XIII 19, 21, eine Schwester der Vorigen, stand mit Agrippina in alter Feindschaft, weil diese ihren Gemahl, den Redner Passienus Crispus, zur Scheidung veranlaßt hatte, um ihn selber zu heiraten (Anh. D 8, E 8). Sie wurde von Nero im Jahre 59 vergiftet.

(T. Flavius) **Domitiānus** XI 11, der jüngere Sohn des Kaisers Vespasian, herrschte nach dem Tode seines Bruders Titus von 81 bis 96. Mit **libri, quibus res imperatoris Domitiani composui** spielt Tacitus auf die uns verloren gegangenen Bücher der Historien an.

Cn. **Domitius** (Ahenobarbus) XII 64, XIII 10 Sohn des L. Domitius und der Antonia maior, der erste Gemahl der Agrippina und Vater des Kaisers Nero (IV 44) (Anh. D 6).

L. **Domitius** Nero s. u. Nero.

Domitius Afer XIV 19 ein hervorragender Redner (IV 52).

Domitius Balbus XIV 40 gewesener Prätor von großem Reichtum.

Domitius Caeciliānus XVI 34 ein vertrauter Freund des Pätus Thrasea.

Domitius Corbulo s. u. Corbulo.

Domitius Silus XV 59 der Gatte der Satria Gallia, die er dem Piso abgetreten und nach dessen Tode wieder zu sich genommen hatte.

Domitius Statius XV 71 Tribun einer prätorischen Kohorte.

Doryphorus XIV 65 ein Freigelassener des Nero, Nachfolger des Callistus im Amte a libellis (s. u. Callistus).

Druidae XIV 30 die Priester der Celten, welche in Gallien (Caes. d. b. G. VI 13) und Britannien auch einen ungeheuern politischen Einfluß besaßen.

Drūsi XI 35. Den Beinamen Drusus führte das kaiserliche Haus nach der Livia, der Gemahlin des Augustus (Anh. B 1). Diese war die Tochter des M. Livius Drusus Claudianus, eines Claudiers, der durch Adoption in die Familie der Livii Drusi gelangt war. — Messalina hatte kostbare Erbstücke ihres Gemahls dem Silius zum Geschenke gemacht.

Drūsus Caesar XII 29 Großvater des Rubellius Plautus XIV 57, der einzige Sohn des Tiberius (Anh. F 3), der im Jahre 19 als Statthalter von Illyricum die mit Marbod ausgewanderten Sueben (s. II 63) zwischen der March und Waag angesiedelt und ihnen den Quaden Vannius zum Könige gegeben hatte.

Drūsus XIII 53 (Nero Claudius Drusus Germanicus), der Bruder des Kaisers Tiberius und Vater des Germanicus (Anh. B 3). Er hatte während seiner Feldzüge in Germanien 13—9 v. Chr. den Besitz des Landes durch militärische Anlagen zu sichern gesucht (I 56, II 7 f.).

(L.) **Dubius** Avītus XIII 54, 56 war legatus pro praetore von Aquitanien, im Jahre 56 cos. suff., von 58 ab als Nachfolger des Paulinus Legat in Germania inferior.

(A.) **Ducēnius** Geminus XV 18 war unter Nero cos. suff. und legatus pro praetore von Dalmatien, unter Galba praefectus urbi (s. u. L. Piso).

Egnātia Maximilla XV 71 Gemahlin des Glitius Gallus, dem sie nach Andros ins Exil folgte.

(P.) **Egnātius** Celer XVI 32 aus Berytus in Phönicien wurde

unter Vespasian im Jahre 69 wegen seines Verrates an Soranus verurteilt.

Epaphrodītus XV 55 ein Freigelassener des Nero, Nachfolger des Doryphorus (s. das.), leistete dem Kaiser bei dessen Selbstmorde Beistand und wurde deshalb von Domitian verurteilt.

Epicharis XV 51, 57 eine werkthätige Teilnehmerin der Pisonischen Verschwörung.

(T. Clodius) **Eprius** Marcellus XII 4, im Jahre 48 einen Tag lang Prätor, dann legatus pro praetore von Lycien und Pamphylien XIII 33, 61 und 74 cos. suff., 70—73 Prokonsul von Asien, wurde von Vespasian im Jahre 79 wegen Teilnahme an einer Verschwörung zum Selbstmorde genötigt. Er mißbrauchte seine Beredsamkeit XVI 22 zu den Herrschern willkommenen Anklagen, z. B. gegen den Pätus Thrasea XVI 22, 26—29, 33.

Eucaerus XIV 60, ein alexandrinischer Flötenspieler, wird als Ankläger der Octavia vorgeschoben.

Eunōnes XII 15, 18—20 König der Aorser, im Kriege gegen Mithridates Verbündeter des Cotys und der Römer.

Euodus XI 37 ein Freigelassener des Claudius, der mit der Hinrichtung der Messalina beauftragt wird (s. u. Pelago).

Euander Arcas XI 14, XV 41 soll 60 Jahre vor Trojas Zerstörung sich mit Ansiedlern aus Pallantion in Arkadien am palatinischen Hügel seßhaft gemacht haben. Über seine Begegnung mit Hercules s. Liv. I 6 f.

Fabius Romānus XVI 17 s. u. Annaeus Mela.

Fabius Rusticus XIII 20, XIV 2, XV 61 Verfasser einer Geschichte des Claudius und Nero (s. Einl. S. XII), wird von Tacitus (Agr. 10) eloquentissimus auctor genannt.

(A. Didius Gallus) **Fabricius** Veiento XIV 50 ein Günstling des Nero, schrieb im Jahre 62 eine Satire in mehreren Büchern, die aus fingierten Testamenten bestand. Er war in der Folge dreimal Konsul, unter Domitian ein berüchtigter Delator und noch bei Nerva in Ansehen.

Faenius **Rūfus** XIII 22 wurde im Jahre 55 praefectus annonae,

dann im Jahre 62 als Nachfolger des Burrus praefectus praetorio XIV 51, 57. Als Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung XV 50, 53, 58 erweist er sich schwach und charakterlos XV 61, 66, 68.

(M.) **Favōnius** XVI 22, ein Freund und Nachbeter des jüngern Cato, war ein erbitterter Gegner Cäsars und wurde nach der Schlacht bei Philippi auf Octavians Befehl hingerichtet.

Faustus Sulla s. u. Cornelius.

Felix s. u. Antonius.

Flaccilla Artōria XV 71, Gemahlin des Novius Priscus.

Flāvius Nepos XV 71 Tribun einer prätorischen Kohorte.

Flāvius Scaevīnus XV 49 einer der eifrigsten Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung, der die Ermordung des Nero auf sich nahm, aber verraten und zur Angabe der Mitverschworenen genötigt wurde XV 53—56, 66, 70, XVI 18.

Flāvus XI 16 ein Bruder des Arminius, aber Parteigänger der Römer.

C. **Fontēius** (Capito) XIV 1, Konsul des Jahres 59, war der Sohn des gleichnamigen Konsuls des Jahres 12 (IV 36) und stand als habgieriger Mensch in üblem Rufe. Im Jahre 69 wurde er als legatus pro praetore von Germania inferior von seinen eigenen Legaten ermordet.

Fortunarum effigies XV 23. Zu Antium wurden zwei Glücksgöttinnen verehrt.

Fortunātus XVI 10 Freigelassener und Ankläger des L. Vetus.

Funisulānus Vettoniānus XV 7 war im Jahre 62 Legat der IV. Legion (Scythica), später Konsul, legatus pro praetore von Dalmatien und im Jahre 84/85 von Pannonien, dann von Moesia superior, endlich Prokonsul von Afrika.

Furiae XIV 30 werden gewöhnlich mit wirr herabhängendem Haupthaare und mit Fackeln in den Händen, mit welchen sie Wahnsinn entflammen, dargestellt.

(M.) **Fūrius** Camillus Scriboniānus XII 52 war im Jahre 32 Konsul gewesen (VI 1). Zehn Jahre später hatte er sich als Legat von Dalmatien empört, war aber binnen fünf Tagen von seinen Soldaten verlassen worden und hatte sich auf der Insel Lissa

getötet. Im Jahre 52 wurden sein gleichnamiger Sohn und seine Gattin Vibia verbannt.

P. **Gallus** XVI 12 römischer Ritter, Freund des Fänius Rufus, wurde im Jahre 65 verbannt.

Gannascus XI 18 f. ein Canninefate, veranlaßte um das Jahr 47 einen Aufstand der Chauken, wurde aber von Corbulo zurückgeschlagen und bald darauf von seinen eigenen Leuten getötet.

(C.) **Gävius** Silvānus XV 50 Tribun einer prätorischen Kohorte, Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung XV 60 f., tötete sich selbst, obwohl er begnadigt worden war XV 71.

Gerellānus XV 69 der Tribun, welcher mit der Hinrichtung des Konsuls Vestinus beauftragt wurde.

Germanici communes XIV 64. Den ehrenden Beinamen Germanicus führte Claudius, der Vater der Octavia, nach seinem Vater Drusus (Anh. B 3), Nero nach seinem Adoptivvater Claudius; der letztere aber war selbst mütterlicherseits ein Enkel des Germanicus (Anh. E 4), des ältern Sohnes des Drusus XI 12, XII 2, XIV 7.

Geta s. u. Lusius Geta.

Glitius Gallus XV 56, 71 Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung.

Gotarzes XI 8 ein Sohn des Partherkönigs Artabanus III., der nach dem Tode seines Vaters im Jahre 42 und nach der Ermordung seines Bruders Artabanus sich des Thrones bemächtigte, von seinem Bruder Vardanes verdrängt wurde und erst nach dessen Tode im Jahre 46 dauernd die Herrschaft über Parthien gewann XI 10. Da er sich bald bei seinen Unterthanen verhaßt machte, erbaten sich diese den Meherdates zum Könige XII 10. Dieser wurde zwar im Jahre 50 besiegt und gefangen, Gotarzes aber starb schon im folgenden Jahre XII 11—14.



Abb. 9. Gotarzes.

Graptus XIII 47 ein Freigelassener des kaiserlichen Hauses.

Halōtus XII 66 praegustator (vgl. XIII 16) = Vorkoster im Hofhalte des Claudius. Solche praegustatores werden schon unter Augustus erwähnt. Unter den folgenden Kaisern waren sie so zahlreich, daß sie ein eigenes Kollegium unter einem procurator als Vorstand bildeten.

Q. **Hatērius** Antonīnus XII 58 Sohn des D. Haterius Agrippa (I 77) und Enkel des berühmten Redners Q. Haterius (I 13). Er war Konsul des Jahres 53 und wurde im Jahre 58 von Nero mit einem Jahrgelde unterstützt XIII 34.

Hēlius XIII 1 ein Freigelassener, procurator rei privatae des Kaisers und unter Nero von großem und verderblichem Einflusse. Er wurde unter Galba hingerichtet.

Helvīdius Priscus XII 49 im Jahre 51 Legionslegat unter Quadratus und fünf Jahre später Volkstribun XIII 28, vielleicht ein älterer Bruder des

Helvīdius Priscus XVI 28 f. aus Cluvia, einem Municipium in Samnium. Dieser war unter Nero Quästor von Achaia, wurde im Jahre 66 beim Falle seines Schwiegervaters Pätus Thrasea aus Italien verbannt und verbrachte sein Exil in Apollonia XVI 33, 35. Im Jahre 70 war er Prätor, wurde aber wegen seines herben Freimutes von Vespasian abermals verbannt und bald darauf getötet.

Herculēius XIV 8 Schiffskapitän (trierarchus), Mörder der Agrippina.

Hercules XII 13, wahrscheinlich mit dem assyrischen Sandan identifiziert, der in ganz Westasien als Sonnengott verehrt wurde. — Die magna Herculis ara XII 24, XV 41, deren Aufrichtung auf Euander (s. das.) zurückgeführt wurde, stand mit einem Tempel auf dem forum boarium (R XI 9).

Instēius Capito XIII 9, 39 zuerst Centurio im Heere des Ummidius, dann praefectus castrorum bei Corbulo.

Italicus XI 16 f., Sohn des Flavus (s. das.), Neffe des Arminius, wurde im Jahre 47 den Cheruskern zum Könige gegeben; zunächst behauptete er sich gegen seine Feinde, wurde aber später vertrieben und mit Hilfe der Langobarden wieder eingesetzt.

Itūrius XIII 19, 22 der von Iunia Silana bestellte Ankläger der Agrippina, wurde im Jahre 55 verwiesen und nach deren Tode begnadigt XIV 12.

Iūlia gens XV 23 durch ihren angeblichen Stammvater Äneas (s. das.) von Troia abstammend XII 58, die Herrscherfamilie. — Iuliae leges XV 20: gemeint ist die lex Iulia de ambitu des Augustus.

Iūlia (Livilla) XIV 63, eine Tochter des Germanicus (Anh. E 10), Gemahlin des M. Vinicius (VI 15), wurde im Jahre 41 auf Veranlassung der Messalina des Ehebruches mit Seneca beschuldigt, nach Pandateria verbannt und bald darauf getötet.

Iūlia XIII 32, 43 Tochter des Drusus (Cäsar) (Anh. F 5), Gemahlin des Nero, des Sohnes des Germanicus (III 29) (Anh. E 5), dann des Rubellius Blandus (VI 27), wurde im Jahre 44 auf Anstiften der Messalina von Suillius angeklagt und dann getötet.

Iulii XI 24 wurden angeblich unter Tullus Hostilius aus Alba Longa, das von Julus, dem Sohne des Äneas, gegründet worden war (Liv. I 3), nach Rom verpflanzt. Doch erwähnt Liv. I 16 schon unter Romulus einen Proculus Julius. — Iuliorum tumulus (III 9 Caesarum, III 4 Augusti tumulus genannt) ist das von Augustus als Begräbnisstätte der kaiserlichen Familie auf dem campus Martius erbaute Mausoleum XVI 6 (R IX).

Iūlius Agrippa XV 71 und

Iūlius Altīnus XV 71 werden im Jahre 65 verbannt.

(C.) **Iūlius** Aquila XII 15 war im Jahre 49 nach dem Abzuge des Didius Befehlshaber der römischen Besatzung im Bosporus und erhielt wegen seiner Verdienste im Kriege mit Mithridates die prätorischen Insignien XII 21. Im Jahre 58 war er Prokurator von Bithynien.

Iūlius Augurīnus XV 50 römischer Ritter, Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung.

(C.) **Iūlius** Caesar XI 23 wurde im Jahre 52 v. Chr. während der Belagerung des Vercingetorix in Alesia von einem gallischen Entsatzheere eingeschlossen und in große Gefahr gebracht (Caes. d. b. G. VII 68—89). — Während seiner Diktatur wurde ihm

im Jahre 45 v. Chr. die Ergänzung der patrizischen Geschlechter durch die lex Cassia (s. das.) übertragen XI 25. — Summis oratoribus aemulus XIII 3.

Iūlius Classiciānus XIV 38 als Prokurator von Britannien Nachfolger des Catus Decianus.

Iūlius Densus XIII 10 römischer Ritter.

Iūlius Montānus XIII 25 wird im Jahre 56 zum Selbstmorde genötigt, weil er bei einer nächtlichen Schlägerei mit dem Gefolge des herumschwärmenden Nero sich verteidigt hatte.

Iūlius Paelignus XII 49 Prokurator von Kappadocien, veranlaßt den Radamistus zu einem Zuge nach Armenien.

Iūlius Pollio XIII 15 Tribun einer prätorischen Kohorte, Mithelfer bei der Ermordung des Britannicus.

(C.) **Iūlius** Vindex XV 74 erhob sich als legatus pro praetore von Gallia Lugdunensis im Jahre 68 gegen Nero und veranlaßte den Galba zur Annahme der Kaiserwürde. Von Verginius Rufus bei Vesontio (Besançon) geschlagen, erstach er sich; seine Erhebung war jedoch die Ursache zu Neros Sturz.

Iuncus Vergiliānus XI 35 Senator, wurde im Jahre 48 als Anhänger der Messalina hingerichtet.

Iūnia familia XV 35.

Iūnia Calvīna XII 4, 8 Schwester des L. Silanus, Gemahlin des L. Vitellius (Anh. G 9), wurde von ihrem Schwiegervater L. Vitellius verbrecherischer Liebe zu ihrem Bruder beschuldigt. Von Claudius aus Italien verwiesen XII 8, kehrte sie im Jahre 59 zurück XIV 12.

Iūnia Silāna XI 12 Gemahlin des C. Silius, der sich im Jahre 47 auf Veranlassung der Messalina von ihr trennte. Später war sie eine Vertraute der Agrippina, zerfiel aber mit ihr und bewog deshalb ihre Klienten Iturius und Calvisius, als Ankläger gegen sie aufzutreten XIII 19 f. Deswegen wurde sie im Jahre 55 verbannt XIII 22, doch wurde ihr noch zu Lebzeiten der Agrippina der Aufenthalt in Tarent gestattet, wo sie starb XIV 12.

Iūnius XVI 12. Die beiden verurteilten Torquati (s. d. Folg.) gehörten der Familie der Junier an.

Iūnius Cilo XII 21 Prokurator von Pontus, brachte den Mithridates nach Rom und erhielt dafür die Konsularinsignien.

(L.) **Iūnius** Gallio XV 73 ein Bruder Senecas, hieß ursprünglich Annaeus Novātus und wurde von dem Rhetor Junius Gallio (VI 3) adoptiert. Er war ein berühmter Redner, cos. suff. in einem unbekannten Jahre und wurde noch unter Nero hingerichtet.

Iūnius Lupus XII 42 tritt im Jahre 51 als Ankläger des L. Vitellius auf, wird aber infolge dessen Einflusses auf die Agrippina verbannt.

Iūnius Marullus XIV 48 cos. suff. im Jahre 62.

D. **Iūnius** Silānus Torquātus XII 58 ein Bruder des L. und des M. Silanus (Anh. G 8), Konsul des Jahres 53, wurde im Jahre 64 zum Selbstmorde genötigt XV 35, XVI 8, 12.

(L.) **Iūnius** Silānus XII 3 Sohn des M. Silanus, des Konsuls des Jahres 19 (II 59), und der Ämilia Lepida (Anh. G 7). Wegen der Verwandtschaft mit dem kaiserlichen Hause wurde er im Jahre 44 beim britannischen Triumphe des Claudius im Alter von 18 Jahren mit den Triumphalinsignien ausgezeichnet und im Jahre 48 unter Nachsicht des gesetzlichen Alters zum Prätor ernannt, in welcher Eigenschaft er die glänzenden Spiele gab. Seit 41 war er mit Octavia, der Tochter des Claudius (Anh. B 8), verlobt. Die Verheiratung aber wurde durch das Komplott der Agrippina und des L. Vitellius verhindert. Verbrecherischen Umganges mit seiner Schwester Junia Calvina (Anh. G 9) (s. das.) angeklagt, mußte er sein Amt niederlegen XII 4 und tötete sich selbst XII 8.

(M.) **Iūnius** Silānus XIII 1 der älteste Bruder des Vorigen (Anh. G 6), cos. suff. des Jahres 46, dann Prokonsul von Asien, wird auf Anstiften der Agrippina vergiftet.

L. (**Iūnius**) Silānus Torquātus XV 52 Sohn des Vorigen (Anh. G 11), nach dessen Tode er im Hause des C. Cassius, dessen Gemahlin Lepida (Anh. G 10) seine Tante war XVI 8, erzogen wurde. Nero verdächtigte ihn, weil er in ihm seiner Verwandtschaft mit dem Kaiserhause wegen einen möglichen Thronprätendenten sah, gefährlicher Umtriebe, ließ ihn verbannen und auf der Reise nach Naxos hinrichten XVI 7—9, 12, 22.

Iūno XV 44. Ihr Bild stand im kapitolinischen Tempel. Sellisternia

werden weiblichen Gottheiten dargebracht, wie lectisternia den männlichen, weil man die Sitte, daß die Männer beim Mahle auf Ruhebetten lagen, während die Frauen auf Sesseln saßen, auch auf die Götter übertrug.

Iuppiter XIII 24. I. Capitolinus XV 23. I. liberator XV 64, XVI 35. Der Tempel des I. Stator XV 41 lag auf der Nordseite des Palatin. Vindex XV 74.

Iuvenāles ludi XIV 15, XV 33 (vgl. XVI 23) gab Nero in den Gärten des Diktators Cäsar am rechten Tiberufer südlich vom Janiculus (R naumachia Augusti) und trat dabei selbst vor einem gewählten Publikum als Citharöde auf.

Izātes XII 13 f. König der Adiabener, angeblich ein Jude, war in den ersten Regierungsjahren des Claudius zur Herrschaft gelangt.

C. **Laecānius** (Bassus) XV 33 Konsul des Jahres 64.

Laelia XV 22 vestalische Jungfrau, wahrscheinlich eine Tochter des Redners Lälius Balbus (VI 47).

Larum sacellum XII 24 lag an der Nordostseite des Palatin.

Latōna XII 61 die Tochter des Titanen Coeus, Mutter des Apollo und der Artemis.

(Iūnia) **Lepida** XVI 8 f. eine Schwester der Junia Calvina (s. das.) und des L. Silanus, Gemahlin des C. Cassius (Anh. G 10), wurde in dessen und ihres Neffen L. Silanus Torquatus (Anh. G 11) Prozeß verwickelt.

Lepida XI 37 f. s. u. Domitia Lepida.

M. (Aemilius) **Lepidus** XIV 2 wahrscheinlich Sohn des gleichnamigen Konsuls des Jahres 6 (III 72) (Anh. H 7), Gemahl der Drusilla (Anh. E 9), war an der Verschwörung des Lentulus Gätulicus gegen Caligula beteiligt und wurde im Jahre 40 getötet. Zugleich wurde Agrippina (s. das.), die des ehebrecherischen Verhältnisses mit ihm beschuldigt war, deportiert.

M. **Licinius** (Crassus Frugi) XV 33 Sohn des gleichnamigen Konsuls des Jahres 27 (IV 62), selbst Konsul im Jahre 64, wurde von Nero getötet.

Licinius Gabōlus XIV 12 wurde im Jahre 59 nach dem Tode der Agrippina, durch welche er verbannt worden war, zurückberufen.

Linus Thebānus XI 14 nach thebanischer Sage ein berühmter Sänger der Vorzeit, Ahne des Orpheus und Homer und Lehrer des Herakles im Zitherspiele. In Theben zeigte man sein Grabmal.

Līvia XII 69 die Gemahlin des Augustus (I 3) (Anh. A 3, B 1).

Livinēius Rēgulus XIV 17 wahrscheinlich Sohn des Konsuls vom Jahre 18 und Verteidigers des Cn. Piso (III 11). Seine Ausstoßung aus dem Senate wird in einem der verlorenen Bücher der Annalen berichtet gewesen sein.

Locusta XII 66 eine berüchtigte Giftmischerin, welcher sich Agrippina bei der Vergiftung des Claudius und Nero bei der des Britannicus XIII 15 bediente. Erst unter Galba wurde sie, obgleich sie schon vor dem Jahre 54 verurteilt worden war, hingerichtet.

Lollia Paulīna XII 1 f. eine Enkelin des M. Lollius Paulinus (III 48, I 10). Sie war mit P. Memmius Regulus verheiratet XII 22, wurde diesem aber während seiner Verwaltung Achaias im Jahre 38 oder 39 von Caligula weggenommen und nach kurzer Zeit wieder entlassen. Da sie bei der neuerlichen Verheiratung des Claudius von Callistus in Vorschlag gebracht wurde, zog sie sich den Haß der Agrippina zu, wurde im Jahre 49 angeklagt, verbannt und zum Selbstmorde gezwungen XII 22. Nach dem Tode der Agrippina wurde ihre Asche von ihrem Verbannungsorte nach Rom zurückgebracht XIV 12.

Lucānus s. u. Annaeus.

(C.) **Luccius** Telesīnus XVI 14 Konsul des Jahres 66, beschäftigte sich mit Philosophie und wurde unter Domitian verbannt.

(L.) **Lucullus** XI 1, XII 62 der bekannte Feldherr im Jahre 69/68 v. Chr., der Tigranes von Armenien besiegt hatte XIII 34, XV 14, 27, besaß prächtige Gärten (horti Luculliani XI 1, 32, 37) die im Norden der Stadt (R VII) gelegen waren.

Lunae templum XV 41 auf dem Aventin (R XI).

Lūrius Vārus XIII 32 war wahrscheinlich nach seinem Prokonsulate wegen Erpressungen verurteilt worden.

Lūsius Geta XI 31, 33 praefectus praetorio, der schon im Jahre 48

wenig Vertrauen genoß, wurde im Jahre 51 auf Antrieb der Agrippina abgesetzt XII 42.

Lūsius Saturnīnus XIII 43 war noch unter Tiberius cos. suff. gewesen und wurde über eine Anklage des Suillius hingerichtet.

C. Cilnius **Maecēnas** XIV 53, 55 der Gönner des Dichters Horaz und der getreueste Ratgeber des Octavianus. Er zog sich jedoch bald von den Staatsgeschäften zurück und lebte bis zu seinem Tode im Jahre 8 v. Chr. in Zurückgezogenheit. Seine Gärten XV 39 auf dem Esquilin fielen durch Erbschaft an die kaiserliche Familie.

Malorix XIII 54 Führer der Friesen.

(F.) **Manlius** Valens XII 40 wurde im Jahre 51 in Britannien mit seiner Legion von den Silurern geschlagen. Erst im Jahre 96 wurde er, 90 Jahre alt, Konsul und starb im selben Jahre.

Marcellus s. u. Eprius Marcellus.

Marcius Festus XV 50 römischer Ritter, an der Pisonischen Verschwörung beteiligt.

C. **Marius** XII 60 erscheint als Vorkämpfer der Gerichtsbarkeit der Ritter, da diese eben von der Volkspartei, deren Führer er im Bürgerkriege 88—84 v. Chr. war, verfochten wurde. Allerdings war er vorher im Jahre 99 zum Einschreiten gegen den C. Servilius Glaucia genötigt gewesen, der während seiner Prätur im Jahre 100 den Rittern die Gerichte wieder übertragen hatte.

P. **Marius** XIV 48 Konsul des Jahres 62.

Marius Celsus XV 25 wahrscheinlich Sohn des Vorigen, war im Jahre 63 Legat der 15. Legion. Später erscheint er als Anhänger Galbas und Feldherr Othos.

Mars XIII 8: der Tempel des Mars Ultor war von Augustus auf dem Forum Augusti (F) als Erfüllung des Rachegelübdes gegen die Mörder Cäsars erbaut worden. XIII 57 ist Mars mit dem germanischen Kriegsgotte Ziu identifiziert. Campus Martis XIII 17, 31, XV 39.

(C.) **Matius** XII 60 war bereits mit Cäsar befreundet und bei diesem Fürsprecher des Cicero. Später besaß er auch auf Octavianus großen Einfluß. Doch starb er bald nach der Schlacht bei Actium.

Meherdātes XI 10 Sohn des Vonones (II 1) und Enkel Phraates IV. Wahrscheinlich während der Gefangenschaft seines Vaters geboren, wurde er in Rom erzogen. Im Jahre 47 verlangte eine parthische Gesandtschaft seine Freigebung, da ihn eine Partei als Gegenkönig gegen Gotarzes aufstellte. Von C. Cassius in sein Reich eingeführt, wurde er bald von seinen Anhängern verlassen und geriet in die Hände des Gotarzes, der ihm die Ohren abschneiden ließ XII 10—14.

Mela s. u. Annaeus Mela.

(L.) **Memmius** Pollio XII 9 designierter Konsul für das Jahr 49. Inschriftlich wird als sein Name Mammius überliefert.

(P.) **Memmius** Rēgulus XII 22 der Gemahl der Lollia Paulina, Konsul des Jahres 31 (V 11, VI 4), war dann Statthalter von Achaia und unter der Regierung des Claudius Prokonsul von Asien. Er starb, sogar von Nero hochgeachtet, im Jahre 61 XIV 47.

(C.) **Memmius** Rēgulus XV 23 Konsul des Jahres 63.

Mercurius XIII 57 mit dem deutschen Gotte Wodan identifiziert.

Messalīna XI 2 Tochter des M. Valerius Messalla Barbatus und der Domitia Lepida (s. das.) (Anh. D 10). Durch Schamlosigkeit, Habgier und Grausamkeit wohl die berüchtigste Frau der römischen Kaiserzeit XI 30, 36, XII 7, XIII 11, mißbrauchte sie ihren Einfluß auf ihren Gemahl zum Verderben zahlreicher Männer und Frauen XI 2, 28, XIII 43, zum Teil sogar ihrer eigenen Verwandten XIII 32. Zuletzt ging sie in wahnsinniger Liebe zu C. Silius XI 12 soweit, daß sie mit diesem zu Lebzeiten ihres Gatten ein förmliches Ehebündnis schloß XI 26 f. und damit umging, ihm den Thron zu verschaffen. Der Freigelassene Narcissus brachte den stumpfsinnigen Kaiser dahin, sich vorzusehen, und überzeugte ihn von der Schuld seiner Gemahlin XI 28—30, XII 65. Diese wurde nun von allen verlassen XI 31 f. und nach einem vergeblichen Versuche, ihren persönlichen Einfluß über Claudius wiederzugewinnen XI 34, im Hause ihrer Mutter getötet XI 37 f.



Abb. 10. Messalina.

(M. Valerius) **Messalla** Corvīnus XI 6 f. ein ausgezeichneter Redner zu Ende der Republik und unter Augustus (III 34), dessen Kollege im Konsulate er im Jahre 31 v. Chr. war XIII 34.

(M.) Valerius **Messalla** (Corvīnus) XIII 34 Konsul des Jahres 58 und Kollege des Nero, war ein Enkel des M. Valerius Corvinus Messalinus (III 18, 34), welcher ein Sohn des Redners Corvinus (s. den Vorigen) war.

Milichus XV 54 ein Freigelassener des Flavius Scävinus, verrät seinen Patron auf Anstiften seines Weibes XV 54—59 und wird dafür von Nero reich belohnt. Er nimmt dann den Beinamen σωτήρ an XV 71.

Minerva XIV 12 erhält im Jahre 59 ein goldenes Bild in der Kurie, weil die angeblichen Nachstellungen der Agrippina auf Nero an ihrem Feste der Quinquatrus (19.—23. März) vereitelt worden waren. Auch ihr Bild befand sich mit dem der Juno und des Jupiter (s. das.) in einer Zelle des kapitolinischen Tempels XIII 24.

Minucius Thermus XVI 20 fällt im Jahre 66 dem Hasse des Tigellinus zum Opfer.

Mithridātes Bosporānus XII 15 war im Jahre 41 von Claudius zum König des Bosporus eingesetzt, wenige Jahre später aber wieder verjagt worden. Sein Reich fiel nun seinem Bruder Cotys zu. Er gewann dann die Herrschaft über die Dandariden und versuchte im Jahre 49 sich auch des Bosporus wieder zu bemächtigen, wurde aber geschlagen und floh zu dem Könige der Aorser Eunones, der ihn auf Andringen der Römer diesen auslieferte XII 15—21. Unter Galba wurde er als Mitschuldiger des Nymphidius Sabinus hingerichtet.

Mithridātes XI 8 Bruder des Pharasmanes, des Königs der Hiberer, war von Tiberius (VI 32 ff.) zum Herrscher über Armenien gemacht worden. Unter Caligula war er abgesetzt und als Gefangener nach Rom zurückgebracht worden, während sein Reich den Parthern überlassen wurde. Auf Anraten des Claudius kehrte er im Jahre 43 zurück und erlangte neuerdings die Herrschaft XI 9. Im Jahre 51 aber wurde er von Pharasmanes mit Krieg überzogen, von dessen Sohn Radamistus hinterlistig gefangen genommen und mit seiner

auf ihn, und Agrippina wußte sie durch wunderbare Berichte aus seiner Kindheit rege zu erhalten XI 11. Nach ihrer Verheiratung mit Claudius gab sie dem Knaben, auf den sich die Roheit seines Vaters vererbt hatte und der nur an dem Umgange mit niedrigem Gesindel Gefallen fand, den Philosophen Seneca als Erzieher und Berater bei, und dieser mußte ihm auch später noch bei passenden



Abb. 11. Nero.

Gelegenheiten seine Beredsamkeit leihen XIII 3. Agrippina wußte nun seine Verlobung mit Octavia XII 9 (Anh. B 8), dann seine Adoption XII 25 durchzusetzen, so daß Britannicus (Anh. B 9) gänzlich in den Hintergrund gedrängt wurde XII 25, während Nero durch frühzeitige Mündigsprechung und Uebernahme des prokonsularischen Imperiums XII 41 in die Stellung des Thronfolgers vorrückte. Nach dem Tode des Claudius am 13. Oktober 54 zum

Kaiser ausgerufen XII 69, zeigte er sich zunächst gemäßigt und fügsam der Leitung des Seneca und Burrus XIII 2, 5, 10, 12. Bald aber wurden durch die Herrschsucht seiner Mutter und ihren Widerstand gegen seine Liebe zu der Freigelassenen Akte XIII 12 seine schlimmen Neigungen wachgerufen XIII 22, 25, XIV 13—16. Er beseitigte den Britannicus durch Gift XIII 16 und ließ sich durch Poppäa Sabina XIII 46 im Jahre 59 sogar zum Muttermorde aufreizen XIV 3, 7 f. Von da ab beging er die unsinnigsten Verbrechen und Schandthaten. Nach dem Tode des Burrus im Jahre 62 verlor auch Seneca seinen Einfluß XIV 52—56. Nero tötete alle Männer, die möglicherweise als Thronprätendenten in Betracht kommen konnten XIV 57, 59, verstieß und ermordete die Octavia XIV 60—64, heiratete Poppäa XIV 60 und tötete sie im Zorne XVI 6, machte sich im Jahre 64 der Brandstiftung Roms verdächtig XIV 60, XV 18, 38 ff. und ließ diese die Christen durch eine grausame Verfolgung büßen XV 44. Seine Lust, sich als Sänger und Wagenlenker zur Schau zu stellen XIII 3, XIV 14 f., 52, XV 33 f., XVI 4, 16, machte ihn allgemein verächtlich. Dem Mißlingen der Pisonischen Verschwörung XV 48 ff. fielen viele der vornehmsten Männer, darunter Seneca und der Dichter Lucanus XV 48—74, zum Opfer. Sein fortgesetztes Wüten XVI 7—11, 14, 15, 17, 21 ff. und seine ungeheuerliche Verschwendung XV 42, für die er sich die Mittel durch Verbrechen XIV 65 und ausgedehnte Erpressungen verschaffte XV 45, XVI 23, brachten endlich den allgemeinen Unwillen zum Ausbruch. Die Provinzen empörten sich, und als Galba die Kaiserwürde angenommen hatte und gegen Rom heranrückte, wurde Nero von allen verlassen und gab sich am 9. Juni 68 selbst den Tod.

Nerōnes XI 35. Claudius gehörte von väterlicher Seite der Familie der Claudii Nerones an (Anh. B).

Neronēus (XV 74) XVI 12 sollte der Monat April umbenannt werden, da in ihm die Pisonische Verschwörung entdeckt wurde.

Nerullīnus s. unter Suillius.

Cn. **Nōnius** XI 22 ein römischer Ritter, der im Jahre 47 den Claudius beim Morgenempfange (in coetu salutantum) töten wollte.

Novius Priscus XV 71 ein Freund des Seneca, wurde im Jahre 65 verbannt; später zurückberufen, war er im Jahre 78 Konsul.

Numae regia XV 41 lag am Forum in der Nähe des Tempels der Vesta (F).

Nymphidius (Sabīnus) XV 72 wurde im Jahre 65 an des hingerichteten Fänius Rufus Stelle praefectus praetorio und durch die Konsularinsignien ausgezeichnet. Im Jahre 68 verließ er Nero, wurde aber bei dem Versuche, sich selbst zum Kaiser zu machen, von den Soldaten erschlagen. (Am Schlusse des Kapitels ist hinter illusit eine Lücke, da der angekündigte Bericht über das Vorleben des Nymphidius fehlt.)

Obarītus XIV 8 Offizier der Seesoldaten (centurio classiarius), einer der Mörder der Agrippina.

Obultrōnius Sabīnus XIII 28 im Jahre 56 quaestor aerarii, wurde später in Spanien auf Galbas Befehl hingerichtet. Die quaestores aerarii hatten auch die Exekutionen (ius hastae) gegen Schuldner der Staatskasse durchzuführen.

Octāvia XI 32, XII 2 Tochter des Claudius und der Messalina XI 34 (Anh. B 8), war mit L. Silanus (Anh. G 7) verlobt XII 3. Nachdem dieses Bündnis durch die Umtriebe der Agrippina gelöst worden war XII 4, wurde sie mit Nero verlobt XII 9 und im Jahre 53 verheiratet XII 58. Dieser aber hatte von Anfang Widerwillen gegen sie XIII 12 und suchte sich ihrer über Anreizung der Poppäa zu entledigen XIV 59. Er schied sich von ihr, nachdem er gegen die von ihren Dienerinnen mit seltenem Mute Verteidigte die Komödie einer Untersuchung ihrer Frauenehre aufgeführt hatte, und verwies sie nach Campanien. Da jedoch darüber ein Aufstand auszubrechen drohte, nahm er sie wieder zu sich. Darauf wurde der schändliche Anicetus bestochen, sie durch ein scheinbares Geständnis des Ehebruches zu überführen. Sie wurde im Jahre 62, etwa 21 Jahre alt, nach Pandateria verwiesen und bald darauf getötet XIV 60—64.

Octaviānus XIII 6 war am 23. September 63 v. Chr. geboren und stand somit bei der Ermordung Cäsars (15. März 44), von

welchem Datum an Tacitus zu rechnen scheint, noch im 19. Lebensjahre.

Octāvius Sagitta XIII 44 Volkstribun, wird im Jahre 58 wegen Ermordung der Pontia deportiert. Die lex de sicariis ist eine lex Cornelia (des Diktators Sulla) und verhängte Deportation nach einer Insel und Einziehung des Vermögens über den Schuldigen.

T. **Ollius** XIII 45 der Vater der Poppäa Sabina.

C. **Oppius** XII 60 ein römischer Ritter und einflußreicher Freund Cäsars.

Ostōrius Sabīnus XVI 23, 30, 33 der Ankläger des Barea Soranus.

P. **Ostōrius** (Scapula) XII 31, cos. suff. im Jahre 46, von 47 ab legatus pro praetore von Britannien als Nachfolger des A. Plautius, wurde im Jahre 51 wegen Besiegung und Gefangennahme des Caratacus mit den Triumphinsignien ausgezeichnet. Er starb in der Provinz XII 31—39.

M. **Ostōrius** Scapula XII 31 Sohn des Vorigen, diente unter seinem Vater in Britannien XVI 15, war cos. suff. im Jahre 59 und ein Freund des Antistius XIV 48, der ihn im Jahre 66 anklagte und so seinen Selbstmord veranlaßte XVI 14 f.

M. (Salvius) **Otho** XIII 12 der spätere Kaiser. Er war ein Vertrauter des Nero und Teilnehmer seiner Ausschweifungen, verführte die Poppäa XIII 45, heiratete sie XIV 1 und suchte sich durch sie in seiner Stellung am Hofe zu erhalten. Poppäa aber veranlaßte den Kaiser, ihn aus seiner Umgebung zu entfernen. So wurde er legatus pro praetore von Lusitanien, wo er sich durch seine Verwaltung Lob erwarb XIII 45 f. Im Jahre 68 schloß er sich dem Galba an, verursachte aber, da seine Hoffnung auf Adoption fehlschlug, dessen Tod, übernahm selbst die Herrschaft und endete schließlich, nachdem sein Heer von den Vitellianern geschlagen worden war, im Jahre 69 durch Selbstmord.

Paccius Orfitus XIII 36 Primipilar im Heere des Corbulo und später in dem des Pätus XV 12.

Pacōnius Agrippīnus XVI 28 f. Sohn des M. Paconius (III 67), der unter Tiberius hingerichtet worden war XVI 29. Unter

Claudius war er Prokonsul von Kreta und wurde, als ein Mann von fester Gesinnung dem Nero verhaßt, im Jahre 66 verbannt XVI 33.

Pacorus XV 2 Bruder des Vologeses und Tiridates XV 14, 31, König des atropatenischen Medien.

Paetus XIII 23 der Ankläger des Pallas und Burrus, wird mit Verbannung bestraft.

Paetus s. u. Caesennius. **Paetus** Thrasea s. u. Thrasea.

Palamēdes XI 14 Sohn des Nauplios, Königs auf Euböa, welcher der spätern Sage als Erfinder von Maß und Gewicht, Würfel, Brettspiel, Buchstaben u. s. w. galt. Aus Neid und Haß soll Odysseus seinen Untergang verursacht haben (Ov. met. XIII 56 ff.).

Pallas XI 29, 38, ein Freigelassener der Antonia (minor), führte unter deren Sohn Claudius das Hausamt a rationibus (die Verwaltung der kaiserlichen Kasse) XIII 14 und stand bei ihm in höchster Gunst. Er begünstigte die Agrippina XII 1 f., 25 und geriet in den Verdacht, ihr Buhle zu sein XII 65, XIV 2. Er besaß großen Reichtum, und es schmeichelte seinem Stolze, als Abkömmling eines mythischen Königs von Arkadien, Pallas, zu gelten XII 53. Seiner Überhebung wegen war er dem Nero verhaßt XIII 2, der ihn im Jahre 55 seines Amtes enthob XIII 14. Der bald darauf erhobenen Anklage des Pätus XIII 23 entging er zwar, wurde aber im Jahre 62 vergiftet, da Nero sich seiner Schätze bemächtigen wollte XIV 65.

(S.) **Palpellius** Hister XII 29 im Jahre 43 cos. suff., 50 legatus pro praetore von Pannonien, wo damals mindestens zwei Legionen standen.

Pammenes XVI 14 ein Astrologe, der im Jahre 66 in der Verbannung lebte.

Paris XIII 19, ein Freigelassener der Domitia, Pantomime, trat im Jahre 55 als Ankläger der Agrippina auf XIII 19—22. Bei Nero stand er in so großer Gunst, daß dieser, als Paris seine frühere Herrin unter dem Vorwande, er sei fälschlich für einen Sklaven gehalten worden, auf Zurückgabe des Geldes, das er für seine Freilassung gezahlt hatte, klagte, zu seinen Gunsten in den Rechtsfall

eingriff XIII 27. Später aber soll der Kaiser ihn getötet haben, weil er das Tanzen bei ihm nicht rasch genug erlernte.

Paulīna s. u. Pompeia Paulina.

Paulīnus s. u. Pompeius Paulinus.

L. (Aemilius) **Paulus** XII 38 führte in seinem Triumphe im Jahre 167 den besiegten und gefangenen Macedonierkönig Perses auf.

Paulus Venetus XV 50 Centurio, Teilnehmer an der Pisonischen Verschwörung.

(L.) **Pedānius** Secundus XIV 42 f. cos. suff. im Jahre 43 zusammen mit S. Palpellius Hister, wurde im Jahre 61 als Stadtpräfekt von seinem Sklaven getötet.

Pedius Blaesus XIV 18 war Prokonsul von Kreta und Cyrene gewesen und wurde nach dieser Statthalterschaft angeklagt.

Pelago XIV 59 einer der Freigelassenen, die die Kaiser mit Vorliebe als Vertrauenspersonen bei wichtigen oder geheimen Aufträgen verwendeten (s. XIII 21 u. Euodus, Polyclitus).

Perses s. u. (Aemilius) Paulus.

Petīlius Ceriālis XIV 32 f. war im Jahre 61 Legionslegat in Britannien, 70 cos. suff. Später kommandierte er in Germanien und bewährte sich dort als kühner und scharfblickender Feldherr.

Petrōnius Priscus XV 71 wird im Jahre 65 als Teilnehmer an der Pisonischen Verschwörung verbannt.

(P.) **Petrōnius** Turpiliānus XIV 29 Sohn des cos. suff. vom Jahre 19 (III 49), war Konsul im Jahre 61 und wurde noch im selben Jahre als Nachfolger des A. Suetonius nach Britannien geschickt XIV 39, wo er sich die insignia triumphalia erwarb XV 72. Im Jahre 68 wurde er auf Galbas Befehl hingerichtet.

C. **Petrōnius** XVI 17 wurde nach Bekleidung der Prätur Prokonsul von Bithynien, später Konsul und bewies sich, trotzdem er ein Lebemann im vollsten Sinne des Wortes war, in Staatsgeschäften tüchtig XVI 18—20. Im Jahre 66 fiel er der Eifersucht des Tigellinus zum Opfer. Er gilt als der Verfasser eines Gaunerromans in Prosa und Versen unter dem Titel satirae (scil. Menippeae), in welchem in meisterhafter Form Sittenschilderungen jener verderbten Zeit gegeben werden. Die Bruchstücke dieses Romans, die uns

erhalten sind, nennen den Verfasser Petronius Arbiter, mit einem Beinamen also, der an Tacitus' Ausdruck arbiter elegantiae (Neronis) XVI 18 anzuklingen scheint. Tacitus berichtet, daß er auch seinem Testamente die Form einer Satire auf Nero und dessen Hof gegeben habe.

Pharasmānes XI 8 König der Hiberer, hatte seinem Bruder Mithridates (s. das.) im Jahre 34 unter Zustimmung des Tiberius die Herrschaft von Armenien erworben (VI 32—35) und ihn im Jahre 43 wieder dorthin zurückgeführt. Um das Jahr 51 aber reizte er seinen Sohn Radamistus (s. das.) gegen ihn auf, und dieser beraubte den Mithridates der Herrschaft und tötete ihn XII 44—48. Nachdem aber Radamistus vertrieben XIII 6 und getötet worden war XIII 37, brach Pharasmanes neuerdings im Jahre 58 in Armenien, als Verbündeter der Römer ein und erhielt nach Einsetzung des Tigranes einen Teil Armeniens zugesprochen XIV 26.

Phoebus XVI 5 ein Freigelassener des Claudius.

Phraātes XI 10, XII 10 (IV.) Partherkönig 37—2 v. Chr. (II 1 f.), Großvater des Meherdates (s. das.).

C. (Calpurnius) **Pīso** XIV 65. Caligula hatte ihm im Jahre 37 am Hochzeitstage seine Frau Orestilla weggenommen und im Jahre 39 beide verbannt. Unter Claudius war er zurückgerufen worden und cos. suff. gewesen. Schon im Jahre 62 hatte er einen bedeutenden Anhang XIV 65, der ihn an Neros Stelle zum Kaiser erheben wollte XV 48 f., 52 f. Die weitverbreitete Verschwörung wurde im Jahre 65 entdeckt und Piso mußte sich die Adern öffnen XV 59. Von einem unbekannten Verfasser ist ein Lobgedicht (panegyricus in Pisonem) auf ihn erhalten, das ihn derselben Eigenschaften wegen rühmt wie Tacitus XV 48. Nach XV 65 versuchte er sich in dem Vortrage lyrischer Partien aus Tragödien.

L. (Calpurnius) **Piso** XIII 28 Sohn des Konsuls des Jahres 27 L. (ursprünglich Cn. III 16 f.) Piso. Er war Konsul im Jahre 57 XIII 31 und wurde im Jahre 62 mit der Verwaltung des Staatsschatzes (vectigalia publica = die Abgaben der Senatsprovinzen) betraut XV 18.

A. **Plautius** XIII 32 cos. suff. im Jahre 29, führte im Jahre 43

die Expedition des Claudius gegen Britannien und war der erste legatus pro praetore dieses Landes. Sein Triumph fällt in das Jahr 47.

Plautius Lateränus XI 30 ein Neffe des Vorigen XI 36, wird als Buhle der Messalina aus dem Senat gestoßen, im Jahre 55 aber von Nero rehabilitiert XIII 11 und für das Jahr 65 zum Konsul designiert XV 49. Als Teilnehmer an der Pisonischen Verschwörung wird er in demselben Jahre hingerichtet.

Plautus s. u. Rubellius Plautus.

C. **Plinius** (Secundus) XIII 20, XV 53 (der ältere) Verfasser eines Geschichtswerkes über die Kaiserzeit (s. Einl. S. V und XII).

Poenius Postumus XIV 37 praefectus castrorum unter Suetonius Paulinus in Britannien und Kommandant der 2. Legion.

Polemo XIV 26 Sohn des Cotys, Königs von Thracien (II 64 bis 67), Bruder des Rhömetalces und Cotys XI 9, war von Caligula zum König von Pontus gemacht worden.

Pollio s. u. Caelius.

Pollitta s. u. Antistia.

Polyclītus XIV 39, einer der einflußreichsten Freigelassenen Neros, wurde im Jahre 61 mit außerordentlicher Vollmacht nach Britannien geschickt (s. u. Pelago).

Pompēia Paulīna XV 60 Tochter des Pompeius Paulinus und Gemahlin Senecas, mit welchem zu sterben sie in Neros Auftrage verhindert wird XV 63 f.

Pompēius Aeliānus XIV 41 wird im Jahre 61 verbannt.

C. **Pompēius** (Gallus) XII 5 Konsul des Jahres 49.

Cn. **Pompēius** Magnus XII 62, XIII 34, XV 14, 25 Feldherr im Mithridatischen und im Seeräuberkriege, Erbauer des theatrum Pompei auf dem Marsfelde (R IX) XIII 54, XIV 20, stand als selbständiger Feldherr im Bürgerkriege gegen die Marianer 84 v. Chr. allerdings schon im 21. Lebensjahre, focht aber auch schon drei Jahre früher unter seinem Vater Q. Pompeius Strabo gegen Cinna. Tacitus scheint XIII 6, wie auch andere Autoren des Altertums, über sein Geburtsjahr (106 v. Chr.) im Irrtum gewesen zu sein.

Pompēius Paulīnus XIII 53 f. Konsul um 55, dann bis 58 Legat

von Untergermanien, im Jahre 62 mit L. Piso (s. das.) und Ducenius Geminus Verwalter des Staatsschatzes XV 18.

(M.) **Pompēius** Silvānus XIII 52 im Jahre 45 cos. suff. und dann Prokonsul von Afrika. Später war er zum zweitenmale Konsul und Legat von Dalmatien.

Pompēius XV 71 (der Vorname oder Beiname ist an dieser Stelle ausgefallen) Tribun einer prätorischen Kohorte.

Pompēius Urbicus XI 35 ein Vertrauter der Messalina.

Pompōnia Graecīna XIII 32 Tochter des P. Pomponius Gräcinus, cos. suff. des Jahres 16 (II 32), und Gemahlin des A. Plautius, eine getreue Freundin der Julia (Tochter des Drusus).

P. **Pompōnius** Secundus XI 13 (s. V 8), ein gefeierter Tragödiendichter XII 28, war Konsul im Jahre 44, im Jahre 50 Legat in Obergermanien und wurde wegen seines Sieges über die Chatten mit den Triumphinsignien ausgezeichnet XII 27 f.

Q. **Pompōnius** (Secundus) XIII 43 Bruder des Vorigen, hatte als Konsul des Jahres 41 nach der Ermordung des Caligula die Verhandlungen geleitet, als der Senat Miene machte, die Republik wiederherzustellen. Deswegen wahrscheinlich von Suillius angeklagt, war er zu Furius Camillus (s. das.) nach Dalmatien geflohen und hatte bei dessen Aufstande seinen Untergang gefunden.

Pontia (Postumia) XIII 44 wurde im Jahre 58 von Octavius Sagitta getötet.

Pontius Pilatus XV 44 war 26—36 Prokurator in Judäa.

Poppaea (Sabīna) XI 2, 4, Tochter des Poppäus Sabinus, Konsuls des Jahres 9 (I 80) XIII 45, wurde durch Messalina und Suillius XIII 43 im Jahre 47 zum Selbstmorde getrieben. Eine Frau von seltener Schönheit, war sie zuerst mit T. Ollius XIII 45, dann mit P. Scipio vermählt. Aus der ersten Ehe stammte ihre Tochter



Abb. 12. Poppäa d. j.

Poppaea Sabīna XIII 45 f., XIV 65, XV 61, XVI 7, die, zuerst mit Rufrius Crispinus XV 71, dann mit Otho (s. das.) vermählt, den Kaiser Nero (Anh. D 9) so an sich zu fesseln

wußte, daß er um ihretwillen seine Mutter XIV 1 und seine Gattin Octavia tötete XIV 59—64. Die Geburt ihrer Tochter wurde mit außerordentlichen Ehren gefeiert XV 23. Im Jahre 65 aber wurde sie von Nero im Jähzorn durch einen Fußtritt getötet XVI 6, prunkvoll bestattet und vergöttert XVI 21 f.

Porcii XI 24: die Familie der beiden Cato stammte aus Tusculum.

Prasutagus XIV 31 König der Icener, Gemahl der Boudicca.

Proserpina XV 44 wurde mit ihrer Mutter Ceres in demselben Heiligtume verehrt.

Pseudophilippus XII 62, ein angeblicher Sohn des Königs Perseus, der die Macedonier gegen die römische Herrschaft aufwiegelte, wurde 148 von Metellus geschlagen.

Pythagoras XV 37. Nero ließ sich mit ihm im Jahre 64 feierlich vermählen.

Quadrātus s. u. Ummidius.

Quinquatrus XIV 4, 12 s. u. Minerva.

Radamistus XII 44, Sohn des Königs der Hiberer Pharasmanes, bekriegte seinen Oheim Mithridates, tötete ihn mit seiner ganzen Familie und machte sich selbst zum Könige von Armenien XII 44 bis 49. Von den Parthern im Jahre 53 vertrieben, machte er unter wechselvollen Schicksalen XII 50 f. Anstrengungen, die Herrschaft wiederzuerlangen, bis er endlich die Hoffnung aufgab XIII 6. Er kehrte in das Reich seines Vaters zurück, wurde aber von diesem, der den Römern einen Beweis von Ergebenheit geben wollte, getötet XIII 37.

Remus XIII 58 s. u. Ruminālis arbor.

Romānus XIV 65 ein kaiserlicher Freigelassener, Ankläger des Seneca.

Rōmulus XI 24 f., XII 24, XIII 58 der Gründer Roms. Über die Errichtung des Tempels des Iuppiter Stator XV 41 s. Liv. I 12.

Roscia lex XV 32 (theatrālis) des Volkstribunen L. Roscius Otho wies den Rittern im Theater 14 Sitzreihen (ordines) unmittelbar hinter den der Senatoren an. Im Cirkus verschaffte den Senatoren erst Claudius Ehrensitze, Nero den Rittern.

Rubellius Plautus XIII 19 f., 22 Sohn des C. Rubellius Blandus und der Julia (Drusilla), Tochter des Drusus (Cäsar f. VI 27) (Anh. F 6), angeblich Prätendent der Agrippina. Da sich ihm später auch die öffentliche Meinung zuwandte, wurde er im Jahre 60 mit seiner Gemahlin Antistia Pollitta (XVI 10) nach Asien verwiesen XIV 22 und zwei Jahre später auf eine neue Anklage des Tigellinus hin ermordet XIV 57—59. Die frivolen Worte, die Nero beim Anblicke des ihm überbrachten Hauptes des Ermordeten sprach, sind c. 59 ausgefallen. Nach Dio (LXII 14) lauteten sie: *Οὐκ ᾔδειν, ὅτι μεγάλην ῥῖνα εἶχεν.* Tacitus aber scheint etwas anderes berichtet zu haben. Die Güter des Rubellius Plautus wurden eingezogen und gelangten an die Octavia XIV 60. Sein Geschlecht stammte aus Tibur XIV 22 (vgl. VI 27).

Rufrius Crispīnus XI 1 mit Lusius Geta praefectus praetorio unter Claudius, wurde nach dem Falle des Valerius Asiaticus mit dem Senatorencensus und den prätorischen Insignien ausgezeichnet XI 4. Im Jahre 51 wurde er seiner Stelle enthoben XII 42, später von Nero, dem er als erster Gemahl der Poppäa Sabina XIII 45 verhaßt war, nach Sardinien verbannt XV 71 und endlich zum Selbstmorde gezwungen XVI 17.

Ruminālis arbor XIII 58, der Feigenbaum, bei dem Romulus und Remus ausgesetzt (Liv. I 4) oder gefunden wurden, soll von seinem ursprünglichen Platze, dem Cermalus (Südwestabhang des Palatinus P), auf Geheiß des Augurs Attus Navius (vgl. Liv. I 36) von selbst auf das Forum (comitium F) gewandert sein.

Arulēnus **Rusticus** XVI 26 ein Stoiker, im Jahre 66 Volkstribun, 69 Prätor, wurde von Domitian getötet.

Saenia lex XI 25 des L. Sänius, cos. suff. 30 v. Chr., durch welche mehrere plebeische Familien von Augustus unter die Patrizier aufgenommen wurden.

Saliēnus Clemens XV 73 Ankläger des Junius Gallio.

Sallustiāni horti XIII 47 (R VII), von dem Geschichtschreiber C. Sallustius Crispus angelegt, waren von seinem Adoptivsohn (I 6, III 30) durch Erbschaft an die kaiserliche Familie gekommen.

(L.) **Salvius** Otho (Titiānus) XII 52 Bruder des spätern Kaisers, im Jahre 52 Konsul, 63/64 Prokonsul von Asien.

Salūtis augurium XII 23 war zuletzt von Augustus im Jahre 29 v. Chr. angestellt worden. Man erforschte damit in Friedenszeiten, ob es den Göttern gefalle, daß man für das Wohl des Volkes öffentliche Gebete abhalte. Claudius bestimmte im Jahre 49, daß es alljährlich angestellt werde (continuari). — Ein templum Salutis sollte nach XV 74 für die Rettung des Nero in Ferentinum erbaut werden. Nach c. 53 muß man also annehmen, daß das dort befindliche Heiligtum der Fortuna wiederhergestellt oder vergrößert wurde und den Namen t. Salutis bekam, der an jener Stelle schon vorweggenommen ist.

Samius XI 5 römischer Ritter mit Senatorencensus, hatte, als ihm eine Anklage drohte, den Suillius bestochen, damit er die Anklage in einer Form erhebe, die ihm die Freisprechung sichere. Als dieses Vorgehen des Suillius (praevaricatio) offenbar geworden war und Samius nun neuerlich von einem andern Ankläger vor Gericht gezogen werden sollte, tötete er sich.

(Q.) **Sanquinius** (Maximus) XI 18 wahrscheinlich im Jahre 23 cos. suff., dann legatus pro praetore von Germania inferior (VI 4), stirbt im Jahre 47.

Satria Galla XV 59 Gemahlin des Domitius Silus, s. das.

Saturno festi dies XIII 15 = Saturnalia dauerten vom 17. Dezember ab sieben Tage.

Saufēius Trōgus XI 35 ein Vertrauter der Messalina, wird im Jahre 48 hingerichtet.

Scaevīnus s. u. Flavius.

Scaurus Maximus XV 50 Centurio, Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung.

P. (Cornēlius) **Scīpio** XI 2, 4, XII 53 um 27 cos. suff. (III 74, VI 12), war der zweite Gemahl der ältern Poppäa. Sein Sohn

P. (Cornēlius) **Scīpio** XIII 25 ist der Konsul des Jahres 56.

P. (Cornēlius) **Scīpio** (Africānus maior) XII 38 hatte Syphax, den König der Westnumidier, der sich mit den Karthagern verbündet

hatte, in Afrika bekriegt, endlich bei Cirta entscheidend geschlagen und im Jahre 201 in seinem Triumphe aufgeführt.

Scriboniānus s. u. Furius.

Scribōnii fratres XIII 48 (Rūfus und Proculus) waren später Legaten der beiden Germanien und wurden im Jahre 67 von Nero getötet.

Secundus Carrinas s. u. Carrinas.

Seiānus XIII 45, der im Jahre 31 gestürzte praefectus praetorio unter Tiberius L. Älius Seianus (IV 1 f.).

Semprōniae rogationes XII 60 des C. Gracchus, darunter eine iudiciaria, welche dem Ritterstande die bisher in den Händen des Senats befindlichen Gerichte überwies.

Seneca s. u. Annaeus Seneca.

Senecio s. u. Claudius Senecio.

Servīlia XVI 30—33 Tochter des Soranus und Gemahlin des Annius Pollio.

Servīlia lex XII 60 des Q. Servilius Cäpio, Konsuls des Jahres 106 v. Chr., gab die Gerichte den Senatoren zurück.

Serviliāni horti XV 55 lagen wahrscheinlich im Süden der Stadt an dem Tiber und am Wege nach Ostia.

M. Servilius (Noniānus) XIV 19 Konsul des Jahres 35 (VI 31) und Verfasser einer Geschichte der Kaiser bis zum Tode des Claudius.

Servius Tullius XV 41 weihte einen Tempel der Diana (Luna) auf dem Aventin (R XI).

Sevērus XV 42 Architekt des Nero.

Sextia XVI 10 f. Schwiegermutter des L. Vetus.

(T.) **Sextius** Africānus XIII 19, cos. suff. im Jahre 59, im Jahre 61 mit der Steuereinschätzung Galliens beschäftigt XIV 46, stammte von dem Legaten Cäsars T. Sextius, der sich als Prokonsul von Afrika während der Wirren nach Cäsars Tode den Beinamen Africanus erworben hatte.

Sibyllae libri XV 44 wurde im Auftrage des Senats von den quindecimviri sacris faciundis eingesehen.

Sido XII 29 f. Schwestersohn des Königs Vannius, dann um das Jahr 50 selbst König der Sueben.

Sohaemus XII 23 König der Ituräer. Nach seinem Tode im Jahre 49 wurde sein Reich zur Provinz Syrien geschlagen.

Sohaemus XIII 7 König von Emesa in Syrien, nordöstlich vom Libanon.

Sōlis aedes XV 74 mitten im circus maximus.

Sorānus s. u. Barea.

Sosibius XI 1, 4 Erzieher des Britannicus.

Spartacus XV 46 der Führer der aufständischen Sklaven in den Jahren 73—71 v. Chr.

Statilia Messalīna XV 68 wahrscheinlich Tochter des Statilius Taurus, Konsuls des Jahres 44, in vierter Ehe mit dem Konsul Vestinus verheiratet. Nach dem Tode der Poppäa heiratete sie Nero (Anh. D 9).

Statilius Taurus XII 59, Konsul 44, dann Prokonsul von Afrika, im Jahre 53 durch Agrippina zum Selbstmorde genötigt XIV 46.

Stātius Annaeus XV 64 Freund und Arzt, wahrscheinlich auch Klient des Seneca.

Stātius Domitius XV 71 im Jahre 65 Tribun einer Prätorianerkohorte.

Stātius Proximus XV 50, 60, Tribun einer Prätorianerkohorte und Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung, wurde begnadigt, ging aber bald darauf durch eigene Schuld zugrunde XV 71.

Stoica secta XVI 32 s. u. Cynici. Stoicorum arrogantia XIV 57: Die römischen Stoiker trugen ihre regierungsfeindliche und republikanische Gesinnung unverhohlen zur Schau und strebten darnach, ihre Überzeugung in Verfolgungen bethätigen zu können.

Subrius Flāvus XV 49 f., 67 Tribun einer Prätorianerkohorte, einer der entschlossensten Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung, der angeblich den Seneca auf den Thron erheben wollte XV 65.

C. **Suetōnius** Paulīnus XIV 29—39 hatte sich schon im Jahre 41 als legatus pro praetore von Mauretanien ausgezeichnet. Während seiner Verwaltung von Britannien 59—62 eroberte er die Insel Mona und schlug den Aufstand der Boudicca nieder. Im Jahre 66 war er zum zweitenmale Konsul XVI 14, später Feldherr des Otho gegen Vitellius.

(P. Clodius) **Thrasea** Paetus XIII 49 aus Patavium XVI 21, cos. suff. im Jahre 56, einer der angesehensten Senatoren XIII 49, XV 20 f., genoß wegen seiner Sittenstrenge XIV 49 und seines Freimutes XIV 48 allgemeine Achtung. Als er seinen Mißmut



Abb. 13. Tiridates.

über Neros Schändlichkeiten und Verbrechen zur Schau trug XIV 12, XVI 28, erregte er dessen Unwillen XV 23, XVI 24. Im Jahre 67 wurde er im Senate angeklagt XVI 21 f., verurteilt und ließ sich mit heiterm Mute die Adern öffnen XVI 33, 35. Vermählt

Tullius Geminus XIV 50 der Ankläger des Fabricius Veiento. Er war noch unter Nero cos. suff.

Tullus (Hostīlius) XII 8 der dritte römische König; vgl. Liv. I 31, 5—8.

(C.) **Turrānius** XI 31 bekleidete die Würde eines praefectus annonae schon seit dem Regierungsantritt des Tiberius (I 7).

(C.) **Ummidius** (Durmius) Quadrātus XII 45, 48, 54, XIII 8 f. war im Jahre 14 Quästor, Prätor des Ärariums 18, unter Caligula oder in den ersten Jahren des Claudius cos. suff., dann Prokonsul von Cypern und legatus pro praetore von Syrien, in welcher Stellung er bis zu seinem Tode im Jahre 60 blieb XIV 26.

Valerius Asiaticus XI 1 f. zu Vienna in Gallien geboren, war cos. suff. unter Caligula, an dessen Ermordung er in hervorragendem Maße beteiligt war, und zum zweitenmale im Jahre 46 Konsul. Messalina verdächtigte ihn, mit der ältern Poppäa in ehebrecherischem Verhältnisse zu stehen, und ließ ihn im Jahre 47 hochverräterischer Pläne anklagen, worauf er zum Selbstmorde genötigt wurde XI 3, XIII 43.

Valerius Capito XIV 12 war auf Veranlassung der Agrippina verbannt worden und wurde im Jahre 59 zurückberufen.

Valerius Fabiānus XIV 40 f. wird im Jahre 61 als Testamentsfälscher verurteilt.

Valerius Ponticus XIV 41 wird als praevaricator (s. u. Samius) im Jahre 61 verbannt.

Valerius Potītus s. u. Aemilius Mamercus.

Vangio XII 29 f. Schwestersohn des Vannius, nach dessen Vertreibung im Jahre 50 König der Sueben.

Vannius XII 29 f. von 19—63 König der Sueben (II 63).

Vardanes XI 8—10 Sohn des Partherkönigs Artabanus III., Gegenkönig gegen seinen Bruder Gotarzes, wird im Jahre 46 ermordet.

Vardanes XIII 7 Sohn des Partherkönigs Vologeses, erregte im Jahre 54 einen Aufstand gegen seinen Vater.

Vasaces XV 14 Befehlshaber der parthischen Reiterei.

Vatīnius XV 34 der verkrüppelte und boshafte Hofnarr Neros.

Vedius Pollio XII 60 Günstling des Augustus und berüchtigter Schlemmer (I 10).

Veiānius Niger XV 67 Tribun einer prätorischen Kohorte.

Ventidius Cumānus XII 54 Statthalter in Galiläa, wird wegen seiner Streitigkeiten mit Antonius Felix im Jahre 52 von Ummidius Quadratus gerichtet und verurteilt.

Venus Genetrix XVI 27. Ihr Tempel am Forum Iulium (F) wurde auch als Sitzungslokal des Senats (curia) benützt.

Venutius XII 40 Häuptling der Briganten in Britannien.

Q. **Verānius** XII 5 gewesener Legat des Germanicus und Ankläger des Piso (III 10), ist im Jahre 49 Konsul und 58 als Nachfolger des Didius Legat von Britannien, wo er jedoch im Zeitraume eines Jahres stirbt XIV 29.

(L.) **Vergīnius** Rūfus XV 23 s. Einl. S. VII Anm.

Vergīnius Flāvus XV 71 Rhetor, Lehrer des Dichters Persius, wurde 65 verbannt.

Verrītus XIII 54 Herzog der Friesen.

(L.) **Verulānus** Sevērus XIV 26 Legionslegat, Führer der Besatzungstruppen in Armenien und des Hilfskorps, das den Tigranes unterstützen sollte XV 3.

(T. Flāvius) **Vespasiānus** XVI 5 ist 9 geboren, war nach mehrfachen Kriegsdiensten 51 Konsul, 59 Prokonsul von Afrika, im Jahre 66/67 Begleiter Neros auf dessen Kunstreise in Achaia. Hiebei wurde ihm der Krieg gegen die aufständischen Juden übertragen. Nach dem Siege des Vitellius wurde er von seinem Heere zum Kaiser ausgerufen und regierte 70—79.

Vestae templum XV 36, delubrum XV 41, ein Rundbau an der Nordseite des Palatin gegenüber dem Cäsartempel, das Staatsheiligtum des römischen Volkes (R VIII, s. F).

(M.) **Vestīnus** Atticus XV 48 Konsul des Jahres 65, galt als Republikaner XV 52, wurde von Nero auch als Gemahl der Statilia Messalina (s. das.) gehaßt und bei Gelegenheit der Pisonischen Verschwörung getötet XV 68 f.

Vettius Bolānus XV 3 im Jahre 62 Legionslegat des Corbulo im Orient, noch unter Nero cos. suff., 69/70 legatus pro praetore von Britannien, schließlich Prokonsul von Asien.

Vettius Valens XI 30 f., 35 berühmter Arzt, wird als Buhle der Messalina im Jahre 48 hingerichtet.

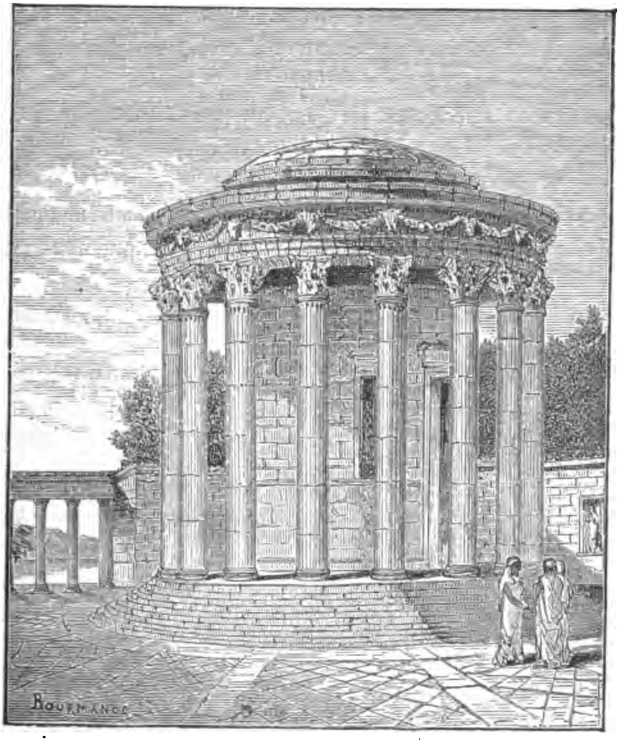


Abb. 14. Tempel der Vesta.

Vetus s. u. Antistius.

Vibia XII 52 wurde mit ihrem Sohne Furius Scribonianus im Jahre 52 verbannt.

Vibidia XI 32, 34 vestalische Jungfrau, legte Fürbitte für Messalina ein.

Zunächst wurde Vologeses durch Aufstände in seinem Reiche an der Unterstützung seines Bruders verhindert XIII 37, XIV 25, XV 1, bis er endlich im Jahre 61 die Waffen gegen die Römer und deren Schützling Tigranes ergriff, den Pätus einschloß und zu einem schmählichen Vertrage nötigte XV 2—17. Als dann Corbulo die Führung des Krieges übernahm, entschloß er sich zu Verhandlungen XV 24—28, und es kam zu einem Vertrage, nach welchem Tiridates von Nero mit Armenien belehnt wurde XV 31.



Abb. 15. Vologeses I.

Volūsius Proculus XV 51, 57 Schiffskapitän (nauarchus) in der misenischen Flotte.

L. **Volūsius** XII 22 Sohn des cos. suff. vom Jahre 12 v. Chr. (III 30) und Oheim der Lollia. Er selbst war cos. suff. im Jahre 3, unter Tiberius und Caligula Legat von Dalmatien und unter der ganzen Regierungszeit des Claudius bis zu seinem Tode im Jahre 57 praefectus urbi XIII 30, XIV 56.

Q. **Volūsius** (Saturninus) XIII 25 Sohn des Vorigen, Konsul im Jahre 56, wurde im Jahre 61 mit der Vermögensschätzung Galliens betraut XIV 46.

Vonōnes XII 14 Mederkönig und als der II. dieses Namens 51—52 König der Parther. Er ist der Vater des Vologeses.

Vonōnes XII 10 (I.) Vater des Meherdates, war um das Jahr 8 kurze Zeit König der Parther, später der Armenier gewesen (II 1 ff.).

Vulcānus XV 44 Gott des Feuers und der Feuersbrünste.

Vulcatius Araricus XV 50 Teilnehmer der Pisonischen Verschwörung.

Vulcatius Tullīnus XVI 8 Senator, wird im Jahre 65 angeklagt.

Xenophon XII 61, 67 von Kos, mit vollem Namen C. Stertinius Xenophon, Leibarzt und angeblich auch Mörder des Kaisers Claudius.

Zenobia XII 51 Gemahlin des Radamistus.

Zorsines XII 15 König der Siraker, Verbündeter des Mithridates, wird zur Unterwerfung genötigt XII 17, 19.

Geographisches Namenverzeichnis.

Achaia XIV 21, XV 36, 45 Griechenland, ist seit dem Jahre 15 kaiserliche Provinz und untersteht dem Statthalter von Mösien (Hd).

Actiaca religio XV 23. Zur Feier des Sieges des Octavianus über Antonius im Jahre 31 bei Actium (Hd, am Eingange des ambracischen Busens) fanden alle fünf Jahre in Nikopolis, das Actium gegenüber gegründet worden war, Spiele statt.

Adiabēni XII 13 f., XV 1, 4 die Bewohner eines Vasallenstaates der Parther in Nordassyrien, südlich von den armenischen Gebirgen.

Adrumētum XI 21 Küstenstadt der Provinz Afrika, 135 *km.* südlich von Karthago.

Aedui XI 25 gallische Völkerschaft zwischen Arar *(Saône)* und Liger *(Loire)* (Db), schon vor Cäsars Ankunft in Gallien mit den Römern befreundet.

Aegaeum mare XV 71 (HId).

Aegeae XIII 8 Küstenstadt in Cilicien, j. *Ajas Kala.*

Aegyptii XI 14 Einwohner von Aegyptus, das seit 31 v. Chr. römische Provinz mit besonderer, durch einen kaiserlichen Präfekten geleiteter Verwaltung ist.

Aequi XI 24 italischer Volksstamm, östlich von Latium bis zum lacus Fucinus, einst unruhige Nachbarn der Römer.

Africa XI 21 u. f. die römische Provinz an der Nordküste, welche von Prokonsuln verwaltet wird (EFde).

Africus ventus XV 46 der Südwestwind.

Alba longa XI 24 die von Tullus Hostilius zerstörte Mutterstadt Roms am mons Albanus. Saxum Albanum XV 43 der in den Steinbrüchen des Albanergebirges gewonnene Tuffstein.

Albāni XII 45, XIII 41 eine Völkerschaft im östlichen Kaukasus (Nc).

Alesia XI 23 j. *Alise-Sainte-Reine* westlich von *Dijon* (Db), eine Festung im Lande der Mandubier, in welcher Cäsar den Vercinge-

torix belagerte, dabei aber durch das Entsatzheer der Gallier selbst hart bedrängt wurde; s. Caes. d. b. G. VII 68—89.

Alexandrīa Haupt- und Handelsstadt in Ägypten (Ie); Alexandrīnus XIV 60.

Alpes XI 24. Die Bewohner des transpadanischen Gallien erhielten das Bügerrecht durch Julius Cäsar im Jahre 49 v. Chr. — Alpes maritimae XV 32 die Seealpen vom Meere bis zu den Poquellen. Die nationes Alpium maritimarum bildeten seit dem Jahre 14 v. Chr. eine kleine Provinz, die unter einem Prokurator stand.

Ampsivarii XIII 55 f. eine germanische Völkerschaft zu beiden Seiten der untern Ems (26, 52).

Anemuriensis civitas XII 55 = Anemurium, noch jetzt *Anemur* (Kd), Küstenstadt im westlichen Cilicien.

Antias ager XIV 3 das Gebiet der latinischen Küstenstadt

Antium XIV 4, 27, XV 23, 39, 48 *km.* südlich von Rom, j. *Porto d' Anzo.*

Aorsi XII 15 f., 19 asiatische Völkerschaft an der Nordküste des Kaspischen Meeres (NOb).

Apamenses XII 58 Einwohner der phrygischen Stadt Apamēa (Kd) am Mäander.

Apulia XVI 9 Landschaft von Süditalien an der Ostküste (Gc).

Arabes XII 12, 14 Bewohner der Landschaft Osroëne im westlichen Mesopotamien mit der Hauptstadt Edessa (Ld).

Arar XIII 53 Nebenfluß der Rhône, j. *Saône.*

Araxes XII 51, XIII 39 Fluß im nordöstlichen Armenien, mündet in das Kaspische Meer (MNd), j. *Aras.*

Arcadia XII 53 die Mittellandschaft des Peloponnes. — Arcas XI 14, XV 41 der Arkadier.

Argīvi XII 61, Argīvus XI 14 (*Ἀργεῖοι*) Bewohner der Stadt Argos oder der Landschaft Argolis im nordöstlichen Peloponnes.

Arii XI 10 ostiranische Völkerschaft, südwestlich von den Baktrern (Qd).

Armenia XII 44, 48, 50, XIII 6—8, XV 17 Königreich vom obern Euphrat bis zum untern Araxes (Mcd), bald römischem, bald parthischem Einfluß unterworfen XIII 34. Der südwestliche, an Kappadocien angrenzende Teil, Armenia minor XI 9, XIII 7, bildete

im 1. Jahrhundert n. Chr. ein eigenes Königreich unter römischer Oberherrschaft. Die Bewohner Armenii XI 9, XII 23, 46, XV 27.

Arsamōsata XV 10 fester Platz im westlichen Armenien, am linken Ufer des Euphrat in der Ebene zwischen diesem und dem Tigris gelegen, armen. *Aschmouschat.*

Arsanias XV 15 heißt (außer dem östlichen Quellfluß des Euphrat) ein kleiner Nebenfluß des vereinigten Euphrat (j. *Arsen* oder *Ardjis*) am linken Ufer, der südlich von Melitene mündet.

Artaxata XII 50 f., XIII 39, 41, XIV 23 am Araxes, Hauptstadt von Armenien (**Md**).

Asia XII 63: artissimum inter Europam Asiamque divortium der thracische Bosporus. — Als Senatsprovinz umfaßte Asien Pergamum, die griechische Küste, Phrygien, Mysien, Lydien, Karien und Rhodus (Jd) und wurde gleich Afrika von einem Konsular verwaltet.

Athenienses XI 24 die Vollbürger von Athen, welche über die Bundesgenossen eine drückende Herrschaft ausübten. — Das venenum, quo damnati publico Atheniensium iudicio extinquerentur XV 64 ist das *κώνειον*, der Saft des Schierlings, an dem auch Sokrates starb.

Avernus lacus XV 42 bei Cumä in Campanien, j. *lago d' Averno.*

Avōna XII 31 j. *Avon*, linker Nebenfluß der Sabrina, j. *Severn*, in Britannien.

Bactriāni campi XI 8 die Landschaft Bactriāna im Nordosten des parthischen Reiches (Qd).

Bāiae XI 1, 13, 21, XIV 4, XV 52 ein wegen der heißen Mineralquellen und der landschaftlichen Schönheit vielbesuchter Badeort bei Misenum, nahe dem jetzigen Kastell *Baja*. Der Strand von Misenum bis Puteoli am lacus Baianus (XIV 4, oder Lucrinus, j. Golf von *Puzzuoli*) war mit den herrlichsten Landhäusern der römischen Großen bedeckt.

Baleāres insulae XIII 43 j. die Inseln *Mallorca* und *Menorca*, im Osten der Küste von Hispania Tarraconensis (Dd).

Barium XVI 9 Stadt an der Ostküste von Apulien (Gc).

Bauli XIV 4 Landhaus des Nero zwischen Misenum und Bajä, j. *Bacolo*.

Belgica provincia XIII 53 der nordöstliche Teil Galliens zwischen Marne, Seine und Rhein (24, 48). Das Land war kaiserliche Provinz und stand unter einem legatus pro praetore.

Beneventum XV 34 Stadt im südlichen Samnium, 45 *km*. östlich von Capua, j. *Benevento*.

Bithȳnia XII 22, XIV 46, XVI 18 Senatsprovinz im nördlichen Kleinasien an der Küste des Schwarzen Meeres, wird von Prokonsuln verwaltet. Die Bewohner Bithȳni XII 22, XIV 46, XVI 33.



Abb. 16. Bajä.

Bononiensis colonia XII 58 die Stadt Bononia (Fc) in Oberitalien, j. *Bologna*.

Bosporāni XII 15 f. Bewohner des Königreiches Bosporus, welches die Krim und die Küsten des asow'schen Meeres umfaßte (KLb). Bosporanum bellum XII 63 der Krieg, welchen Cotys im Jahre 49 mit Hilfe der Römer gegen seinen Bruder Mithridates führte XII 15 ff.

Bovillae XV 23 Landstadt an der via Appia in der Nähe der Albanerberge, 15 *km* südöstlich von Rom.

Brigantes XII 32, 36, 40 britischer Volksstamm im nördlichen England (1, 54).

Britannia XI 3, XII 31, 36, XIV 39, XVI 15. Die zweimalige Landung Cäsars in Britannien in den Jahren 57 und 56 v. Chr. hatte für die Römer keine dauernden Erfolge. Erst der Zug, den Claudius im Jahre 43 mit vier Legionen dorthin unternahm, schuf ihnen einen festen Besitz im südlichen Teile der Insel, der in den folgenden Jahren aber immer noch durch gefährliche Aufstände bedroht wurde XIV 29—37. — Die Einwohner Britanni XII 33 u. f. bringen Menschenopfer dar XIV 30 und haben häufig Frauen an der Spitze ihrer Staaten und Heere XIV 35.

Bructeri XIII 56 germanischer Volksstamm zwischen der Lippe und obern Ems (26, 52).

Byzantium XII 63 Stadt in Thracien, j. Konstantinopel oder *Stambul* (Ic). Die Bewohner Byzantii XII 62.

Caelius mons XV 38 der Hügel im Südosten Roms (R II), j. *monte Laterano.*

Calabria XII 65 die südöstliche Landzunge Italiens von Tarent bis zum Vorgebirge Leuca (Ged).

Camerium XI 24 eine früh verschollene latinische Stadt, die nördlich von Tibur gelegen haben soll.

Campānia XV 46, 51, XVI 13 die campanische Ebene um Capua und das Bergland bis an den Silarus (FGc), mit einer Flottenstation bei Misenum.

Camulodūnum XII 32, XIV 31 f. Militärkolonie in Britannien im Lande der Trinobanten (1, 51), j. *Colchester*. Die Stadt, welche nach dem keltischen Kriegsgotte Kamus benannt war, war von Claudius eingenommen und zu einem festen Platze der Römerherrschaft gemacht worden. Daher befand sich hier auch sein Tempel.

Canninefas XI 18. Die Canninefaten (24, 52) waren ein kleiner germanischer Stamm, der neben den Batavern auf der Rheininsel seßhaft war.

Capitolium XI 23, XII 24 u. f. der Stadtteil auf dem südwestlichen Gipfel des Capitolinus m. XV 23 (R VIII), des Burgberges von Rom.

Cappadoces XIV 26, XV 6 Einwohner der kleinasiatischen Landschaft

Cappadocia (KLd), welche im Süden an Cilicien und Kommagene, im Osten an Armenien grenzt.

Capua XIII 31 Hauptstadt von Campanien im Thale des Volturnus (Fc), j. *Santa Maria di Capua.*

Carthāgo XVI 1 die ehemalige Nebenbuhlerin Roms (Fd).

castra XI 35, XII 69 s. u. praetorium.

Caudīna clades XV 13 die Niederlage der Römer im Jahre 321 v. Chr. bei Caudium (20 *km* westlich von Benevent), wo sich ihr Heer den Samniten ergeben mußte.

Ceangi XII 32 britischer Volksstamm, dessen Sitz nicht näher bekannt ist. Er muß nordwestlich von den Icenern liegen.

Chalcedonii XII 63 Bewohner der bithynischen Stadt Chalcedon (Ic), welche Byzanz gegenüber auf der asiatischen Seite des Bosporus lag, jetzt Dorf *Chalkedon*, türkisch *Kadi Kivi.*

Chamāvi XIII 55 germanische Völkerschaft, die aus ihren Wohnsitzen am Zuydersee, wo sie Nachbarn der Friesen gewesen waren, den Rhein aufwärts gewandert waren und sich zwischen der Lippe und Ruhr seßhaft gemacht hatten (26, 52).

Chatti XI 16, XII 27 f., XIII 56 f. (Hessen) in Nassau und Hessen (28, 50), seit dem Niedergange der Cherusker der bedeutendste westgermanische Volksstamm.

Chauci XI 18 f., XIII 55 germanischer Volksstamm zwischen der Ems- und Elbemündung (28, 52).

Cherusci XI 16 f., XII 28 germanisches Volk zwischen Weser und Elbe (30, 52). Cherusca rebellio XIII 55 der Aufstand des Arminius im Jahre 9.

Ciētae XII 55 (fälschlich Clitae) ein wilder Volksstamm im südwestlichen Teile Ciliciens (Kd).

Cilicia XIII 8 südöstliche Küstenlandschaft Kleinasiens an den Abhängen des Taunus- und Amanusgebirges (KLd), zum Teil seit 63 v. Chr. römische Provinz, zum Teil von Königen beherrscht. Die Einwohner Cilices XII 55, XIII 33, XVI 21.

Cōi XII 61 Einwohner der Insel Kos, j. *Ko* oder *Stanco*, an der karischen Küste (Id).

Comāta s. u. Gallia.

Commagēna regio XV 12 nördlichste Landschaft Syriens zwischen dem Amanusgebirge und dem Euphrat (Ld).

Corma XII 14 Fluß in Assyrien, sonst unbekannt.

Crēta XV 20 j. *Candia* (HId), seit 27 v. Chr. mit Cyrenaika zu einer Provinz vereinigt und von Prokonsuln verwaltet. Die Einwohner Cretenses XIII 30, XV 20.

Cumae XVI 19 alte griechische Pflanzstadt in Campanien, unweit von Bajä. — Cumana litora XV 46.

Cyrenenses XIV 18 Bewohner der Stadt Cyrene in Nordafrika (He), welche mit ihrem Gebiete und der Insel Kreta eine Senatsprovinz bildete.

Dahae XI 8, 10 ein Volk scythischen Stammes an der Ostseite des Kaspischen Meeres (OPd).

Dandarica XII 16 das Gebiet der Dandaridae XII 15, eines scythischen Volksstammes, der, den Sirakern und Aorsern benachbart, zwischen Kaukasus und Don wohnte.

Danuvius XII 30 die Donau.

Delmatia XII 52 ein Teil von Illyricum, etwa in den Grenzen des heutigen Dalmatien (Gc).

Ecbatana XV 31 Hauptstadt der parthischen Provinz Großmedien, j. *Hamadan* (Ne). Es diente den parthischen Königen, wie einst den persischen, als Sommerresidenz.

Edessa XII 12 j. *Urfa* (Ld), Hauptstadt der Landschaft Osroëne im nordwestlichen Mesopotamien.

Ephesii XVI 23 Einwohner der Stadt Ephesus (Id).

Erindes XI 10 wahrscheinlich der vom Elbursgebirge in den Meerbusen von Asterabad fallende Kerind.

Esquiliae imae XV 40 die Thalsenke zwischen dem Esquilin und Viminalis. Die Straße, die hier ging, hieß clivus patricius (R IV).

Etrūria XI 15, 24 die im Süden an Latium grenzende Landschaft Italiens (Fc). Die Bewohner Etrusci XI 14.

Euphrātes fl. XII 11 u. f.

Eurōpa XII 63 als Bezeichnung des Erdteiles.

Ferentīnum XV 53 Stadt in Latium, etwa 67 *km* südöstlich von Rom, j. *Ferentino* bei *Anagni*.

Flaminia via XIII 47 die Fortsetzung der via lata (R VII, IX), übersetzte den Tiber durch den pons Mulvius und führte durch Etrurien und Umbrien nach Ariminum.

Formiae XV 46 latinische Küstenstadt an der via Appia, nördlich von Cajeta, j. *Molo di Gaëta*. Das Gebiet der Stadt Formiani agri XVI 10.

Frīsii XI 19, XIII 54 germanischer Volksstamm an der Küste der Nordsee zwischen Zuydersee und Elbemündung (24, 52).

Fūcinus lacus XII 56 östlich von Rom im Gebiete der Äquer und Marser, j. *lago di Celano*.

Gabīnum saxum XV 43 Tuffstein aus den Steinbrüchen der 16 *km* östlich von Rom gelegenen Stadt Gabii.

Galatae XV 6 Bewohner der Landschaft Galatia XIII 35 zwischen der Provinz Asien und Kappadocien (Kd), einst Königreich des Deiotarus, seit Augustus Senatsprovinz.

Galilaei XII 54 Bewohner der nordöstlichen Landschaft von Palästina, Galiläa, welche mit den benachbarten Landstrichen von einem Prokurator verwaltet wurde.

Gallia XIV 39 zerfiel seit Augustus in vier Verwaltungsbezirke: 1) Gallia Narbonensis XI 24 u. f., die einstige provincia Romana unter einem Prokurator, 2) Aquitania, 3) Gallia Lugdunensis, 4) Gallia Belgica; den letzteren drei Provinzen, die auch unter dem Namen Gallia Comata (das „behaarte“, da die keltischen Bewohner langes Haar trugen) zusammengefaßt wurden XI 23, standen legati pro praetore vor. In Bezug auf diese Teilung des Landes steht auch der plur. Galliae XIV 46. Die Einwohner Galli XI 18.

Germaniae XI 19 der plur. in Bezug auf das von **verschiedenen** Stämmen bewohnte rechtsrheinische Germanien (Germania magna). Am linken Rheinufer lagen die beiden kaiserlichen Provinzen Germania superior mit Mogontiacum (Mainz, Eb) und Germania inferior mit Colonia Agrippinensis (j. Köln, Ea) als Hauptort.

Sie stehen unter der Verwaltung eines konsularischen Legaten, der vier Legionen befehligt. Die Bewohner Germani XI 16 u. f.

Gorneae XII 45 ein Kastell in Armenien, in dem seit Einsetzung des Mithridates eine römische Besatzung lag.

Graeci XI 14 u. f.

Hadria XV 34 das adriatische Meer. Maris Hadriae traiectus — Brundisium (Gc).

Hermunduri XII 29 f., XIII 57 germanisches Volk, zwischen Donau und Elbe östlich von den Chatten wohnend (32, 50).

Hibēri XII 44—51, XIV 23 asiatisches Volk im Süden des Kaukasus (MNc). Ihr Land Hibēria XII 44.

Hibernia XII 32 Irland.

Hispānia XI 24. Die Cornelii Balbi stammten aus Gades, j. *Cadix*.

Hyrcāni XI 8, XIV 25, XV 1 ein scythisches Volk an der Südküste des Kaspischen Meeres (OPd). Ihr Land Hyrcānia XI 9, XIII 37.

Iazyges Sarmatae XII 29 f. ein sarmatisches Volk zwischen der Donau und Theiß (Gb).

Icēni XII 31 f., XIV 31 britannische Völkerschaft im heutigen *Suffolk* und *Norfolk*, nördliche Nachbarn der Trinobanten (2, 52).

Ilienses XII 58 die Bewohner von Ilium in Mysien, j. Kalafatli (Id), das man für die Stätte des alten Troja ansah.

Illyricum XVI 13 umfaßte Dalmatien, Pannonien, Mösien, Rätien und Noricum (FGHbc). Die ersteren drei Provinzen wurden von je einem konsularischen legatus pro praetore verwaltet, der gewöhnlich zugleich zwei, in Mösien auch drei Legionen befehligte. Rätien und Noricum standen unter Prokuratoren.

Insubres XI 23 ein gallischer Volksstamm, im Mailändischen seßhaft, mit dem Hauptorte Mediolanum (Mailand), j. *Milano*. Die Bewohner des Landes zwischen dem Po und den Alpen hatten durch Cäsar im Jahre 49 v. Chr. das volle Bürgerrecht erhalten.

Italia XI 23 f., XII 8, 43, XIII 25, XIV 41, 50, XV 13, 45, XVI 5, 33, 35.

Ituraei XII 23 (Le) Bewohner des nördlichen Teiles von Palästina,

die unter Caligula den Sohämus zum Könige erhalten hatten. Nach dessen Tode im Jahre 49 wurde ein Prokurator für das Land bestellt, der jedoch dem legatus pro praetore von Syrien unterstand.

Iudaea XII 54, XV 44 das gesamte Palästina mit Ausnahme von Ituraea (KLe). Auch dieses Land wurde nach dem Tode des Herodes Agrippa im Jahre 44 dem römischen Reiche einverleibt und durch Prokuratoren, von denen dem einen Galiläa, dem andern Samaria nebst den benachbarten Bezirken zugewiesen war, verwaltet. Die Bewohner Iudaei XII 23, 54. Die an der letztern Stelle befindliche Lücke im Texte kann nach Hist. V 9 etwa folgendermaßen ausgefüllt werden: postquam a C. Caesare effigiem eius in templo locare iussi sunt; et cum cognita caede ctt.

Lacedaemonii XI 24 die Bürger des spartanischen Staates.

Langobardi XI 17 germanisches Volk an der untern Elbe (32, 52).

Laodicēa XIV 27 Stadt in Phrygien am Gebirge Kadmus, j. *Eski Hissar* (1d).

Latīni magistratus XI 24: seitdem die Städte Latiums wie die übrigen Bundesgenossen in Italien durch die lex Iulia vom Jahre 90 v. Chr. und die lex Pompeia vom Jahre 88 v. Chr. das volle Bürgerrecht erhalten hatten. Vor dem Bundesgenossenkriege hatten sie nur das ius Latii XV 32 besessen, das Stimmrecht und Wählbarkeit nur den Beamten nach beendeter Magistratur gewährte.

Legerda XIV 25 ein Kastell in Armenien, wahrscheinlich westlich von Tigranocerta gelegen.

Ligures XVI 15 italischer Volksstamm in Oberitalien um Genua.

Līris XII 56 Fluß in Latium an der campanischen Grenze, j. *Garigliano.*

Londinium XIV 33 *London* (0, 51), schon damals ein bedeutender Handelsplatz.

Lucānia XI 24 Landschaft in Süditalien, im Norden an Apulien, im Süden an Bruttium grenzend.

Lucrīnus lacus XIV 5 der innerste Teil des Golfes von Bajä, auch lacus Baianus (s. das.) genannt.

Lugdunenses XVI 13 Bewohner der gallischen Stadt Lugdunum,

j. *Lyon* (Db). Die cladis Lugdunensis scheint sich auf den großen Brand, durch den die Stadt bereits im Jahre 58 fast gänzlich zerstört worden war, zu beziehen.

Lugii XII 29 f. eine germanische Völkerschaft, an der obern Oder im heutigen Schlesien seßhaft (36, 50).

Lusitānia XIII 46 der südwestliche Teil der pyrenäischen Halbinsel, das Land vom Ducro (Durius) bis an den Quadiana (Anas) umfassend (Bcd). Es war kaiserliche Provinz und stand unter einem prätorischen Legaten.

Lycii XIII 33 Bewohner der kleinasiatischen Landschaft Lycien (IKd).

Macedones XII 62 das frühere Königreich Macedonien (Hc), seit der Besiegung des Perses im Jahre 168 v. Chr. römische Provinz.

Marcia aqua XIV 22 eine Wasserleitung, welche, im Jahre 149 v. Chr. von Q. Marcius Rex angelegt, das beste Trinkwasser aus der Gegend von Tibur nach Rom führte (RV).

Mardi XIV 23 räuberische Gebirgsbewohner, die in verschiedenen Gegenden von Armenien, Medien und Persien auftraten. Die hier genannten müssen ungefähr in der Gegend des Wansees gehaust haben.

Massilia XIV 57 j. *Marseille* (Ec); die Bewohner Massilienses XIII 47.

Mattiacus ager XI 20 die Gegend von Wiesbaden und Homburg, das Gebiet der Mattiaci, welche südlich vom Taunus am untern Main saßen (26, 50).

Mauri XIV 28. Das Land der Mauren war von Caligula im Jahre 41 zur römischen Provinz gemacht worden. Claudius teilte es in zwei Verwaltungsbezirke, den westlichen, Tingitana (BCe), und den östlichen, Mauretania Caesariensis, welche von Prokuratoren geleitet wurden.

Mēdi XII 14, XIII 41, XV 2, 31 Bewohner der Landschaft Medien (Nd), welche damals von Königen aus dem Hause der Arsaciden beherrscht wurde und in Abhängigkeit von dem parthischen Reiche stand.

Melitēne XV 26 kappadocische Grenzstadt gegen Armenien am Euphrat (Ld).

Mesopotamia XII 12 die Landschaft zwischen Euphrat und Tigris (LMd).

Misenenses classiarii XV 51 die Mannschaft der classis praetoria Misenensis, welche ihre Station beim Vorgebirge Misēnum XIV 3 f., 9, 62, XV 46, 51 in Campanien im Golfe von Bajä hatte.

Moesi XV 6 Bewohner der kaiserlichen Provinz Moesia (HIc), welche südlich der Donau von der Sau bis Thracien reichte. Ihr Statthalter, ein konsularischer legatus pro praetore, kommandierte drei Legionen.

Mona XIV 29 die Insel *Anglesea* zwischen England und Irland (4, 53).

Mosa XI 20 die Maas (24, 48).

Mosella XIII 53 die Mosel (24, 48).

Mulvius pons XIII 47 die Brücke, auf der die via Flaminia $2^1/_2$ *km* nördlich von Rom den Tiber übersetzt, j. *ponte molle.*

Mytilenense secretum XIV 53. Agrippa zog sich im Jahre 23 v. Chr. infolge der Eifersucht des Marcellus nach Mytilene auf der Insel Lesbos (Id) zurück, von wo aus er die östlichen Provinzen verwaltete. Doch starb Marcellus noch in demselben Jahre.

Narbonensis s. u. Gallia.

Naxus XVI 9 eine Insel der Cykladen, j. *Naxia.*

Neapolis XIV 10, XV 33, XVI 10 die Stadt Neapel in Campanien, j. *Napoli* (Fc). Die Einwohner Neapolitani XV 33.

Nemētes XII 27 germanische Völkerschaft am linken Rheinufer in der Gegend von Speier (26, 48).

Nicephorius XV 4 ein Nebenfluß des Tigris am rechten Ufer, an welchem Tigranocerta lag.

Ninos XII 13 das alte Ninive am Tigris in der Gegend des heutigen *Mosul.* In der Nähe lag Gaugamela, wo Alexander im Jahre 331 den Darius schlug.

Nisibis XV 5 Stadt in Mesopotamien (Md), j. *Nisibin.*

Nuceria XIII 31 Stadt in Campanien, 32 *km* südöstlich von Neapel, j. *Nocera.* Die Einwohner Nucerini XIV 17.

Numantīna clades XV 13. Die feste Stadt Numantia am obern Duero im Lande der Celtiberer behauptete viele Jahre ihre Unabhängigkeit gegen die Römer und nötigte sogar im Jahre 137 v. Chr. ein römisches Heer unter dem Konsul C. Hostilius Mancinus zur Kapitulation. Im Jahre 133 v. Chr. wurde sie endlich von dem jüngern Scipio Africanus erobert und zerstört.

Numidae XVI 1 ein afrikanisches Volk im heutigen Algerien (Ed).

Oceanus XI 20, XIII 53, XIV 32, 39 der atlantische Ozean und die Nordsee.

Ordovīces XII 33 britische Völkerschaft im nördlichen Wales (3, 53).

Ostia XI 26, 29, 31, XV 39, XVI 9 Hafenstadt Roms an der Tibermündung, in sumpfiger Gegend gelegen XV 43. Die via Ostiensis XI 32 mündete am Südwestabhange des Aventinus in Rom ein (R XIII).

Palatīnus mons XII 24, XV 38 der Hügel südöstlich vom Forum (R X). Hier befand sich der von Augustus begonnene Palastbau der römischen Kaiser, das Palatium XII 5, 69, XIII 5, 14, 61, XV 39, 72, das später mannigfach erweitert und vergrößert wurde (P).

Panda XII 16 ein Fluß in Armenien, der sonst nicht genannt wird.

Pandatēria XIV 63 Insel vor dem Golfe von Neapel, j. *Vandotina.*

Pannonia XII 29 f., XV 25 römische Provinz zwischen Wienerwald, Donau und Sau (Gb); s. u. Illyricum.

Parthi XI 8 u. s. (Parthicus) nomadische Bewohner von Parthia, dem heutigen *Chorasan* (OPde). Das parthische Reich wurde um 250 v. Chr. von Arsaces I. beim Zerfall der Seleucidenherrschaft gegründet und von Mithridates I. (171—138) zur Großmacht erhoben. Mithridates II. (123—88) machte den Euphrat zur Westgrenze des Reiches und brachte Armenien, das von da an der Zankapfel zwischen Rom und Parthien werden sollte, durch Einsetzung Tigranes I. in seine Abhängigkeit.

Patavium XVI 21 j. *Padua* in Oberitalien (Fb).

Pergamēna civitas XVI 23 die mysische Stadt Pergamon (Id).

Persae XII 13 eigentlich Bewohner von Persis, j. *Farsistan* (Oef). Ihre Weltherrschaft wurde von Alexander vernichtet, und auf den Trümmern der macedonischen Reiche erhob sich dann die Herrschaft der Parther.

Phoenīces XI 14 Bewohner des Küstenstriches von Syrien (Le), einst durch ihren Handel und gewerblichen Sinn berühmt. Phoenissa XVI 1 = die Phönicierin.

Placentīnus ager XV 47 das Gebiet der Stadt Placentia, j. *Piacenza*, am Po.

Poenus XVI 1 der Punier, d. h. im ehemaligen Gebiete von Karthago geboren, enthält eine Anspielung auf die den Puniern zugeschriebene Lügenhaftigkeit.

Pompēi XV 22 Stadt in Campanien, 20 *km* südlich von Neapel. Im Jahre 63 (oder nach einem Berichte Senecas 64) wurde die Stadt durch ein Erdbeben hart mitgenommen und im Jahre 79 bei einem Ausbruche des Vesuv gänzlich verschüttet. — Die Einwohner Pompeiāni XIV 17.

Pomptīnae paludes XV 42 die Sümpfe an der latinischen Küste zwischen Antium und Circei.

Ponticum mare XIII 39 das Schwarze Meer = Pontus (Euxīnus) XII 63, Pontica auxilia XV 6 Hilfstruppen des pontischen Reiches, Pontus XII 21, XV 10, 26, welches die nordöstlichste Landschaft Kleinasiens umfaßte (LMc). Mit Bithynien bildet sie eine Senatsprovinz, welche von einem prätorischen Prokonsul verwaltet wird.

Praeneste XV 46 40 *km* östlich von Rom, j. *Palestrina*.

praetorium XI 33 heißt das Zelt des Feldherrn, bei dem seit Scipio Africanus eine auserlesene Truppe cohors praetoria als Leibwache und Ordonnanzmannschaft den Dienst versah. Augustus bildete sich eine Leibgarde von 9 cohortes praetoriae (XI 31) zu 1000 Mann, welche, in der Folge von Tribunen (XV 60) befehligt, durch kürzere Dienstzeit, höhern Rang und Sold vor den Linientruppen bevorzugt waren und des Kaisers Bild als Feldzeichen führten. Unter Tiberius (IV 2) wurden die gesamten praetoriani (XI 31) nach Rom gezogen und in einer festen Kaserne (castra

praetoria, castra, praetorium) an der nordöstlichen Ringmauer Roms vor der porta Viminalis (R VI) vereinigt. Den Oberbefehl über diese Truppenmacht führten die beiden praefecti praetorio.

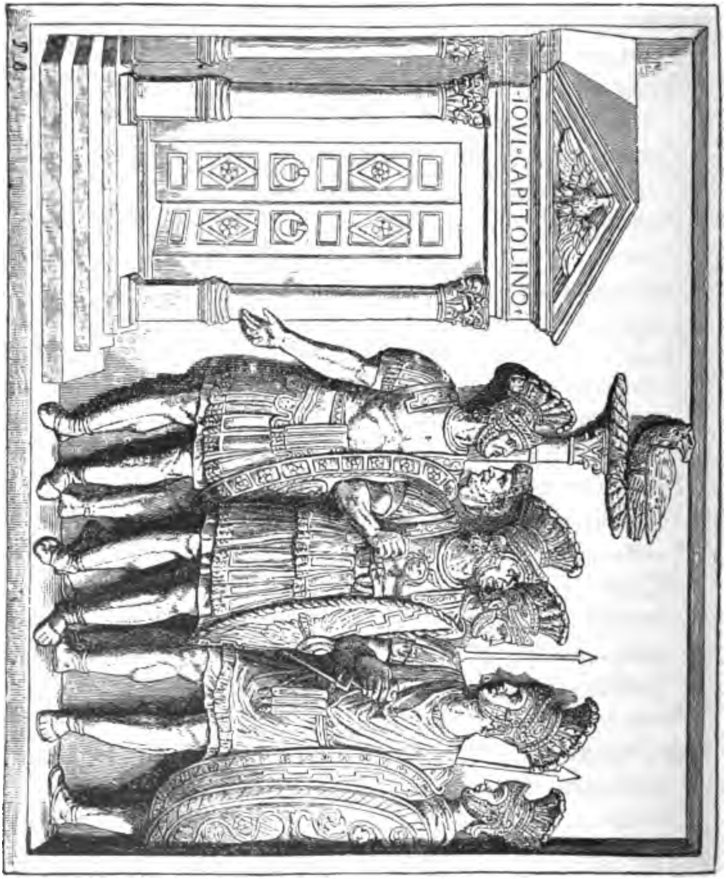


Abb. 17. Prätorianer.

Doch wurde zuzeiten dieses Kommando auch in der Hand eines Mannes (z. B. des Seianus) vereinigt.

Puteolāni XIII 48 Bewohner der Stadt Puteoli XIV 27, XV 51 in Campanien, j. *Puzzuoli*.

Ravenna XIII 30 Stadt südlich der Pomündung (Fc) mit einem der classis praetoria Ravennas als Flottenstation dienenden Hafen.

Rhēnus XIII 53 der Rhein.

Rhodanus XIII 53 die Rhône.

Rhodii XII 58 Bewohner der Insel Rhodus an der Südwestküste Kleinasiens (Id).

Rōma XII 23 f. u. s. wurde von Augustus in 14 Bezirke eingeteilt (R) XIV 12, XV 40. Durch einen großen Brand des Jahres 64 XV 38—41 zum großen Teile zerstört, wurde es von Nero glänzender wieder aufgebaut XV 38, 43. Romāni XI 24 u. s., Romānus XI 16 u. s.

Sabīnus XI 24. Die gens Claudia stammte nach Liv. II 16 aus Regilli im Sabinerlande.

Sabrīna XII 31 der *Severn*, der mit dem *Avon* vereint in den Meerbusen von Bristol fließt (2, 52).

Samarītae XII 54 Bewohner des mittlern Landstriches von Palästina, mit den im Süden angrenzenden Teilen Verwaltungsgebiet eines Prokurators.

Samnītes XI 24, XV 13 Bewohner der im Süden an Campanien, im Westen an Latium grenzenden Landschaft Mittelitaliens.

Sanbūlos XII 13 ein Berg in Assyrien, Kultstätte des Sonnengottes Sandan (s. u. Hercules).

Sardinia XIII 30, XIV 62, XVI 9, 17 die Insel Sardinien (Ecd).

Sarmatae XII 29 Bewohner des Tieflandes zwischen der Weichsel und Wolga (H—Ma); Sarmatae Iazyges (s. das.) zwischen der Theiß und Donau (Gb).

Seleucīa XI 8 f. Stadt in Babylonien am rechten Ufer des Tigris, j. *Madaien* (Me). — Die Bewohner Seleucenses XI 8.

Senones XI 24, XV 41 gallischer Volksstamm an der obern Seine zwischen Loire und Marne (Db). Ein Zweig dieses Volkes wanderte, angeblich unter Tarquinius Priscus, in Italien ein, setzte sich an der umbrischen Küste um Sēna, j. *Sinigaglia*, fest, schlug die Römer an der Allia und verbrannte im Jahre 387 Rom.

Sicilia XII 23 die Insel Sizilien (Fd).

Silures XII 32 f., 38 ff., XIV 29 britischer Volksstamm im Westen des *Severn* und *Avon* im südlichen Wales (3, 52).

Simbruīna stagna XIV 22 drei große Teiche im Quellgebiete des Anio, in der Nähe von Sublaqueum, etwa 48 *km* östlich von Rom. Simbruīni colles XI 13 ebenda; von ihnen führten die beiden Wasserleitungen, die aqua Claudia (R II) und der Anio novus, nach Rom.

Sindes XI 10 Grenzfluß zwischen den Dahern und Hyrkanern.

Sinuessa XII 66 Küstenstadt an der latinisch-campanischen Grenze mit warmen Quellen, in der Nähe des jetzigen *Rocca di Mondragone.*

Siraci XII 15 f. Völkerschaft nördlich vom Kaukasus bis zum Tanais (Mbc).

Sophēne XIII 7 Landschaft zwischen Kappadocien und Armenien (Ld).

Soza XII 16 sonst unbekannte Stadt der Dandariker.

Sublaqueum XIV 22 Ortschaft im Lande der Äquer am obern Anio, j. *Subiaco*; in der Nähe lag eine Villa des Nero.

Sūēbi XII 29 ein germanischer Völkerbund, der die Stämme östlich der Elbe, des Erzgebirges und Böhmerwaldes umfaßte (34, 50).

Sugambri XII 39 germanischer Volksstamm zwischen Sieg und Ruhr, dessen Überreste im Jahre 8 v. Chr an das linke Rheinufer versetzt wurden (26, 50).

Suria XII 23, 55, XIV 26 kaiserliche Provinz mit konsularischem legatus pro praetore an der Spitze von vier Legionen; von Cilicien und Kommagene im Norden und Palästina im Süden begrenzt (Lde).

Syracūsae XIII 49 Hauptort auf Sizilien (Gd), j. *Siragosa.*

Tamesa XIV 32 die Themse (1, 51).

Tanais XII 17 der Don (LMab).

Tarentum XIV 12, 27 Handelsstadt in Calabrien, j. *Taranto* (Gc).

Taunus XII 28 das Taunusgebirge (26, 50).

Tauraunītes XIV 24 Bewohner der Gebirgslandschaft Tauraunītis am Arsanias in Armenien.

Tauri XII 17 Bewohner der Halbinsel Krim, einst Chersonesus Taurica (Kb).

Taurus XII 49, XV 8 ff. das südliche Randgebirge Kleinasiens, j. *Ali-Dagh* (KLd).

Tencteri XIII 56 germanische Völkerschaft zwischen Lahn- und Ruhrmündung (26, 50).

Thebānus XI 14 Bewohner der Stadt Theben in Böotien.

Thraecium bellum XII 63 ein Krieg des Jahres 46, durch welchen Thracien zur römischen Provinz gemacht wurde.

Thurii XIV 21 Stadt in Lucanien am Busen von Tarent (Gd), j. *Terra nuova.*

Tiberis XII 56, XV 18, 43 der Tiber, j *Tevere.* Tiberīna ostia XV 42.

Tiburtes XIV 22 Bewohner der Stadt Tibur am Anio, j. *Tivoli,* 25 *km* nordwestlich von Rom.

Tigranocerta XII 50 u. f. bedeutende Stadt Armeniens am Südabhange des Masiusgebirges (Md), etwa 50 *km* nordwestlich von Nisibis.

Tigris XII 13 der östliche Grenzfluß Mesopotamiens (MNde).

Transpadāni XI 24 die Bewohner von Gallia cisalpina zwischen dem Po und den Alpen; s. u. Insubres.

Trapezus XIII 39 Stadt in Pontus an der Südküste des Schwarzen Meeres (Lc), j. *Trebisonde.*

Trinobantes XIV 31 britische Völkerschaft in der Grafschaft Essex (1, 51) mit dem Hauptorte Camulodunum (s. das.).

Trōia XII 58 das homerische Ilios, der Sage nach Mutterstadt Roms. Troiae ludicrum XI 11 ein Reiterturnier römischer Ritterknaben, das, angeblich von Äneas gestiftet (vgl. Verg. Aen. V 545 f.), von Cäsar eingeführt worden war. — Troianus XI 14, XV 39, XVI 21.

Tubantes XIII 55 f. germanischer Volksstamm, nördlich von den Usipi.

Tusci XI 24 die Bewohner Etruriens, an dieser Stelle die Unterthanen des Königs Porsena. A Tuscis acciti histriones XIV 21: Nach Liv. VII 2 wurden im Jahre 364 v. Chr. die in Etrurien einheimischen scenischen Festspiele nach Rom verpflanzt, da man hiedurch einer daselbst wütenden Pest Einhalt zu thun und den Zorn der Götter versöhnen zu können meinte. Doch bestanden sie anfangs nur aus einem ehrbaren Tanze mit Begleitung des Flötenspiels.

Tusculum XI 24 alte Landstadt in Latium, 20 *km* nordöstlich von Rom, j. *Frascati*. Tusculānus ager XIV 3.

Tyrus XVI 1 Seestadt in Phönicien (Le), Mutterstadt von Karthago, j. *Zor*.

Ubiorum ara XIII 57 oder oppidum XII 27 Hauptort der Ubier, einer germanischen Völkerschaft, die unter Augustus auf das linke Rheinufer versetzt worden war; im Jahre 50 wurde er römische Kolonie mit dem Namen colonia Agrippinensis, das jetzige Köln.

Usipi XIII 55 f. germanische Völkerschaft zwischen Rhein und Lippe (26, 50).

Uspe XII 16 eine sonst nicht genannte Stadt der Siraker. Die Einwohner Uspenses XII 17.

Vangiones XII 27 germanische Völkerschaft am linken Rheinufer bis zur Moselmündung in der Gegend des heutigen Worms (28, 48).

Vaticāna vallis XIV 14 jenseits des Tiber am Ostabhange des mons Vaticānus. In dem daselbst liegenden circus (Neronis R) war bereits Caligula gefahren.

Veneti XI 23 eine transpadanische Völkerschaft, von der Pomündung bis an die Alpen wohnhaft; s. u. Insubres.

Verulāmium XIV 33 eine britische Munizipalstadt nahe dem heutigen *St. Albans* in der Grafschaft Hetford (0, 51).

Vienna XI 1 die Hauptstadt der Allobroger, an der Rhône südlich von Lugdunum *(Lyon)* gelegen, j. *Vienne*.

Volandum XIII 39 Kastell in Armenien in der Gegend von Artaxata.

Vulsci XI 24 Volksstamm am untern Liris in Latium.

Zeugma XII 12 Grenzstadt Syriens gegen Kommagene und Osroëne, am Euphrat gelegen.

A.

Die Kaiſer des Juliſch=Claudiſchen Hauſes.

1.
C. Julius Cäſar Octavianus Auguſtus
(30 vor bis 14 nach Chr.)
adoptiert vom Diktator Cäſar

2.
Julia
2. Gem. M. Vipſanius Agrippa

3.
Adoptivſohn **Tiberius** (14—37)
Sohn der Livia, 3. Gem. des Auguſtus,
3. Gem. der Julia (2)

(Children of Julia and M. Vipſanius Agrippa:)

4.
Agrippina (maior)
Gem. **Germanicus** (B 4), deſſen Bruder **Ti. Claudius** (B 6) (41—54)
adoptiert von Tiberius

5.
Ti. Claudius (B 6) (41—54)
4. Gem. Agrippina (7)

(Children of Agrippina (maior) and Germanicus:)

6.
C. Cäſar Caligula (E 7)
(37—41)

7.
Agrippina (minor)
1. Gem. L. Domitius Ahenobarbus
3. Gem. Claudius (5)

(Child of Agrippina (minor) and L. Domitius Ahenobarbus:)

8.
(1) **Nero** (54—68) (D 9)
adoptiert von Claudius

B.

Abkunft des Kaiſers Claudius von väterlicher Seite.

1.
Ti. Claudius Nero
Gem. Livia (A 3)

2.
Tiberius (A 3, F 2)

3.
Druſus Claudius
Gem. Antonia (minor) (C 5)

(Children of Druſus Claudius and Antonia (minor):)

4.
Germanicus
Gem. Agrippina (maior) (A 4)
ſ. E 4

5.
Livia
Gem. Druſus Cäſar
ſ. F 3

6.
Ti. Claudius (A 5)
1. Gem. Urgulanilla
2. Gem. Älia Pätina
3. Gem. Meſſalina (D 10)
4. Gem. Agrippina (minor)
(E 8)

(Children of Ti. Claudius:)

7.
(2) **Antonia**
1. Gem. Cn. Pompeius M.
2. Gem. Fauſtus Sulla

8.
(3) **Octavia**
verl. L. Junius Silanus (G 7)
Gem. Nero (D 9)

9.
(3) **Britannicus**

C.

Abkunft des Kaisers Claudius von mütterlicher Seite.

1.
C. Octavius
Gem. Atia (Nichte des Diktators Cäsar)

2.
Octavia (minor)
2. Gem. M. Antonius (Triumvir)

3.
Augustus (A 1)

Kinder der Octavia:

4.
Antonia (maior)
s. D 4

5.
Antonia (minor)
Gem. Drusus Claudius (B 3)

Kinder der Antonia (minor):

6.
Germanicus
s. E 4

7.
Livia
s. F 3

8.
Ti. Claudius
s. B 6

D.

Abkunft des Kaisers Nero von väterlicher Seite.

1.
C. Octavius
Gem. Atia (Nichte des Diktators Cäsar)

2.
Octavia (minor)
2. Gem. M. Antonius (Triumvir)

3.
Augustus (A 1)

Kinder der Octavia:

4.
Antonia (maior) (C 4)
Gem. L. Domitius Ahenobarbus

5.
Antonia (minor)
s. C 5

Kinder der Antonia (maior):

6.
Cn. Domitius Ahenobarbus
Gem. Agrippina (minor)
(A 7, E 8)

7.
Domitia Lepida
Gem. Valerius Messalla

8.
Domitia
Gem. Cn. Passienus Crispus
(E 8)

Sohn des Cn. Domitius Ahenobarbus:

9.
L. Domitius = Nero
(A 8, E 11)
1. Gem. Octavia (B 8)
2. Gem. Poppäa
3. Gem. Statilia Messalina

Tochter der Domitia Lepida:

10.
Messalina
Gem. Claudius (B 6)

Tochter Neros:

11.
(2) Augusta

E.

Abkunft des Kaisers Nero von mütterlicher Seite.

1.
C. Julius Cäsar Octavianus Augustus (A 1)
2. Gem. Scribonia

2.
Julia (A 2)
2. Gem. M. Vipsanius Agrippa

3.
Julia
Gem. L. Ämilius Paulus (H 5)
s. G 3

4.
Agrippina (maior) (A 4)
Gem. Germanicus (B 4)

5.
Nero
Gem. Julia (F 5)

6.
Drusus
Gem. Ämilia Lepida (H 6)

7.
C. Cäsar Caligula (A 6)

8.
Agrippina (minor)
1. Gem. Cn. Domitius (D 6)
2. Gem. C. Passienus Crispus (D 8)
3. Gem. Claudius

9.
Drusilla
1. Gem. L. Cassius Longinus
2. Gem. M. Ämilius Lepidus (H 7)

10.
Julia Livilla
Gem. Vinicius

11.
(1) **Nero** (A 8)
s. D 9

F.

Abkunft des Rubellius Plautus.

1.
Augustus (A 1)

2.
Adoptivsohn **Tiberius** (A 3, B 2)
1. Gem. Vipsania

3.
Drusus Cäsar
Gem. Livia (B 5, C 7)

4.
Tiberius

5.
Julia
1. Gem. Nero (E 5)
2. Gem. Rubellius Blandus

6.
(2) **Rubellius Plautus**
Gem. Antistia Pollitta

G.

Abkunft des L. Junius Silanus.

1. **Augustus**
2. Gem. Scribonia

2. **Julia**
2. Gem. M. Vipsanius Agrippa

3. **Julia**
Gem. L. Ämilius Paulus (H 5)

4. Agrippina (maior) (A 4)
s. E 4

5. **Ämilia Lepida**
Gem. M. Junius Silanus

6. **M. Junius Silanus**

7. **L. Jun. Silanus**
verlobt Octavia (B 8)

8. **D. Jun. Sil. Torquatus**

9. **Junia Calvina**
Gem. L. Vitellius

10. **Lepida**
Gem. C. Cassius Longinus

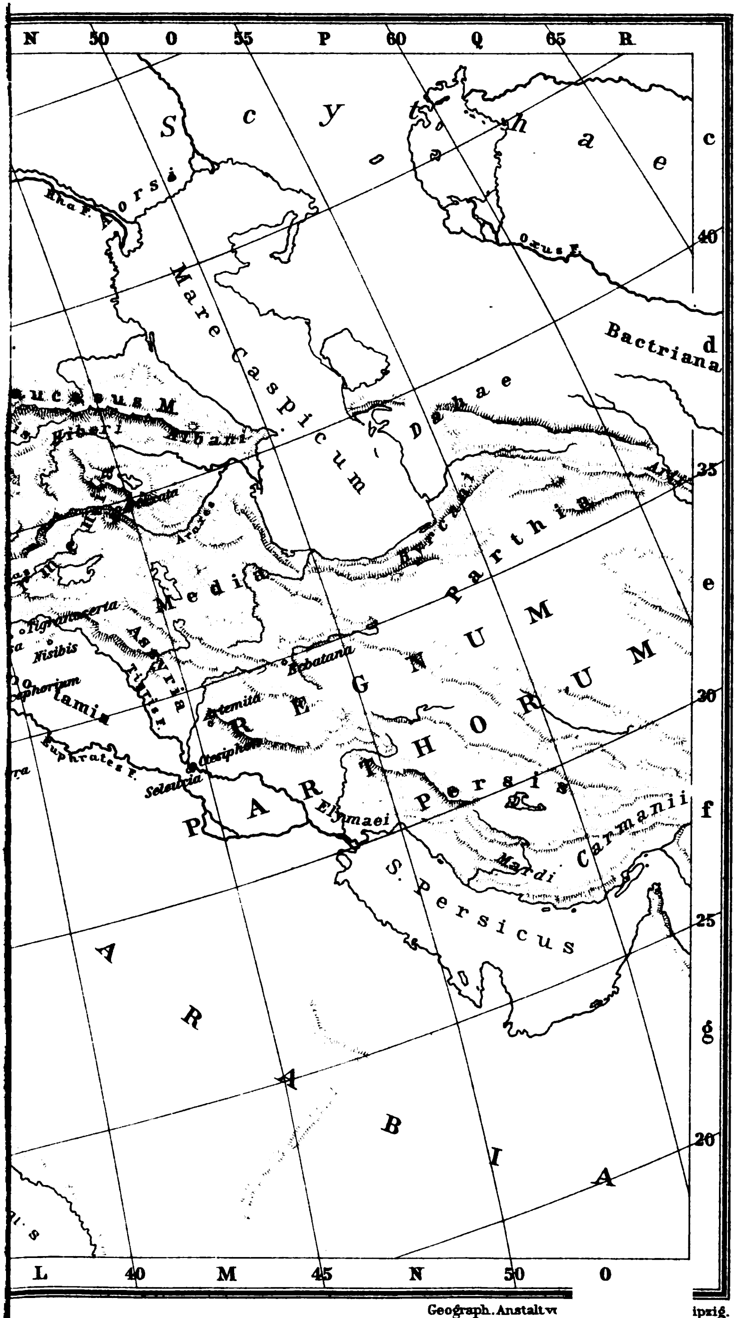
11. **L. Junius Silanus Torquatus**

H.

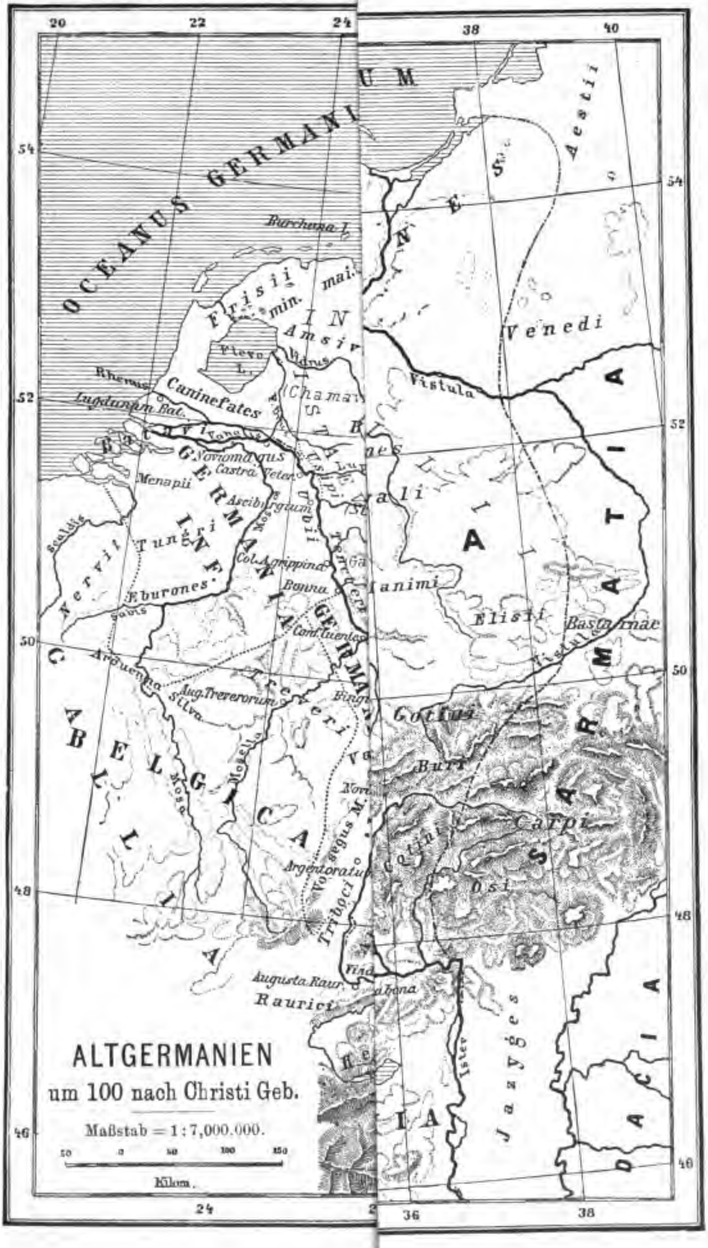
Abkunft des M. Ämilius Lepidus.

- 1. **L. Scribonius Libo**
  - 2. **Scribonia**
    1. Gem. P. Cornelius Scipio
    2. Gem. Augustus (E 1, G 1)
    - 3. (1) **Cornelia**
      Gem. L. Ämilius Paulus
      - 4. **M. Lepidus**
        - 6. **Ämilia Lepida**
          Gem. Drusus (E 6)
        - 7. **M. Ämilius Lepidus**
          Gem. Drusilla (E 9)
      - 5. **L. Ämilius Paulus**
        Gem. Julia
        s. G 3

Verzeichnis der Karten und Abbildungen.

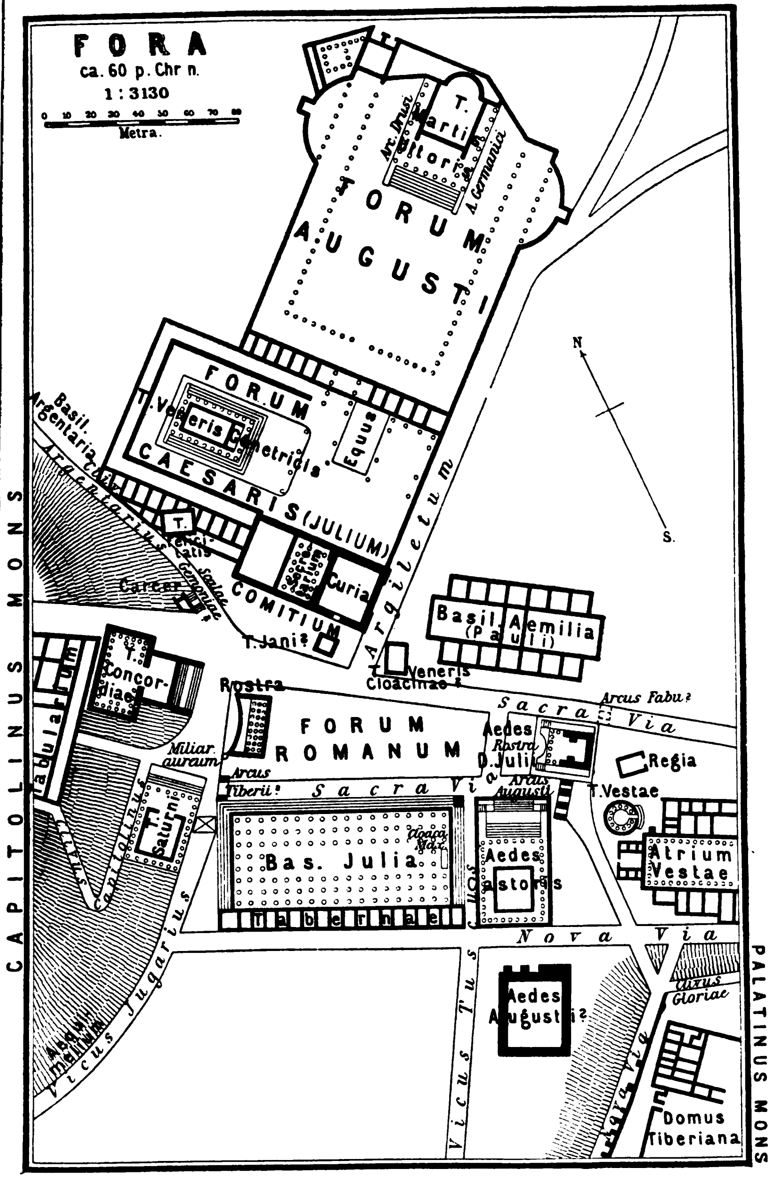


Geograph. Anstalt v... ipzig.

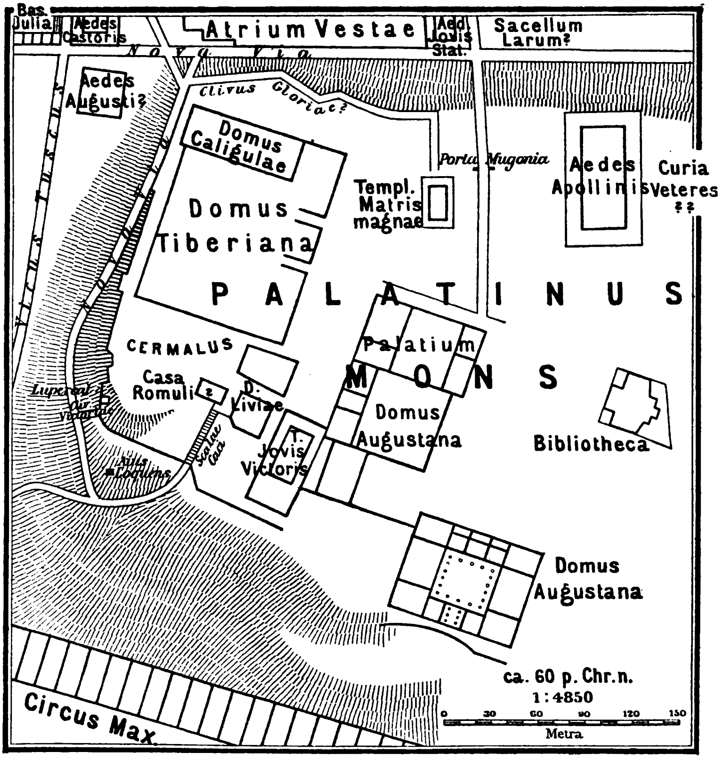


ALTGERMANIEN
um 100 nach Christi Geb.
Maßstab = 1:7,000.000.
Kilom.
OCEANUS GERMANICUM
Burchana I.
Frisii
min.
mai.
Amsivarii
Flevo L.
Rhenus
Caninefates
Lugdunum Bat.
Chamavi
Batavi
Noviomagus
Castra Veter.
Menapii
Asciburgium
Tungri
Nervii
Eburones
Col. Agrippina
Bonna
Scaldis
Ardvenna Silva
Aug. Trevererum
Treveri
Mosella
Mosa
Argentoratum
Triboci
Augusta Raur.
Raurici
Vosegus M.
GERMANIA INFERIOR
GERMANIA
BELGICA
GALLIA
Venedi
Aestii
Vistula
Lugii
Gotini
Buri
Carpi
Osi
Elisii
Bastarnae
SARMATIA
Jazyges
DACIA
Ister
Nahanarvali
Manimi
Cotini

CAPITOLINUS MONS



FORA
ca. 60 p. Chr n.
1 : 3130
0 10 20 30 40 50 60 70 80
Metra.
FORUM AUGUSTI
T. Martis Ultoris
Arc. Drusi
A. Germanici
FORUM CAESARIS (JULIUM)
T. Veneris Genetricis
Equus
Basil. Argentaria
Argentarius
T. Felicitatis
Carcer
Scalae Gemoniae
Secretarium Senatus
Curia
COMITIUM
T. Jani?
Argiletum
Basil. Aemilia (Pauli)
Veneris Cloacinae?
Rostra
T. Concordiae
Tabularium
Miliar. aureum
FORUM ROMANUM
Sacra Via
Arcus Fabu?
Aedes D. Julii
Rostra
Regia
Arcus Tiberii?
Arcus Augusti
T. Vestae
T. Saturni
Clivus Capitolinus
Cloaca Max.
Bas. Julia
Tabernae
Aedes Castoris
Atrium Vestae
Vicus Jugarius
Nova Via
Vicus Tuscus
Aedes Augusti?
Clivus Gloriae
Domus Tiberiana
Aequimelium
N
S.
CAPITOLINUS MONS
PALATINUS MONS



Bas. Julia
Aedes Castoris
Atrium Vestae
Aed. Jovis Stat.
Sacellum Larum?
Nova Via
Aedes Augusti?
Clivus Gloriae?
Domus Caligulae
Domus Tiberiana
Porta Mugonia
Templ. Matris magnae
Aedes Apollinis
Curia Veteres ??
PALATINUS
CERMALUS
Palatium
MONS
Casa Romuli
D. Liviae
Domus Augustana
Bibliotheca
T. Jovis Victoris
Scalae Caci
Circus Max.
Domus Augustana
ca. 60 p. Chr. n.
1:4850
0 30 60 90 120 150
Metra

... Fasti. Tristia. Ibis. Epistulae ex Ponto. Halieutica. Fragmenta. Ed. *O. Güthling*. geh. . . . . „ 2 — „
— „ — Fasti. Ed. *O. Güthling*. geh. . . . . „ — 75 „
— „ — Heroides. Ed. *H. St. Sedlmayer*. geh. . . . . „ — 80 „
— „ — Tristium libri. Ibis. Epistulae ex Ponto. Halieutica. Rec. *O. Güthling*. geh. . . „ 1 40 „
Ovids ausgewählte Gedichte. Für den Schulgebr. herausg. v. *H. St. Sedlmayer*. 5. Aufl. geh. „ 1 20 „
— „ — — „ — geb. . . . . „ 1 70 „
— „ — Metamorphosen. Herausg. v. *A. Zingerle*. Schulausgabe bearbeitet v. *K. A. Schwertassek*. geh. M. 1.50 Pf., geb. . . . . „ 1 90 „
— „ — Metamorphosen in Auswahl. Nach dem Text von *A. Zingerle* zum Schulgebr. herausg. von *K. A. Schwertassek*. geh. M. — 85 Pf., geb. . . . . „ 1 15 „
Phaedri fabulae Aesopiae. In usum scholarum selectas recognovit *J. M. Stowasser*. geh. . „ — 50 „
— „ — — „ — geb. . . . . „ — 80 „
Quintiliani institutionis oratoriae libri duodecim. Ed. *F. Meister*. Vol. I. Lib. I—VI. geh. . „ 1 20 „
— „ — — „ — Vol. II. Lib. VII—XII. geh. . . . . „ 1 50 „
— „ — Institutionis oratoriae liber X. Ed. *F. Meister*. geh. . . . . „ — 25 „
Sallusti bellum Iugurthinum. Rec. *A. Scheindler*. geh. . . . . „ — 50 „
Des C. Sallustius Crispus bellum Catilinae, bellum Iugurthinum und Reden und Briefe aus den Historien. Herausg. v. *A. Scheindler*. 2. Aufl. geh. M. 1.—, geb. . . . . „ 1 25 „
— „ — bellum Catilinae. Herausg. v. *A. Scheindler*. 2. Aufl. geb. . . . . „ — 70 „
— „ — bellum Iugurthinum. Herausg. v. *A. Scheindler*. 2. Aufl. geh. M. — 70 Pf., geb. . . „ 1 — „
L. Annaei Senecae oratorum et rhetorum sententiae divisiones colores. Ed. *H. J. Müller*. geh. „ 15 — „
Taciti opera quae supersunt. Ed. *J. Mueller*. Vol. I. Libros ab excessu Divi Augusti continens. geh. M. 1.50 Pf., geb. . . . . „ 1 55 „
— „ — — „ — Vol. II. Historiae et opera minora continens. geh. M. 1.50 Pf., geb. . . „ 1 85 „
— „ — de origine, situ, moribus ac populis Germanorum liber. 3. Aufl. Ed. *J. Mueller*. geh. „ — 30 „
Die Annalen des P. Cornelius Tacitus. Herausg. v. *Joh. Müller*, für den Schulgebr. bes. v. *A. Th. Christ*. I. Bd. geh. M. 1.20 Pf., geb. . . . . „ 1 60 „
— „ — — „ — II. Bd. geh. M. 1.20 Pf., geb. . . . . „ 1 60 „
Tacitus Historische Schriften in Auswahl. Herausg. v. *A. Weidner*. geh. M. 1.20 Pf., geb. . „ 1 60 „
Vergili Maronis opera. Ed. *W. Klouček*. Pars I. Bucolica et Georgica. **Editio maior.** geh. „ 1 20 „
— „ — — „ — **Editio minor.** geh. . . . . „ — 70 „
Vergili carmina selecta. Ed. *E. Eichler*. geb. . . . . „ 1 20 „
Vergils Aeneis. Für d. Schulgebr. herausg. v. *W. Klouček*. 4. Aufl. geh. M. 2 — Pf., geb. . „ 2 30 „
Vergil Aeneis in Auswahl. Für d. Schulg. herausg. v. *Jul. Sander*. Mit 1 Karte. geh. M. 1.20 Pf., geb. „ 1 50 „
Vergils Aeneis nebst ausgew. Stücken der Bucolica und Georgica. Für d. Schulgebr. herausg. v. *W. Klouček*. 3. Aufl. geh. M. 1.80 Pf., geb. . . . . „ 2 20 „

Schülerkommentare.

Baran, Schülerkommentar zu Demosthenes' acht Staatsreden. 2. Aufl. geh. M. 1.—, geb. . . M. 1 30 Pf.
Bünger, Schülerkommentar zu Büngers Auswahl von Xenophons Hellenika. geh. M. — 40 Pf., geb. „ — 65 „
— „ — zu Büngers Auswahl von Xenophons Anabasis. geh. M. 1.20 Pf., geb. . . . . „ 1 50 „
— „ — zu Büngers Auswahl von Xenophons Memorabilien. geh. . . . . . „ — 25 „
Harder, Schülerkommentar zu Harders Auswahl aus Herodot. geh. M. — 70 Pf., geb. . . „ 1 — „
— „ — Schülerkommentar zur Auswahl aus Thukydides. geb. . . . . . „ — 40 „
La Roche, Kommentar zu Homers Odyssee. I. Heft: Gesang I—VI. geh. M. 1.—, geb. . . „ 1 25 „
— „ — — „ — II. Heft: Gesang VII—XII. geh. M. — 70 Pf., geb. . . . . . „ — 95 „
— „ — — „ — III. Heft: Gesang XIII—XVIII. geh. M. — 50 Pf., geb. . . . . „ — 75 „
— „ — — „ — IV. Heft: Gesang XIX—XXIV. geh. M. — 60 Pf., geb. . . . . „ — 85 „
Luthmer, Schülerkommentar zu Luthmers ausgewählten Briefen Ciceros. kart. . . . . „ — 30 „
Müller, Schülerkommentar zu Sallusti Crispi bellum Catilinae, bellum Iugurthinum und Reden und Briefe aus den Historien. geh. M. 1.—, geb. . . . . „ 1 30 „
Mohl, Schülerkommentar zu Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen. geh. 50 Pf., geb. . . . . „ — 80 „
— „ — — „ — zu Ciceros Reden für den Oberbefehl des Pompejus, für T. Ligarius und für den König Dejotarus. geh. M. — 40 Pf., geb. . . . . . . „ — 70 „
Scheindler, Kommentar zur Herodot-Auswahl v. Scheindler. geh. M. — 70 Pf., geb. . . „ 1 — „
Schmidt J., Schülerkommentar zu den Lebensbeschreib. des Cornelius Nepos. geh. . . . „ — 80 „
— „ — — „ — geb. . . . . „ 1 15 „
— „ — — „ — zu Cäsars Denkwürdigk. üb. d. gallischen Krieg. 2. Aufl. geh. M. 1.20 Pf., geb. „ 1 50 „
— „ — — „ — zur Auswahl aus den Schriften Xenophons v. R. v. Lindner. geh. . . . „ — 60 „
— „ — — „ — geb. . . . . „ — 85 „
Schmidt Ad., — „ — zu T. Livi ab urbe cond. l. I. II. XXI. XXII. geh. M. 1.25 Pf., geb. . „ 1 60 „
Schwertassek, Schülerkommentar zu Sedlmayers Ausgewählten Gedichten des P. Ovidius Naso. geh. M. — 75 Pf., geb. . . . . „ 1 05 „
Weidner, Schülerkommentar zu Tacitus' Agrikola. geh. . . . . „ — 30 „

Schulwörterbücher.

Jahr, Schulwörterbuch zu Andresens Cornelius Nepos. Neue Ausg. geh. M. 1.—, geb. . . M. 1 40 Pf.
Jurenka, Schulwörterbuch zu Sedlmayers ausgew. Gedichten des P. Ovidius Naso. 2. Aufl. geh. „ 1 80 „
— „ — — „ — geb. . . . . „ 2 10 „
Prammer, Schulwörterbuch zu Caesaris de bello Gallico comm. 2. Aufl. geh. M. — — Pf., geb. „ — — „
Scheindler, Wörterverzeichnis zu Homeri Iliadis A—Δ. 3. Aufl. geh. M. — 70 Pf., geb. . „ 1 — „
Schmidt, Schulwörterbuch zu Curtius Rufus. geh. . . . . „ 1 40 „
Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. geh. M. 8.60 Pf., geb. . . . . . „ 11 — „
Weidner, Schulwörterbuch zu Weidners Cornelius Nepos. geh. M. 1.40 Pf., geb. . . . . „ 1 65 „
Wolff, Schulwörterbuch zu Tacitus' Germania. geh. . . . . „ — 80 „

Druck von Adolf Holzhausen.